

Haydn Festspiele  
Eisenstadt, Austria



Joseph Haydn

PROGRAMM

2 0 0 6





Festivalgraphik von Berenice DARRER:  
*"Haydn"*

Technik: Siebdruck, 22 Farben

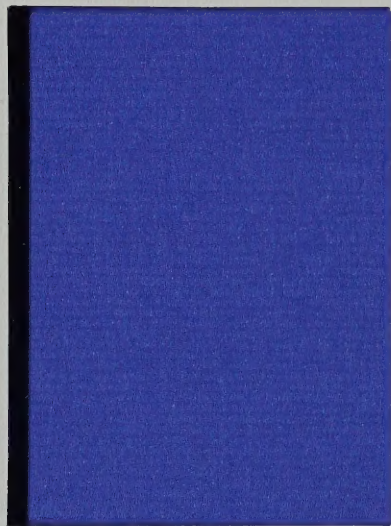
Auflage: 70

Papierformat: 65 x 80 cm

Edition Galerie Ernst Hilger

Sonderpreis bei den Haydntagen 2006: € 260,-











INTERNATIONALE  
HAYDNTAGE

07. - 17. SEPTEMBER 2006

*Josef Haydn*

Direktorium:

Landesrat Helmut Bieler

Bgmst. a. D. Ing. Alois Schwarz

Dr. Josef Pratl

Intendanz:

Dr. Walter Reicher







# PROGRAMM

## ÜBERSICHT

				Seite
Do. 07.	■	19:30 Uhr	"Die Schöpfung" Leitung: Adam Fischer	6
Fr. 08.	■	19:30 Uhr	"Die Schöpfung" Leitung: Adam Fischer	
Sa. 09.	■	11:00 Uhr	Collegium Viennense	20
	■	19:30 Uhr	Händel & Haydn Society Boston Leitung: Harry Christophers	24
So. 10.	■	10:15 Uhr	Festgottesdienst "Heiligmesse"	32
	■	15:00 Uhr	Brassissimo Vienna	34
	■	19:30 Uhr	"Trompetenmarathon" Prager Kammerorchester Gábor Boldoczki, Trompete	36
Mo. 11.	■	19:30 Uhr	"Gala-Abend" Ian Bostridge, Tenor	44
Di. 12.	■	11:00 Uhr	"Orgelkonzert" Wegele - Kefer	50
	■	16:00 Uhr	"Händel streng geheim"	54
Mi. 13.	■	19:30 Uhr	"Der Messias" Leitung: Adam Fischer	56
Do. 14.	■	19:30 Uhr	Amsterdam Baroque Orchestra Leitung und Orgel: Ton Koopman	66
Fr. 15.	■	11:00 Uhr	Australian String Quartet	74
	■	19:30 Uhr	"Acis e Galatea" Oper konzertant La Stagione Frankfurt Leitung: Michael Schneider	80
Sa. 16.	■	11:00 Uhr	Camerata Köln	88
	■	19:30 Uhr	"Theresienmesse" Haydn & Händel in London Leitung: Trevor Pinnock	92
So. 17.	■	09:00 Uhr	Festgottesdienst "Paukenmesse"	100
	■	11:00 Uhr	"Für Königinnen"	102
		15:00 Uhr	Österr.-Ung. Haydn Philharmonie Leitung: Adam Fischer	

# WIR DANKEN

Die Haydn Festspiele Eisenstadt danken folgenden Institutionen für ihre freundliche Unterstützung:



BUNDESKANZLERAMT KUNST

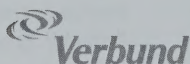


SIEMENS

BEWAG



Bank Austria  
Creditanstalt



KLUDI



Partnerbetrieb der Haydn Festspiele



HOTEL BURGENLAND

Medienpartner der Haydn Festspiele

ORF



ÖSTERREICH 1  
CLUB

KURIER



Ermäßigung für  
Ö1 Mitglieder



# "HAYDN & HÄNDEL"

Anlässlich der Verleihung der Doktorwürde an Joseph Haydn in Oxford stand auch Georg Friedrich Händels "Hallelujah" aus dem "Messias" auf dem Programm. Es war dies eine von vielen Gelegenheiten, bei denen Haydn in England mit den Händel-Oratorien in Berührung kam. Ohne diese Begegnungen gäbe es wahrscheinlich Haydns "Schöpfung" in der bekannten Form gar nicht. Was liegt also näher, als den beiden großen Komponisten mit ihren Hauptwerken der Oratorienliteratur einen Schwerpunkt bei den Haydntagen in Eisenstadt zu widmen?

Publikumsliebbling und conductor in residence Adam Fischer wird dabei mit seiner Österreichisch-Ungarischen Haydn Philharmonie sowohl "Die Schöpfung" als auch den "Messias" zur Auf- führung bringen und selbstverständlich wird Maestro Fischer auch wieder die beiden traditionellen Abschlusskonzerte gestalten, diesmal "Für Königinnen".

Neben den großen Oratorien wird bei den Haydntagen auch der Messen-Zyklus fortgeführt. Der Spezialist für historische

Aufführungspraxis und gern gesehene Gast in Eisenstadt, Trevor Pinnock, wird sich mit der HaydnAkademie und dem Chorus sine nomine Haydns "Theresienmesse" sowie dem Thema "Haydn & Händel in London" widmen. Auch das Operschaffen der beiden Komponisten wird dargestellt werden. La Stagione Frankfurt unter Michael Schneider wird mit ausgewählten Arien, Duetten und Terzetten aus Haydns "Acide" und Händels "Aci Galatea e Polifemo" den Opernzyklus der Haydn tage konzertant weiterführen.

Einen lang ersehnten Auftritt wird das Händel & Haydn Society Orchestra Boston unter Harry Christophers bei den Haydn tagen in Eisenstadt absolvieren. Der englische Barockspezialist und das renommierte und traditionsreiche amerikanische Orchester werden erstmals zusammen in Österreich zu hören sein. Haydn-Kenner Ton Koopman wird mit seinem Amsterdam Baroque Orchestra nicht nur als musikalischer Leiter, sondern auch als Solist zu erleben sein.

Ein rising star auf der Trompete ist Gábor Boldoczki. Er wird gemeinsam mit dem Prager Kammerorchester gleich mit drei (!) Trompetenkonzerten an einem Abend zu hören sein. Ein schierer "Trompetenmarathon".

Einer der ganz großen Höhepunkte wird sicherlich der Gala-Abend mit dem Star-Tenor Ian Bostridge werden. Als Ehrenmitglied des Corpus Christi College Oxford und Ehrendoktor der Universität von St. Andrew's zählt Bostridge zu den intellektuellen Musikern seiner Generation, der mit seinen sehr persönlichen, intensiven Interpretationen den Hörer in jedem Konzert neu begeistert.

Den Reigen der zahlreichen Kammerkonzerte der Haydn tage wird heuer das Ensemble Collegium Viennense mit Harmoniemusik aus den Oratorien "Die Schöpfung" und "Die Jahreszeiten" eröffnen. Ulrike Theresia Wegele lädt zum Orgelkonzert ins Landesmuseum.

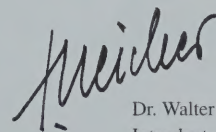
Das Australien String Quartet nimmt wieder die weiteste Anreise auf sich um in Eisenstadt

ihre Haydninterpretation vorzustellen.

Trios von Haydn und Händel stehen dann beim Konzert mit der Camerata Köln im Mittelpunkt.

Festgottesdienste in der Bergkirche und im Dom, ein Kinderkonzert "Händel streng geheim" und das beliebte Picknick im Schlosspark werden das ihrige dazu beitragen damit die Haydn tage 2006 in Eisenstadt wieder ein Erlebnis für unser Publikum aus Nah und Fern werden.

Ich darf ich Ihnen dazu viel Vergnügen wünschen



Dr. Walter Reicher  
Intendant



DIE





# "DIE SCHÖPFUNG"

Eröffnungskonzert

SEPTEMBER 2006

**07.** DONNERSTAG

**08.** FREITAG

19:30 Uhr

Schloss Esterházy, Haydnsaal

Österreichisch-Ungarische  
Haydn Philharmonie

Wiener Kammerchor

Adam Fischer  
Leitung

Lisa Larsson  
Sopran

Steve Davislim  
Tenor

Florian Boesch  
Bass

Michael Grohotolsky  
Choreinstudierung

J. HAYDN  
(1732-1809)

"Die Schöpfung"  
Oratorium für Solisten, Chor  
und Orchester, Hob.XXI:2

Unter  
Patronanz  
von

**BEWAG**

# AUCH DARAUF SIND WIR STOLZ.



BEWAG, Ein Partner der EnergieAllianz Austria. ★ EURO RSCG VIENNA

**Die BEWAG steht für Innovation.** Vor allem, wenn es um reine Energie geht. Der intelligente Einsatz der Windenergie und das Know-how unseres Tochterunternehmens Austrian Wind Power haben das Burgenland zur absoluten Vorzeigeregion gemacht. Bei Ökostrom sind wir die Nummer 1 Österreichs. Genau das macht uns stolz. Aber noch stolzer machen uns strahlende Kinderaugen wie diese.

**BEWAG. WIR SIND ENERGIE.**

[www.bewag.at](http://www.bewag.at)

**BEWAG**



## Haydn: "Die Schöpfung" Oratorium für Solisten, Chor und Orchester, Hob.XXI:2

Haydn, der während seines England-Aufenthaltes von der dortigen Händel-Pflege und Oratorientradition sehr beeindruckt war, hatte den Entwurf eines Oratoriums, das – John Miltons *Paradise Lost* folgend – den Schöpfungsbericht zum Inhalt hatte, nach Wien mitgebracht. Dort wurde er durch seinen Freund, den Baron Gottfried van Swieten, dazu angeregt, ein deutsches Oratorium über diesen Text zu schreiben.

Van Swieten, Sekretär einer Musikgesellschaft des Hochadels, der sogenannten Associierten Cavaliers, die sich um Oratorienaufführungen in den Wiener Adelspalais bemühte, richtete selbst den Text ein, regelte das Honorar und organisierte die Aufführung. Haydn arbeitete zwischen 1796 und 1798 an der Vertonung; die Uraufführung fand im Rahmen eines Privatkonzertes der Gesellschaft am 29. April 1798 (mit Wiederholung am 30. April) im Palais des Fürsten Schwarzenberg statt. Sie wurde ein überragender Erfolg. Die erste öffentliche Aufführung des Oratoriums erfolgte ein Jahr später, am 19. März 1799, im damaligen Wiener Burgtheater am Michaelerplatz.

Haydn ließ die Partitur des Werkes, mit unterlegtem englischen und deutschen Text, bereits 1800 drucken, und zwar im Selbstverlag. Die Subskribentenliste enthält 409 Personen, die 507 Exemplare bestellten. 1803 übernahm der Leipziger Verlag Breitkopf & Härtel die Druckplatten und verlegte mit ihnen die Partitur weiter.

Die Vertonung des Textes scheint Haydn ein hohes inneres Anliegen gewesen zu sein; ein ganzes Konvolut an Skizzen in der Österreichischen Nationalbibliothek zeugt von der Mühe, die er sich mit der Komposition gemacht hatte. In der Schöpfung paart sich Haydns tiefe Frömmigkeit mit österreichischer aufklärerischer Tradition. (Bekanntlich sind sowohl van Swieten als auch Haydn und Mozart Mitglieder von Freimaurerlogen gewesen.) Aufklärerisch am Textbuch

ist z.B. die Tatsache, dass der Schöpfungsbericht vor dem Sündenfall aufhört: Es gibt kein Vergehen, die dort erschaffene Welt ist die beste aller möglichen Welten.

Haydn blickt mit seiner Schöpfung aber nicht nur zurück, z.B. auf das Freimaurertum, das es zu jener Zeit, aufgrund politischer Restriktionen, alles andere als einfach hatte; in einem gleichsam schöpferischen Akt begründete er einen neuen Ororientypus, der zunächst in seinem eigenen Schaffen (*Die Jahreszeiten*) und später für das gesamte 19. Jahrhundert bestimmend wurde: Die Werke von Felix Mendelssohn (*Paulus*, *Elias*), aber auch *Jesus Christus schwebt am Kreuze*, Franz Schuberts *Stabat Mater* auf eine Dichtung von Klopstock, oder die großen Oratorien eines Carl Loewe und Louis Spohr seien hier in Erinnerung gerufen. Haydn bricht hier endgültig mit der, wenngleich mittlerweile geschwächten Vorherrschaft der Arie, die sich im süddeutsch-österreichischen Raum durch die Tradition des italienischen Opern-Oratoriums manifestiert hatte. Gleichzeitig wertete er den Chor enorm auf. Eine dramatische Handlung bzw. einen tragischen Konflikt sucht man – wie in Händels *Solomon* – allerdings vergebens.

Bald vermochte *Die Schöpfung* aus dem Bereich adeliger Förderer und deren Palais herauszutreten und das bürgerliche Konzertleben des frühen 19. Jahrhunderts zu bereichern. Dass Louis Spohr das Oratorium im Rahmen des ersten deutschen Musikfestes, das 1810 im thüringischen Frankenhausen stattfinden sollte, zur Aufführung brachte, kann wohl kaum als Zufall bezeichnet werden.

Die Darstellung der Natur, besser gesagt ihre Entstehung (1. und 2. Teil) und der humanitäre Anspruch in der Charakterisierung Adams und Evas (3. Teil), gepaart mit Haydns genialer weil bildhafter und bildreicher Tonsprache, waren die Erfolgsgaranten der Schöpfung. Einen noch stärkeren Eindruck als die meisterhaften Darstellungen von Sonnen- und Mondaufgängen, der vier Elemente und all der Lebewesen, die nach und nach die Erde bevölkern, dürfte auf das

damalige Publikum aber "Die Vorstellung des Chaos" gemacht haben. Was sich hier abspielt sei in den Worten von Manfred Huss wiedergegeben:

"Schon am Beginn der ersten Skizze dieses fantastisch organisierten[!] Chaos findet sich ein wichtiger Hinweis über die grundlegende kompositorische Idee Haydns: "tutti con sordini", alle Instrumente müssen mit Dämpfer spielen, bis zu jenem Augenblick, da das Licht zum ersten Male erstrahlt, jene Klangeruption in C-Dur, deren plötzlicher und ungedämpfter Fortissimo-Effekt die Zuhörer der Uraufführung zu Beifallsstürmen hinriss. Dieses "tutti con sordini" ist schon von der konzeptionellen Vorstellung her etwas bis dahin völlig unerhörtes, es ist Programmmusik im modernen Sinne, aber auf einer höheren intellektuellen Ebene, da keine Geschichte, sondern eine abstrakte Vorstellung mit Mitteln der Instrumentation in Töne umgesetzt wird. [...] Mit der Ouvertüre zur Schöpfung [...] wurden musikalisch die Tore weit ins 19. Jahrhundert aufgeschlagen. Das größte Orchester der Klassik, erstmals im Bass bis zum Kontrafagott reichend, erstmals mit voller und sogar verdoppelter Bläserbesetzung, war geboren und sollte – selbst von Beethoven in diesem Umfang nie ausgenützt – erst durch Berlioz und Wagner wieder eine Ausweitung erfahren."

Noch ein Nachsatz für diejenigen, die vielleicht heute zum ersten Mal einer Aufführung dieses großen Werkes beiwohnen: Die Rolle des Erzählers der Schöpfungsgeschichte übernehmen die drei Erzenengel Gabriel, Uriel und Raphael; die Ereignisse der sieben Schöpfungstage bilden Binnenabschnitte, die dermaßen verteilt sind, dass jeder der Tage durch einen festlichen Chorsatz abgeschlossen wird. (gju, cmb)



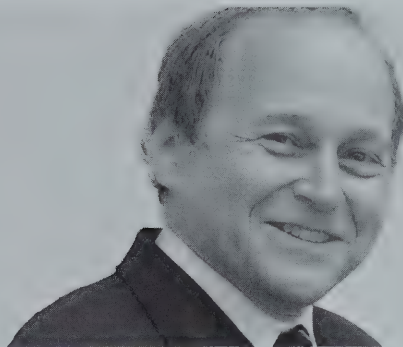
Um die besten Interpreten zweier Staaten musikalisch zusammenzuführen und das künstlerische Erbe Joseph Haydns weiter zu pflegen wurde 1986/87 auf die Initiative Adam Fischers die **Österreichisch-Ungarische Haydn Philharmonie** gegründet. Inzwischen realisiert das Ensemble aus beiden Nachbarstaaten exemplarische Aufführungen der Werke Haydns in der Heimat des Komponisten im österreichisch-ungarischen Grenzgebiet, dem heutigen Burgenland und West-Ungarn. Als "Orchestra in Residence" bestreitet die Österreichisch-Ungarische Haydn Philharmonie eigenständige Programme beim Internationalen Haydnfestival und seit seiner Gründung ist das Ensemble unter Adam Fischers künstlerischer Leitung ein fixer jährlicher Programmbestandteil. Neben den Symphonien Haydns sind es vor allem Aufführungen seiner großen Oratorien, der Schöpfung und der Jahreszeiten im Wiener Konzerthaus, beim Budapester Frühlingsfestival, bei der Schubertiade Schwarzenberg, bei den Londoner Proms und beim New Yorker Festival Mostly Mozart, die von der Entwicklung der Haydn Philharmonie zu einem international viel beachteten und viel gereisten Klangkörper zeugen. Unter anderem hat das Orchester die erste digitale Gesamteinspielung sämtlicher Haydn-Symphonien für das britische Label Nimbus Records realisiert und seit dem Frühjahr 2002 wird die Kassette mit 33 CDs von dem Label Brilliant-Classics international vertrieben. Weiters wurde die Aufnahme der Symphonien Nr. 40-54 von der englischen Fachzeitschrift Gramophone als 'The Best of the Year' ausgewählt.

2007 feiert das Orchester sein 20-jähriges Bestehen in drei Festkonzerten mit den Haydn Festspielen in Eisenstadt und einer Tournee durch sieben deutsche Städte, bevor es 2008 in Barcelona eingeladen ist, anlässlich der 100 Jahr Feier des berühmten Palau de la Musica Haydns Schöpfung aufzuführen. Bis zum Jahr 2009 (200. Todestag von Joseph Haydn) sind Aufnahmen der großen Sakralwerke und der Oratorien von Joseph Haydn mit der Haydn Philharmonie unter Adam Fischer geplant.





Seit seiner Gründung 1947 ist der **Wiener Kammerchor** in bester Tradition "künstlerisch auf Trab und macht auch vor gewaltigen Hürden nicht Halt". So sieht der Chor in Werken, vor denen andere schon allein beim Namen (man nehme nur Anders Hillborgs "muóoa\_yiy\_oóum") ins Straucheln kommen würden, eine musikalische Herausforderung anstatt eines Hindernisses. Das Oeuvre des Chors reicht von zeitlosen Renaissancewerken bis hin zu grandiosen Meisterwerken der Gegenwart und durch musikalische Perfektion und Präzision bei Proben sowie Aufführungen konnten sich die Vokalistinnen innerhalb kürzester Zeit einen unumstößlichen Fixplatz in der österreichischen Kulturszene sichern. So ist das Ensemble bei vielen Festivals wie "Wien modern", "Brucknerfest Linz" oder "Klangbogen" quasi daheim. Aber nicht nur in der Alpenrepublik konnte sich der Chor einen ehrenvollen Namen machen, sondern auch von Japan bis Griechenland und von Hongkong bis Spanien erstaunt er doch immer wieder im Ausland mit höchster Qualität und herausragendem Können. Weitere Fans und Ansehen erlangten die Künstler unter anderem durch die Einladung zum World Symposium of Choral Music, Minneapolis (USA) 2002. Der Wiener Kammerchor ist weltbekannten Orchestern wie "Il Giardino Armonico" oder den "Wiener Symphonikern" ein ebenso gleichberechtigter und erprobter Partner. Mit großen Künstlern auf Du und Du zu sein ist dem bunten Ensemble wohl vertraut und Stardirigenten wie Thomas Hengelbrock oder Georges Prêtre wissen die Zusammenarbeit mit den ehrgeizigen Sängern und Sängerinnen zu schätzen. Wiener Kammerchor bedeutet jedoch auch zu gewinnen, so konnten die Vokalistinnen zum Beispiel Preise bei bestbesetzten Wettbewerben, wie im Finale des Wettbewerbs der Europäischen Rundfunkanstalten (EBU) 1999 heimholen. Mit ansteckender Begeisterung, zündender Experimentierfreudigkeit und geistreichen Interpretationen reißen die Vokalistinnen ihre Zuhörer immer wieder in eine Welt der phantastischen Musik. Dieser bunte Reigen von Sängerinnen und Sängern schafft es tatsächlich den Funken auf das Publikum überspringen zu lassen und hebt immer wieder musikalische Schätze, bei denen die Ohren "Augen" machen. Der Chor war seit 1999 bereits mehrfach bei Oratorien-, Messen- und Opernproduktionen der Haydnstage in Eisenstadt beteiligt.



**A**dam Fischer, 1949 in Budapest geboren, studierte Komposition und Dirigieren zunächst in Budapest und dann in Wien. Nach seinem ersten Engagement als Korrepetitor am Opernhaus Graz, holte man ihn als Kapellmeister an die Oper in Helsinki, ans Stadttheater Karlsruhe und an die Bayerische Staatsoper München. 1981-1983 war er Generalmusikdirektor in Freiburg im Breisgau, 1987-1992 in Kassel und seit 2001 hat Adam Fischer diese Position am Nationaltheater Mannheim inne. Außerdem dirigiert Adam Fischer regelmäßig an den größten Opernhäusern in Europa und den USA. Der Beginn seiner Zusammenarbeit mit der Wiener Staatsoper geht ins Jahr 1973 zurück. An diesem Haus hat er u.a. eine Reihe von Neuproduktionen geleitet. 1984 debütierte er an der Pariser Oper mit Der Rosenkavalier, 1986 an der Mailänder Scala mit Die Zauberflöte. Sein Debüt an der Metropolitan Oper in New York erfolgte 1994 mit Otello, am Royal Opera House Covent Garden in London 1989 mit Die Fledermaus. 2001 dirigierte er den Ring des Nibelungen zum ersten Mal in Bayreuth, was in der Presse große Begeisterung auslöste. Für diese Vorstellungen in Bayreuth wurde er 2002 von der deutschen Zeitschrift Opernwelt zum Dirigenten des Jahres gewählt. Seither ist er einer der regelmäßigen Dirigenten in Bayreuth.

Für seine Schallplattenaufnahme von Goldmarks Königin von Saba für Hungaroton (1980) und Bartóks Herzog Blaubarts Burg für CBS/Sony (1987) erhielt er jeweils den Grand Prix de Disque. Seit 1998 ist er auch Chefdirigent der Dänischen Radio-Sinfonietta in Kopenhagen, mit der er zur Zeit alle "Opere Serie" von Mozart aufnimmt. Davon sind Lucio Silla, Mitridate, Idomeneo und Il Re Pastore bereits erschienen. La Clemenza di Tito wird 2006 veröffentlicht. Im Jahre 1986 war er einer der Mitinitiatoren der Haydn-festspiele in Eisenstadt und für diesen Anlass gründete er ein Jahr später die Österreichisch-Ungarische Haydn Philharmonie.

# WEINGUT ESTERHÁZY



Tel.: +43-2682-633 48 · [www.esterhazy.at](http://www.esterhazy.at)





**D**ie schwedische Sopranistin **Lisa Larsson** begann ihre musikalische Laufbahn als Flötistin und kann auf diesem Gebiet auf eine beachtliche Konzertkarriere zurückblicken. Nach einem privaten Gesangsstudium in Basel war sie 1993 bis 1995 Mitglied des Internationalen Opernstudios in Zürich, wo sie in über zehn Produktionen unter Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Franz Welser-Möst und Christoph von Dohnányi sang. Die Künstlerin trat als Papagena zur Saisoneroöffnung der Mailänder Scala unter der Leitung von Riccardo Muti auf. Etliche Gastverträge führten sie an die Opéra de Lausanne, die Komische Oper Berlin, das Opernhaus Zürich sowie ans Theater Basel. Beim Ludwigsburg Festival sang sie in der Fledermaus und trat an der Hamburgischen Staatsoper in Carmen und Don Carlo auf. Seit 1996 war Lisa Larsson als Ensemblemitglied der Baseler Oper in Ballo in Maschera, Orpheus und Euridike (Gluck) und in Le Nozze di Figaro zu hören. Weiters debütierte sie an der Royal Danish Opera, bei den Salzburger Osterfestspielen, dem Glyndebourne Festival, dem Royal Festival Stockholm und dem Montreux Festival. Lisa Larsson ist auf zahlreichen CD-Einspielungen zu hören.

**W**ährend seines Studiums der Produktgestaltung an der Wiener Universität für Angewandte Kunst erhielt der österreichische Bariton **Florian Boesch** seinen ersten Gesangsunterricht. Ab 1997 studierte er an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien, in den letzten Jahren vor allem Lied und Oratorium. Erste Bühnenerfahrungen sammelte Florian Boesch bei diversen Opernproduktionen der Wiener Musikuniversität und in der Freien Szene in Wien sowie an der Wiener Kammeroper. Es folgten Auftritte in Le Nozze di Figaro, Die Zauberflöte, Così Fan Tutte, und Don Giovanni. Neben seinen zahlreichen Opernengagements konnte sich Florian Boesch auch auf dem Konzertpodium einen Namen machen. Im September 2002 gab er sein vielbeachtetes Debüt bei der Schubertiade in Schwarzenberg in einem Ensemble-Liederabend und einem Duo-Liederabend mit Genia Kühmeier. Weitere Höhepunkte seiner jungen Karriere waren Auftritte mit dem Münchner Rundfunkorchester und bei den Salzburger Pfingstfestspielen. Florian Boesch trat 2004 erstmals bei den Haydn Tagen in Eisenstadt auf.

**D**er australische Tenor **Steve Davislim** begann seine musikalische Ausbildung als Hornist und studierte Gesang am Victorian College of the Arts. Weitere Studien absolvierte er in Zürich und wurde schließlich am Internationalen Opernstudio Zürich aufgenommen. Er erhielt unter anderem Auszeichnungen wie den Queen Elizabeth II Silver Jubilee Award (zwei mal) sowie den Australia Council Overseas Study Grant. Von 1994 bis 2000 war Steve Davislim Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich und 2002 hatte er sein Debüt an der Wiener Staatsoper. Seither brachten ihn zahlreiche Gastspiele an die wichtigsten Opernhäuser wie die Berliner Staatsoper, die Hamburgische Staatsoper und die Royal Opera Covent Garden in London. Er arbeitete u.a. mit Dirigenten wie Sir Colin Davis, Rafael Frühbeck de Burgos, John Eliot Gardiner, Valery Gergiev, Nikolaus Harnoncourt, Bernard Haitink, René Jacobs, Lorin Maazel, Christoph von Dohnányi, Marc Minkowski, Miroslav Rostropovitch, Roger Norrington, Jeffery Tate, Riccardo Chailly, Franz Welser-Möst und Philippe Herreweghe. Zahlreiche CD-Einspielungen zeugen von Davislims künstlerischer Bandbreite. Seit 1998 war er bereits mehrfach Gast bei den Haydn Tagen in Eisenstadt.

## Erster Teil

### Nr. 1. Einleitung

Rezitativ mit Chor

RAPHAEL:

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; und die Erde  
war ohne Form und leer; und Finsternis war auf der Fläche  
der Tiefe.

CHOR:

Und der Geist Gottes  
Schwebte auf der Fläche der Wasser,  
Und Gott sprach: "Es werde Licht!"  
Und es ward Licht.

URIEL:

Und Gott sah das Licht, dass es gut war; und Gott schied  
das Licht von der Finsternis.

### Nr. 2. Arie mit Chor

URIEL

Nun schwanden vor dem heiligen Strahle  
Des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten;  
Der erste Tag entstand.  
Verwirrung weicht, und Ordnung keimt empor.  
Erstarrt entflieht der Hölle geister Schar  
In des Abgrunds Tiefen hinab  
Zur ewigen Nacht.

CHOR

Verzweiflung, Wut und Schrecken  
Begleiten ihren Sturz.  
Und eine neue Welt  
Entspringt auf Gottes Wort.

### Nr. 3. Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott machte das Firmament und teilte die Wasser, die  
unter dem Firmament waren, von den Gewässern, die ober  
dem Firmament waren, und es ward so.

Da tobten brausend heftige Stürme. Wie Spreu vor dem  
Winde, so flogen die Wolken. Die Luft durchschnitten feurige  
Blitze, und schrecklich rollten die Donner umher. Der Flut  
entstieg auf sein Geheiß der allquickende Regen, der  
allverheerende Schauer, der leichte, flockige Schnee.

### Nr. 4. Solo mit Chor

GABRIEL

Mit Staunen sieht das Wunderwerk  
Der Himmelsbürger frohe Schar,  
Und laut ertönt aus ihren Kehlen  
Des Schöpfers Lob,  
Das Lob des zweiten Tags.

CHOR

Und laut ertönt aus ihren Kehlen  
Des Schöpfers Lob,  
Das Lob des zweiten Tags.

### Nr. 5. Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott sprach: "Es sammle sich das Wasser unter dem  
Himmel zusammen an einem Platz, und es erscheine das  
trockene Land!" und es ward so. Und Gott nannte das trockene  
Land Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer,  
und Gott sah, dass es gut war.

### Nr. 6. Arie

RAPHAEL

Rollend in schäumenden Wellen  
Bewegt sich ungestüm das Meer.  
Hügel und Felsen erscheinen,  
Der Berge Gipfel steigt empor.  
Die Fläche, weit gedehnt,  
Durchläuft der breite Strom  
In mancher Krümme.  
Leise rauschend gleitet fort  
Im stillen Tal der helle Bach.

### Nr. 7. Rezitativ



GABRIEL

Und Gott sprach: "Es bringe die Erde Gras hervor, Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art gemäß, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde!" und es ward so.

Nr. 8. Arie

GABRIEL

Nun beut die Flur das frische Grün  
Dem Auge zur Ergötzung dar;  
Den anmutsvollen Blick  
Erhöht der Blumen sanfter Schmuck.  
Hier duften Kräuter Balsam aus,  
Hier sprosst den Wunden Heil.  
Die Zweige krümmt der goldnen Früchte Last;  
Hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich;  
Den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

Nr. 9. Rezitativ

URIEL

Und die himmlischen Heerscharen verkündigten den dritten Tag, Gott preisend und sprechend:

Nr. 10. Chor

CHOR

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier!  
Lasst euren Lobgesang erschallen!  
Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott!  
Denn er hat Himmel und Erde  
Bekleidet in herrlicher Pracht.

Nr. 11. Rezitativ

URIEL

Und Gott sprach: "Es sei'n Lichter an der Feste des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden, und Licht auf der Erde zu geben; und es sei'n diese für Zeichen und für Zeiten, und für Tage und für Jahre." Er machte die Sterne gleichfalls.

Nr. 12. Rezitativ

URIEL

In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne strahlend auf;  
ein wonnevoller Bräutigam, ein Riese stolz und froh,  
zu rennen seine Bahn. Mit leisem Gang und sanftem Schimmer  
schleicht der Mond die stille Nacht hindurch. Den ausgedehnten  
Himmelsraum zierte ohne Zahl der hellen Sterne Gold, und die  
Söhne Gottes verkündigten den vierten Tag mit himmlischem  
Gesang, seine Macht ausrufend also:

Nr. 13. Terzett mit Chor

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes;  
Und seiner Hände Werk  
Zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Dem kommenden Tage sagt es der Tag:  
Die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht.

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes;  
Und seiner Hände Werk  
Zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

In alle Welt ergeht das Wort,  
Jedem Ohre klingend,  
Keiner Zunge fremd.

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes;  
Und seiner Hände Werk  
Zeigt an das Firmament.

## Zweiter Teil

Nr. 14. Rezitativ

GABRIEL

Und Gott sprach: "Es bringe das Wasser in der Fülle hervor  
webende Geschöpfe, die Leben haben, und Vögel, die über der  
Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels."

Nr. 15. Arie

GABRIEL

Auf starkem Fittige  
Schwinget sich der Adler stolz  
Und teilet die Luft  
Im schnellsten Fluge  
Zur Sonne hin.  
Den Morgen grüßt  
Der Lerche frohes Lied,  
Und Liebe girrt  
Das zarte Taubenpaar.  
Aus jedem Busch und Hain erschallt  
Der Nachtigallen süße Kehle.  
Noch drückte Gram nicht ihre Brust,  
Noch war zur Klage nicht gestimmt  
Ihr reizender Gesang.

Nr. 16. Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott schuf große Walfische und ein jedes  
lebende Geschöpf, das sich beweget, und Gott segnete sie,  
sprechend: "Seid fruchtbar alle, mehret euch! Bewohner  
der Luft, vermehret euch und singt auf jedem Aste!  
Mehret euch, ihr Flutenbewohner, und füllet jede Tiefe!  
Seid fruchtbar, wachset, mehret euch! Erfreuet euch  
in eurem Gott!"

Nr. 17. Rezitativ

RAPHAEL

Und die Engel rührten ihr` unsterblichen Harfen, und sangen  
die Wunder des fünften Tags.

Nr. 18. Terzett

GABRIEL

In holder Anmut stehn,  
Mit jungem Grün geschmückt,  
Die wogichten Hügel da.  
Aus ihren Adern quillt,  
In fließendem Kristall,  
Der kühlende Bach hervor.

URIEL

In frohen Kreisen schwebt,  
Sich wiegend in der Luft,  
Der munteren Vögel Schar,  
Den bunten Federglanz  
Erhöht im Wechselflug  
Das goldene Sonnenlicht.

RAPHAEL

Das helle Nass durchblitzt  
Der Fisch und windet sich  
In stetem Gewühl umher.  
Vom tiefsten Meeresgrund  
Wälzet sich Leviathan  
Auf schäumender Well` empor.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Wie viel sind deiner Werk`, o Gott!  
Wer fasset ihre Zahl?  
Wer? O Gott!

Nr. 19. Terzett mit Chor

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL und CHOR

Der Herr ist groß in seiner Macht,  
Und ewig bleibt sein Ruhm.

Nr. 20. Rezitativ

RAPHAEL

Und Gott sprach: "Es bringe die Erde hervor lebende  
Geschöpfe nach ihrer Art, Vieh und kriechendes Gewürm,  
und Tiere der Erde nach ihren Gattungen."

Nr. 21. Rezitativ

RAPHAEL

Gleich öffnet sich der Erde Schoß,  
und sie gebiert auf Gottes Wort  
Geschöpfe jeder Art, in vollem Wuchs und  
ohne Zahl. Vor Freude brüllend steht der Löwe da.  
Hier schießt der gelenkige Tiger empor.  
Das zackig` Haupt erhebt der schnelle Hirsch.



Mit fliegender Mähne springt und wieh`rt  
voll Mut und Kraft das edle Ross.  
Auf grünen Matten weidet schon das Rind,  
in Herden abgeteilt. Die Triften deckt, als wie gesät,  
das wollenreiche, sanfte Schaf. Wie Staub verbreitet  
sich in Schwarm und Wirbel das Heer der Insekten.  
In langen Zügen kriecht am Boden das Gewürm.

Nr. 22. Arie  
RAPHAEL

Nun scheint in vollem Glanze der Himmel,  
Nun prangt in ihrem Schmucke die Erde.  
Die Luft erfüllt das leichte Gefieder,  
Die Wasser schwellt der Fische Gewimmel.  
Den Boden drückt der Tiere Last.  
Doch war noch alles nicht vollbracht,  
Dem Ganzen fehlte das Geschöpf,  
Das Gottes Werke dankbar sehn,  
Des Herren Güte preisen soll.

Nr. 23. Rezitativ  
URIEL

Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde. Nach  
dem Ebenbilde Gottes schuf er ihn. Mann und Weib erschuf er  
sie. Den Atem des Lebens hauchte er in sein Angesicht, und  
der Mensch wurde zur lebendigen Seele.

Nr. 24. Arie  
URIEL

Mit Würd` und Hoheit angetan,  
Mit Schönheit, Stärk` und Mut begabt,  
Gen Himmel aufgerichtet, steht der Mensch,  
Ein Mann und König der Natur.  
Die breit gewölbt erhabne Stirn  
Verkünd`t der Weisheit tiefen Sinn,  
Und aus dem hellen Blicke strahlt  
Der Geist, des Schöpfers Hauch und Ebenbild.  
An seinen Busen schmieget sich,  
Für ihn, aus ihm geformt,  
Die Gattin hold und anmutsvoll.

In froher Unschuld lächelt sie,  
Des Frühlings reizend Bild,  
Ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

Nr. 25. Rezitativ  
RAPHAEL

Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte, und es war sehr  
gut; und der himmlische Chor feierte das Ende des sechsten  
Tages mit lautem Gesang.

Nr. 26. Chor  
CHOR

Vollendet ist das große Werk,  
Der Schöpfer sieht`s und freuet sich.  
Auch unsre Freud` erschalle laut.  
Des Herren Lob sei unser Lied!

Nr. 27. Terzett  
GABIREL, URIEL

Zu dir, o Herr, blickt alles auf;  
Um Speise fleht dich alles an.  
Du öffnest deine Hand,  
Gesättigt werden sie.

RAPHAEL

Du wendest ab dein Angesicht;  
Da bebet alles und erstarrt.  
Du nimmst den Odem weg;  
In Staub zerfallen sie.

GABIREL, URIEL, RAPHAEL  
Den Odem hauchst du wieder aus,  
Und neues Leben sprosst hervor.  
Verjüngt ist die Gestalt der Erd`  
An Reiz und Kraft.

Nr. 28. Chor  
CHOR

Vollendet ist das große Werk.  
Des Herren Lob sei unser Lied!

Alles lobe seinen Namen,  
Denn er allein ist hoch erhaben!  
Alleluja! Alleluja!

### Dritter Teil

Nr. 29. Rezitativ

URIEL

Aus Rosenwolken bricht, geweckt durch süßen Klang,  
der Morgen jung und schön. Vom himmlischen Gewölbe  
strömt reine Harmonie zur Erde hinab. Seht das beglückte  
Paar, wie Hand in Hand es geht! Aus ihren Blicken strahlt  
des heißen Danks Gefühl. Bald singt in lautem Ton  
ihr Mund des Schöpfers Lob. Lasst unsre Stimme dann  
sich mengen in ihr Lied!

Nr. 30. Duett mit Chor

EVA und ADAM

Von deiner Güte, o Herr und Gott,  
Ist Erd` und Himmel voll.  
Die Welt, so groß, so wunderbar,  
Ist deiner Hände Werk.

CHOR

Gesegnet sei des Herren Macht!  
Sein Lob erschall` in Ewigkeit!

ADAM

Der Sterne hellster, o wie schön  
Verkündest du den Tag!  
Wie schmückst du ihn, o Sonne du,  
Des Weltalls Seel` und Aug!

CHOR

Macht kund auf eurer weiten Bahn  
Des Herren Macht und seinen Ruhm!

EVA

Und du, der Nächte Zierd` und Trost,  
Und all das strahlend Heer,

Verbreitet überall sein Lob  
In eurem Chorgesang!

ADAM

Ihr Elemente, deren Kraft  
Stets neue Formen zeugt,  
Ihr Dünst` und Nebel, die  
Der Wind versammelt und vertreibt.

EVA, ADAM und CHOR

Lobsinget alle Gott dem Herrn!  
Groß, wie sein Nam`, ist seine Macht!

EVA

Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn!  
Den Wipfel neigt, ihr Bäum`!  
Ihr Pflanzen, duftet, Blumen haucht  
Ihm euren Wohlgeruch!

ADAM

Ihr, deren Pfad die Höhn erklimmt,  
Und ihr, die niedrig kriecht,  
Ihr, deren Flug die Luft durchschneid`,  
Und ihr im tiefen Nass:

EVA, ADAM und CHOR

Ihr Tiere, preiset alle Gott!  
Ihn lobe, was nur Odem hat!

EVA und ADAM

Ihr dunklen Hain`, ihr Berg` und Tal`,  
Ihr Zeugen unsres Danks,  
Ertönen sollt ihr früh und spät  
Von unsrem Lobgesang.

CHOR

Heil dir, o Gott! O Schöpfer, Heil!  
Aus deinem Wort entstand die Welt.  
Dich beten Erd und Himmel an;  
Wir preisen dich in Ewigkeit.



Nr. 31. Rezitativ

ADAM

Nun ist die erste Pflicht erfüllt; dem Schöpfer haben wir gedankt. Nun folge mir, Gefährtin meines Lebens! Ich leite dich, und jeder Schritt weckt neue Freud` in unsrer Brust, zeigt Wunder überall. Erkennen sollst du dann, welch unaussprechlich Glück der Herr uns zugedacht, ihn preisen immerdar, ihm weihen Herz und Sinn. Komm, folge mir! Ich leite dich!

EVA

O du, für den ich ward! Mein Schirm, mein Schild, mein All! Dein Will` ist mir Gesetz. So hat`s der Herr bestimmt, und dir gehorchen, bringt mir Freude, Glück und Ruhm.

Nr. 32. Duett

ADAM

Holde Gattin! Dir zur Seite  
Fließen sanft die Stunden hin.  
Jeder Augenblick ist Wonne;  
Keine Sorge trübet sie.

EVA

Teurer Gatte! Dir zur Seite  
Schwimmt in Freuden mir das Herz.  
Dir gewidmet ist mein Leben;  
Deine Liebe sei mein Lohn.

ADAM

Der tauende Morgen,  
O wie ermuntert er!

EVA

Die Kühle des Abends,  
O wie erquicket sie!

ADAM

Wie labend ist  
Der runden Früchte Saft!

EVA

Wie reizend ist  
Der Blumen süßer Duft!

EVA und ADAM

Doch ohne dich, was wäre mir

ADAM

Der Morgentau,

EVA

Der Abendhauch,

ADAM

Der Früchte Saft,

EVA

Der Blumenduft.

EVA und ADAM

Mit dir erhöht sich jede Freude,  
Mit dir genieß` ich doppelt sie;  
Mit dir ist Seligkeit das Leben;  
Dir sei es ganz geweiht.

Nr. 33. Rezitativ

URIEL

O glücklich Paar, und glücklich immerfort, wenn falscher  
Wahn euch nicht verführt noch mehr zu wünschen, als ihr habt,  
und mehr zu wissen, als ihr sollt!

Nr. 34. Soli und Chor

Singt dem Herrn alle Stimmen!  
Dankt ihm alle seine Werke!  
Lasst zu Ehren seines Namens  
Lob in Wettgesang erschallen!  
Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit!  
Amen! Amen!



VIENNENSE



**Harmoniemusik**

(arrangiert für Bläserensemble  
von Georg Druschetzky)

**J. HAYDN**  
(1732-1809)

aus "Die Schöpfung", Hob.XXI:2  
bearbeitet von Peter Schreiber

Einleitung

Nun schwanden vor dem heiligen Strahle

Stimmt an die Saiten

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Auf starkem Fittige schwinget sich der Adler stolz

Und Gott schuf große Walfische

In holder Anmut stehen / Der Herr ist groß in seiner Macht

Mit Würd' und Hoheit angetan

Vollendet ist das große Werk / Zu Dir, o Herr, blickt Alles auf

Singt dem Herren alle Stimmen

• •

**J. HAYDN**

aus "Die Jahreszeiten", Hob.XXI:3  
bearbeitet von Peter Schreiber

Einleitung

O wie lieblich ist der Anblick

Der muntre Hirt versammelt nun die frohen Hirten

Dem Druck erliegt die Natur

Welche Labung für die Sinne

Die düstren Wolken trennen sich / Von oben winkt der helle Stern

Einleitung "Der Herbst" / O Fleiß, o edler Fleiß

Hört, hört das laute Getön

Juche, Juche! der Wein ist da

Der Winter: Licht und Leben sind geschwächt / Da lebt er wieder  
auf

Ein Mädchen, das auf Ehre hielt

Dann bricht der große Morgen an



*Das Restaurant  
für Genießer!*

*Lassen Sie Ihren Konzertabend  
mit einer Köstlichkeit aus Küche  
und Keller bei uns ausklingen.*

*Tolle neue Gastgarten-Platane  
mit großem Haydnbild zum  
Wohlfühlen.*

*Hotel Ohr  
Tel. 031 32 62 10*

**www.hotelohr.at**

Harmoniemusik (der Begriff steht im allgemeinen für kammermusikalische Werke mit paarweise angeordneten Blasinstrumenten, zumeist in Oktettbesetzung) gilt als eines der ausgesprochenen Zeitphänomene der Musikgeschichte: So schnell wie sie sich gegen Ende des 18. Jahrhunderts im Musikleben der Fürstenhöfe Mitteleuropas etabliert hatte, gehörte sie aufgrund der politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen im frühen 19. Jahrhundert schon bald wieder der Vergangenheit an.

Die Begeisterung für Harmoniemusik war seinerzeit in etwa genauso weit verbreitet, wie diejenige für die Oper, was sich daraus erklären lässt, dass ein Großteil ihres Repertoires aus Bearbeitungen der neuesten Bühnenerfolge bestand, die, zumeist von ensembleeigenen Musikern, in Windeseile angefertigt wurden. Das eigentliche Zentrum der Harmoniemusik aber war Wien, wo es damals nicht nur die europaweit größte Dichte an Niederlassungen verschiedener Adelsfamilien, sondern auch, bedingt durch das scheinbar unstillbare Bedürfnis nach neuen Bläserkompositionen sogar eine Schreibwerkstatt für Harmoniemusik gab.

Einer der bedeutendsten Lieferanten für Harmoniemusiken, auch wenn er keiner Werkstätte angehörte, war der aus Družec in Böhmen stammende Georg Druschetzky (1745-1819). Seine Jugend war recht umtriebig. Er lernte Oboe und wurde mit 15 Jahren als Musiker in das 50. k. & k. Infantrieregiment aufgenommen. 1775 trat er einen zivilen Posten an: Er wurde Trommler des Landes Oberösterreich und leitete die Faschingskonzerte der Stadt Linz. Gleichzeitig finden sich Spuren von ihm in Wien, wo er um 1783 gearbeitet haben muss, denn zu diesem Zeitpunkt tritt er in die dortige Tonkünstler-Societät ein. Drei Jahre später steht er zu Pressburg das erste Mal in fürstlichen Diensten. Von dort aus zieht es ihn weiter durch die ungarischen Lande bis Buda, wo er es 1807 zum musikalischen Direktor der Stadt brachte.

Druschetzky, der sich vor allem einen Namen mit Originalkompositionen für Harmoniemusik aber auch, ähnlich Leopold Mozart, mit musikalischen Kuriositäten, wie etwa eine Partita mit Bauerninstrumenten, gemacht hatte, schrieb weiters Opern, 26 Symphonien sowie ein monumentales Konzert für Oboe, acht Pauken und Orchester.

In diesem Kontext erscheinen die Arrangements der beiden großen Oratorien Haydns für Bläseroktett – sie dürften bald nach deren Uraufführungen 1798 bzw. 1801 entstanden sein – als geradezu gewöhnliche Arbeiten.

Sie bestehen, wie es in der Harmoniemusik üblich ist, aus den schönsten bzw. eingängigsten Nummern, der Einleitung und einer Auswahl von Arien und Chören, wobei der Part der im Original auftretenden Gesangssolisten in der Regel einem einzelnen Blasinstrument zugewiesen wird. Selbstverständlich kommen nebenbei auch instrumentenspezifische Charakteristika zur Geltung wie z.B. der Ruf des Hirtenhorns in "Der munt're Hirt versammelt nun" aus dem Sommer der Jahreszeiten.

Haydns kompositorische Bemühungen um eine adäquate Umsetzung der biblischen Worte kamen bereits im vorhergehenden Beitrag zur Sprache – aber welche Anforderungen stellen sich in diesem Zusammenhang dem Arrangeur? Ohne Zweifel eine höchst anspruchsvolle Aufgabe, mit der er versucht sowohl der zugrunde liegenden Partitur gerecht zu werden, als auch der Spielbar- und v.a. Wirksamkeit auf Blasinstrumenten zu entsprechen. Selbst die Arbeit eines so erfahrenen Mannes wie Georg Druschetzky hat manchmal ein wenig nachträgliche Unterstützung nötig. Und die stammt in diesem Fall aus der Feder des ersten Oboisten und Leiters des Collegium Viennense, Peter Schreiber. (cmb)



Das Ensemble **Collegium Viennense** wurde von Orchestermusikern gegründet, die in der Wiener Musiziertradition aufgewachsen sind. Ziel des Ensembles war und ist auch noch heute, Kammermusik in unterschiedlichen Besetzungen und aus allen Epochen der Musikgeschichte zu studieren und aufzuführen. Obwohl die begeisterten Musiker in allen Gebieten bewandert sind, liegt ihr bevorzugter Schwerpunkt im Repertoire der klassischen Harmoniemusik. Diese wird meist in der Besetzung von zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörnern, zwei Fagotten und einem Kontrabass aufgeführt. Werke mit Bläsern und Klavier sowie gemischte Kammermusik, wie Quartette mit einem Blasinstrument und Streichern bis hin zur Nonettbesetzung, ergänzen das Repertoire des außergewöhnlichen Ensembles. Die Musiker sind bestrebt, auch unbekannte Stücke aus verschiedenen Archiven in ihr Repertoire einzubauen und somit wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Collegium Viennense hat seit seiner Gründung zahlreiche Konzerte in Österreich und dem benachbarten Ausland bravourös bestritten, unter anderem im Wiener Konzerthaus und bei den Haydn Festspielen in Eisenstadt (1998). In der Serie "edition archiv esterházy" sind 3 CDs mit Werken aus dem Archiv des Schlosses Esterházy in Eisenstadt (Harmoniemusik zu "Una Cosa Rara" von Vicente Martin y Soler, Parthia von W.A. Mozart/J. Heidenreich, 6 Partiten von Johann Nepomuk Went) veröffentlicht worden.



# HAAR

# RY

CHRISTOPHERS

# HÄNDEL & HAYDN SOCIETY BOSTON

**Harry Christophers**  
Leitung

**G. F. HÄNDEL** Concerto grosso op.6 Nr.9  
(1685-1759) F-Dur, HWV 327

SAMSTAG

**09.** SEPTEMBER 2006

**19:30 Uhr**  
Schloss Esterházy  
Haydnsaal

Largo  
Allegro  
Larghetto  
Allegro  
Menuet  
Gigue. Allegro

**J. HAYDN** Symphonie Nr.6 D-Dur,  
(1732-1809) Hob.I:6 "Der Morgen"

Adagio. Allegro  
Adagio. Andante  
Menuetto. Trio  
Finale. Allegro

• •

**G. F. HÄNDEL** "Wassermusik" Suite Nr.3  
G-Dur, HWV 350

(Sarabande)  
Rigaudon I & II  
Minuet I & II  
(Country Dance I & II)

**J. HAYDN** Symphonie Nr.8 G-Dur,  
Hob.I:8 "Der Abend"

Allegro molto  
Andante  
Menuetto. Trio  
Presto: "La Tempesta"

Unter der Patronanz von

**Bank Austria**  
**Creditanstalt**



Ein Mitglied der  UniCredit Group | [www.ba-ca.com](http://www.ba-ca.com)

**Bank Austria  
Creditanstalt**

Die Bank zum Erfolg.

Was wären die großen Erfolge  
ohne die kleinen?



### G.F. Händel: Concerto Grosso op.6 Nr.9 F-Dur, HWV 327

**G**eorg Friedrich Händel war ohne Zweifel einer der markantesten Vertreter des musikalischen Barock. Wenn er auch im Verlauf seiner Entwicklung als Komponist stets neue Strömungen in sich aufnahm, so sagte er sich doch niemals von seinen bisher gesammelten Erfahrungen los. Im Bereich der Orchester- aber auch der Kammermusik wären hier an erster Stelle die Eindrücke zu nennen, die er von seinen zwischen 1707 und 1708 in Rom besuchten Konzerten und den damit verbundenen Zusammenkünften mit Arcangelo Corelli mitnahm um sie später, während der so überaus erfolgreichen Jahre in London, kompositorisch auszuwerten.

So traten zunächst, wenn auch mit deutlichem Abstand von mehr als einem viertel Jahrhundert, die sechs Concerti grossi op.3 ans Tageslicht. Als Entstehungszeitraum dieser Sammlung sollte man hingegen die vorangegangenen zwanzig Jahre einräumen. Kommt noch hinzu, dass ein nicht geringer Anteil des musikalischen Materials von Händel aus eigenen Werken entnommen wurde.

Ganz anders wäre die Situation bei den zwölf Concerti grossi op.6 zu beschreiben. Sie wurden in der, vergleichsweise, unglaublich kurzen Spanne vom 29. September bis 30. Oktober 1739 geschrieben und waren, wie der Beiname des einzeln stehenden Concerto grosso "Alexander's Feast" verrät, als Zwischenaktsmusiken für Händels Aufführungen seiner Oden und Oratorien (wie z.B. Acis and Galatea oder L'Allegro, il Penseroso ed il Moderato) gedacht.

Das Concerto grosso op.6 Nr.9 ist das einzige Werk aus der von John Walsh veröffentlichten Publikation, zu dem weder das Vollendungs- noch das Uraufführungsdatum bekannt wurde.

Weite Teile der Komposition, wie das eröffnende Largo, sind im reinen, vierstimmigen Satz gehalten, andere wiederum bestechen durch das Wechselspiel von Tutti und Soli, wobei letzteren meistens Echoeffekte zugeteilt werden. Gemeint sind der zweite aber auch der drit-

te Satz – ein wunderbarer Siciliano!

Die folgende vierstimmige Fuge, sowie das Menuett mit seinem überraschenden Tonartwechsel im zweiten Abschnitt, entnahm Händel der Erstfassung der Ouvertüre seiner Oper Imeneo (HWV 41), die ein Jahr zuvor ihre Premiere feiern durfte.

Wie zwei Fiedler, die eine Abendgesellschaft zum Tanz auffordern, führen die Soloviolen schließlich eine Gigue an. Schade, dass das Vergnügen nur von kurzer Dauer ist... (cmb)

### J. Haydn: Symphonie Nr.6 D-Dur, Hob.I:6 "Der Morgen"

**N**iemand konnte auch nur im Geringsten ahnen, welche epochalen Wirkungen der Anstellungsvertrag vom 1. Mai 1761 für Joseph Haydn an den Hof der Familie Esterházy zeitigen sollte – denn, dass mit diesem die mittelbare Geburtsstunde für die musikalische Epoche der Wiener Klassik geschlagen hatte, war freilich in keiner Weise absehbar. Und auch der 29-jährige, frischgebackene Vizekapellmeister aus dem nahegelegenen Rohrau hatte keine Minute Zeit, mit den möglichen epochenübergreifenden Konsequenzen seines Talents zu spekulieren, denn er musste sich sofort an die Arbeit machen.

Diese bestand zunächst aus der Aufstockung des bisher von Gregor Werner geleiteten Orchesters, das aus drei Violinen und jeweils einem Violoncello und Kontrabass bestand, um eine Flöte, zwei Oboen, zwei Fagotte, zwei Hörner und weitere Streicher. Weiters galt es, den Notenbestand des Ensembles genau zu studieren, um so Rückschlüsse auf den musikalischen Geschmack des Fürsten und Dienstgebers Paul Anton ziehen zu können, und siehe da, im "Archiv" des Orchesters befanden sich überwiegend italienische Concerti grossi von Albinoni, Vivaldi, und anderen Meistern.

Drei Voraussetzungen bestimmten also die Form des symphonischen Einstands Haydns am Hof der Esterházy, gleichsam seine kompositorische Visitenkarte: mehrere hervorragende Instrumentalisten, denen

4 VON 10  
BESUCHERN DER  
HAYDNTAGE HABEN  
MEHR ALS NUR  
EINE KARTE.



ES LEBE DER FEINE UNTERSCHIED!

MEHR ÜBER DEN FEINEN UNTERSCHIED DER  
DINERS CLUB CARD UNTER [WWW.DINERSCLUB.AT](http://WWW.DINERSCLUB.AT)

gewagte Solopassagen zuzumuten waren, der offensichtlich am italienischen Konzertstil orientierte Geschmack des Fürsten und schließlich – und dies ist gewiss der entscheidendste Faktor – die selbstbewusste Experimentierlust und die sprudelnde Kreativität des Neubestellten musikalischen "Hausoffiziers" am Hof der Esterházy. Über die genauen Gründe Haydns, sich gleich zu Beginn seiner esterházyischen Laufbahn mit einer symphonischen Trias zu präsentieren, lässt sich nur spekulieren, doch gilt es daran zu erinnern, dass Haydns Vorgesetzter Gregor Werner bereits um 1740 einen sogenannten "Musikalischen Instrumental-Kalender" komponiert hatte – vielleicht ist also eine direkte Anregung durch Werner in Rechnung zu stellen.

Wie immer dem auch sein mag: Die drei "Tageszeiten"-Symphonien stellen ein höchst kreatives kompositorisches Experiment dar, in dem die traditionelle Form des italienischen Concerto grosso mit der neuen Tonsprache der sich eben erst herausbildenden Symphonie in knisternde Spannung gebracht wird.

Die Symphonie in D-Dur "Le matin" setzt mit einer Schilderung des Sonnenaufgangs ein, doch nicht majestätisch-triumphierend wie in den beiden großen Oratorien oder lautlos wie im "Sunrise"-Quartett, sondern in beinahe fotografischer Abbildung. Man meint geradezu vor Augen zu haben, wie sich die Sonnenstrahlen ihren Weg durch den zähen Morgennebel bahnen: Sich in ihrer Wärme sonnend, übernimmt die Flöte die musikalische Führung im anschließenden Allegro.

Als humoristisches Genrebild wurde der Beginn des Adagios gedeutet: die Streicher intonieren die G-Dur-Tonleiter, landen aber am falschen Ziel, nämlich auf dem B, einem leiterfremden Ton. Die Solovioline korrigiert gereizt: H muss der Ton natürlich heißen! Haben wir hier das Bild einer morgendlichen Schulklasse mit ihrem strengen Lehrer bei der Solmisation vor Augen?

Im Trio des Menuetts überrascht die solistische Führung des Fagotts, damals noch alles andere als ein etabliertes Soloinstrument, das



Finale fordert vom Cellisten eine überaus anspruchsvolle Solopassage. (hh)

### G.F. Händel: "Wassermusik" Suite Nr.3 G-Dur, HWV 350

Der mit Abstand größte Anteil am kompositorischen Schaffen Händels wird von Bühnenwerken eingenommen. Es mag daher kaum verwundern, dass die bekanntesten seiner Instrumentalwerke – die Music for the Royal Fireworks und natürlich die Wassermusik – ebenfalls dem theatralischen Bereich zuzuordnen sind.

Glücklicherweise befand sich Händel gerade in Diensten des Herzogs von Braunschweig-Lüneburg und Kurfürsten von Hannover, als dieser im September 1714 zum König von England berufen wurde. London sollte seine zweite Heimat werden, ihm die größten Erfolge, aber auch manch bittere Niederlage bescheren.

Georg I. sprach, wie zunächst auch Händel, kaum Englisch, was ihm alsbald den Spott seiner britischen Untertanen einbrachte. Damit nicht genug sah er sich 1715, nicht einmal ein Jahr nach der Thronbesteigung, bereits mit dem Versuch einer Revolution konfrontiert. Das Ziel der aufständischen Jakobiter war es, Georg zu stürzen und stattdessen den katholischen Bruder der bisherigen Monarchin, Anne Stuart, als "Jakob III." einzusetzen.

Nichts schien Georg zu kostspielig, um neuerlichen gewaltsamen Konflikten entgegen zu wirken und so erhielt Händel den Auftrag, für ein Fest, das am 17. und 18. Juli 1717 auf der Themse zu London stattfinden sollte, einige Orchestersuiten anzufertigen. Die Sache wurde perfekt inszeniert: Zunächst wollte man der Bevölkerung gegenüber den Eindruck eines "normalen" königlichen Ausflugs inmitten der Hauptstadt vermitteln. Bei Whitehall sah man den König mit dem Prinz und der Prinzessin von Wales sowie zahlreichen Lords dann zu Wasser gehen. Nach und nach, als man sich dem Stadtteil

Chelsea näherte, stießen Boote hinzu, bis schließlich die ganze Breite des Flusses bedeckt war. Händel selbst saß mit 50 Musikern, wie der König, in einer offenen Barkasse.

Die dritte und letzte Suite ist gleichzeitig die kürzeste und unspektakulärste unter den neuen Werken, die im Juli 1717 auf und entlang der Themse zu vernehmen waren. Man könnte sie, die so einfach und heiter mit einem Country Dances ausklingt, aber auch als die schönste bezeichnen. (cmb)

### J. Haydn: Symphonie Nr.8 G-Dur, Hob.I:8 "Der Abend"

Im "Le soir" kommt neben zwei Violinen auch das Fagott zu solistischen Ehren, im beschwingten 3/8-Takt tänzelt das Allegro molto vor sich hin, eine damals sehr bekannte Melodie aus Chr. W. Glucks 1769 in Wien aufgeführter Opéra comique "Le diable à quatre" zitierend. Eine zwingende Ineinssetzung von tiefem Abendfrieden und aufgeklärter Diskursivität eines schönen Gesprächs stellt das folgende Andante dar, man meint Zeuge einer pastoralen "sacra conversazione" vor dem Hintergrund einer abendlich leuchtenden Landschaft im Stil eines Kremser Schmidt zu sein.

Das Trio bleibt ganz im Bann eines Kontrabasssolos, während das Finale "La tempesta" offenkundig tonmalerische Effekte zur naturalistischen Schilderung eines Gewitters nützt: Zackige Flötenskalen vor einem aufbrausenden Orchestertutti versetzen uns mitten in ein heftig tobendes Sommergewitter, das nicht nur diese Symphonie, sondern den ganzen so außerordentlich experimentierfreudigen Tageszeitenzyklus im wahrsten Sinne des Wortes fulminant beschließt. (hh)





 U-BAHN STATION VOLKSTHEATER, 17.30

HEUTE ABEND MAL FESTWOCHE  
STATT ESSENKOCHEN?!

**INFOSCREEN BRINGT SIE AUF IDEEN!**

Mit aktuellen Infos über Kultur, News, Events, Wetter und Sport.

**INFOSCREEN**  
your city channel

[www.infoscreen.at](http://www.infoscreen.at)



**E**rklärtes Ziel der **Händel and Haydn Society Boston** ist barocke und klassische Musik für Chor und historische Instrumente auf höchster Ebene zu vereinen. Gegründet wurde die älteste Künstlerorganisation der USA 1815 von einer Gruppe Bostoner Kaufleute. Sie war unter den ersten, die den *Messias*, die *Schöpfung* und andere gefeierte Werke in der Neuen Welt aufführten. Unter der Führung ihres künstlerischen Leiters Sir Roger Norrington, ihres Chefdirigenten Grant Llewellyn und dem Dirigenten Laureate Christopher Hogwood, verschreibt sich das Ensemble der originalen Aufführungspraxis auf höchstem Niveau. Im professionellen Chor singen New Englands talentierteste Stimmen und im Orchester spielen speziell für historische Instrumente ausgebildete Musiker. 2003 gewann die Society einen Grammy Award und 2004 erhielt das Ensemble eine Topplatzierung in der Kategorie Klassische Musik des Billboard Magazins. Letztes Jahr veröffentlichte die Gesellschaft eine Neuaufnahme von Haydns Liedern und Arien, und brachte unter Christopher Hogwood eine CD mit beliebten zeitgenössischen Weihnachtsliedern heraus, die weltweit großen Anklang fand.

Die Society ist bekannt für ihre Experimentierfreudigkeit und Offenheit gegenüber neuen Einflüssen und bietet seit einigen Jahren Workshops, Kurse und Konzerte für jährlich mehr als 10.000 Kinder an öffentlichen Schulen an. Mittlerweile gibt es auch einen Händel und Haydn Jugendchor.

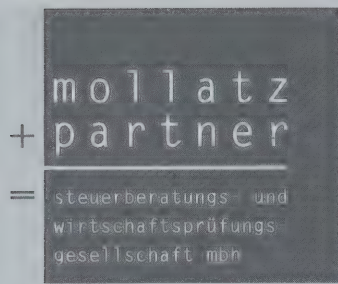
Das vielseitige Ensemble arbeitet in letzter Zeit öfters mit dem Regisseur Chen Shi-Zheng zusammen, der asiatischen Tanz, dramatische Lichttechniken und innovative Spezialeffekte in die Produktionen einbringt. Die erste Aufführung war *Dido und Äneas* und seit Anfang 2006 gibt es eine Koproduktion mit der English National Opera und Shi-Zheng um Monteverdis *Orfeo* neu zu inszenieren.

Die Händel und Haydn Gesellschaft erreicht in Konzerten jährlich ein Publikum von zigtausenden Menschen und genießt höchstes Ansehen durch etliche CD Aufnahmen, Radioübertragungen und Tourneen durch die ganze Welt.

**H**arry Christophers ist international sowohl als Gründer und Dirigent des Ensembles *The Sixteen* bekannt, als auch als Gastdirigent vieler renommierter Orchester und Protagonist weltweit beachteter Opernproduktionen. *The Sixteen* und seine Orchesterengagements führten ihn durch Europa, Amerika und den Fernen Osten und er gastierte unter anderem bei den Salzburger Festspielen, Mostly Mozart in New York, den BBC Promenade Concerts, dem Prague Spring Festival, im Wiener Musikverein, im Sydney Opera House und der Tokyo City Opera. Harry Christophers wurde für seine zahlreichen Einspielungen unter anderem mit dem Grand Prix du Disque, dem Gramophone Award für Alte Musik und letztes Jahr mit dem begehrten Classical Brit Award 2005 ausgezeichnet. Als Beitrag zu den Milleniumfeierlichkeiten 2000 initiierte er eine "chorale Pilgerfahrt" durch englische Kathedralen von York bis Canterbury. Diese musikalische Pilgerfahrt erhielt so viel Zuspruch, dass sie heute ein fixer Bestandteil des jährlichen Künstlerprogramms in Großbritannien ist. 2004 startete Harry Christophers das Händel in Oxford Festival, heuer hat er sein Debüt mit dem San Francisco Symphonie Orchester und ab November 2006 tourt er mit den BBC Philharmonikern durch Spanien. Das English Chamber Orchestra, die Royal Liverpool Philharmonic, die Deutsche Kammerphilharmonie, das London Symphony Orchestra und die City of London Sinfonia schätzen den dynamischen Künstler genauso wie berühmte Konzerthäuser auf der ganzen Welt.

Seit 1996 arbeitet der begehrte Dirigent außerdem vermehrt an Opernproduktionen auf der ganzen Welt. Einige Highlights dieser Karriere sind der Monteverdi Zyklus für das Lisbon Opera House, Glucks *Orfeo*, Mozarts *Zauberflöte* und Purcells *König Arthur*. Anlässlich des Mozartjahres 2006 dirigiert er eine neue Produktion von *Mitridate* für das Granada Festival. Sein Debüt mit der English National Opera feierte er mit Monteverdis *Coronation of Poppea* und seitdem leitete er weitere Aufführungen mit Werken von Gluck und Händel. Harry Christophers genießt aber nicht nur eine Reputation als Meister der Renaissance und des Barock sondern auch als Interpret der Musik des zwanzigsten Jahrhunderts.





Kunst ist Leidenschaft  
und Präzision. Unsere Arbeit  
beflügeln die selben Werte.



Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater  
Unternehmensberater

7000 Eisenstadt  
Franz Schubert-Platz 4

T +43/26 82/620 63, F DW 10  
M +43/664/500 37 93

m.mollatz@mollatz-partner.at  
www.mollatz-partner.at

## J.Haydn: Missa Sancti Bernardi von Offida B-Dur, Hob.XXII:10 "Heiligmesse"

Die "Missa Sti. Bernardi de Offida" und die "Missa in tempore belli" ("Paukenmesse", siehe dazu 17.9.) stellen die beiden bedeutendsten Kompositionen Haydns aus dem Jahr 1796 dar. Mit ihnen wird die Reihe der sechs späten Messen eröffnet, die Haydn jeweils für den Namenstag der Fürstin Marie Hermenegild Esterházy geschrieben hat. Nach neueren Erkenntnissen dürfte es die "Heiligmesse" und nicht die "Paukenmesse" gewesen sein, die diese Serie eröffnet hat.

Das Werk trägt seinen Titel zu Ehren des heiligen Bernhard von Offida, eines Kapuzinermönches, der für sein Leben im Dienste der Armen und Kranken 1795 von Papst Pius VI. heiliggesprochen wurde. Bernhards Namenstag fällt auf den 11. September, derjenige der Fürstin auf den 13. September. Der Beiname "Heiligmesse" geht auf den Umstand zurück, dass Haydn dem Sanctus eine altbekannte Chormelodie unterlegte: "heilig, heilig, heilig ..."

Haydn hatte in Eisenstadt ein vergleichsweise großes Orchester zur Verfügung und konnte für die Messe Oboen, Klarinetten, Fagotte, Hörner, Trompeten, Kesselpauken, Streicher und Orgel vorschreiben; hinzu kommen noch die vier Solostimmen und der Chor.

Haydn spart nicht mit allen handwerklichen Künsten, um in seinen Messkompositionen, die oft als erhabene Symphonien zur Ehre Gottes bezeichnet worden sind, Gott zu preisen: Lange Passagen im doppelten Kontrapunkt, strenge Kanons und Fugen treten an vielen Stellen des Werks auf. Das "Et incarnatus est" aus dem Credo, ein strenger Kanon, geht auf einen weltlichen Kanon Haydns zurück, in dessen Text die Vorzüge eines guten Weibes geschildert werden. (g|w)



# FEST GOTTESDIENST

J. HAYDN: MISSA SANCTI BERNARDI VON OFFIDA  
B-DUR, HOB.XXII:10 "HEILIGMESSE"

Probstpfarrer  
Mag. Martin Korpitsch  
Zelebrant

Chor und Orchester der  
Bergkirche

Josef Bauer  
Leitung

Stefanie Kopinits  
Sopran

Adelheid Schmid  
Alt

Matthias Federer  
Tenor

Marcus Pelz  
Bass

J. HAYDN  
(1732-1809)  
Missa Sancti Bernardi von  
Offida B-Dur, Hob.XXII:10  
"Heiligmesse"

Kyrie  
Gloria  
Credo  
Sanctus  
Benedictus  
Agnus Dei  
Dona nobis pacem

SONNTAG

**10.** SEPTEMBER 2006

**10:15 Uhr**

Eisenstadt  
Bergkirche

Die Bergkirche ist einer der etlichen originalen Schauplätze Eisenstadts, für die der genius loci Joseph Haydn seine Werke unter Berücksichtigung der akustischen Besonderheiten komponierte und dort auch selber leitete. Nach einer langen und aufregenden Odyssee seiner sterblichen Überreste hat Haydn nun schlussendlich auch hier seine letzte Ruhestätte gefunden.

Entsprechend dem historischen und musikalischen Erbe der Eisenstädter Region und speziell der so genannten "Haydn-Kirche", der Bergkirche, hat sich der **Chor und das Orchester** des Gotteshauses auf die Messen Joseph Haydns spezialisiert. Rund um den Kirchenfestkreis bringt das Ensemble sein Wissen und Können bei Hochfesten zur Aufführung. Die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes im Rahmen der Haydnitage ist ein fixer Bestandteil seit Gründung der Haydnfestspiele.

Der Organist Joseph Bauer leitet bereits seit langem das Ensemble und da ihm die musikalische Leitung der liturgischen Feier ein persönliches Anliegen ist baut er das Repertoire von Jahr zu Jahr weiter aus. Es liegen mehrere CD-Einspielungen mit Haydns Messen vor. 2005 erhielt der Chor den renommierten Ferdinand Grossmann-Preis, der an Chöre vergeben wird, die sich auf Grund ihrer konsequenten und musikalisch herausragenden Leistungen dieser hohen Anerkennung würdig erweisen.



# BRASSISSIMO VIENNA

**Rudolf Ringer**

Trompete

**Andreas Kretz**

Trompete

**Marcus Schmidinger**

Horn

**Johann Schodl**

Posaune

**Antal Fenyvesi**

Tuba

Picknick im Schlosspark

bei typischer Volksmusik mit  
modernen Elementen, darge-  
bracht mit Humor und Charme

SONNTAG

**10.** SEPTEMBER 2006

**15:00 Uhr**

Eisenstadt, Leopoldinentempel  
im Schlosspark  
(bei Schlechtwetter im  
Landesmuseum)

Das junge und virtuose Brass-Quintett **Brassissimo Vienna** wurde 1989 gegründet. Seine innovative Konzertgestaltung sowie die Vielfalt kraftvoller und differenzierter Arrangements prägen den Ruf von Brassissimo Vienna als eines der wichtigsten Brass Ensembles der Welt und es ist das erste österreichische Brass Quintett, das in den USA für Tourneen engagiert wurde. Auch in Japan und Taiwan gelang den fünf Musikern kurz darauf der Durchbruch. Anlässlich ihrer Konzertreisen durch Japan wurden ihre Konzerte vom größten Fernsehsender des Landes (NHK) in Tokio live aufgezeichnet und anschließend mehrmals gesendet. Es folgten weitere zahlreiche Auftritte auf der ganzen Welt. Darunter mehrere Konzertengagements in Nordafrika: beim "L'octobre musical de Cartaghe" im Acropolium von Karthago und bei den Jahrtausendfeiern "Millénaire" in Algerien. Das Ensemble ist bei zahlreichen nationalen und internationalen Auftritten in Fernsehen und Rundfunk regelmäßig zu sehen und zu hören. Die insgesamt neun CDs der fünf Blechbläser bieten ein vielfältiges Repertoire von Bach über Mozart bis Strauß und Lehár, aber auch unterhaltsames wie auf einer ihrer CDs "A Musical Cocktail" zu hören ist. Brassissimo Vienna war schon 1996, 2002 und 2004 zu Gast bei den Haydn Festspielen in Eisenstadt.





# 99 "TROMPETEN MARATHON"

SONNTAG

**10.** SEPTEMBER 2006

**19:30 Uhr**

Schloss Esterházy

Haydnsaal

**Prager Kammerorchester**

**Antonín Hradil**

Konzertmeister

**Gábor Boldoczki**

Trompete

**G.F. HÄNDEL**

(1685-1759)

Suite für Trompete, Streicher  
und B.c. D-Dur, HWV 341

"Handel's Water Piece"

Overture

Allegro (Gigue)

Air

(Bourrée)

March

**J. HAYDN**

(1732-1809)

Symphonie Nr.22 Es-Dur,

Hob.I:22 "Der Philosoph"

Adagio

Presto

Minuetto

Finale. Presto

**M. HAYDN**

(1737-1806)

Konzert für Trompete, zwei

Flöten, Streicher und B.c.

A-Dur, MH 60

Adagio

Allegro molto

• •

•

**J. HAYDN**

Symphonie Nr.90 C-Dur,

Hob.I:90

Adagio - Allegro assai

Andante

Menuet

Allegro assai

**J. HAYDN**

Konzert für Trompete und  
Orchester Es-Dur, Hob.VIIe:1

Allegro

Andante

Finale. Allegro

unter der  
Patronanz von



Aufzeichnung durch Ö1

Sendetermin: 19.09.2006, 10:05 Uhr



# DER NEUE CITROËN C6.



Verbrauch: 8,7 - 11,2 l/100 km CO<sub>2</sub>-Emission: 236 - 266 g/km

CITROËN empfiehlt TOTAL

**CITROËN C6**   
NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN



JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER.

**Autohaus Tusztich:** Mattersburger Str. 22, 7000 EISENSTADT,

Tel: 02682 / 65 936, [office@tusztich.at](mailto:office@tusztich.at), [www.citroen-tusztich.at](http://www.citroen-tusztich.at)



**G.F. Händel: Suite für Trompete, Streicher und B.c. D-Dur, HWV 341 "Handel's Water Piece"**

Im Laufe der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts trat, praktisch europaweit, der Trompetenvirtuose ans Tageslicht. Er hatte ein Instrument zur Verfügung, das aber mehr durch Einschränkungen denn durch Möglichkeiten geprägt war. Erst rund hundert Jahre später, um 1770, wurden, parallel zur Entwicklung des Horns, sogenannte Inventionstrompeten gebaut, die, durch Austauschen von "Zügen", das Spielen in anderen Grundstimmungen als den bislang vorherrschenden (C- und D-Dur) erlaubte.

In England kam die Trompete in den 1680er Jahren durch Henry Purcell zu ersten Ehren. Obgleich Händel dem "Orpheus Britannicus" diese Position nicht mehr streitig machen konnte, bot ihm der herausragende Valentine Snow den willkommenen Anlass Kompositorisches zum Repertoire der insularen Barocktrompeter beizutragen.

Die Suite für Trompete, Streicher und B.c. gehört, unter den Werken Händels, zu denjenigen, die, aufgrund ihrer Quellenlage, mit einem Fragezeichen zu versehen wären. Nicht nur das Fehlen einer autographen Handschrift, auch die offenbar nicht autorisierten Drucke von Daniel Wright (ca. 1733) und John Johnston (ca. 1740/45) lassen Zweifel an der Autorschaft, zumindest, was die Sätze zwei bis vier betrifft, aufkommen. Die beiden Ecksätze stammen hingegen von Händel, auch wenn sie mit großer Wahrscheinlichkeit von fremder Hand bearbeitet wurden: So folgt der 1. Satz beinahe notengetreu dem Allegro aus der zweiten Suite der Wassermusik (daher auch der Beiname von HWV 341, das im Erstdruck mit "The Famous Water Piece Compos'd by Mr. Handel" überschrieben wurde), während der abschließende March eine transponierte Version des gleichen Stückes aus der Oper Partenope (HWV 27) darstellt. (cmb)

**J. Haydn: Symphonie Nr.22 Es-Dur, Hob.I:22 "Der Philosoph"**

Die Symphonie Nr.22 von Joseph Haydn entstand vermutlich 1764 in Eisenstadt und ist mit ihrer äußeren Anlage: langsam – schnell – langsam (Menuett) – schnell dem älteren Satzmodell der Kirchensonate verpflichtet. Der Beiname "Der Philosoph" tauchte schon zu Lebzeiten Haydns auf. Er bezieht sich auf den außergewöhnlichen ersten Satz, in dem der Komponist neben den üblichen Hörnern auch zwei Englischhörner vorschreibt, die in diesem Satz tragende Funktion besitzen. Haydns Biograph August Griesinger weiß von einem Ausspruch zu berichten, der sich vermutlich auf diese frühe Symphonie bezieht:

"Er erzählte jedoch, dass er in seinen Symphonien öfters moralische Charaktere geschildert habe. In einer seiner ältesten, die er aber nicht genau anzugeben wusste, ist die Idee herrschend, wie Gott mit einem verstockten Sünder spricht, ihn bittet sich zu bessern der Sünder aber in seinem Leichtsinn den Ermahnungen nicht Gehör gibt."

Das Adagio stellt eine höchst originelle Durchdringung zwischen barocker Choralbearbeitung und modernem Symphoniesatz mit doppeltem Wiederholungszeichen dar: Er ist in der Art des Barocks im Basso-continuo-Stil mit durchgängiger Achtelnoten-Begleitung gesetzt, die den Hintergrund eines choralartigen Dreiklangmotivs bildet, das Hörner und Englischhörner im Wechselspiel von "Aufruf" und "Antwort" intonieren. Am Ende des Satzes erklingt der "Choral" in allen Bläserstimmen.

Von diametral anderem Charakter ist das 6/8-Takt-Presto, mit dem das Stück, das so ernst begonnen hat, ausklingt: ein typisches "Jagdfinale", wo Haydn mit Hörnerklängen auf den beliebtesten Zeitvertreib der hochadligen Gesellschaftsklasse und seines fürstlichen Auftraggebers anspielt.

"Der Philosoph" wurde offensichtlich im 18. Jahrhundert als dermaßen ungewöhnlich in Faktur und Besetzung empfunden, dass er in

mehreren Alternativ-Fassungen existierte: in einer, worin die Englischhörner gegen Flöten eingetauscht sind, und in einer anderen (ebenfalls mit Flöten), in der der erste Satz gleich fallengelassen wird und die beiden raschen Sätze Nr. 2 und 4 die Ecksätze eines Werkes mit einem neuen (nicht-authentischen?) Andante-Mittelsatz bilden. (gju)

#### **M. Haydn: Konzert für Trompete, zwei Flöten, Streicher und B.c. A-Dur, MH 60**

**Z**u der Zeit als Michael Haydn seine beiden Trompetenkonzerte (MH 60 und 104) schrieb, also zwischen 1763 und 1768, wurde noch die hohe Kunst des Clarin-Blasens ausgeübt. Ein Spieler, der die Clarin-Technik beherrschte, konnte auch im chromatischen Bereich der Naturtonreihe (13. bis 20. Teilton) spielen. Allerdings produzieren ventillose Trompeten aus physikalischen Gründen den 13., 14., 17. und 19. Teilton nicht rein. Wie und in welchem Maße die Clarin-Spieler diese Töne ausgleichen konnten, ist nicht bekannt. Heute behilft man sich beim Nachbau historischer Instrumente, die gegenüber ihren modernen Nachfolgern ein vier mal längeres Rohr aufzuweisen haben, mit Fingerlöchern, die, richtig platziert, jene falsch klingenden Obertöne zu modifizieren vermögen. Die Interpreten des heutigen Konzertes haben hingegen einen anderen Weg gesucht und führen Michaels früheres Konzert transponiert nach A-Dur auf.

Die meisten der Bläserkonzerte des Salzburger Haydn entstammen großangelegten Serenaden, in deren Zentrum sich ein ortsansässiger oder durchreisender Virtuose profilieren konnte. Die Mehrzahl dieser Werke hat sich, wenn überhaupt, dann nur in Teilen, eben den darin enthaltenen Konzertsätzen, erhalten. Anlass solcher Kompositionen war, speziell in Salzburg, der Abschluss des akademischen Jahres der Universität, weshalb man sie mitunter als Finalmusiken zu bezeich-

nen pflegte, aber auch Feierlichkeiten in familiärem Kreis, wie die Hochzeit, die 1776 im Hause Haffner stattfand und zu der Mozart einen Beitrag, samt eigenem Violinspiel, lieferte.

Die zweisätzige Trompeteneinlage von Michael Haydn wurde für Johann Baptist Gesenberger geschrieben, der, laut Leopold Mozart, "sich sonderlich in der Höhe durch die außerordentliche Reinigkeit, durch die Geschwindigkeit in Läuften, und durch seinen guten Triller sehr berühmt gemacht hat." Eben diese Qualitäten werden dem Solisten des Adagio und Allegro molto abverlangt. (cmb)

#### **J. Haydn: Symphonie Nr.90 C-Dur, Hob.I:90**

**J**oseph Haydns Symphonien Nr.90-92, die 1788/89 im Auftrag der Pariser Loge Olympique sozusagen als Nachbestellung der sechs "Pariser Symphonien" Nr.82-87 geschrieben wurden, sind dem Comte d'Ogny zugeeignet. Gleichzeitig hat Haydn als tüchtiger Geschäftsmann diese Symphonien auch dem Fürsten Oettingen-Wallerstein verkauft, der ein glühender Verehrer seiner Musik war und bei Haydn Werke in Auftrag gegeben hatte. (Auf die Frage, warum der Fürst nur Kopien erhalten habe, rechtfertigte sich Haydn, ein Augenleiden hätte ihn daran gehindert, eine eigenhändige Reinschrift zu liefern.)

Nr.90 und Nr.91 stehen ein wenig im Schatten der berühmten "Oxford"-Symphonie Nr.92 – zumindest was die C-Dur-Symphonie Nr.90 betrifft – nicht ganz zu Recht. Grundsätzlich weisen alle unmittelbar vor der Londoner Zeit geschriebenen Symphonien bereits die souveräne Durchgestaltung aller formalen Details auf, eine äußere Simplität bei komplexer innerer Struktur.

Hier wird jedoch, zum ersten Male in der Geschichte der Symphonie, der Versuch unternommen, langsame Einleitung und raschen Hauptteil miteinander zu verschränken. Die Tonrepetitionen, die den Kopf des Hauptthemas bilden, durchziehen gleichsam alles beherr-

schend, den ganzen Satz, kontrapunktiert nur durch einen synkopisch geprägten Einwurf und unterbrochen von einem figurativ-spielerischen Seitenthema, was alles zusammen eine äußerst plastische Satzgestaltung ergibt.

Das Andante weist eine hohe formale Eigenwilligkeit auf: zwei kontrastierende, in Dur und Moll stehende Formteile, die in einer Art Doppelvariation weiterentwickelt werden. In einer der Variationen darf die Flöte Solo-Instrument spielen.

Beim Finale, einem rasanten und mit Kunststücken aller Art gespickten monothematischen Sonatensatz, nimmt die Coda ein ganzes Drittel des Satzes ein. Beim Beginn dieses Schlussteils wagt Haydn einen besonders kühnen Scherz – einen jener Überraschungseffekte, deren man bei ihm stets gegenwärtig sein muss. Was es ist, wird hier nicht verraten: Wenn es ein Dirigent darauf anlegt, fällt auch ein Wiener Musikvereins- oder Salzburger Festspielpublikum auf Haydns Symphonieschluss herein, und das sogar zweimal unmittelbar hintereinander, wenn der zweite Teil des Finales – wie vorgeschrieben – wiederholt wird. (gfw)

### J. Haydn: Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur, Hob.VIIe:1

Aus Haydns Feder existieren nur zwei Konzerte für Blasinstrumente, nämlich das Hornkonzert aus dem Jahr 1762, in welchem es der junge Vizekapellmeister verstand, sich die eingeschränkte Tonskala des Naturhorns virtuos zunutze zu machen. Etwa 30 Jahre später machte sich der Wiener Hoftrompeter Anton Weidinger daran, für sein Instrument auch die vollständige chromatische Skala zu erobern. Dies geschah technisch durch die Konstruktion eines sechsteiligen Klappensystems, wodurch es dem Spieler ermöglicht wurde, die chromatische Tonleiter nicht nur nach oben, sondern auch nach unten hin zu blasen. Allerdings war diese technische Verbesserung gleichzeitig auch mit einer deutlichen klanglichen Ver-

schlechterung verbunden, doch erwies sich der Widerstand gegen das neue Instrument und vor allem gegen die spätere Ventiltrompete unter Musikern bei weitem nicht so zählebig, wie etwa im Fall der um 1830 neu konstruierten Böhm-Flöte, deren technische Verbesserung gleichfalls eine empfindliche klangliche Nivellierung mit sich brachte.

Es muss nun überraschen, dass Haydn inmitten der Arbeit an der Heilig- und der Paukenmesse sowie an den Erdödy-Quartetten Zeit fand, für Anton Weidinger und sein neues Instrument – noch immer "clarino" genannt und nicht etwa "tromba" – ein Konzert gleichsam mühelos aus dem Ärmel zu schütteln. Mit souveräner Sicherheit meidet Haydn die sonst übliche, von der Naturskala vorgegebene Dreiklangsmelodie und schreibt abenteuerliche Sechzehntel- sowie chromatische Läufe selbst in den tiefstmöglichen Lagen des Instruments, ohne im zweiten Satz auf ein wunderbares Cantabile zu verzichten. Man möchte viel darum geben, den mutmaßlich mehr und mehr erlebenden Weidinger bei der ersten Durchsicht der Partitur beobachten zu können, und gewiss wird der wackere Hoftrompeter nicht vier volle Jahre mit dem Üben des Konzerts zugebracht haben, fest steht jedoch, dass er es erst am 28. März 1800 in einer musikalischen Akademie im Wiener Burgtheater zur ersten Aufführung brachte, die Drucklegung des bis heute überaus beliebten Werkes erfolgte gar erst im Jahr 1929. Kurioserweise fand ein Teil des Konzerts sogar Eingang in die Opernbühne, denn es wurde Tradition, dass sich die Zirkustruppe im dritten Akt von Smetanas "Verkaufter Braut" mit dem Trompetensignal des Finalebeginns aus Haydns Konzert präsentiert. (hh)



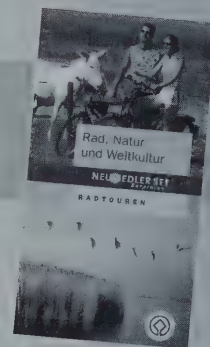


## **DAS WEINPARADIES NEUSIEDLER SEE „ERFAHREN“**

**Im äußersten Osten Österreichs wartet ein Naturjuwel auf Aktive und Naturliebhaber**

500 Kilometer auf dem Drahtesel. Kaum eine andere Region Österreichs bietet ein derart gut ausgebautes Radwegenetz. 10 beschilderte Radwege erwarten Familien mit Kindern, Profis und Freizeitsportler.

**Die aktuelle Radkarte  
„RAD, NATUR UND WELTKULTUR“  
gibt es gratis unter T: 0043/(0)2167/8600**



## **DER PANNONISCHE HERBST**

Wenn die milde Sonne des Altweibersommers den Neusiedler See noch einmal richtig erwärmt und tausende Wildgänse ins Land ziehen, beginnt in der UNESCO Welterberegion der „Pannonische Herbst“.

Exklusive Weine werden zu heimischen Spezialitäten serviert und unzählige Veranstaltungen machen den Aufenthalt am traumhaften Neusiedler See zu einem unvergesslichen Erlebnis.

### **HINWEIS:**

**Pannonischer Herbst – Weinkulinarische Wochen und Martiniloben**

**08.09.06 – 19.11.06 in der Region Neusiedler See**

**BUCHUNGEN UND INFOS:**

**Neusiedler See Tourismus unter 0043/(0)2167/8600,  
[www.neusiedlersee.com](http://www.neusiedlersee.com)**



Unter den tschechischen Orchestern nimmt das **Prager Kammerorchester** (PKO) eine herausragende Stellung ein und es gibt auch auf der Welt nur wenige derartige Ensembles. Das Spielen ohne Dirigenten stellt insbesondere eine andersartige Qualität in der Zusammengehörigkeit des Orchesters dar, in der sich jeder Musiker nicht nach dem Taktstock des Dirigenten richtet, sondern sich auf das Orchester als Ganzes bezieht. Die Zusammenarbeit mit dem PKO ist für viele Solisten auch eine verlockende Möglichkeit, neben der Interpretation des eigenen Parts auch die Führung des Orchesters zu erproben. Und da sich alle Künstler in der Rolle der Interpreten für Kammermusik befinden, ist dieses Wort in der Bezeichnung des Orchesters durchaus berechtigt - auch aufgrund der umfangreichen Instrumentalbesetzung, die von der Praxis des Hochbarocks (Ende des 18. Jahrhunderts) ausgeht, und einen mehrfach besetzten Streichervierklang bildet (12 Geigen, 4 Bratschen, 4 Violoncelli und 2 Kontrabässe), ergänzt durch ein doppeltes Bläsersextett (Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Trompete) und Pauken. Die Repertoire-Möglichkeiten für die Besetzung eröffnen sich insbesondere in der klassischen Musik, reichen aber bis in die Epoche des Hochbarocks zurück. Ein eigenes Kapitel bildet natürlich verständlicherweise die Musik alter böhmischer Meister wie Michna, Zelenka, Stamitz, Benda und andere. Besondere Aufmerksamkeit widmet das PKO natürlich auch Komponisten wie Dvorák, Janáček und Martinu, aber es werden auch eine Reihe Zeitgenossen gespielt, viel davon ist direkt für dieses Orchester geschrieben. Die Achtung gebietende fünfzigjährige Tradition des PKO hinterließ sowohl im tschechischen Musikleben als auch auf ausländischen Podien seine unverwischbare Spur. Im Durchschnitt absolviert das Orchester 80 Konzerte pro Jahr. Vier Fünftel davon aber auf ausländischen Konzertpodien. Neben häufigen Auftritten in Europa und der Teilnahme an renommierten Musikfestspielen gibt es umfangreiche Tourneen und etliche Gastspiele in Südamerika, in den Vereinigten Staaten und Kanada, sowie in Japan - und darüber hinaus in jüngster Zeit auch Auftritte in der Koreanischen Republik, Malaysia und Singapur.

Der 1976 im ungarischen Szeged geborene **Gábor Boldoczki** ist mit seinem genialen Trompetenspiel die Ausnahmeerscheinung seiner Generation. So verwundert es nicht, dass die Süddeutsche Zeitung ihn inzwischen als "würdigen Nachfolger" von Maurice André bezeichnet und auch die internationale Presse ihn als sensationelle Entdeckung und "Trompetenwunder des dritten Jahrtausends" feiert.

Bereits mit 14 Jahren erhielt er beim Nationalen Trompetenwettbewerb in Zalaegerszeg den 1. Preis und begann seine Studien am L. Weiner Konservatorium und an der Musikhochschule Franz Liszt in Budapest. Unzählige Auszeichnungen und Preise folgten und im Alter von 21 Jahren schaffte er seinen endgültigen Durchbruch als Gewinner des bedeutenden Internationalen Musikwettbewerbs der ARD in München.

Im Rahmen seiner Europa-Tournee gastierte er zusammen mit namhaften Orchestern (u.a. Beijing Symphony Orchestra, Sinfonia Varsovia, Berliner Symphonie Orchester, Sinfonieorchester Luzern, Ungarisches Nationalorchester) und Kammerorchestern (u.a. Franz Liszt Kammerorchester, Bach Collegium München, Mozarteum Orchester Salzburg, Münchner Kammerorchester, Prager Kammerorchester, Haydn Orchestra, Litauisches Kammerorchester) und gab Gala-Konzerte mit Edita Gruberova. Regelmäßig gastiert er in den bedeutendsten Musikmetropolen Europas u.a. Baden-Baden, Köln, Zürich, Luzern, Budapest, Prag, Zagreb, Madrid, Milano, Paris und London. Im Mai 2004 begeisterte er bei seinem Debüt im Wiener Musikverein im Rahmen der Wiener Festwochen und interpretierte bei den Salzburger Festspielen im gleichen Jahr die Trompetenkonzerte von Michael Haydn. Im Juni 2006 spielte Gábor Boldoczki eine Welturaufführung von Georg Pelecs "Revelation" zusammen mit Gidon Kremer und der Kremerata Baltica im Rahmen des Musikfestivals "Les muséiques" in Basel. Demnächst unternimmt er Tourneen nach Südamerika, Japan und China. Sein vielseitiges Repertoire reicht von Bach bis Penderecki, von Vivaldi über Schostakowitsch bis Hindemith und Arvo Pärt.







# GALA ABEND

## IAN BOSTRIDGE

Ian Bostridge

Tenor

Julius Drake

Klavier

F. SCHUBERT

(1797-1828)

Im Frühling, D882

Über Wildemann, D884

Der liebliche Stern, D861

Tiefes Leid, D876

Auf der Brücke, D853

Aus "Heliopolis" I, D753

Aus "Heliopolis" II, D754

Abendbilder, D650

Ins stille Land, D403 (nur 1. Strophe)

Totengräbers Heimweh, D842

• •

F. SCHUBERT

Auf der Riesenkoppe, D611

Sei mir gegrüßt, D741

Dass sie hier gewesen, D775

Die Forelle, D550

Des Fischers Liebesglück, D933 (1., 2. und 4. Strophe)

Fischerweise, D881

Atys, D585

Nachtviolen, D752

Geheimnis, D491

Im Walde (Waldesnacht), D708

MONTAG

**11.** SEPTEMBER 2006

**19:30 Uhr**

Schloss Esterházy

Haydnsaal

Unterstützt  
durch

**SIEMENS**



## Von der Kunst, gemeinsam mehr zu erreichen.

Durch den Zusammenschluss von Siemens mit der VA Tech wächst auch das kulturelle Engagement beider Unternehmen zusammen. Die Unterstützung der Haydn Festspiele in Eisenstadt oder der Siemens Festspielnächte in Salzburg werden jetzt durch das von der VA Tech unterstützte Kunstmuseum Lentos oder die Kulturinitiative Presto ergänzt. Und das bedeutet: Noch mehr Kulturgenuss für alle.

[www.siemens.at/kultur](http://www.siemens.at/kultur)

**SIEMENS**

Global network of innovation

Der größte Teil der Liedkompositionen von Franz Schubert entstammt nicht den berühmten Zyklen "Die schöne Müllerin", "Winterreise" und "Schwanengesang", sondern wurde einzeln, in kleinen Sammelpublikationen und dazu noch oft posthum herausgegeben.

Wirft man einen Blick auf die Namen der Dichter, deren Werke Schubert vertonte, so werden einem die wenigsten geläufig sein, es sei denn man hat sich in eingehender Weise mit der Biographie des Komponisten und seinem literarischen Um- bzw. Interessensfeld beschäftigt.

Zwischen 1825 und 1826 entstanden, stellen die neun Lieder, die Schubert nach Gedichten von Ernst Schulze verfasste zwar ebenfalls keinen Zyklus dar, ihr Sujet und ihre Einheitlichkeit auf kompositorischem Gebiet lassen sie aber zu einer Art Vorbote der "Winterreise" werden. Wie bei Wilhelm Müller, lässt sich Schulzes Lyrik weder Klassik und Romantik noch Empfindsamkeit oder Biedermeier zuordnen. Von hohem autobiographischen Gehalt, verarbeiten sie den frühen Tod der Geliebten des Dichters, Cäcilie Tychsen, die eine hervorragende Pianistin gewesen war, und seine freiwillige Teilnahme am Krieg gegen den Kaiser der Franzosen. Schuberts Musik empfindet all diese Begebenheiten in einer musikalischen Sprache nach, die von ausgesprochener Plastizität und Eindringlichkeit geprägt ist.

Gerade dort, wo die Liebe unerreichbar erscheint, wie "Im Frühling", legt Schubert einen besonders reinen musikalischen Ausdruck zutage. Welch Kontrast zu "Über Wildemann", wo sich pure Verzweiflung in rasendem Tempo mitteilt. Weiter geht es mit größter Zärtlichkeit in "Der liebliche Stern", die jedoch in beklemmende Trauer ("Tiefes Leid") umschlägt. Die Gruppe von Liedern nach Gedichten des Philologen aus Göttingen schließt mit einem ungestüm dahinjagenden Reiterlied, "Auf der Bruck", dem zehn Jahre zuvor entstandenen Erlkönig nicht unähnlich.

Vom Norden Deutschlands wagen wir uns in südlichere Gefilde vor: Johann Petrus Silbert war zwar gebürtiger Wiener und dortselbst auch wohnhaft. Als Professor des Französischen stand ihm jedoch ein literarischer Schatz zur Verfügung, den er geschickt für seine eigenen poetischen Ergüsse zu nutzen wusste. Im Frühjahr 1819 setzte Schubert gleich zwei Gedichte Silberts in Töne, "Abendbilder" und "Himmelsfunken", wobei letzteres heutzutage häufiger zu Gehör gebracht wird.

Die erste Strophe des Liedes "Ins stille Land" nach Worten des Schweizer Dichters Johann Gaudenz von Salis-Seewis leitet uns gewissermaßen über zu Jakob Nikolaus Craigher de Jachelutta. Aus dem Friaul stammend und von Beruf Kaufmann, kam er um 1820 nach Wien und veröffentlichte dort seine Lyrik, die ihm sogleich Zugang zum Künstlerzirkel um Schubert verschaffte. "Totengräbers Heimweh" verbindet Merkmale des empfindsamen Stils mit einer gehörigen Portion Schauerromantik und wird daher in vollem Maße den Zeitgeschmack getroffen haben.

Kommen wir zu Johann Mayrhofer, mit dem Schubert eine besonders enge wenngleich nicht immer unproblematische Freundschaft pflegte. Der Komponist, gerade von einer Musiklehrerstelle bei der Familie Esterházy de Galántha zurückgetreten, wo er den Sommer auf Schloss Zseliz an der Gran verbrachte um die 13-jährige Comtesse Caroline zu unterrichten, und in die Wohnung des zehn Jahre älteren Dichters gezogen, war sichtlich vom Werk seines neuen Hausherrn angetan. Hätte er, der die Politik seiner Heimat äußerst kritisch beäugte, ansonsten 47 Gesänge nach Gedichten eines Mitarbeiters der staatlichen Zensur vertont?

Mayrhofer, der hypochondrisch verlangt war, pflegte Schubert, dessen zeitweiliger Haarausfall eine Erkrankung an der Syphilis, bzw. eine Behandlung derselben durch die Einnahme von Quecksilber verriet, mit dem Stock zu züchtigen. Diese Szenen, die durch die Aufzeichnungen von Josef von Gahy belegt sind, führten nach immerhin



knapp drei Jahren des Zusammenlebens zum Auszug Schuberts. Mayrhofer hegte eine besondere Vorliebe für klassische Mythen, die er offensichtlich mit Schubert teilte. "Atys", dem eine durch den Römer Catull überlieferte kleinasiatische Legende zugrunde liegt, kann hier ebenso als Beispiel angeführt werden, wie die drei Gedichte aus dem Zyklus Heliopolis (D 752-754), bei denen sich der mittlerweile "getrennt lebende" Komponist, insbesondere in den "Nachtviolen", größere Eingriffe in den originalen Wortlaut erlaubte.

Einer der besten Freunde Mayrhofers war Theodor Körner, der in Wien als Theaterdichter wirkte und mit der Schauspielerin Antonie Adamberger verlobt war, als er 1813 auf preußischer Seite in den Befreiungskriegen gegen Napoleon fiel. Auch Schubert fühlte sich in besonderer Weise mit Körner und dessen Werk verbunden. So war es eben jener Dichter, der ihn dazu bewegt haben soll, sein Leben der Musik zu widmen. Selbst die Riesenkoppe, heute besser bekannt als Schneekoppe, war dem Komponisten ein Begriff, schließlich stammte seine Mutter aus dem schlesischen Zuckmantel, das zu Füßen jenes Berges liegt und damals zur Habsburger-Monarchie gehörte.

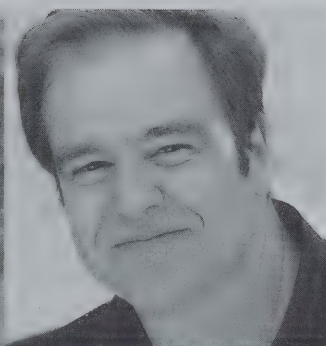
Im heutigen Programm umspannen sie den zweiten Teil, im richtigen Leben waren sie einander eng verbunden: Körner und Friedrich Schlegel, seines Zeichens Kulturphilosoph, Kritiker, Literaturhistoriker und Übersetzer. Schlegel war überdies als Mitbegründer der Romantik von Bedeutung was Schubert mit Vertonungen wie "Abendröte", "Der Wanderer", "Die Sterne", "Die Gebüsche" und besonders "Im Walde", der sogenannten Waldesnacht, zu unterstreichen wusste. Von der ersten bis zur letzten Note wird der Zuhörer von jener neuartigen (Klang)welt ergriffen, die das persönliche Empfinden als höchste geistige Errungenschaft betrachtet.

Auch Friedrich Rückert hatte ein breites Betätigungsfeld. So war er

nicht nur Dichter, sondern beschäftigte sich, wie Schlegel, mit den Sprachen und Kulturen des Orients. Dementsprechend verbinden sich in seiner Lyrik Bilder und Motive aus Fernost mit dem Lieblingsthema der Romantik: Der Liebe. Welch passende Beispiele hierzu vermögen "Sei mir gegrüßt" und "Dass sie hier gewesen" abzugeben.

Von seinem Bekanntheitsgrad Schlegel und Rückert ähnlich, dürfte der revolutionär gesinnte schwäbische Dichter und Musikschriftsteller Christian Friedrich Daniel Schubart einzuordnen sein. Auf ihn trifft überdies das Phänomen zu, durch eines seiner literarischen Werke zu indirektem Weltruhm gekommen zu sein: "Die Forelle" in der Vertonung von Franz Schubert. Der Komponist, der das Werk später auf Wunsch seines Freundes Sylvester Paumgartner zu einem "Quintuor" mit "Gliederung und Instrumentierung des neuen Hummelschen Quintettes" also mit Klavier, Violine, Viola, Cello und Kontrabass umarbeitete, hatte es bekanntlicherweise nicht gerade leicht mit den von ihm so sehr geliebten Frauen. Vielleicht verzichtete er auch deshalb auf die Vertonung der vierten Strophe aus der Vorlage Schubarts: "Die ihr am goldnen Quelle der sichern Jugend weilt, denkt doch an die Forelle; seht ihr Gefahr, so eilt! Meist fehlt ihn nur aus Mangel der Klugheit. Mädchen seht Verführer mit der Angel! Sonst blutet ihr zu spät."

Mit Karl Gottfried von Leitner und Franz von Schlechta dringen wir schließlich in den eigentlichen Kreis der Schubertianer ein, also jene bunte Schar junger Männer und (des öfteren unterschlagen) auch Damen, die die Liebe zur Musik und Dichtkunst sowie eine tiefe gegenseitige Freundschaft verband. "Des Fischers Liebesglück" und "Die Fischerweise" präsentieren sich als Klangbilder eines einfachen, scheinbar sorglosen Lebens, das der Kreis um Schubert auf seinen Landpartien nachzuempfinden versuchte. (cmb)



**Ian Bostridge** wurde 1964 in London geboren und studierte Geschichte und Philosophie in Cambridge und Oxford. Während seiner Schul- und Studienzeit gab er regelmäßig Liederabende und nachdem er 1991 mit dem National Federation of Music Societies/Esso-Award ausgezeichnet und von der Stiftung Young Concert Artists gefördert worden war, begann seine Karriere als Sänger. Inzwischen gilt der Tenor als intellektueller und international gefragter Interpret des klassischen Repertoires wie auch der zeitgenössischen Moderne. Bostridge hatte sein Debüt 1993 in der Londoner Wigmore Hall und sein Opern-Debüt gab er 1994 als Lysander in Britten's A Midsummer Night's Dream beim Edinburgh Festival. 1995 debütierte er am Covent Garden als Narraboth in Salome, 1996 als Tamino in Mozarts Zauberflöte an der English National Opera und 1997 als Quint in Britten's The Turn of the Screw wiederum an Covent Garden. Ian Bostridge ist auf allen bedeutenden Konzertbühnen und Festivals zu Gast. In Deutschland und Österreich wurde Bostridge besonders mit Schumann- und Schubert-Einspielungen bekannt. Für seine Aufnahmen als EMI-Exklusivkünstler (seit 1996) erhielt er zahlreiche Preise, so u.a. den begehrten Choc de l'Année de Monde de la Musique, den britischen Time Out Classical Music Award und den Critics' Choice Classical Brit Award für sein Album The English Songbook. Als Konzertsänger trat Bostridge u.a. mit dem London Philharmonic Orchestra unter Franz Welser-Möst, mit dem London Symphony Orchestra unter Sir Colin Davis und Mstislav Rostropowitsch, mit dem Scottish Chamber Orchestra unter Sir Charles Mackerras, dem City of Birmingham Symphony Orchestra unter Sir Simon Rattle und unter Sir Neville Marriner auf. Dem Komponisten Schubert bleibt Bostridge auch bei seiner Einspielung des Liederzyklus Die schöne Müllerin – zusammen mit der Pianistin und Schubert-Expertin Mitsuko Uchida – treu und gastierte 2005 mit diesem Programm in Paris, Amsterdam, London und Wien. Von Publikum und internationaler Kritik begeistert aufgenommen, wurden Les Illuminations, die Serenade und das Nocturne auch auf CD aufgenommen und im September 2005 veröffentlicht.

**Julius Drake** wurde in Großbritannien geboren und begann seine Karriere als Kammermusiker und Liedbegleiter. International geschätzt arbeitet er regelmäßig mit renommierten Musikgrößen zusammen, wie zum Beispiel Juliane Banse, Olaf Bär, Barbara Bonney, Felicity Lott, Ian Bostridge, Michael Chance, Gerald Finley, Julian Lloyd Webber und Emma Johnson. Der vielbeschäftigte Kammermusiker ist gern gehörter Gast bei angesehenen Konzerthäusern wie dem Lincolnton Centre, dem Musikverein, der Wigmore Hall und den BBC Proms in London. Er absolviert regelmäßig Tourneen, die ihn durch die ganze Welt bringen. Mit CD-Einspielungen von Haydn über Schumann bis Mahler errang er Preise wie den Gramophone Award und den Edison Award.







# ORGEL KONZERT

## AUF DER ÄLTEREN HAYDN-ORGEL

Dienstag

**12.** SEPTEMBER 2006

11:00 Uhr

Eisenstadt

Landesmuseum

**Ulrike Theresia Wegele**

Orgel

**Herbert Kefer**

Viola

**G. F. HÄNDEL**

(1685–1759)

Sonate D-Dur für Viola und  
Orgel (nach der Sonate D-Dur  
für Violine und B.c. op.1 Nr.13,  
HWV 371, bearb. von Erich  
Doflein)

Affetuoso

Allegro

Larghetto

Allegro

Einführende Worte zur Haydnorgel im Landesmuseum

**M. HAYDN**

(1737–1806)

Aus dem Konzert für Orgel,  
Viola und Streicher C-Dur  
MH 41 für Viola und Orgel  
bearb. von Paul Angerer

Adagio

Prestissimo

J. MAINWARINGS: Erinnerungen an G. F. Händel

**D. SCARLATTI**

(1685–1757)

Sonate a-moll K.7, aus:  
Essercizi per gravicembalo  
(London 1738)

Presto

Brief Joseph Haydns an Marianne von Genzinger

**J. HAYDN**

(1732–1809)

Sonate F-Dur,  
Hob.XVI:47

Moderato

Larghetto

Allegro

J. Haydn-Anekdoten von Georg Novottnick

**G. F. HÄNDEL**

Suite d-moll HWV 447  
(1738/39)

Allemande

Courante

Sarabande

Gigue

J. MAINWARINGS: Erinnerungen an G. F. Händel

**G. F. HÄNDEL/  
H. CASADESUS**

(1879–1947)

Aus dem Konzert h-moll für  
Viola und Orchester  
für Viola und Klavier (Orgel)

Allegro molto

Die sogenannte Ältere Haydn-Orgel stand ursprünglich in der Bergkirche und wurde auf Veranlassung Haydns, dem sie zu klein wurde, in die Nachbarpfarre Kleinhöflein übertragen. Die Orgel, deren genaues Baudatum nicht bekannt ist und wohl um 1750 angenommen werden kann, wurde nach dem 2. Weltkrieg vom Burgenländischen Landesmuseum erworben und mehrfach restauriert. Mit diesem Instrument führte Haydn seine "Große Orgelsolomesse" (Missa in honorem Beatissimae Virginis Mariae, Hob.XXII:4) auf.

#### **G.F. Händel: Sonate D-Dur für Viola und Orgel und Suite d-moll HWV 447**

Im Jahre 1730 wurde auf dem Musikalienmarkt zu London eine neue Sammlung von zwölf Sonaten Georg Friedrich Händels "pour un traversiere un violon ou hautbois" angeboten. Auf der Titelseite stand als Verlegerin Jeanne Roger aus Amsterdam zu lesen, was eine glatte Fälschung war. Jeanne, die Tochter Estienne Rogers, eines der ersten Meister des Notenstichs – er brachte u.a. die Sonaten op.5 von Corelli heraus – war zu diesem Zeitpunkt schon längst verstorben und ihr Unternehmen in die Hände von Michel-Charles Le Cène übergegangen. Wie später ans Tageslicht kommen sollte, handelte es sich in Wirklichkeit um eine Veröffentlichung des ortsansässigen und alles andere als unbekannten Music publisher John Walsh. Ob dadurch ein sogenannter Raubdruck vorgetäuscht werden sollte, um Walsh vor etwaiger Kritik wegen allzu großer verlegerischer Eingriffe in Händels Musik zu bewahren, kann nur gemutmaßt werden.

Nur zwei (originale) Sonaten von Händel sind zu seinen Lebzeiten nicht im Druck erschienen: eine eigenartige ohne Instrumentenangabe versehene Komposition in G-Dur (HWV 358), die auf 1707 zu datieren ist, sowie die Sonate D-Dur HWV 371, entstanden um 1750, ein (Spät)werk, das von sehnsuchtsvoller Erinnerung erfüllt zu sein scheint. Deshalb wurde letztere in später gedruckten Ausgaben auch als op.1 Nr.13 an die Sonaten des Walsh-Druckes angehängt.

Auch die Suite d-moll wurde erst posthum, nämlich 1793, veröffentlicht. Aus einer Abschrift des British Museum geht hervor, dass es sich bei der kurzen viersätzigen Komposition um eine "Lesson" für die Prinzessin Louisa (1724-1751), die jüngste Tochter Georg II. handelte. (cmb)

#### **M. Haydn: Aus dem Konzert für Orgel, Viola und Streicher C-Dur**

Das Wissen um Michael Haydns Anstellung als Hof- und Domorganist am Kapellhaus zu Salzburg, die sich am 30. Mai 1782 ereignete – eine Aufgabe, die er von dem nach Wien entschwundenen W.A. Mozart übernommen hatte –, könnte zu der Annahme verleiten, das Konzert für Orgel, Viola und Streicher MH 41 sei um diese Zeit oder gar später entstanden.

Nun hat sich aber glücklicherweise dessen Autograph erhalten, welches in der Staatsbibliothek zu Berlin liegt und mit 1761 datiert ist. Diese Angaben leiten auf eine Spur, die direkt zu Michael Haydns erster Beschäftigung als Musiker und Komponist, nämlich Domkapellmeister des Bischofs von Großwardein, damals zu Ungarn, seit 1919 zu Rumänien gehörend, zurückführt.

Während seiner Tätigkeit in der am Rande des ungarischen Tieflands befindlichen Residenzstadt – sie begann 1760 bis ihn 1762 der Ruf nach Salzburg erteilte – entstanden bereits im Sommer des ersten Jahres ein Te Deum, vier Vertonungen des Salve Regina und fünf Partiten in gemischter Bläser- und Streicherbesetzung (von denen aber nur noch eine einzige existiert). Im Winter 1760/61 folgten das Violinkonzert in B-Dur und eine Sinfonia ex C, danach einige undatierte Messkompositionen, Sinfonien und schließlich als letzte mit Sicherheit in Großwardein anzuesiedelnde Komposition, unser Doppelkonzert in C-Dur.

In der heutigen Matinee werden daraus der zweite und dritte Satz in kammermusikalischer Formation zum Besten gegeben: Ein Adagio, das durch seine emotionale Tiefe und ein Presto, das aufgrund seines durchgehend munteren Duktus zu bestechen vermag. (cmb)

#### **D. Scarlatti: Sonate a-moll K.7**

Domenico Scarlatti ist wohl der einzige barocke Komponist, außer J.S. Bach, der sich im Repertoire moderner "Tastenritter" halten konnte und es auch bleiben wird. Böse Zungen mögen darüber spekulieren, ob dieses Phänomen jenen Charakterzügen der über 550 Sonaten Scarlattis zuzuschreiben wäre, die sie zu scheinbar idealen Unterrichtsstücken machen und von deren Schatten sich so mancher einstige Eleve (noch) nicht hat trennen können: die Einsätzigkeit, die Konzentration auf wenige spieltechnische Schwierigkeiten pro

Werk, usw. Eine gänzlich neue Richtung in der Rezeption der Sonaten von Scarlatti hat die historische Aufführungspraxis (nicht zuletzt wegen der Verwendung eines adäquaten Instrumentariums) eingeschlagen.

Die Sonate Kirkpatrick 7 wurde als Teil der 30 Essercizi per gravicembalo 1738 in London publiziert und ist dem portugiesischen König, Scarlattis Dienstherrn von 1719 bis ca. 1729, gewidmet. Später folgte der Sohn der Stadt Neapel, wie aus dem Vorwort der Essercizi hervorgeht, der Tochter Johanns V., die seine Schülerin war, an den spanischen Hof. (cmb)

### J. Haydn: Sonate F-Dur, Hob.XVI:47

Die Sonate Hob.XVI:47 gibt mehrere Rätsel auf. Dass die Komposition nicht genau zu datieren ist, ist auf die schwierige Quellenlage zurückzuführen. Doch dass nicht einmal Einigkeit darüber besteht, ob der 1. Satz überhaupt von Haydn stammt, entbehrt nicht eines gewissen Reizes. Das Larghetto und das Allegro stammen jedenfalls aus Haydns Feder, wenngleich auch hier kein Manuskript existiert. Die beiden Sätze sind nämlich mit hoher Wahrscheinlichkeit Überarbeitungen des e-moll Divertimentos aus dem Jahre 1765. (cmb)

### G.F. Händel / H. Casadesus: Aus dem Konzert h-moll für Viola und Orchester

Es mag der, aus seiner Perspektive, chronische Mangel an auf-führbarer konzertanter Literatur für Viola gewesen sein, der den Franzosen Henri Casadesus ab den 1920er Jahren dazu veranlasste Konzerte im Stile C.P.E. und J.C. Bachs zu komponieren und diese als Originalkompositionen mit dem Untertitel "RÉALISATION de la BASSE et ORCHESTRATION par H. CASADESUS" zu veröffentlichen. Auch ein angebliches Concerto en si mineur von Händel erlitt dieses Schicksal.

Trotz der ungewöhnlichen Harmonien und seines romantisch verdichteten Notenbildes, hat auch dieses zweifelsohne jüngste Werk des Meisters aus Halle an der Saale seinen Charme. (cmb)



Ulrike Theresia Wegele wurde in Weingarten / Württemberg geboren und studierte katholische Kirchenmusik an der Musikhochschule in Stuttgart. Es folgte ein Aufbaustudium an der Musikuniversität Wien und Diplome (A-Examen für Kirchenmusik und Konzertfachdiplom) mit Auszeichnung. Von 1991 bis 1999 war die Organistin Dozentin an der Musikhochschule in Graz und seit 1992 ist sie Leiterin der Orgelklasse am Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt. 1999 wurde sie als Professorin für Orgel an die Universität für Musik nach Graz berufen. Die "Magistra Artium" kann auf Live-Mitschnitte und Rundfunkproduktionen für viele europäische Rundfunkanstalten und mehrere CD-Aufnahmen und Fernsehproduktionen verweisen. Die Künstlerin ist Musikbeirätin für das Burgenland und künstlerische Leiterin des Festivals 'Weinklang'. Für ihre hervorragende pädagogische Arbeit mit Schülern und Studenten wurde sie vom Landesschulrat des Burgenlandes ausgezeichnet.

Herbert Kefer, 1960 in Eisenerz geboren, erhielt im Alter von 5 Jahren seinen ersten Violinunterricht. Später setzte er seine Ausbildung in Leoben und an der Universität für Musik in Wien fort, wo er 1986 sein Diplom mit Auszeichnung machte. 1980 gründete er zusammen mit drei Kollegen das ARTIS-Quartett, mit dem er von 1984 bis 1985 beim La Salle-Quartett in Cincinnati studierte. Danach begann eine internationale Karriere mit Konzerten bei renommierten Festivals, wie zum Beispiel den Salzburger Festspielen, der Schubertiade Feldkirch, den Wiener Festwochen, den Haydntagen Eisenstadt, dem Casals Festival und vielen mehr. Seit 1988 gestaltet er mit seinen Künstlerkollegen einen eigenen Zyklus im Wiener Musikverein. Außerdem brachten ihm Einspielungen von mehr als 20 CDs wiederholt Auszeichnungen und Preisen wie den Grand Prix du Disque oder den Diapason d'Or. 1991 wurde Herbert Kefer als Leiter einer Ausbildungsklasse für Viola an die Universität für Musik in Graz / Institut Ober-schützen berufen. Darüber hinaus ist er gefragter Solist und gesuchter Partner für diverse Kammermusikformationen.





# HÄNDEL STRENG GEHEIM

## KINDERKONZERT

von und mit Geoffrey Thomas

Ein Programm für alle, die Spaß an der Musik haben wollen, die gerne gute Erzählungen hören und die eine Stunde mit einer genialen und lustigen Figur aus der Geschichte verbringen möchten.

Warum hat der junge Händel ein Clavichord auf dem Dachboden versteckt? Wie hat ein Knopf sein Leben gerettet? Warum ist eine Sängerin fast aus dem Fenster geflogen? Was ist mit dem Duell mit Scarlatti? Wie hat sich Händel von einem Nervenzusammenbruch geheilt?

Geoffrey Thomas spielt zehn verschiedene Charaktere, die Händels Leben aus unterschiedlichen Blickwinkeln erzählen. Jede Story wird von einem Musikstück untermalt, live auf dem Hammerflügel vorgeführt.

DIENSTAG

**12.** SEPTEMBER 2006

16:00 Uhr

Schloss Esterházy

Empireaal

Neben seiner Karriere als begeisterter und hervorragender Sänger genießt das Multitalent **Geoffrey Thomas** auch eine Reputation als talentierter Schauspieler und wirkte unter anderem in Steven Spielbergs Film "München" mit. Durch seine Leidenschaft zu Musik und Theater schafft er es immer wieder diese beiden Komponenten aufs Beste zu vereinen. Das Theater of Music brachte ihn bereits unter anderem zu dem Edinburgh Festival Fringe, dem King's Lynn Festival, dem Cambridge Summer Music Festival und dem Händel Festival in Karlsruhe.

Eine der faszinierenden Besonderheiten des vielseitig begabten Künstler ist auch, dass seine Musik nicht nur gut klingt, sondern er ihr eine theatralische Note verleiht und dabei dem Publikum ein Gefühl von Dramatik und einem größeren Ganzen vermittelt. ...Kinderprogramme beim Händelfestival etc..







# DER MESSIAS

MITTWOCH

**13.** SEPTEMBER 2006

19:30 Uhr

Schloss Esterházy

Haydnsaal

Österreichisch-Ungarische

Haydn Philharmonie

Wiener Kammerchor

Adam Fischer

Leitung

Olesya Golovneva

Sopran

Iris Vermillion

Mezzosopran

Markus Schäfer

Tenor

Mathias Hausmann

Bass

G. F. HÄNDEL

(1685-1759)

"Der Messias"

Oratorium für Solisten, Chor

und Orchester, bearbeitet von

W. A. Mozart, KV 572

unter der  
Patronanz von





## **250 JAHRE WOLFGANG AMADEUS MOZART, 125 JAHRE STROM AUS WASSERKRAFT.**

Die Erzeugung von Strom aus Wasserkraft war schon vor 125 Jahren bekannt.  
Heute deckt sie ungefähr 60 % unseres  
Strombedarfs. Maßgeblich daran beteiligt ist der  
Verbund: **ÖSTERREICH'S TREIBENDE KRAFT.**



**G.F. Händel: "Der Messias" Oratorium für Solisten, Chor und Orchester (bearbeitet von W.A. Mozart, KV 572)**

**G**eorg Friedrich Händel hat sich mit fünf musikalischen Gattungen befasst: mit der vokalen und instrumentalen Kammermusik, der Orchestermusik, der Kirchenmusik, der Oper und dem Oratorium. Orchesterwerke und Kammermusik hat Händel zeitlebens geschrieben; der Hauptteil seiner Kirchenmusik entstand in Italien und in der frühen englischen Zeit; die Oper verteilt sich auf die Jahre 1704 bis 1740, insbesondere aber auf die beiden letzten Jahrzehnte. Oratorien entstanden in der italienischen Zeit, dann wieder verstärkt drei Jahrzehnte später – ab etwa 1735 – bis zu Händels Erblindung 1751.

Zweifellos stellen die späteren großen Oratorien den Höhepunkt des gesamten Händelschen Schaffens dar. Sie zeigen ihn ganz in Übereinstimmung mit den progressiven geistig-gesellschaftlichen Strömungen der Zeit. Der Messias ist das berühmteste seiner großen Chorwerke; es hat diese Stellung über zwei Jahrhunderte behauptet. Seine Schönheit strahlt mit unverminderter Stärke in unsere Zeit durch die ewige Wahrheit seiner künstlerischen Aussage. Den Text zum Messias hat Charles Jennens, der mehrfach bewährte Librettist, für Händel aus der Bibel und dem Gebetbuch zusammen gestellt, wie das ähnlich bei Israel in Egypt geschah. Das Werk entstand im September 1741. Der Komponist steckte damals in schweren Sorgen, da er soeben seine letzten Opernhoffnungen gescheitert sah und er in London stark angefeindet wurde. Eine Reise nach Irland Ende 1741 bis Mitte 1742 brachte den Umschwung: die erste öffentliche Aufführung des Messias am 13. April 1742 in der Dubliner Fishamble Street. In London wurde das "Sacred Oratorio" erst ein Jahr später aufgeführt, hatte dort aber zunächst keinen eindeutigen Erfolg; die aufklärerische Grundhaltung des Werkes war den Vertretern des Adels und des Bürgertums, den damaligen Hauptbesuchern der Aufführungen, nicht genehm. Erst Ende der vierziger Jahre wandelte

sich der Messias allmählich zum beliebtesten Chorwerk des Meisters, da sich die einfachen Volksschichten immer stärker von ihm angesprochen fühlten. So war es kein Zufall, dass Händel seine Komposition regelmäßig zu Wohltätigkeitszwecken im Londoner "Findlings-Hospital" aufführen ließ. Und eine Aufführung des Messias war es schließlich auch, die Joseph Haydn in England miterlebte und ihn zu seiner Schöpfung anregte.

Auch auf dem europäischen Festland stand es zunächst mit dem Messias nicht gerade zum Besten. So sollte es gar 30 Jahre dauern, bis es zu den ersten deutschen Aufführungen kam. Diese fanden in Hamburg statt und zwar 1772 unter Michael Arne und 1775 unter Carl Philipp Emanuel Bach, letzterer selbst einer der größten Komponisten des Oratoriums im 18. Jahrhundert. Noch folgte man recht streng dem Original von Händel, doch schon bald bekam auch der Messias jenes Bedürfnis gegenüber den großen Werken der Vergangenheit zu spüren, das sowohl vom Publikum, als auch von den Ausübenden ausging: nämlich sie dem zeitgenössischen Geschmack anzupassen.

Unter all den Bearbeitungen, die der Messias erfahren durfte, mag diejenige Mozarts mit Fug und Recht als die bedeutendste bezeichnet werden. Sie ragte seiner Zeit – man höre und staune – schon insofern unter ihren Konkurrenten hervor, als dass sie deutschen Text, nämlich eine Übertragung des originalen Librettos durch Klopstock und Ebeling aus dem Jahr 1782, verwendete. (Gegen die Vorherrschaft musikdramatischer Werke in italienischer Sprache war damals, im Grunde genommen, wenig auszurichten.) Um die gleiche Zeit begann der soeben erst nach Wien gezogene Mozart, auf Anregung von Gottfried van Swieten, sich mit Werken barocker Meister zu beschäftigen, die er durch dessen private Notenbibliothek und sonntäglich stattfindende Matineen kennen lernte.

Ein paar Jahre später sollte der ehemalige Diplomat und Leibarzt



von Maria Theresia, nun Präfekt der Kaiserlichen Bibliothek, die "Gesellschaft der associierten Cavaliers" gründen, eine Zusammenkunft adeliger Mäzene, die regelmäßig Aufführungen von Oratorien veranstalteten. In diesem Rahmen wurden u.a. auch *Die Schöpfung* (1798) und *Die Jahreszeiten* (1801) gegeben.

Mozart steuerte der Konzertreihe, deren Leitung er seit 1788 innehatte, insgesamt vier Bearbeitungen, allesamt nach Werken von Händel, bei: *Acis und Galathea* (1788), *Der Messias* (1789), den er zuerst in Leipzig aufführte, *Das Alexanderfest* und *Die Cäcilienode* (beide 1790).

Dabei beschränkten sich seine Eingriffe nicht nur auf die übliche Anpassung der Arien an die Bedürfnisse der Sänger und Kürzungen um den dramatischen Ablauf zu straffen. Der *Messias* von Mozart kann ohne weiteres als eine persönliche Interpretation der Händelschen Vorlage verstanden werden. Dazu zählt die gründliche Uminstrumentierung des Werkes, die Erweiterung der Besetzung um Flöten, Klarinetten, Posaunen und Pauken um damit ein höheres Maß an Farbigkeit zu erzielen, sowie die Fortführung der Streicherstimmen in den Kadenzen der Arien, dort, wo ursprünglich die Begleitung zu schweigen hatte.

1803 wurde Mozarts Bearbeitung als Grundlage für die erste deutsche Ausgabe des *Messias*, die bei Breitkopf und Härtel erschien, verwendet. Im Zuge des wachsenden musikhistorischen Interesses geriet sie aber, ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, immer weiter aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit. Allmählich erkennt man nun wieder ihren Wert und dies nicht nur nach historischen sondern auch nach musikalischen Gesichtspunkten. (cmb)

## Erster Teil

### No. 1 Overtura

### No. 2 Recitativo accompagnato (Tenor)

Tröstet, tröstet, tröstet Zion, spricht eu'r Gott. Geht, ihr Friedensboten, nach Jerusalem und predigt ihr, dass ihre Ritterschaft ein Ende hat, dass ihre Missetat vergeben ist. Vernehmt die Stimme des Predigers in der Wüste, bereitet dem Herrn den Weg und bahnet die Pfade der Wüsten unserem Gott.

### Aria (Tenor)

Alle Tale macht hoch erhaben, und senkt die Berge und Hügel vor ihm, macht eb'ne Bahn und, was rau ist, macht gleich.

### No. 3 Coro

Denn die Herrlichkeit Gottes, des Herrn wird offenbaret. Alle Völker werden es sehen, denn es ist Gott, der es verheißen hat.

### No. 4 Recitativo accompagnato (Bass)

So spricht der Herr, Gott Zebaoth: noch eine kleine Zeit und ich bewege den Himmel und die Erde, das Meer und das Trock'ne, und ich bewege, alle Völker spricht Gott, wenn nun der Trost aller Heiden erscheint. Der Herr, den ihr suchet, kommt plötzlich zu seinem Tempel und der Engel des Bundes, des ihr begehret. Sieh! Er kommt, spricht Gott der Herr.

### Aria (Bass)

Doch wer mag ertragen den Tag seiner Ankunft, und wer besteh'n, wenn er sich zeigt? Denn er ist gleich des Goldschmieds Feuer.

### No. 5 Coro

Und er wird reinigen die Kinder der Levi, damit sie bringen, Herrli-

cher Dir, ein Opfer der Gerechtigkeit.

Recitativo (Alt)

Denn sieh! Eine Jungfrau wird schwanger, gebiert einen Sohn und nennet ihn Immanuel; Gott mit uns!

Nr. 6 Aria (Alt)

O du, die Wonne verkündet in Zion, steig' empor zu der Höhe der Berge, o du, die Wonne verkündet in Jerusalem, heb' auf die Stimme mit Macht, dein Gesang schalle getrost, verkünde den Städten Juda: er kommt, eu'r Gott!

O du, die Wonne verkündet in Zion, mach' dich auf, strahle freudig einher, denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Coro

O du, die Wonne verkündet in Zion, verkündet in Jerusalem, heb' auf die Stimme mit Macht, verkünde den Städten Juda; er kommt eu'r Gott! Die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

No. 7 Recitativo accompagnato (Bass)

Blick auf! Nacht bedeckt das Erdreich, dunkle Nacht die Völker; doch über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir, und die Heiden wandeln in deinem Licht und die Könige im Glanze deines Aufgangs.

Aria (Bass)

Das Volk, das im Dunkeln wandelt, es sieht ein großes Licht. Und die da wohnen im Schatten des Todes, es scheint helle über sie.

No. 8 Coro

Uns ist zum Heil ein Kind geboren, uns zum Heil ein Sohn gegeben, dessen Herrschaft ist auf seiner Schulter, und sein Nam' wird genen-

net: Wunderbar, Herrlichkeit und Rat und Kraft und Held und ewig Vater und Friedefürst.

No. 9 Pifa (Orchester)

Recitativo (Alt)

Es waren Hirten beisammen auf dem Felde, die hüteten ihre Herde des Nachts.

No. 10 Recitativo accompagnato (Alt)

Und sieh! Der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr.

Recitativo (Alt)

Und der Engel sprach zu ihnen: fürchtet euch nicht! Ich bring' euch große Freude, Wonn' und Heil für alle Völker, denn euch ist heut' in Davids Stadt der Heiland geboren, der Heiland, der Gesalbte, der Herr.

No. 11 Recitativo accompagnato (Alt)

Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heere, die lobten Gott und sprachen:

No. 12 Coro

Ehre sei Gott in der Höhe und Fried' auf Erden, und allen Menschen Heil.

No. 13 Aria (Tenor)

Erwach', erwach' zu Liedern der Wonne, frohlocke du Tochter Zion, und jauchze, du Tochter Jerusalem, blick' auf, dein König kommt zu dir! Er ist ein Gerechter und ein Helfer und bringet Heil allen Völkern.

Recitativo (Sopran)

Dann tut das Auge des Blinden sich auf, und das Ohr des Tauben wird hören, dann hüpfet der Lahme wie ein Hirsch, und die Zunge der Stummen singt Lob.

No. 14 Aria (Sopran)

Er weidet seine Herde, ein guter Hirt und sammelt seine Lämmer in seinen Arm. Er nimmt sie mit Erbarmen in seinen Schoß, und leitet sanft die gebären soll.

Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid, kommt her zu ihm, mit Traurigkeit beladene, und er verleiht euch Ruh! Nehmt sein Joch auf euch und lernet von ihm, denn er ist sanft und demutsvoll, dann findet ihr Ruh' für euer Herz!

No. 15 Coro

Sein Joch ist sanft, leicht seine Last.

Zweiter Teil

No. 16 Coro

Kommt her und seht das Lamm! Es trägt die tötende Last, die Sünde der Welt.

No. 17 Arie (Alt)

Er ward verschmähet und verachtet, von Menschen verschmäht, ein Mann der Schmerzen und umgeben mit Qual. Er gab den Schlägen seinen Rücken und seine Wange der bitt'ren Feinde Wut, verbarg nicht die Stirn vor Schmach und Speichel.

No. 18 Coro

Wahrlich! Er litt unsre Qual und litt unsre Schmerzen, ward verwundet für unsre Sünde, ward zerschlagen für unsre Missetat, damit wir Friede hätten.

No. 19 Coro

Durch seine Wunden sind wir geheilet.

No. 20 Coro

Wie Schafe geh'n, floh'n wir zerstreut, denn wir wallten jeder seinen eig'nen Weg; und der Herr hat nur auf ihn unsre Schulden hingewälzt.

No. 21 Recitativo accompagnato (Sopran)

Und alle, die ihn seh'n, verspotten ihn, sie sperren auf die Lippen und schütteln das Haupt, sagend:

No. 22 Coro

Er trauete Gott, dass der ihn befreite. Lasst Gott befreien ihn, wenn er ihm wohlgefällt!

No. 23 Recitativo accompagnato (Alt)

Die Schmach bricht ihm sein Herz; er ist voll von Traurigkeit. Er sah umher, ob's jemand jammerte; aber da war keiner, der da Trost dem Dulder gab.

Aria (Alt)

Schau hin und sieh! Wer kennet solche Qualen, schwer wie seine Qualen?

No. 24 Recitativo accompagnato (Sopran)

Er ist dahin aus dem Lande der Lebenden, und um die Sünden seines Volkes ward er geplaget.

Aria (Sopran)

Doch du ließest ihn im Grabe nicht, du ließest nicht zu, dass dein Heiliger Verwesung sah.

No. 25 Coro



Machet das Tor weit dem Herrn und machet vor ihm die ew'gen Pforten hoch, denn der König der Ehren ziehet ein! Wer ist der König der Ehren? Der Herr stark und mächtig im Streite. Gott Zebaoth, er ist der König der Ehren.

Recitativo (Alt)

Zu welchen von den Engeln hat er je gesagt: du bist mein Sohn, von Ewigkeit her bist du es!

No. 26 Coro

Der Herr gab das Wort. Groß war die Menge der Boten Gottes.

No. 27 Aria (Sopran)

Wie lieblich ist der Boten Schritt, sie kündigen Frieden uns an, sie bringen freudige Botschaft vom Heil, das ewig ist.

No. 28 Coro

Ihr Schall ging aus in jedes Land und ihr Wort bis an das Ende der Welt.

No. 29 Aria (Bass)

Warum entbrennen die Heiden und toben im Zorne, und warum halten die Völker stolzen Rat? Die Hölle steht auf zur Empörung wider den Herrn und wider seinen Gesalbten.

No. 30 Coro

Brecht entzwei die Ketten alle und schüttelt ab dies Joch von euch!

Recitativo (Tenor)

Der da wohnet im Himmel, er lachet ihrer Wut, der Herr, er spottet ihrer.

No. 31 Aria (Tenor)

Du zerschlägst sie mit dem Eisenszepter, und du schlägst sie zu Scherben, gleich des Töpfers Gefäßen.

No. 32 Chor

Halleluja! Denn Gott, der Herr, regieret allmächtig! Der Herr wird König sein; das Reich der Welt ist nun des Herrn und seines Christus. Und er regiert von nun an und ewig.  
Herr der Herrn, der Götter Gott. Halleluja!

### Dritter Teil

No. 33 Aria (Sopran)

Ich weiß, dass mein Erlöser lebet, und dass er mich einst erweckt am letzten Tag. Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird dies mein Auge Gott doch seh'n. Denn Christ ist erstanden von dem Tod, ein Erstling derer, die schlafen.

No. 34 Coro

Wie durch Einen der Tod, so kam durch Einen die Auferstehung von dem Tod. Denn wie durch Adam alle sterben, also wird, wer starb, durch Christum auferweckt.

No. 35 Recitativo accompagnato (Bass)

Merkt auf! Ich künd' ein Geheimnis an: wir sterben nicht alle, doch werden wir alle verwandelt, und das plötzlich, wenn die letzte Posaune vom Thron erschallt.

Aria (Bass)

Sie schallt, die Posaun', und die Toten ersteh'n unverweslich; dann wandelt uns Gott.

Recitativo (Alt)

Dann wird erfüllt das Wort des Allmächt'gen: der Tod ist in den Sieg verschlungen.

DIE VIELEN SEITEN DES Ö1 CLUB.



EINES UNSERER CLUBHÄUSER

Ö1 CLUB-MITGLIEDER ERHALTEN  
BEI DEN HAYDN FESTSPIELEN  
EISENSTADT IHRE KARTEN  
UM 10% ERMÄSSIGT.

(ALLE Ö1 CLUB-VORTEILE

Ö1 GEHÖRT GEHÖRT.  
Ö1 CLUB GEHÖRT ZUM GUTEN TON.

1001  
CLUB

ORF

1  
ÖSTERREICH 1  
CLUB

#### No. 36 Duetto (Alt, Tenor)

O Tod, wo ist dein Pfeil, o Grab wo ist dein stolzer Sieg? Der Pfeil  
des Tod's ist Sünde, und die Kraft der Sünd' ist das Gesetz.

#### No. 37 Coro

Doch Dank, doch Dank Dir, Dank sei Dir Gott; denn Du gabst uns  
erhab'nen Sieg durch unsern Herrn Jesu Christ.

#### Recitativo accompagnato (Sopran)

Wenn Gott ist für uns, wer kann wider uns sein? Und wer klagt Je-  
nen an, den Gott selbst, den Gott hat erwählt? Es ist Gott, der uns ge-  
recht macht, wer ist's, der uns verdammet? Christus ist's, der starb;  
ja vielmehr, der wieder erstand, der sitzt zur Rechten Gottes, und  
der ist ein Mittler für uns.

#### No. 38 Coro

Würdig ist das Lamm, das da starb, und hat versöhnet uns mit Gott  
durch sein Blut, zu nehmen Stärke und Reichtum und Hoheit und  
Macht und Ehre und Weisheit und Segen. Alle Gewalt und Preis und  
Macht und Ruhm und Lob sei ihm, der auf dem Stuhle thronet und  
dem Lamme, von nun an und ewig.

Amen.

zu Adam Fischer, Österr.-Ung. Haydn  
Philharmonie und Wiener Kammerchor  
siehe Seite 10 und 11



**D**ie Koloratursopranistin **Olesya Golovneva** wurde 1980 in Pskov (Russische Föderation) geboren. Von 1997 bis 2004 studierte sie Gesang und Regie am Staatlichen Konservatorium Nikolai Rimskij-Korsakow in St. Petersburg und schloss ihre Ausbildung im Juni 2004 mit Auszeichnung ab. Sie ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe und hat an Schubert-Meisterklassen von Robert Holl und Rudolf Jansen in Amsterdam teilgenommen. Erste Auftritte als Opern- und Konzertsängerin hatte sie in St. Petersburg, in mehreren deutschen Städten und in den Niederlanden. Seit September 2005 ist sie Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, an der sie als Königin der Nacht debütierte hat. Weitere Rollen an diesem Haus waren bisher Frasquita in Carmen, Giannetta in L'elisir und Najade in Ariadne auf Naxos. 2005 sang sie die Königin der Nacht auch an der Deutschen Staatsoper Berlin, im Dezember an der Volksoper Wien und der Deutschen Oper Berlin. Im Juli 2006 debütierte sie beim Festival d'Aix-en-Provence unter Daniel Harding - ebenfalls als Königin der Nacht.

**D**ie Mezzosopranistin **Iris Vermillion** studierte zunächst Flöte in Detmold, anschließend Gesang in Hamburg. Es folgten Meisterklassen bei Christa Ludwig und Hermann Prey. Der internationale Durchbruch gelang ihr als Dorabella und Cherubino mit Nikolaus Harnoncourt in Amsterdam sowie 1990 bei den Salzburger Festspielen als Clarion unter Horst Stein. Inzwischen ist Iris Vermillion vielgefragter Gast an wichtigen Opernhäusern wie der Deutschen Staatsoper unter den Linden, der Deutschen Oper Berlin, der Bayerischen Staatsoper, der Wiener Staatsoper, der Semperoper Dresden und an der Mailänder Scala.

In ihrer umfangreichen Konzert- und Liedtätigkeit mit weltweiten Fernseh- und Rundfunkübertragungen ist Iris Vermillion besonders als Interpretin von Gustav Mahlers Sinfonien und Liedzyklen begehrt. In ihrer Discographie finden sich unter anderem auch alle Szenen für Mezzo und Alt aus den Opern von Siegfried Wagner.

Im heurigen Jahr bestreitet sie neben zahlreichen Konzerten auch Opernauftritte bei den Salzburger Festspielen als Idamante in Idomeneo, als Herodias in der Salome in München und an der Scala sowie in Schulhoffs Flammen im Theater an der Wien.

**D**er Tenor **Markus Schäfer** studierte Gesang und Kirchenmusik in Karlsruhe. Seine ersten Erfahrungen als Mitglied des Opernstudios Zürich sammelte er 1984/85 und 1985 folgte ein erster fester Vertrag am Zürcher Opernhaus, bevor er 1987-93 ein Engagement an der Rheinoper Düsseldorf/Duisburg annahm. Es folgten Gastspiele an internationalen Opernhäusern und Festivals mit führenden Orchestern wie an die Staatsopern Dresden, München und Berlin, das Lincoln Center in New York, das Fenice in Venedig und Liceu in Barcelona, die Salzburger Festspiele und viele andere. Der Tenor arbeitete mit Dirigenten wie Kent Nagano, Yehudi Menuhin, Sir Neville Marriner, Trevor Pinnock, Frans Brüggen, Christopher Hogwood und vielen anderen zusammen. In Folge der guten Kooperation mit Dirigenten wie Rene Jacobs, Sigiswald Kuijken und Nikolaus Harnoncourt wirkte der Künstler bei zahlreichen Einspielungen auf CD mit. Seine Interpretation in der Matthäuspassion mit Harnoncourt wurde mit dem begehrten "Grammy" für die Kategorie "best choral performance" ausgezeichnet.

**M**athias Hausmann erhielt seine Gesangsausbildung in Graz, an der Universität für Musik Wien und an der Benjamin Britten International Opera School des Royal College of Music in London. 2002 erhielt er ein Stipendium des Royal Opera House Covent Garden in London und war in der darauf folgenden Saison Mitglied des National Opera Studio in London. Sein Operndebüt gab Mathias Hausmann im Sommer 2000 als Sultan in Haydns "L'incontro improvviso" unter Adam Fischer bei den Haydn Festspielen in Eisenstadt, deren Produktion auch anlässlich der EXPO nach Hannover eingeladen wurde. Es folgten Operaufführungen an der Royal Academy in London sowie für das Londoner Handel Festival und mehr.

Aber auch Lied- und Oratoriumgesang nehmen einen wichtigen Platz in Hausmanns Karriere ein. Sein Repertoire reicht von Bach bis zur zeitgenössischen Musik und er gastiert bei zahlreichen internationalen Festivals wie dem Edinburgh Festival, dem Klangbogen Wien, dem Mananan Opera Festival auf der Isle of Man, der Styriarte Graz und dem Festival Latour de France. Es liegen mehrere CD-Aufnahmen von Mathias Hausmann vor.





# AMSTERDAM BAROQUE ORCHESTRA

DONNERSTAG

**14.** SEPTEMBER 2006

**19:30 Uhr**

Schloss Esterházy

Haydnsaal

**Ton Koopman**

Leitung, Orgel und Cembalo

**G. F. HÄNDEL**  
(1685-1759)

Concerto grosso op.6 Nr.1  
G-Dur HWV 319

A tempo giusto  
Allegro e forte  
Adagio  
Allegro  
Allegro

**J. HAYDN**  
(1732-1809)

Konzert für Orgel und  
Orchester C-Dur, Hob.XVIII:1

Allegro moderato  
Largo  
Allegro molto

**G. MUFFAT**  
(1653-1704)

Sonata Nr.2 g-moll aus  
"Armonico Tributo"

Sonata (Grave - Allegro - Grave  
- Forte e Allegro - Grave)  
Aria (Gavotta - Grave)  
Sarabanda (Grave)  
Borea (Alla breve)

**G. F. HÄNDEL**

Konzert für Orgel und  
Orchester op.4 Nr.1 g-moll  
HWV 289

Larghetto e staccato  
Allegro  
Adagio  
Andante

• •

**J. HAYDN**

Symphonie Nr.83 g-moll,  
Hob.I:83 "La poule"

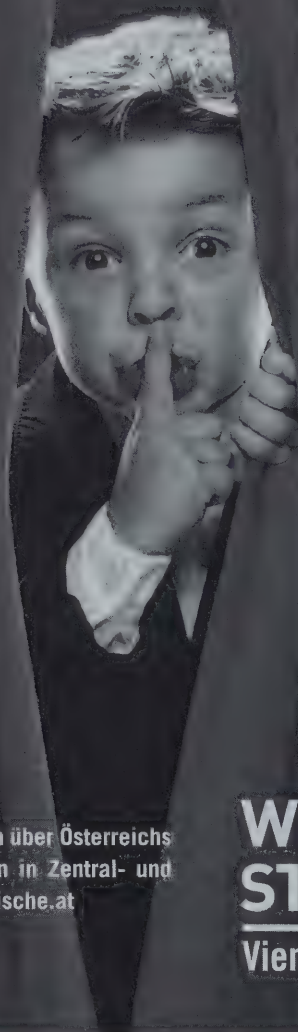
Allegro  
Andante  
Menuetto  
Finale: Vivace

unter der  
Patronanz von

**WIENER  
STÄDTISCHE**



# Für uns spielen Sie die Hauptrolle.



Mit dem Erfolg wächst die Verantwortung: Wir sorgen uns auch über Österreichs Grenzen hinaus um die kulturellen Anliegen unserer Kunden in Zentral- und Osteuropa. Serviceline 050 350 350 oder [www.wienerstaedtische.at](http://www.wienerstaedtische.at)

**WIENER**   
**STÄDTISCHE**  
Vienna Insurance Group



### G.F. Händel: Concerto grosso op.6 Nr.1 G-Dur HWV 319

Am 21. April 1740 war in der London Daily Post folgende Anzeige zu lesen: *New Musick. This day is published (with His Majesty's Royal Licence and Protection) Twelve Grand Concertos for Violins in Seven Parts, Composed by Mr. Handel*

Ein halbes Jahr hatte die Öffentlichkeit Zeit gehabt, sich ein oder mehrere gedruckte Exemplare der Concerti grossi op.6 zum Vorzugspreis zu sichern. Dass das auch eine beträchtliche Anzahl von Ladies und Gentlemen aus der musikbegeisterten Oberschicht des Inselreiches getan haben, steht, angesichts der Berühmtheit des Komponisten, wohl außer Frage.

Obwohl im Erstdruck, der von John Walsh jun. erstellt und auch verkauft wurde, keine Bläserstimmen enthalten sind, gehört das Concerto I zu jenen vier Werken, die im Autograph mit "colla parte" gehenden Oboen versehen wurden.

Das Material zum Einleitungssatz ("A tempo giusto") lieferte Händel, wie schon im Concerto IX (siehe Werkeinführung zum Konzert vom 09.09. mit der Händel & Haydn Society Boston), die verworfene Erstfassung der Ouvertüre zur Oper Imeneo: Mittels einer von Punktierungen durchsetzten Tutti-Passage, und dem ersten Auftritt der dreiköpfigen Solistengruppe, werden sogleich die Bereiche von Ripieno und Concertino abgesteckt. Aus der Gegenüberstellung entwickelt sich allmählich ein Dialog, der im anschließenden Allegro, mit seinen drängenden Sechzehntelrepetitionen eine Fortsetzung erfährt.

Im Adagio zeigt sich das Concertino von seiner melodischen Seite, bevor es von einem kunstvollen Fugato abgelöst wird. Der abermals mit Allegro bezeichnete tänzerische Schlusssatz kommt in Form einer Gigue daher. (cmb)

### J.Haydn: Konzert für Orgel und Orchester C-Dur, Hob.XVIII:1

Joseph Haydn hat eine beträchtliche Anzahl von Konzerten für Tasteninstrumente hinterlassen, bei denen nicht genau entschieden ist, ob sie ursprünglich für Orgel oder Cembalo gedacht sind. (Der Wortgebrauch des Ausdrucks "Clavier" - von lat. "claves", die Taste - ist noch im 18. Jahrhundert mehrdeutig in bezug auf das tatsächliche Instrument: Orgel, Clavichord, Cembalo, Pianoforte.) Erst eingehende Forschungen haben ergeben, dass sich unter den 11 bei Hoboken unter XVIII aufgelisteten Klavierkonzerten 6 "eigentliche" Orgelkonzerte befinden (Nr. 1,2,5,7,8,10), die allerdings als Cembalo-konzerte Verbreitung fanden, während es sich bei dem Rest um "echte" Konzerte für das Cembalo handelt, wobei bei Nr.11 von 1782 auch schon das moderne Hammerklavier mitgedacht sein könnte.

Die Orgelkonzerte stammen größtenteils aus Haydns früherer Zeit, als er für verschiedene Wiener Kirchen Organistendienste versah, und sind zumeist für die pedallose Wiener Orgel geschrieben. Das C-Dur-Konzert, das im Autograph als "Orgelkonzert" bezeichnet ist, ist der Überlieferung zufolge entstanden, als Therese Keller (Haydns "erste Liebe" und Schwester seiner späteren Frau) am 12. Mai 1756 in ein Kloster eintrat. Es ist ein "großes" Konzert mit Streicher- und Bläserbesetzung, wo der Solist auch Gelegenheit zu freien Kadenzern erhält. (gju)

### G.Muffat: Sonata Nr.2 g-moll aus "Armonico Tributo"

Georg Muffats erste im Druck erschienene und seinem Salzburger Dienstherrn, Erzbischof Max Gandolph Graf Kuenberg, gewidmete Sammlung von "Kammer-Sonaten für wenige und mehr Instrumente" ist Arcangelo Corelli verpflichtet, in dessen Haus und Musikkreis er während eines Studienaufenthalts in Rom 1681/82 verkehrte, dort etliche Aufführungen hören und eigene Werke vorstellen konnte.



**Burgenland - Fest für die Sinne.** Vollmundige Rote, elegante Weiße, opulente Süße. Und zu all den Weinen von Weltformat wahre Köstlichkeiten aus der pannonischen Küche. Wecken Sie Ihre Sinne und verbringen Sie einen Urlaub ganz im Zeichen von Genuss und Lebensfreude. Natürlich im Burgenland.

**BURGENLAND**  
So will ich leben.

Im Vorwort beschreibt Muffat ausführlich das neue kompositorische und aufführungspraktische Konzept des Concerto grosso, dessen Schöpfer bekanntlich Corelli war und bezeichnet sich selbst als "ersten Corellisten".

Unter den 5 Sonaten des "Armonico tributo" gehört die Nr.2 zu denjenigen, die noch gänzlich in Rom entstanden sind. Die Aria, die wiederum an zweiter Stelle innerhalb der Satzfolge steht, gehört zu den Stücken fremder Komponisten, die Händel seinem eigenen Schaffen einverleibte. So findet sie sich in der Oper *Agrippina*, einer Blockflötensonate und in zwei Orgelkonzerten wieder. (cmb)

#### G.F. Händel: Orgelkonzert op.4 Nr.1 g-moll HWV 289

Im selben Maße, wie man Joseph Haydn und teilweise Boccherini als Väter des Streichquartetts feiert, könnte man in Bach und Händel die Schöpfer des Konzertes für Klavier bzw. Tasteninstrument und Orchester erkennen. Dem fünften Brandenburgischen Konzert steht eine Chaconne in G-Dur aus Händels Hamburger Zeit (1703-06) gegenüber, zu der der Komponist ein auf ca. 1738 zu datierendes Orchesterritornell verfasst hat. Etwa um die gleiche Zeit erblickten die sechs Orgelkonzerte op.4, wiederum durch Mithilfe von John Walsh jun., das Licht der Welt.

In den Werken, die sich im Aufbau zumeist an der Sonata da chiesa orientieren, übernimmt die Orgel als Solist die Rolle des Concertinos, wie dies z.B. im Andante des Konzertes in g-moll, mit seinem beschwingten Menuett-Thema, in höchstem Maße kunstvoll und elegant zelebriert wird.

(Vorausgegangen waren ein Larghetto, das nach französischer Manier mit Pathos und sprunghaft ansetzenden Skalengängen aufwartet, ein Allegro, dessen Ritornell von Orgel und Orchester zugleich angestimmt wird und ein überleitendes solistisches Adagio.)

Händel schrieb sein op.4 Nr.1 für die Uraufführung von Alexander's Feast, wo es nach dem Schlusschor erklang. (cmb)



### J. Haydn: Symphonie Nr.83 g-moll, Hob.I:83 "La poule"

Bereits seit 1768 zählte Paris zu den Orten, wo das Instrumentalwerk Joseph Haydns, insbesondere die Symphonien, Streichquartette und Klaviersonaten, regelmäßig gepflegt wurde. Fast alle Haydn'schen Symphonien – und eine Reihe von Werken anderer Komponisten, die unter seinem Namen veröffentlicht wurden – erschienen alsbald bei Pariser Verlegern.

Im Jahre 1784 erteilte die neugegründete Loge Olympique dem im fernen Eszterháza weilenden Haydn den Auftrag, sechs Grand Symphonies zu komponieren – also keine Werke für einen höfischen Zirkel von Kennern und Liebhabern, sondern für große öffentliche Konzerte, die die Loge veranstaltete. Vergleicht man das Hoforchester in Eszterháza mit dem der Concerts de la Loge Olympique, so wird hier schon der gewaltige Unterschied deutlich: Hatte Haydn im Schnitt etwa 22 Musiker, darunter 15 oder 16 Streicher, zur Verfügung, so wies das Pariser Orchester mehr als 40 Violinen, 10 Kontrabässe und vierfache Holzbläser auf.

Die einzige Moll-Symphonie unter den Auftragswerken der Loge Olympique entstand bereits 1785 und wurde im selben Jahr in Paris uraufgeführt. Sie erfreute sich trotz ihres zumindest im ersten Satz eher streng-düsteren Charakters großer Beliebtheit. Die Bezeichnung "La poule" ("Das Huhn") nimmt zum einen Bezug auf das Seitenthema des ersten Satzes mit seinen Vorschlagsfiguren, die man als "Gackern" deuten könnte, zum anderen aber – und hier dürfte der tiefere Grund liegen – auf die Ähnlichkeit mit einem gleichnamigen lautmalerischen Cembalostück Jean-Philippe Rameaus.

Ohne Zweifel hat Haydn, wo nicht auf Rameau, so doch auf die große französische Opemouvertüre abgezielt: Der punktierte Rhythmus, der den ganzen ersten Satz prägt, entstammt ihr ebenso wie der kräftig energische Ton des ersten Satzes. Das Hauptthema ist ein durch den Dur-Leitton verschärfter aufsteigender Dreiklang, vom vollen Orchester auf verschiedenen Stufen vorgetragen und jeweils

durch Spannungspausen getrennt. Nach dieser knappen Themenaufstellung beginnt eine sehr konzise, oftmals kontrapunktische Durchführung, in der Dreiklang und punktierte Rhythmus die wichtigsten Elemente sind. Auch das Seitenthema, nur von den Violinen vorgetragen und bei der Wiederholung sogleich von der Oboe überlagert sowie die knappe, triolisch bestimmte Schlussgruppe sind dieser unterzogen. Überraschend ist der Schluss der Durchführung, eine ins Piano gewendete Abwandlung des Dreiklangmotivs über liegenden Streicherakkorden. Die Reprise ist in ihrem Hauptteil deutlich verkürzt und wendet sich nach G-Dur; Seitenthema und Schlussgruppe folgen, bis eine plötzliche Fermate und ein knappes Zitat des Durchführungsschlusses den Einsatz der kurzen Coda vorbereiten.

Der langsame Satz im subdominanten Es-Dur stellt in der Großform eine Verquickung von Sonatensatz und Variationsteilen dar. Über pochenden Achteln erhebt sich eine sehr kantable, sequenzierende Geigenmelodie, die Mozartschen Geist atmet. Violinfigurationen, plötzliche Orchesterausbrüche und seltsam leer wirkende Begleitachtel, die bis zu vier Takte spannungsvoll ausfüllen, rücken den Satz in die Nähe einer pathetischen Opern-Arie, ehe er, wie zu Beginn, klangsensibel und ruhig ausklingt.

Das Menuett speist sich motivisch aus hemiolischen, den Dreiviertel-Takt überlappenden Themenphrasierungen und dem Klangwechsel zwischen unisono-Tutti und zart-durchbrochener Instrumentation; das Trio dagegen ist ganz einfach gehalten und färbt die durchgehende Geigenmelodie durch eine solistische Flöte.

Das Finale, ein heiter-pastorales Vivace im 12/8 Takt, steht in G-Dur (nach der Dur-Wendung des Kopfsatzes spielt die Molltonart keine Rolle mehr). Seine Sonatensatz-Struktur wird durch rondo-ähnliche Elemente aufgelockert. Die harmonisch oft kühne Stimmführung und die thematische Verdichtung zeigen Haydns Sinn für zyklischen Ausgleich der Formstruktur, überlagern aber den eher spielerischen Charakter des Satzes nicht. (gju)



# 107,3

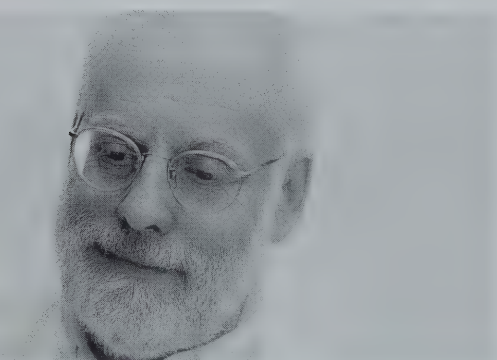
**klassik  
rund um die uhr  
rund um den globus**

**<http://live.radiostephansdom.at>**

# radio

**Kabelsignal 105,0 MHz - Telekabel 87,7 MHz - FM 107,3 MHz**

# stephansdom



Das Amsterdam Baroque Orchestra wurde 1979 von Ton Koopman gegründet und besteht bis heute aus international renommierten Barock-Spezialisten, die mehrmals im Jahr zusammen kommen, um neue attraktive Programme zu erarbeiten und aufzuführen. Für die Musiker ist jedes Konzert eine neue Erfahrung, und Ton Koopmans außerordentliche Energie und Begeisterung sind Garant für höchste Qualität. Das Repertoire des Orchesters umfasst instrumentale und vokal-instrumentale Werke zwischen 1600 und 1791. "Ich ziehe die Grenze beim Tode Mozarts", so Ton Koopman. Zusätzlich gründete er 1992 den Amsterdam Baroque Choir und debütierte mit ihm beim Holland Festivals of Ancient Music in Utrecht, mit der Welturaufführung des Requiems (für 15 Stimmen) und der Vesper (für 32 Stimmen) von H.I.F. Biber. Die Aufnahmen dieser Werke wurden mit dem Cannes Classical Award ausgezeichnet.

Im November 1994 begannen Ton Koopman und sein Amsterdam Baroque Orchestra & Choir mit dem wohl ehrgeizigsten Aufnahme-Projekt der letzten Jahrzehnte: die Gesamt-Aufnahme der weltlichen und kirchlichen Kantaten J.S. Bachs, aufgearbeitet mit Hilfe der neuesten musiklogischen Forschung. Das Amsterdam Baroque Orchestra & Choir hat in den letzten fünfzehn Jahren mit der französischen Plattenfirma Erato zusammengearbeitet und in dieser Zeit zahlreiche ausgezeichnete Aufnahmen aller bedeutenden barocken und klassischen Werke produziert. Ton Koopman und Das Amsterdam Baroque Orchestra & Choir sind regelmäßige Gäste in den größten Konzertsälen und bei Festivals in Europa, den USA und Japan. In dieser Saison stehen unter anderem auf dem Spielplan: Concertgebouw zu Amsterdam, Théâtre des Champs-Élysées in Paris, Salzburg Festival, Bach Festival Leipzig, Tonhalle in Zürich und der Carnegie Hall in New York. Ton Koopman war mit seinem Orchester bereits 1994 Gast bei den Haydntagen in Eisenstadt.

Das Amsterdam Baroque Orchestra wird unterstützt von ABN AMRO Private Banking Amsterdam Netherlands und der Royal ERU Cheese factory B.V. Woerden Netherlands

Ton Koopman, 1944 in Zwolle geboren, studierte Orgel, Cembalo und Musikwissenschaft in Amsterdam und wurde für beide Instrumente mit dem Prix d'Excellence ausgezeichnet. Von Beginn seines Studiums an standen für ihn authentische Musikinstrumente und die historische Aufführungspraxis im Mittelpunkt. Noch vor dem Ende seines Studiums stellte Ton Koopman die Weichen für eine Karriere als Dirigent und spezialisierte sich auf Musik des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts. Fasziniert von dem Barock-Zeitalter, gründete er im Jahr 1969, erst fünfundzwanzigjährig, sein erstes Barock Orchester, 1979 schließlich das Amsterdam Baroque Orchestra, dem 1992 der Amsterdam Baroque Choir folgte. Im Verlauf seiner vierzigjährigen Karriere besuchte Ton Koopman weltweit alle bedeutenden Konzerthäuser und wichtigen Festivals. Als Organist spielte er auf den wertvollsten historischen Instrumenten Europas und als Gast-Dirigent arbeitete Ton Koopman mit vielen berühmten Orchestern zusammen. Einige davon sind Amsterdam Concertgebouw, Boston Symphony, Wiener Philharmoniker und Symphoniker, Deutsches Symphonie Orchester Berlin, Rotterdam Philharmonic und Danish Radio Orchestra. Acht Jahre lang war Koopman Haupt-Dirigent des Radio Chamber Orchestra in Holland; er ist ferner Haupt-Gast-dirigant des Lausanne Chamber Orchestra. Als zukünftige Projekte sind Gast-dirigate mit folgenden Orchestern geplant: mit der Chicago Symphony, dem Tonhalle Orchester Zürich, Orchestre Philharmonique de Radio France, Helsinki Radio Orchestra, mit der Deutschen Kammer-Philharmonie, dem Symphonie Orchester des Bayerischen Rundfunks, und dem Wiener Symphonie Orchester. Hunderte Schallplatten- und CD-Aufnahmen, unter anderem für Erato, Teldec, Sony, Philips und DG, dokumentieren Ton Koopmans umfangreiche und beeindruckende Tätigkeit als Solist und Dirigent. Vor kurzem gründete er sein eigenes Label "Antoine Marchand". Ton Koopman ist Autor vieler Fachartikel und Bücher; und über Jahre hinweg war er mit der Edition der gesamten Orgelkonzerte Händels für Breitkopf & Härtel betraut. Ton Koopman hat einen Lehrstuhl für Cembalo am Konservatorium Aja, ist Professor an der Universität von Leiden und Ehren-Mitglied der Royal Academy of Music in London.





# AUSTRALIAN STRING QUARTET

FREITAG

**15.** SEPTEMBER 2006

**11:00 Uhr**

Schloss Esterházy

Empiresaal

**Natsuko Yoshimoto**

1. Violine

**James Cuddeford**

2. Violine

**Jeremy Williams**

Viola

**Alasdair Tait**

Cello

**J. HAYDN**

(1732-1809)

Streichquartett op.20 Nr.5

f-moll, Hob.III:35

Moderato

Menuet

Adagio

Finale. Fuga a 2 soggetti

**F. MENDELSSOHN**

(1809-1847)

Streichquartett op.44 Nr.1

D-Dur

Molto Allegro vivace

Menuetto. Un poco Allegro

Andante espressivo ma con moto

Presto con brio

• •

**L. v. BEETHOVEN**

(1770-1827)

Fuge aus G. F. Händels

Overtüre zu *Solomon* für

Streichquartett Hess 36

•

**J. HAYDN**

Streichquartett op.64 Nr.5

D-Dur, Hob.III:63

”Lerchenquartett”

Allegro moderato

Adagio

Menuet. Allegretto

Finale. Vivace

# A NEW VISION FOR VIOLA



THE DISTINCTIVE TIMBRE, QUICK SETTLE-IN PERIOD, SUPERIOR TUNING STABILITY AND UNSURPASSED DURABILITY OF VISION VIOLIN STRINGS HAVE MADE THEM AN INSTANT SUCCESS. NOW VIOLA PLAYERS CAN SHARE THIS VISION.

INTRODUCING VISION VIOLA STRINGS. HANDMADE IN VIENNA BY THE MAKERS OF THE FAMOUS DOMINANT STRINGS. NOW AVAILABLE AT YOUR LOCAL DEALER.

**THOMASTIK  
INFELD  
VIENNA**

HANDMADE STRINGS SINCE 1919

[www.thomastik-infeld.com](http://www.thomastik-infeld.com)

### **J. Haydn: Streichquartett op.20 Nr.5 f-moll, Hob.III:35**

Die sechs Streichquartette op.20 wurden 1772 komponiert und erschienen 1774 zum ersten Mal in Druck. Der Zyklus markiert eine wichtige schaffensbiographische Relaisstelle im Streichquartett-Oeuvre Joseph Haydns: Viele Entwicklungszüge münden in das Opus 20, das sich auf diese Weise als letztes "Absprungbrett" vor dem Zyklus op.33 von 1781 erweist, mit dem der Typus des "klassischen Streichquartetts" als erreicht gilt. Allerdings ist die Frage, ob die Streichquartette aus op.20 schon oder noch nicht "klassisch" seien, müßig.

Das f-moll-Quartett nimmt allein schon durch die "seriöse" Tonart eine Sonderstellung ein. Besonders hervorzuheben ist der langsame dritte Satz, der sich im Charakter an den Siciliano anlehnt, einen Typus, der in der Barockmusik stets die pastorale Tonlage signalisiert und hier als Grundierung für die Figurationen der dominierenden 1. Violine dient. Die Schlussfuge überbietet das ganze Quartett noch an Ernsthaftigkeit und stellt in diesem Sinn ein wahrhaft "krönendes" Finale dar: Ihr liegt ein geläufiger barocker Thementyp zugrunde (Händel: Messias, Bach: Wohltemperiertes Klavier II, Mozart: Requiem, Kyrie usw.), und sie weist alle nur denkbaren kontrapunktischen Kunststücke auf: Umkehrung ("al rovescio"), Engführung ("in canone") usw. (gju)

### **F. Mendelssohn: Streichquartett op.44 Nr.1 D-Dur**

Die musikhistorische Einordnung der Streichquartette von Felix Mendelssohn erschien weniger problematisch, hätte man dem Komponisten nicht über Generationen hinweg ein gestörtes Verhältnis zur Musik Ludwig van Beethovens angedichtet. Dabei war es gerade das Spätwerk des "Vollenders der Wiener Klassik", das von dem jungen Musiker und Komponisten aus Berlin verarbeitet wurde. Mendelssohn, der übrigens zu den ersten Pianisten gehörte, die Beethovens

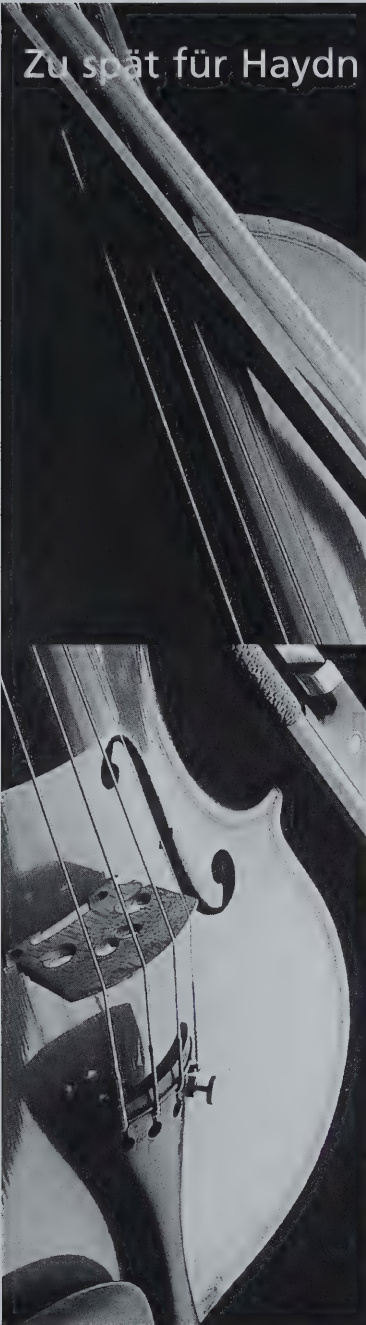
Klaversonaten op.106 und 111 öffentlich aufführten, schätzte z.B. das Quartett a-moll op.132 in solchem Maße, dass er Beethoven mit dem in der gleichen Tonart angesiedelten op.13 vom Sommer 1827 ein musikalisches Denkmal setzte.

Wenn auch nicht in gleicher Weise expressiv, so kann doch das elf Jahre später vollendete Quartett in D-Dur, nach der Opuszahl gesehen sein nächstes, wiederum den Vergleich mit Beethoven aufnehmen. Allerdings sind es nunmehr klangliche Brillanz und instrumentale Virtuosität, die im Vordergrund der Komposition stehen. (cmb)

### **L.v. Beethoven: Fuge aus G.F. Händels Ouvertüre zu Solomon für Streichquartett Hess 36**

Nach W.A. Mozart und Joseph Haydn sollte auch Beethoven mit der Musik Georg Friedrich Händels Bekanntschaft schließen. Dabei fiel seine Begeisterung in keinem Maße geringer aus, als diejenige seiner Vorgänger. Ganz im Gegenteil: In jungen Jahren schrieb er bereits zwei Variationszyklen über Themen von Händel – darunter die Zwölf Variationen für Klavier und Violoncello über "See the conqu'ring hero comes" aus Judas Maccabaeus – und noch kurz vor seinem Tod vertraute er dem Freund und Geiger Karl Holz an, er würde von nun an alljährlich nur noch ein Oratorium oder ein Konzert für ein Streich- oder Blasinstrument schreiben, wie es sein Vorbild Händel getan habe. Edward Schulz, einem englischen Musiker, der ihn 1823 zum wiederholten Male besuchte, äußerte er gegenüber sogar "ganz deutlich auf deutsch [...]: 'Händel ist der größte Komponist, der je gelebt hat! [...] Ich würde mein Haupt entblößen und an seinem Grabe niederknien.'" Beethoven beschäftigte sich im Jahr 1798 mit der prachtvollen Fuge aus Händels Ouvertüre zu Solomon, die er wohl zu Studienzwecken abschrieb, bzw. für Streichquartett bearbeitete. (cmb)





## Zu spät für Haydn & Händel.

Aber gerade richtig für...

HAYDN FESTSPIELE

BEGAS

TRIUMPH INTERNATIONAL

MÜHLEN ON TOUR

BAILEYS

JOHNNIE WALKER

EUROPAFORUM

AMMERSIN

DIAGEO AUSTRIA

LAND-LEBEN

KUEMMERLING

LAVAZZA

VÖSLAUER MINERALWASSER

CRANBERRY JUICE

**Freyler**

Marketingagentur  
GmbH.

A-7051 Großhöflein  
Wiener Straße 94

fon: (+43)-2682-63163

fax: (+43)-2682-63162

mail: office@freyler.at

url: www.freyler.at

### J. Haydn: Streichquartett op.64 Nr.5 D-Dur, Hob.III:63 "Lerchenquartett"

Seit der fünften Szene des dritten Aktes von Shakespeares "Romeo und Julia" ist das Ansehen der Lerche, zumindest gegenüber der Nachtigall, einigermaßen ramponiert. Als Verkünderin des Morgens verbindet nicht nur die Literaturgeschichte ihren Ruf mit dem wehmütigen Ende der Liebesnacht des eben im Geheimen vermählten Veroneser Paares. Knapp zweihundert Jahre nach den tragischen Ereignissen in Verona komponiert Joseph Haydn eine glanzvolle Rehabilitierung des Lerchengesangs als Verkünder eines strahlenden Morgens.

(Dass dieses Werk den Schlusspunkt unter das heutige Konzertprogramm setzt, hat aber weder mit dessen Länge, noch mit der Umstellung auf Winterzeit zu tun, keine Sorge! Bis dahin sind es ja auch noch gut sechs Wochen.)

Den Beinamen "Lerchenquartett" verdankt das 1790 komponierte Streichquartett op.64 Nr.5 eben seinem Beginn: Über eine in ihrer Einfachheit an ein Kinderlied erinnernde Staccato-Figur erhebt sich in blauen Höhen der Gesang der ersten Violine, der schwerelos im morgendlichen Frühlingwind zu schaukeln scheint. Und doch verbirgt sich hinter dieser bezwingenden Schlichtheit eine ganz außergewöhnliche Disposition: Bekanntlich ruhte die gesamte Tektonik der Wiener Klassik auf dem Gebilde des symmetriefähigen 4- bzw. 8-Takters, hier umfasst die Staccato-Einleitung jedoch nur 7(!) Takte, die Lerchenmelodie hingegen schwingt über gar 13(!) Takte aus, bei aller Fasslichkeit komponierte Haydn genau betrachtet eine veritable Irritation!

Die auffällige Bedeutung der Solovioline mag übrigens auch damit zusammenhängen, dass dieses dem Geiger Johann Tost gewidmete Quartett 1791 in London im großen Konzertsaal zur Aufführung gelangt war und Haydn seinem Freund und Konzertunternehmer Johann Peter Salomon, der selbst ein hervorragender Geigenvirtuose war, so einen wirkungsvollen "Auftritt" zugebracht haben könnte. – Ebenfalls



ungewöhnlich ist die Gestaltung des Seitenthemas, das von einstimmig gegen den Takt gespielten halben Noten ausgeht, die sich jedoch gleich akkordisch verdichten.

Das Adagio cantabile im Dreivierteltakt erklingt aus dem Bereich gesammelter Versunkenheit, herbstliche Abschiedsmilde greift im Mittelteil um sich, die Wiederkehr des Themas spannt einen abendlich-schwebenden Regenbogen über die dämmrige Landschaft.

Das Trio vollzieht einen überraschenden Ruck nach d-moll, eine Abschattung des sprunghaften Allegretto-Menuetts also, und das Finalrondo ist schließlich ein sprühendes Perpetuum mobile: Synkopen, Fugati und Staccati wirbeln geradezu in einem "Swing" aus dem Rokoko durcheinander.

Die sprachlich unnachahmlichste Beschreibung nicht nur des Beginns dieses Quartetts gab freilich Heinrich Eduard Jacob in seinem 1953 erschienenen meisterhaften Buch über Leben und Werk Joseph Haydns; bezeichnenderweise ist es heute vergriffen:

"Haydn kennt alles: Die Fata Morgana der weiten ungarischen Ebene, die zitternde Mittagshitze über den starren Ährenfeldern, die wie getriebenes Metall erscheinen, die violetten, warmen Wolken, aus denen plötzlich der Regen kommt, das plötzliche Dunkelwerden der Wiesen, die fast religiöse Reinigung und die feierliche Kühle nach dem abgerollten Sommergewitter. Der Meister kennt das nebelige Röhricht, aus dem beim ersten Schreck über den Schuss knatternd das Geflügel auffährt. Er kennt den Frost, der hier so stark ist, dass er Bäume und Brücken zerbeißt; die Schneestürme, die über Nacht ganze Dörfer so zuschütten, dass nur noch die Kamine wie ein paar verlorene Wegweiser hervorstehen. Und dann ist die Januarsonne da, die wunderbare Mittagssonne, die die Landschaft in C-Dur-Weiß verwandelt..." (hh)

Seit seiner Gründung im Jahre 1985 ist das **Australian String Quartet** das einzige professionelle "Full Time Streichquartett" des fernen Kontinents und hat Dank seiner lyrischen und engagierten Interpretation renommierter Kammermusikliteratur nationale, aber auch internationale Anerkennung gefunden. Im Laufe der Jahre hat sich zwar die Besetzung der Musiker geändert, aber das erklärte Ziel des Ensembles blieb bestehen. Durch ihre Aufführungen brachten die Künstler das herkömmliche Quartettrepertoire in weite Teile des großen Landes Australien und schafften es das Publikum vollauf zu begeistern. Deshalb unternehmen die Künstler jährlich ausgedehnte Tourneen durch alle Territorien Australiens und nehmen an den wichtigsten Festivals in Adelaide, Sydney, Melbourne, Perth, Brisbane und Canberra teil. Ebenso hat sich das Quartett auf zeitgenössische Kammermusikliteratur spezialisiert und bereits Werke australischer Komponisten wie Graham Koehne, Carl Vine und Roger Smalley zur Welturaufführung gebracht. In diesem Jahr wurden nicht nur die jährlichen regionalen Tourneen unternommen, sondern auch eine ausgedehnte Konzertreise durch die USA absolviert.

Natsuko Yoshimoto, Violine, wurde in Japan geboren und gewann im Alter von elf Jahren ein Stipendium an der Yehudi Menuhin School in England sowie am Curtis Institute of Music in Philadelphia und am Royal Northern College of Music in Manchester. Die Künstlerin trat vielfach sowohl als Solistin als auch gefragte Kammermusikerin auf.

James Cuddeford, Violine, stammt aus Brisbane und war ebenfalls Student an der Yehudi Menuhin School in England. Mit 15 Jahren war er der erste Finalist, der sowohl "BBC Young Musician of the Year" als auch "BBC Young Composer of the Year" gewann.

Jeremy Williams, Viola, stammt aus England und schloss seine Ausbildung an der Guildhall School of Music in London mit Auszeichnung ab. Er wurde Mitglied des London Symphony Orchestra und arbeitete unter Dirigenten wie Abbado, Previn und Celibidache.

Der Cellist Alasdair Tait war Mitglied des renommierten Belcea Quartets. Seit 2003 ist er Professor an der Aldeburgh International String Quartet Academy und an der Britten Pears School.

Das Ensemble hatte bereits 2003 einen bejubelten Auftritt bei den Haydn Tagen in Eisenstadt.



# LA

STAGIONE FRANKFURT





# "ACI E GALATEA"

OPER KONZERTANT

FREITAG

**15.** SEPTEMBER 2006

**19:30 Uhr**

Schloss Esterházy

Haydnsaal

**La Stagione Frankfurt**

**Michael Schneider**

Leitung

**Martina Rüping** (Aci, Glauce)

Sopran

**Britta Schwarz** (Galatea, Tetide)

Alt

**Wolf Matthias Friedrich**

(Polifemo, Nettuno)

Bass

**J. HAYDN**

(1732-1809)

Sinfonia zu "Acide" Festa teatrale in einem Akt nach einem Text von Giovanni Battista Migliavacca, Hob.XXVIII:1

**G. F. HÄNDEL**

(1685-1759)

*Aus Aci Galatea e Polifemo*, HWV 72

"Sorge il di", Duett Aci, Galatea

"Sforzano à piangere", Arie der Galatea

"Sibillar l'angui d'Aletto", Arie des Polifemo

"Qui l'augel", Arie des Aci

"Caro amico amplesso", Terzett Aci, Galatea, Polifemo

"Verso già l'alma", Arie des Aci

"Chi ben ama", Terzett Aci, Galatea, Polifemo

• •

**J. HAYDN**

*Aus Acide*

"Perchè stupisci tanto", Arie des Glauce

"Se men gentile", Arie des Polifemo

"Tergi i vezzosi rai", Arie der Tetide

"Tergi i vezzosi rai", Arie des Nettuno (Neufassung)

**J. HAYDN**

Symphonie Nr.98 B-Dur,

Hob.I:98

Adagio - Vivace assai

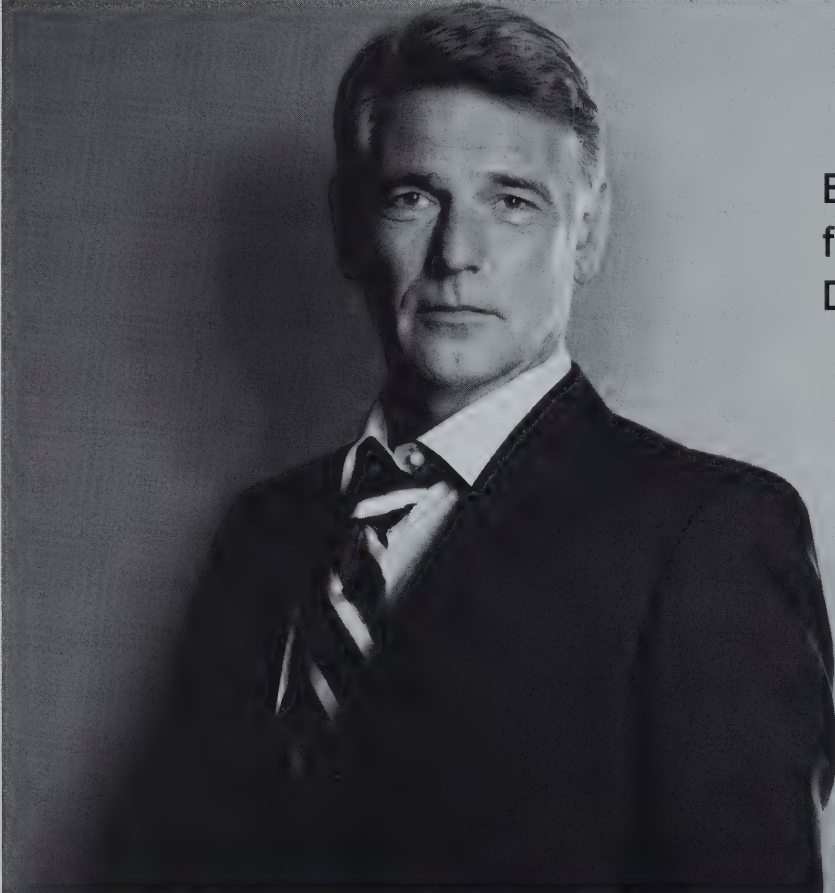
Adagio

Menuet. Allegretto

Finale. Vivace - Più moderato

gesponsert von





Erfolg ist, Zeit  
für die schönen  
Dinge zu haben.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, unseren Kunden den nötigen Freiraum einzuräumen, damit sie sich auf ihren Geschäftserfolg konzentrieren können. Oder damit sie hin und wieder Zeit haben, an etwas anderes zu denken und ihren Erfolg zu genießen.



Business Solutions

Freiraum für Erfolg.

**J. Haydn: Sinfonia und Arien aus Acide, Hob.XXVIII:1**  
**G.F. Händel: aus Aci, Galatea e Polifemo HWV 72**

Von den frühen Bühnenwerken Haydns haben sich nur wenige und diese dann meist nur fragmentarisch erhalten. Am besten hat es das Schicksal noch mit Acide gemeint, von der immerhin die dreisätzige Sinfonia, sechs Arien und ein Quartett vorliegen.

Die Festa teatrale, also eine Opera seria, die zu einer großen Feier aufgeführt wurde, war als musikalische Bereicherung der Vermählung von Anton Graf Esterházy, dem ältesten Sohn von Nicolaus Fürst Esterházy und Haydns drittem Dienstherrn in Eisenstadt, mit Therese Gräfin Erdödy gedacht.

Gut eine Woche nach dem Fest, das sich über drei Tage, vom 10. bis 12. Jänner 1763, hinzog, war im Wiener Diarium ein umfangreicher Bericht zu lesen, der hier in Auszügen zitiert werden soll:

"[...] Des folgenden Tages nach dem feyerlichen Gottesdienste, liessen Se. Hochfürstl. Gnaden von einem nach Art der Neapolitanischen Cocagna aufgerichteten Gerüste, Schunken, Würste, gerauchertes Fleisch, und Brod unter das in sehr grosser Zahl davor versammelte Volk auswerfen, und aus 2 grossen Fässern Wein rinnen: es gieng dabey nicht die geringste Unordnung vor. Die Mittags-tafel im Schloß war ungemein kostbar: nach dem Spiele wurde eine schöne wälsche Opera, betitelt: Acide, von den im wirklichen Dienste Sr. Hochfürstl. Gnaden stehenden Virtuosen aufgeführt: die Fürstl. Musicanten waren alle in gleicher dunkelrother und mit Gold verbrämter Kleidung. Darauf folgte in dem unvergleichlichen und zu diesem Fest herrlich gezierten Schloß-saale ein masquirter Ball, wozu alle, die ein Einlaß-billet hatten, frey eintreten konnten: die Zahl der Masken war ausserordentlich groß, und die Erfrischungen von allerley Arten im Ueberfluß."

Mit Acide vertonte Joseph Haydn eine in Sizilien beheimatete Landschaftssage. Diese knüpft an jene überlieferte Begebenheit an, nach der der Fluss Aci, am Fuße des Ätna gelegen, durch einen Ausbruch

des Vulkans in seinem Lauf verändert wurde.

Bei seiner Arbeit stand Haydn der aus Lodi stammende Dresdner Hofdichter Giovanni Ambrogio Migliavacca, ein Schüler Pietro Metastasio, beiseite. Als Textvorlage diente ein damals bereits vierzig Jahre altes Libretto, in dem außer Acide, Galatea und dem Riesen Polifemo auch Tetide, die Gemahlin des Oceano und die Neride Glaucé auftreten.

Haydn hat den Acide für die Wiederaufnahme der Oper im September 1774 umgearbeitet und auch neue Musik dazu komponiert. In gleichem Maße, wie in der Mythologie Neptun allmählich den Oceanus aus dem Mittelmeer verdrängte und ihn zur Gottheit des Atlantischen Ozeans werden ließ, ersetzt in der Neufassung der Oper Nettuno die Rolle der Tetide.

So liegt denn die Arie "Tergi i vezzo i rai" in zwei Versionen, die eine für Sopran, die andere für Bariton vor. (cmb)

Auch Georg Friedrich Händel war nicht der erste, der sich 1708 der Vertonung der Fabel um den Sohn des Pan, die schöne Flussnymphe und den liebestollen Zyklopen widmete:

In London hatte zur Jahrhundertwende die Masque Acis and Galatea eines gewissen John Eccles beachtliche Erfolge feiern können, wodurch sich Händel möglicherweise zur Umgestaltung seiner in Neapel uraufgeführten Kantate Aci, Galatea e Polifemo in ein Maskenspiel nach Texten von John Gay, Alexander Pope und John Hughes bewegen ließ und schließlich beide 1732 zu einer zweisprachigen Serenata zusammenfügte.

Auf diese Weise finden sich des öfteren, wie bei "Qui l'augel da piana in piana" mehrere Fassungen ein- und derselben Arie: diejenige von 1708, in der sich die Oboe mit der Gesangsstimme einem kunstvollen Echospiegel hingibt, oder aber das Andante allegro, welches für die Serenata von 1732 nachkomponiert wurde und etliche Traversflötensoli in sich birgt. Von "Sibilar l'angui d'Aletto" und dem Schlussterzett sollte Händel später auf andere Art und Weise



Gebrauch machen: Sie flossen in nur leicht veränderter Weise in Rinaldo, seine erste Oper für London ein.

#### **Inhalt der Gesangsnummern:**

**A**cis und Galatea besingen im Duett "Sorge il dì" den anbrechenden Tag. Leider bedeutet dieser Abschied zu nehmen, denn die beiden haben beschlossen Aci möge vor dem Zorn des Polifemo fliehen. In düsterer Vorahnung lässt Galatea ihr "Sforzano a piangere" erklingen. Mit "Sibilar l'angui d'Aletto" tritt Polifemo auf.

Für die beiden Liebenden ist es nicht zur Flucht gekommen und nur ein klug gewähltes Versteck rettet das Leben Acis, von wo aus er die Trennung von seiner geliebten Galatea beklagt "Qui l'augel da pianta in pianta". Er muss zusehen, wie sich Galatea verzweifelt den Annäherungsversuchen des Zyklopen erwehrt. Als dieser kurze Zeit von der Flussnymphe ablässt, hält es Aci nicht mehr aus, sucht sie auf und begibt sich in ihre Arme, was Polifemo aber nicht entgeht (Terzett "Caro amico amplesso"). Er stellt die beiden Liebenden. Aci bereitet sich auf seinen Tod vor ("Verso già l'alma"), doch Galatea kommt ihm zuvor und stürzt sich in die Meeresfluten. Acis, von den Göttern in einen Fluss verwandelt, folgt ihr nach. Polifemo, der zurückbleibt, muss einsehen, dass treue Liebe und Beständigkeit gesiegt haben und beteiligt sich am versöhnlichen Schlussterzett: "Chi ben ama".

In "Perchè stupisci tanto" wirbt Glaucè um die Gunst des bereits vergebenen Acide. Polifemo sinnt darüber nach, wie er sich seines Nebenbuhlers entledigen könnte: "Se men gentile". Sowohl Tetide, als auch Nettuno versuchen mit der gleichen Arie "Tergi i vezzo i rai" die trauernde Galatea zu trösten. (cmb)

## J. Haydn: Symphonie Nr.98 B-Dur, Hob.I:98

Die Symphonie Nr.98 wurde 1792, während des ersten Londoner Aufenthalts, komponiert und dort am 2. März 1792 im Rahmen des Dritten Salomon-Konzerts der Saison in den Hanover Square Rooms uraufgeführt. Sie erfreute sich noch zu Lebzeiten Haydns eines außerordentlich hohen Bekanntheitsgrades. Die Originalpartitur war zeitweilig im Besitz Beethovens.

Im ersten Satz integriert Haydn die langsame Einleitung, stärker als bisher, in den Gesamtzusammenhang des Kopfsatzes: Die Einleitung beginnt in b-moll mit einem Dreiklangsmotiv, das zuerst in abgesetzten, dann in gebundenen Noten vorgeführt wird und sich als Hauptthema des Vivace-Hauptteils entpuppt. Dieser, in dem beide Artikulationsvarianten des Themas Verwendung finden, geht weit hinaus über alles, was Haydn in früheren Symphonien (auch den "Pariser Symphonien") an Eleganz, kontrapunktischem Können und Kombinationsgabe, und zwar in der selbstverständlichsten Weise, die man sich denken kann, demonstriert.

Der zweite Satz beginnt choralartig mit zwei Verszeilen, die an die Hymne "God save the King" erinnern. Die Passagen, die sich daran anschließen und zu einem krisenhaften Kulminationspunkt geführt werden, stellen die ohrenfällige Paraphrase eines Abschnitts aus dem langsamen Satz von Mozarts "Jupiter"-Symphonie dar. Man hat diesen Satz mit Recht als eine Trauermusik auf Mozarts Tod angesehen. Haydn schrieb, als er in London Ende 1791 vom Tod Mozarts erfuhr, in einem Brief: "Ich war über seinen Tod eine geraume Zeit ganz außer mir und konnte es nicht glauben, dass die Vorsicht [Vorsehung] so schnell einen unersetzlichen Mann in die andere Welt fordern sollte."

Das Menuett will sich bei dieser Symphonie nicht so recht als bloßer Tanz zeigen. Immer wieder treten lyrische Einschüsse auf, die den Eindruck erwecken, dass es Haydn in diesem Satz um mehr ging, als nur für eine Auflockerung der Symphonie zu sorgen.

Virtuos und witzig wirkt das Finale. Zunächst wird die Oboe zu einem kleinen Solo herausgefordert, dem nach einer kurzen Kadenz die Flöte folgt. Dann versieht Haydn das Ende der Exposition mit einer beträchtlichen Schlusswirkung, samt Fermate auf den Pausen, als ob das Werk schon zu Ende wäre. Dem folgt aber dennoch die Durchführung – allerdings zunächst nicht mit Kontrapunktik oder Modulationen, wie zu erwarten wäre, sondern mit einem Geigen Solo. Gleich einem heftigen Protest, fällt das Orchester über den Solisten her. Da hilft auch nicht die Flöte, die sich beim zweiten Anlauf der Solovioline auf deren Seite stellt. Die "Revanche" des Solisten lässt nicht lange auf sich warten, denn in der Reprise "schnappt" sie dem Orchester kurzerhand das Thema weg. Keine Frage, dass sich das Orchester das nicht gefallen lässt und entsprechend wütend reagiert. Dem wüsten Treiben wird schließlich auf unterhaltsame Weise ein Ende gesetzt:

Anstatt des zuvor stürmischen 6/8-Presto erklingt ein gemächliches *piu moderato*. Sodann wird das Thema in der (gesamten) Geigengruppe vorgeführt – durch das langsamere Tempo wohl etwas abgezirkelt und mit schulmeisterlichen "fz"-Betonungen an den wichtigen Stellen. Nachdem das nun alle begriffen haben, darf das ganze Orchester wieder einsetzen und "brav" weiterspielen – bis schließlich ein *crescendo* zu einem weiteren Doppelpunkt führt. Jetzt erst offenbart sich der ganze Witz des Satzes – denn nun, wo alle diszipliniert sind, kann sich der am Cembalo (in London gar am Fortepiano) sitzende Haydn in einem kleinen Solo präsentieren und zeigen, wer der eigentliche Meister ist. Beim bekannten Humor des komponierenden Dirigenten ist aber auch eine Selbstpersiflage nicht ganz ausgeschlossen: Erweist das Orchester nur auf solche Weise seinem Leiter Reverenz, dass es die Passagen, bei denen er seine Cembalo-Kunst zeigen will, gemächlicher nimmt? Jedenfalls ist leider nicht überliefert, ob die Musiker am Ende des Werks am Hanover Square herzlich gelacht haben. (gju)



Unter den führenden Ensembles für Alte Musik hat sich **La Stagione Frankfurt** seit seiner Gründung 1988 einen unverwechselbaren Platz im internationalen Musikleben erwerben können. Die Vielseitigkeit seines Gründers und Dirigenten Michael Schneider und die künstlerische Flexibilität der einzelnen Musiker lassen ein großes Spektrum an Repertoire in den Bereichen Oper, Oratorium und Sinfonik des Barock und der Klassik sowie gelegentlich des 20. Jahrhunderts zu. Unter dem künstlerischen Motto "Unerhörtes hörbar machen" führt er immer wieder unbekannte Werke auf oder lässt bekannte Werke in einer unverbrauchten Klangsprache erklingen.

Dabei ist gerade das Aufspüren und Erarbeiten unbekannter (beispielsweise von F. I. Beck, A. Stradella, A. Scarlatti, I. Holzbauer oder den Bach-Söhnen) oder gar vergessener Werke ein besonderes Anliegen des Ensembles. La Stagione Frankfurt lädt häufig namhafte Vokal- und Instrumentalsolisten als künstlerische Partner seiner Projekte ein und erhält regelmäßige Einladungen von bedeutenden europäischen Festspielen und Konzerthäusern, welche auch das Renommée von La Stagione Frankfurt belegen. Weiters hat sich das Barockorchester mit zahlreichen hochgeschätzten CD-Einspielungen von Opern, Oratorien und sinfonischer Literatur aus Barock, Frühklassik und Klassik einen internationalen Namen schaffen können. Arbeitsmittelpunkt La Stagione Frankfurts bleiben jedoch Werke von G. Ph. Telemann, G. F. Händel und J. Haydn. La Stagione Frankfurt arbeitet mit zahlreichen international renommierten Solisten wie Ruth Ziesak, Ann Monoyios, Claron Mc Fadden, Christoph Prégardien, Markus Schäfer oder Reinhold Friedrich und Steven Isserlis zusammen. Die Arbeit von La Stagione Frankfurt wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst unterstützt. Das Ensemble war bereits 1998 und 2001 Gast bei den Haydn Tagen in Eisenstadt.



Michael Schneiders Karriere als einer der führenden Block- und Traversflötensolisten begann 1978 mit seinem Preis beim Münchner ARD-Wettbewerb. Seine Reputation als Meister der Historischen Aufführungspraxis entwickelte sich bis heute mit seinem Kammermusikensemble Camerata Köln und als Solist von La Stagione Frankfurt und anderen Ensembles. Er ist als Dirigent regelmäßiger Gast bei: Musikverein Wien, Philharmonie Köln, Alte Oper Frankfurt, Konzerthaus Berlin, Concertgebouw Amsterdam, Scala di Milano, Santa Cecilia Rom, Palau Barcelona u.a. sowie den Händelfestspielen in Göttingen und Halle, dem Leipziger Bach-Fest, den Alte-Musik-Festivals "Resonanzen" /Wien und Oude Muziek/ Utrecht, den Schwetzingen, den Ludwigsburger Festspielen sowie dem Schleswig Holstein-Festival. In seiner pädagogischen Tätigkeit als Professor an der Frankfurter Musikhochschule gibt er u.a. in einem von ihm eingerichteten und geleiteten Institut für "Historische Interpretationspraxis" die Vermittlung historischer Spieltechniken und aufführungspraktischer Erkenntnisse, vor allem auch an "moderne" Sänger und Instrumentalisten weiter. Seine pädagogische Tätigkeit erstreckt sich auch auf Meisterkurse im In- und Ausland, z.B. Jerusalem Early Music Workshop, am Pariser Conservatoire, der Musikhochschule Stockholm, der Sommerakademie für Alte Musik Innsbruck etc. Im Jahr 2000 wurde ihm von der Stadt Magdeburg der "Telemann-Preis" für seine Verdienste um das Werk dieses Komponisten verliehen. Als Blockflötist hat er nahezu das gesamte barocke Solo- und Kammermusikrepertoire für dieses Instrument eingespielt. Michael Schneider ist in den letzten Jahren auch als Gastdirigent in Erscheinung getreten, so z.B. mit der Magdeburger Philharmonie, der MDR-Kammerphilharmonie Leipzig, der Cappella Colonensis, dem Zürcher Kammerorchester, der Nederlandse Bachvereniging, Orchester des Staatstheaters Darmstadt, der Israel Camerata und dem Israel Chamber Orchestra. 2005 leitete er u.a. die "Alcina"-Produktion des Theaters der Stadt Bielefeld. CD-Einspielungen mit La Stagione Frankfurt umfassen Opern von G. F. Händel, G. Ph. Telemann, I. Holzbauer, Ch. W. Gluck und G. Benda und J. Haydn, Oratorien von A. Stradella, G. Ph. Telemann, A. Scarlatti, F. I. Beck und sinfonische Werke von C. F. Abel und F. I. Beck. Michael Schneider wirkte bereits 1998 und 2001 bei den Haydn Tagen in Eisenstadt mit.





**D**ie in Halle geborene Sopranistin **Martina Rüping** absolvierte ihr Studium an der Hochschule für Musik "Carl Maria von Weber" in Dresden. Sie begann ihre viel beachtete Karriere mit Rollen im Rosenkavalier, Entführung aus dem Serail und Mid Summer Night's Dream. Sie ist erste Preisträgerin des Internationalen Koloratur-Gesangswettbewerbes "Sylvia Geszty" sowie des Deutschen Musikkates in Bonn. Gastspiele führten die Künstlerin an renommierte Konzerthäuser und Festivals, wie dem Staatstheater Stuttgart, an die Staatsoper in München, die Scala in Mailand, die Deutsche Oper Berlin, das Los Angeles Opera House und das Bayreuth Festival. Weitere Engagements brachten sie nach Tokio, Paris, Turin und Lissabon. Während ihrer ehrgeizigen Operntätigkeit arbeitete sie mit den wichtigsten Künstlern und Musikern der Welt zusammen und genoss unter anderem die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Riccardo Muti, Philippe Herreweghe, Pierre Boulez und Sir Colin Davis. Sie ist festes Mitglied im Ensemble des Opernhauses Halle und singt 2006 am Theatre du Capitoul in Toulouse.

**D**ie Altistin **Britta Schwarz** studierte Gesang an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin und später in Dresden. In zahlreichen Konzerten mit renommierten Orchestern u.a. den Berliner Philharmonikern, der Dresdner Philharmonie, dem Concertgebouworkest Amsterdam und den Stuttgarter Philharmonikern konnte sie ihr umfangreiches Repertoire mit großem Erfolg zur Geltung bringen. Dabei arbeitet sie mit namhaften Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Helmuth Rilling, Jörg-Peter Weigle, Bruno Weil, Marek Janowski und Peter Schreier zusammen. Seit vielen Jahren widmet sich Britta Schwarz ganz intensiv der Barockmusik. Dies führte zu vielen Begegnungen mit bedeutenden Barock-Ensembles, wie dem Freiburger Barockorchester, dem Cantus Cölln, dem Ensemble Musica Antiqua Köln, sowie der Akademie für Alte Musik Berlin und des Rias Kammerchores und einer sehr anregenden und prägenden musikalischen Zusammenarbeit mit so renommierten Musikern wie Reinhard Göbel, Marcus Creed, Pierre Cao und Hans-Christoph Rademann.

**D**er deutsche Bass-Bariton **Wolfgang Matthias Friedrich** studierte Gesang an der Leipziger Universität für Musik und Drama. Seit 1986 steht sein Name für höchsten Konzertgesang und er ist weit bekannt als Liederspezialist, wie unzählige Einspielungen und CD-Aufnahmen bezeugen. Viel beachtete Engagements führten ihn bereits durch ganz Europa und zahlreiche Male nach Israel, wo er unter renommierten Dirigenten wie Kurt Masur, Rafael Frühbeck de Burgos, Howard Arman und Daniel Reuss sang. Friedrich gastierte an vielen ersten Konzerthäusern und Festivals, wie der Dresdner Staatsoper, dem Schwetzingen Festival, dem Potsdam Music Festival und den Festspielen für Alte Musik in Innsbruck. In den letzten Jahren arbeitete er mit der Bach-Kontorei zusammen und sang und spielte in Opernaufführungen wie Haydns Armida, Händels Deidamia und Aci, Galatea e Polifemo. Seit 1997 arbeitete er an etlichen Liedprojekten mit Norman Shetler und sang Werke von Schubert, Mendelssohn und Loewe. Der Sänger unterrichtet an seiner alma mater, der Leipziger Universität für Musik und Drama.



# CAMERATA KÖLN

**Michael Schneider**  
Block- und Traversflöte

**Karl Kaiser**  
Traversflöte

**Rainer Zipperling**  
Violoncello

**Sabine Bauer**  
Cembalo

**J. HAYDN**  
(1732-1809)  
Trio für 2 Flöten und  
Violoncello C-Dur, Hob.IV:1  
"Londoner Trio"

**G. F. HÄNDEL**  
(1685-1759)  
Sonate für Blockflöte und Basso  
continuo d-moll, HWV 367a  
"Fitzwilliam Sonata III"

**J. HAYDN**  
Trio für 2 Flöten und  
Violoncello G-Dur, Hob.IV:4  
und IV:2 "Londoner Trio"

**G. F. HÄNDEL**  
Sonate für Traversflöte und  
Basso continuo e-moll,  
HWV 359b

**J. HAYDN**  
Trio für 2 Flöten und  
Violoncello G-Dur, Hob.IV:3  
"Londoner Trio"

SAMSTAG

**16.** SEPTEMBER 2006

**11:00 Uhr**  
Schloss Esterházy  
Empiresaal

Allegro moderato  
Andante  
Finale: Vicae

Largo  
Vivace  
Furioso  
Adagio  
Alla breve  
Andante  
A tempo di menuet

(Allegro)  
Andante (con variazioni)

Grave  
Allegro  
Adagio  
Allegro

Spirituoso  
Andante  
Allegro



Die Triosonate gehört zu den wichtigsten Formen der Kammermusik. Ihr Ursprungsland ist Italien, wo man bereits im ausgehenden 16. Jahrhundert Werke für zwei Melodieinstrumente und Bassbegleitung in Angriff nahm. Die ältesten Sammlungen von Triosonaten verfasste der unter Claudio Monteverdi in Venedig wirkende Geiger Salomone Rossi mit seinem *Primo libro delle Sinfonie e Gagliarde* von 1607 und seinem *Secondo libro* von 1608.

Von nun an beherrschte die Trioform das Instrumentalschaffen beiderseits der Alpen. Größere Besetzungen wie "a quattro", "a cinque" usw. stellten dabei nichts anderes als um Füll- bzw. Stützstimmen erweiterte Varianten der selben dar.

Um die nächste Jahrhundertwende erhob sich der vierstimmige (Streicher-)Satz zum Konkurrenten der Triosonate, wie er sich u.a. in der Symphonie manifestieren sollte. Nichtsdestotrotz hielten es Komponisten vieler Generationen mit der Tradition, in Folge der epochalen Op.1-4 von Arcangelo Corelli, sich bei ihrer ersten Veröffentlichung mit Triosonaten zu präsentieren.

Mit dem Ende der Generalbasszeit löste das Klavier den Basso continuo ab – die Geburtsstunde des Klaviertrios stand kurz bevor – und Komponisten, die sich nach wie vor der barocken Form der Triosonate widmeten, gingen immer mehr dazu über, die Bassstimme allein dem Violoncello zu überlassen. (cmb)

#### **J. Haydn: Trio für 2 Flöten und Violoncello C-Dur, Hob.IV:1 "Londoner Trio"**

Die vier "Londoner Trios" Hob.IV:1-4 entstanden 1794 während Haydns zweitem Aufenthalt in England, der nebenbei erwähnt, noch erfolgreicher war als der erste. Sie zählen bei Hoboken zu den dreistimmigen Divertimenti, von denen Haydn mehr als zwanzig schrieb. Ihre genaue Anzahl ist jedoch nicht bekannt, da viele dieser Werke verschollen und nur durch entsprechende Eintragungen in Haydns um 1765 begonnenem autographen Werkverzeichnis, dem

sog. Entwurfskatalog, bezeugt sind. Haydn verwendete in seinen Trios auch Instrumente wie Clarinette d'amour, Horn, Violine, Viola, Bass oder Laute. Diese treten in den verschiedensten Kombinationen miteinander auf und sorgen so für ein klanglich reichhaltiges kompositorisches Repertoire. Bei manchen Werken dieser Gattung, wie z.B. bei den sechs Divertimenti für Flöte, Violine und Violoncello op.5 Hob.IV:6-11, handelt es sich weitgehend um Arrangements älterer Sätze, die Haydn für den Londoner Verleger Foster zusammengestellt hatte.

Die vier in London komponierten Trios, daher ihr Beiname, wurden offenbar nicht vollendet – obwohl sie 1799 von Tebaldo Monzoni in dieser Form gedruckt wurden –, denn IV:2 in G-Dur besteht nur aus einem Andante con variazioni über das Lied "Trust not too much", dessen letzte Variation einen quasi selbständigen Abschnitt bildet; bei IV:4 handelt es sich hingegen um einen Allegro-Sonatensatz.

Zur Entstehung der Trios, die zu der besten Kammermusik gehören, die es für zwei Flöten gibt, und das ist, so sei Nicht-Flötisten verraten, eine kaum überschaubare Menge, sei folgender Eintrag aus Haydns viertem Londoner Notizbuch zitiert: "Den 14ten Nov. 1794 fuhr ich mit Lord Avingdon nach Preston, 26 Meilen von London, zum Baron von Aston; er und seine Gemahlin lieben die Musik."

Willoughby Bertie, der vierte Earl of Abingdon spielte Flöte und versuchte sich auch, von Haydn assistiert, in der Komposition. Mit Sir Walter Aston, dem der Besuch auf dem Lande galt, verband ihn später die Ehre, die Widmung der vier Trios entgegennehmen zu dürfen. Ob der von Abingdon auf "Trust not too much" verfasste Catch "The Lady's Mirror" indes vor oder nach Haydns Variationssatz entstand, bleibt eine offene Frage. (tm; cmb)

G.F. Händel: Sonate für Blockflöte und Basso continuo d-moll, HWV 367a, "Fitzwilliam Sonata III" und Sonate für Traversflöte und Basso continuo e-moll, HWV 359b

Händels Sonate für Blockflöte in d-moll trägt ihren Beinamen aufgrund der Tatsache, dass ihr Autograph, neben einem halben Dutzend gleich besetzter Werke in der Bibliothek des Fitzwilliam Museum in Cambridge aufbewahrt wird. Das ausgedehnte siebensätzigige Werk beansprucht nicht nur wegen dem furiosen Presto an dritter und der eindringlich schlichten Fuge an fünfter Stelle besondere Aufmerksamkeit: Die Interpreten haben für das Andante eigens eine nur handschriftlich erhaltene Variante mit hübschen Echoeffekten ausgewählt.

Nicht im Autograph, dafür aber in einem bereits erwähnten Druck von John Walsh (siehe Werkeinführung vom 12.09. – "Orgelkonzert" auf der Älteren Haydn-Orgel), der bei ihm die Opuszahl 1 trägt, hat sich die Sonate für Traversflöte in e-moll erhalten. Die aufgrund der vom Verleger stammenden Eingriffe – im Original war wohl die Violine angedacht – und der dadurch erforderlich gewordenen Transposition als problematisch zu bezeichnenden Quelle, ist schon des öfteren zum Streitobjekt diverser Händel-Experten geworden. So wirft z.B. das erste Allegro das Problem auf, dass sich vereinzelt tiefe Töne auf der barocken Flöte nicht erreichen lassen und deshalb weggelassen oder oktaviert werden müssen. Andererseits lässt sich eigentlich nichts an der Komposition ausmachen, das dem Idiom der Traversièr widersprechen würde. (cmb)

Die Camerata Köln spielt barocke und klassische Kammermusik mit einem Schwergewicht auf der Musik mit Holzbläsern. Seit seiner Gründung im Jahre 1979 hat das Ensemble nicht nur in fast allen europäischen Ländern und auf den bedeutendsten Festivals für Alte Musik wie in Innsbruck, Brügge, Herne, Glasgow und Malmö konzertiert, sondern ist, zumeist in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut, auch häufig in außereuropäischen Ländern wie Israel, Nord- und Südamerika, Indien, Türkei, Ägypten, Libanon und Jordanien zu Gast gewesen. Die Gründungs-Idee, alte Kammermusik in virtuoser Beherrschung der historischen Instrumente und unter Beachtung aller stilistischen Kriterien zum Klingen zu bringen, dabei jedoch getragen von größtmöglicher Spontaneität, Spielfreude und künstlerischer Eigenständigkeit, ist bis heute das von Publikum und Kritik immer wieder hervorgehobene besondere Merkmal dieses Ensembles. Das Repertoire der Camerata Köln umfasst neben kammermusikalischen Werken wie Sonaten, Trios, Quartette und Quintette mit und ohne Basso continuo auch virtuose Concerti für Bläser mit einfacher vollstimmiger Streicherbesetzung aber auch z.B. die "Brandenburgischen Konzerte" Bachs in originaler Besetzungstärke. In den letzten Jahren hat sich das Arbeitsgebiet vor allem in Richtung Frühklassik und Klassik (mit dem entsprechenden Instrumentarium) erweitert. Besonderheit der Camerata Köln sind konzeptionelle, individuell erstellte Programme für besondere Themenstellungen (Festivals, Gedenkjahre etc.). Alle Mitglieder der Camerata Köln sind als Professoren und Dozenten an deutschen Musikhochschulen tätig (Frankfurt am Main, Freiburg/Brsg., Köln). Fast alle unterrichten in der Abteilung "Historische Interpretationspraxis" an der Musikhochschule Frankfurt am Main. Häufig geben die Mitglieder des Ensembles auch gemeinsame Workshops und Interpretationskurse.

# INTERVIEW

# O

# R

PINNOCK





# HAYDN & HÄNDEL IN LONDON

SAMSTAG

**16.** SEPTEMBER 2006

**19:30 Uhr**

Schloss Esterházy

Haydnsaal

Die HaydnAkademie

Chorus sine nomine

Trevor Pinnock

Leitung und Cembalo

Lisa Larsson

Sopran

Ursula Eittinger

Alt

Neil Mackie

Tenor

James Rutherford

Bass

G. F. HÄNDEL

(1685-1759)

"Zadok the priest", Coronation

Anthem für George II. HWV 258

G. F. HÄNDEL

"Total eclipse", Arie des Samson

(Tenor) aus *Samson* HWV 57

J. HAYDN

(1732-1809)

Symphonie Nr.92 G-Dur,

Hob.I:92 "Oxford"

Adagio - Allegro spiritoso

Adagio

Menuet

Finale. Presto

G. F. HÄNDEL

"Let the bright seraphim", Arie  
der Israelitish Woman (Sopran)  
und "Let their celestial concerts  
all unite", Chor der Israeliten,  
aus *Samson*

• •

J. HAYDN

"Theresienmesse" B-Dur,  
Hob.XXII:12

Kyrie

Gloria

Credo

Sanctus

Benedictus

Agnus Dei

Dona nobis pacem

Aufzeichnung durch Ö1

Sendetermin: 21. 09. 2006, 10:05 Uhr



### G.F. Händel: "Zadok the priest"

Seit dem 4. Oktober 1727, als der Erzbischof von Canterbury zum zweiten Mal einen Georg aus dem Haus Hannover zum König von England einsetzte, ist sie zu jeder Krönung eines britischen Monarchen aufgeführt worden: Die Coronation Anthem "Zadok the priest".

Händel, der sämtliche neue Musik zu den Feierlichkeiten von 1727 beisteuern durfte, hebt mit einem brillant orchestrierten Vorspiel an: Aus einem einfachen Arpeggio-Motiv, das von Achtelrepetitionen getragen, sich aus dem Pianissimo erhebt, zur Steigerung der Dramatik noch einmal innehält und dabei unaufhaltsam weiter crescendiert, erwächst die blendende Kraft des ersten Choreinsatzes. Eine komponierte Gänsehaut! Was folgt ist so etwas wie eine vorweggenommene Symbiose aus dem berühmten Hallelujah des Messias und der englischen Nationalhymne.

Leider blieb Haydn ein solches Spektakel, trotz seiner guten Kontakte zur königlichen Familie, verwehrt. Georg III., Regent seit 1760 führte bis 1811 die Staatsgeschäfte und lebte darauf noch weitere neun Jahre. (cmb)

### G.F. Händel: Arie "Total eclipse", Arie "Let the bright seraphim" und Chor "Let their celestial concerts all unite"

Kaum hatte Händel den Messias abgeschlossen, begann er mit der Arbeit an seinem nächsten englischen Oratorium: Samson. Anderthalb Monate später war die Komposition fertig. Nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Besetzung wurde die von Händel persönlich beworbene, finanzierte und geleitete Uraufführung vom 18. Februar 1743 im Covent Garden Theatre ein durchschlagender Erfolg.

Die Arie "Total eclipse" aus der 2. Szene des 1. Akts ist die Klage des

besiegten und geblendeten Samson, der in Ketten liegend ein Opferfest der Philister miterleben muss.

In der Arie "Let the bright Seraphim" hat Samson, durch Freunde bestärkt, den Glauben an Jehova und seinen Kampfesmut wiedergefunden, mit eigenen Händen das Festzelt der Philister zum Einsturz gebracht und sich samt seinen Feinden darunter begraben.

Gemeinsam stimmen die Israeliten in den Lobgesang Gottes ein. (cmb)

### J. Haydn: Symphonie Nr.92 G-Dur, Hob.I:92 "Oxford"

Nachdem Haydn fast dreißig Jahre lang in Eisenstadt und Eszterháza seinen Dienst verrichtet hat, überschlagen sich in seinem bislang so beschaulichen Dasein die Ereignisse: Am 28. September 1790 stirbt Fürst Nikolaus, worauf sein Sohn Anton das Orchester kurzerhand auflöst und Haydn nach Wien zieht. Dort wird er von Angeboten geradezu überhäuft, und ist nahe daran eine Stellung am Hofe Ferdinand IV. von Neapel anzunehmen, als ein Fremder an seiner Tür erscheint und die unsterblichen Worte spricht: "Ich bin Salomon aus London und bin gekommen um Sie zu holen."

Johann Peter Salomon ist einer der erfolgreichsten Konzertveranstalter der englischen Hauptstadt und daher imstande großzügige Provisionen im Falle einer Beteiligung an seiner Konzertreihe zu zahlen. So kommt es nach kurzer Bedenkzeit zum Vertragsschluss und am Neujahrstag 1791 betritt Haydn erstmals in seinem Leben britischen Boden.

Der mittlerweile 58-jährige Komponist avanciert zur gefeierten Berühmtheit der Londoner Gesellschaft – seine Musik ist ihm längst vorausgeeilt – und muss unzählige Ehrungen, Empfänge und andere gesellschaftliche Verpflichtungen über sich ergehen lassen. Dass durch all den Trubel um seine Person vorerst keine Zeit zur Komposition bleibt, ist nicht verwunderlich. Aber schließlich hat Haydn die

Symphonien Nr.90-92 im Gepäck, die in London noch unbekannt sind.

Am 11. März 1791 ist es dann soweit: mit der Symphonie in G-Dur und den Herren Haydn am Cembalo und Salomon als Konzertmeister beginnt die Saison in den Hanover Square Rooms. Die Aufführung wird ein glänzender Erfolg, der langsame Satz muss wiederholt werden und die ebenfalls vom Publikum verlangte Wiederholung des Menuetts scheitert nur an der Bescheidenheit des Komponisten.

"By particular desire" wird das Werk im zweiten der Salomon Concerts, sowie in einem Benefizkonzert am 16. Mai wiederholt. Eine weitere Aufführung, die, zwischen dem 6. und 8. Juli, anlässlich der Ernennung Haydns zum Ehrendoktor der Universität Oxford stattgefunden haben soll, verleiht der Symphonie schließlich ihren berühmten Beinamen.

Insbesondere was den Gebrauch kompositorischer Überraschungseffekte betrifft, wird die Oxford-Symphonie gerne als Zusammenfassung des bisherigen symphonischen Schaffens von Joseph Haydn angesehen. Da wäre z.B. das Thema, das das Allegro spiritoso aus dem ersten Satz eröffnet. Es besteht nur aus einer ab- und aufsteigenden Skalenbewegung und beginnt nicht wie üblich in der Tonika, sondern mit dem Dominantseptakkord über d. Dieses winzige, nur vier Takte umfassende Thema nützt der Komponist im Verlauf des Satzes zu mancherlei kontrapunktischen Spielereien, wie dem Kanon zwischen 1. Violine und Flöte am Beginn der Reprise.

Einen weiteren Überraschungseffekt hat der Mittelteil des Menuetts aufzuweisen, wo Haydn nach einem Synkopenmotiv mit einer unvermuteten Generalpause aufwartet. Ähnliches geschieht auch im originellen Trio, wo das Synkopenmotiv, vorgetragen von Fagotten und Hörnern, bezüglich der Taktbetonungen Verwirrung stiftet.

Den Schlusspunkt unter den Finalsatz und damit das gesamte Werk setzten wiederum die Holzbläser, diesmal in Verbindung mit den tieferen Streichern und einem fallenden Achtmotiv. Passend dazu sei

eine durch Charles Burney überlieferte Beschreibung Haydns des in London wirkenden Klaviervirtuosen und Komponisten Muzio Clementi zitiert:

"Clementi, der ihn in Ungarn bei Fürst Esterhausi [sic] sah, sagt er sei ein kleiner Mann mit brauner Gesichtsfarbe, um die 50 – trägt eine Perücke – und wenn er eines seiner eigenen kapriziösen Werke aufgeführt hört, lacht er wie ein Narr." (cmb)

#### J. Haydn: "Theresienmesse" B-Dur, Hob.XXII:12

O bwohl Haydn seine Londoner Aufenthalte von 1791-92 und 1794-95 später als glücklichste und aufregendste Zeit seine Lebens bezeichnen sollte, schlug er die zahlreichen Einladungen (darunter die des englischen Königshauses) aus dort seinen Lebensabend zu verbringen. Im Alter von 63 Jahren kehrte er schließlich nach Österreich zurück, um dort seine Stelle bei der Familie Esterházy wieder aufzunehmen. Anders als sein Großvater, hatte der jetzige Fürst Nikolaus II. wenig Sinn für Opern und Symphonisches. Dafür bedeutete ihm offenbar die Kirchenmusik um so mehr, was Haydn viele Freiräume bescherte. So kam es, dass sich die alljährlich zum Namenstag der Fürstin Marie Hermengild Esterházy geschriebenen großen Messen zu einem neuen Fixpunkt in Haydns Schaffen entwickelten.

Die Theresienmesse, im Sommer 1799 komponiert, und aller Wahrscheinlichkeit nach am 8. September in der Bergkirche uraufgeführt ist die vierte in dieser Reihe und gleichzeitig die intimste und lyrischste. Die Messe hat ihren Namen davon, dass Haydn sie später der Kaiserin Marie Theresie, die eine Bewunderin von ihm war, dedizierte. (Sie wird das Autograph, das sich in der Österreichischen Nationalbibliothek befindet, wohl einige Zeit besessen haben. Das originale Aufführungsmaterial befindet sich übrigens noch im Kirchenmusikarchiv von Schloss Esterházy.)





Der kammermusikalische Charakter, der in vielen Teilen der Theresienmesse anklingt, belebt schon den Anfang des Kyrie, der trotz einer hereinbrechenden Trompetenfanfare eher gedankenversunken daher kommt. Die Pracht der ersten Chorfüge, lässt aber nicht lange auf sich warten.

Von ganz anderer Art ist das dreiteilige Gloria mit seiner schwungvollen Eröffnung, seinem von Sanftmut erfüllten zentralen "Gratias" und dem prachtvollen "Quoniam tu solus sanctus"-Fugato in dem die Solisten zuerst das Wort ergreifen.

Das Credo kommt, entsprechend seines textlichen Inhalts mit einer Reihe verschiedenster musikalischer Stimmungen daher. Auffallend, dass sich Haydn, zwar nicht ausschließlich, dafür aber ausgerechnet im Crucifixus in Sachen Dramatik zurückhält.

Vom Sanctus lässt sich eine Brücke zum Kyrie schlagen, dem es wessensverwandt erscheint. Nachdem die Idylle des Benedictus verklungen ist, überrascht der scharfe Tonfall des Agnus Dei doch schon etwas. Umso inniglicher wirkt da die abschließende Bitte um Frieden. Als ob es der Komponist darauf angelegt hätte... (cmb)

Ein großes Ziel hatte sich die **Haydn Akademie** bei ihrer Gründung 1992 gesetzt: In einem neun Jahre dauernden Konzertzyklus sollte das Orchester alle 107 Symphonien Joseph Haydns und damit das symphonische Gesamtwerk des bedeutenden Komponisten in Konzerten aufführen und damit für die Haydn Festspiele Eisenstadt ein einzigartiges Projekt verwirklichen. Mit seinem Dirigenten und Gründer Anton Gabmayer hat das Orchester das Projekt im Jahr 2000 vollendet und damit selbst Musikgeschichte geschrieben, denn sogar Antal Dorati mit der ersten Gesamteinspielung von Haydns Symphonien hat diese nicht unter den Bedingungen eines "live" Konzertes verwirklicht, sondern im Plattenstudio. Bis zum Ende der Konzertreihe, neun Jahre lang, hat Die Haydn Akademie ausschließlich nur Musik Joseph Haydns gespielt – auch das ist einzigartig. Durch diese intensive Auseinandersetzung ist sie in gewisser Weise von Haydn selbst geprägt. Diese besondere Qualität wirkt sich auch auf die Interpretation der Werke Mozarts, Beethovens oder Schuberts u.a. aus, die das Orchester seit dem Jahr 2001 gemeinsam mit der Musik Haydns spielt. Eine Qualität, die im Jahr 2003 zur ersten Zusammenarbeit mit Trevor Pinnock anlässlich der Haydnopernproduktion *Philemon und Baucis* bei den Haydn Tagen in Eisenstadt führte.

Die Haydn Akademie spielt auf modernen wie auch auf historischen Instrumenten und unterscheidet sich auch hierin von beinahe allen Orchestern unserer Zeit. Unabhängig vom jeweiligen Instrumentarium wird in stilistischen Belangen in der "alten Weise" musiziert. Gleichzeitig wird aber auch danach getrachtet die Interpretationen so zu gestalten, dass Wirkung und Aussage der Musik das Publikum des 21. Jahrhunderts ebenso begeistert, wie es zu Haydns Zeiten der Fall war. Die Orchestergröße entspricht ungefähr jener, die Haydn zu seiner Zeit zur Verfügung hatte. Das hat Auswirkungen auf die Transparenz der Musik und die Balance zwischen den Instrumentengruppen. Auch sehr bekannte Werke Haydns werden so für das Publikum ein neues Erlebnis. Die Haydn Akademie wurde zu Gastspielen nach Bayreuth, Belgien, Italien, Slowenien und Japan eingeladen. CD- und Fernsehproduktionen dokumentieren die künstlerische Arbeit des Orchesters.



**D**er Chorus sine nomine, 1991 von Johannes Hiemetsberger gegründet, fand international Beachtung durch Erste Preise bei zahlreichen international renommierten Wettbewerben. Die Seele des Chorus sine nomine ist der Ensemblegeist, der die gemeinsame Entwicklung zum Konzept für die Organisation des Chores erhoben hat, der den einzelnen Sänger fordert, ihm seinen Fähigkeiten entsprechend in kleinen Formationen verantwortungsvolle solistische Aufgaben überträgt. Der Auseinandersetzung mit a-cappella-Musik wird ein ganz besonderer Stellenwert eingeräumt. So holt Johannes Hiemetsberger für seinen Chor stets vokale Raritäten ins Programm: sei es mit der 40stimmigen Motette "Spem in alium" von Thomas Tallis für das Festival Pfingsten + Barock 2002 der Salzburger Festspiele oder mit der doppelchörigen Messe von Frank Martin, die gemeinsam mit Davids "Deutscher Messe" sowie der Mahler-Transkription "Ich bin der Welt abhanden gekommen" auf CD dokumentiert wurde (2005). Wichtig sind dem Chorus sine nomine auch Projekt-Eigeninitiativen wie Auftragswerke und eigens entwickelte Konzertreihen, wie zum Beispiel die Uraufführung der für den Chor geschriebenen "Johannesspassion" von Wolfgang Sauseng (2003) sowie das von Johannes Hiemetsberger mitkonzertierte Projekt "CRY" im Linzer Brucknerhaus und im Wiener Musikverein (Herbst 2004). Zu den Konzertpartnern des Chorus sine nomine zählen Jordi Savall, HK Gruber, Kristjan Järvi, Bertrand de Billy, Leonard Slatkin, das RSO-Wien, die Camerata Salzburg, das Bruckner-Orchester Linz, das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, Großes Orchester Graz, das National Symphony Orchestra Washington, das Jeunesse World Orchestra, die Kremerata in Lockenhaus, die styriarte, der Klangbogen und Osterklang Wien, das Rheingau Musikfestival in Wiesbaden u.v.a. 2006 stehen Konzerte samt CD-Einspielung mit Leonard Bernsteins "Mass" unter Kristjan Järvi und dem Tonkünstler-Orchester NÖ auf dem Programm. Im Frühjahr erfolgte Johannes Hiemetsbergers Debut bei den Wiener Symphonikern mit Bruckners e-Moll Messe und Guldas Cello-Konzert im Wiener Musikverein. Johannes Hiemetsberger unterrichtet Chor- und Ensembleleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und ist Preisträger des "Erwin-Ortner-Fonds" 1996.



**T**revor Pinnock ist Cembalist, Dirigent und Kammermusiker, und man kennt ihn auf der ganzen Welt. Ausgebildet an der Canterbury Cathedral und am London Royal College of Music war er einer der ersten, die für Aufführungen von barocker und klassischer Musik alte Instrumente benützte, da diese am besten geeignet sind um dieser Musik gerecht zu werden. 1972 kam es zur Gründung des English Concert, dessen künstlerischer Leiter er war, bis er 2003 diese Rolle an Andrew Manze weitergab. Seither hat er sich wieder verstärkt dem Solospiel zugewandt: in Westeuropa, Russland und im Fernen Osten hat er Cembalo-Rezitals gegeben und gleich mehrere Einspielungen vorgelegt.

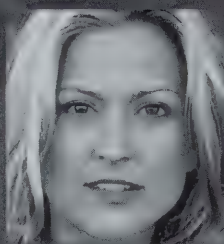
Als Gastdirigent leitet Trevor Pinnock Kammer- und Symphonieorchester in aller Welt. Letzte Höhepunkte seines Musik-Kalenders waren im Sommer 2005, wo er an der Opera Australia Händels Rinaldo in einer von Publikum und Kritik begeistert gefeierten Produktion dirigierte. Im Dezember 2005 setzte er mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen die Zusammenarbeit mit einem im Fernsehen gezeigten Konzert mit Renée Fleming fort. Mozarts Geburtstag 2006 feiert Trevor Pinnock mit dem Gewandhaus Orchester, der Sopranistin Lucy Crowe und der Pianistin Maria João Pires; zur Aufführung kommt das Programm, das Mozart 1789 selbst in Leipzig dirigierte hat. Mozarts Werke standen auch im Mittelpunkt der Programme mit Claudio Abbados neuem Orchestra Mozart Bologna und in Konzerten bei den Festspielen in Salzburg und Feldkirch im Sommer 2006. Aber auch mit historischen Instrumenten beschäftigt Pinnock sich weiterhin: bei den Händel Festspielen Halle im Sommer 2006 leitete er die Aufführung von Purcells Dido and Aeneas und bei den Haydn Festspielen Eisenstadt 2006 liegt sein Schwerpunkt ebenfalls auf einem Haydn/Händel Programm. Ende des Jahres feiert Trevor Pinnock seinen 60. Geburtstag mit Tourneen bis weit ins Jahr 2007 hinein und der Einspielung der Bachschen Brandenburgischen Konzerte. Für dieses Projekt hat er mit Musikern aus England, Italien und Deutschland eigens das European Brandenburg Orchestra gegründet. Weiters wird er in nächster Zukunft wieder mit dem Freiburger Barockorchester, der Camerata Salzburg, dem Deutsche Sinfonie Orchester Berlin, dem City of Birmingham Symphony Orchestra und dem Koninklijk Concertgebouworkest Amsterdam musizieren.





kulturzentren **burgenland**

# Lust auf Theater



Die Palette reicht von Schauspiel, Komödie, Boulevard bis zur leichten Muse wie Revue und Operette.

Internationale Inszenierungen und hochkarätige Besetzung finden sie bei den **Theaterabenden der bgld. Kulturzentren in Eisenstadt, Mattersburg, Oberschützen, Güssing, Jennersdorf.**



## HIGHLIGHTS DER SAISON 2006/2007

Romeo und Julia, Othello, Irish Christmas, Maske in Blau, Vor Sonnenuntergang, Ella&Billie, Die Witwen, Heirat wider Willen, Pension Schöller, Ein seltsames Paar, Des Teufels General, uvm.



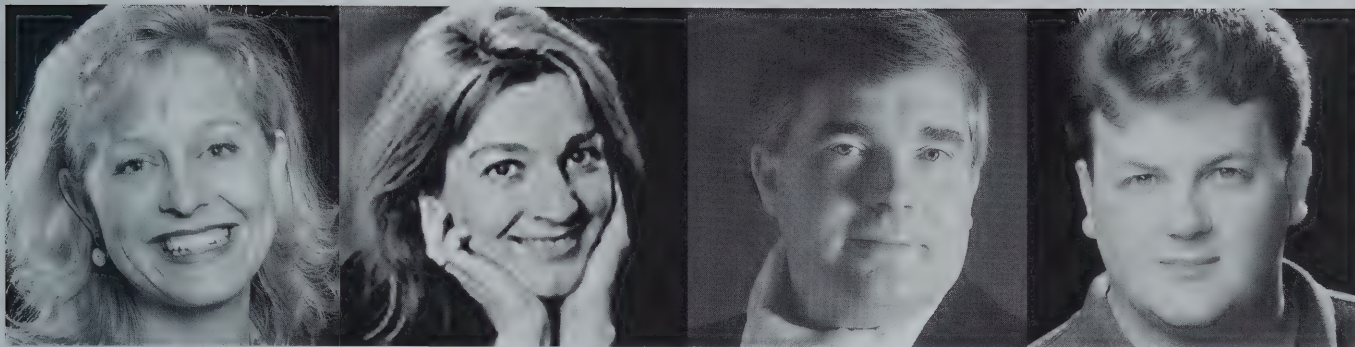
Internationale sowie heimische **STARS** wie Katerina Jacob, Herbert Hermann, Stephanie Kellner, Heinz Petters, Erni Mangold, Erwin Ebenbauer, u.a.

**MIT EINEM THEATER-ABO IST IHR PLATZ FÜR SIE RESERVIERT!**

Karten und Infos: 02626/602096, [mattersburg@bgld-kulturzentren.at](mailto:mattersburg@bgld-kulturzentren.at)  
[www.bgld-kulturzentren.at](http://www.bgld-kulturzentren.at)

**KONZERTHIGHLIGHTS - "DIE SCHÖNSTEN MOZARTMELODIEN" •  
NEUJAHRSKONZERT • KONZERT RUDOLF BUCHBINDER**





**D**ie schwedische Sopranistin **Lisa Larsson** begann ihre musikalische Laufbahn als Flötistin und kann auf diesem Gebiet auf eine beachtliche Konzertkarriere zurückblicken. Nach einem privaten Gesangsstudium in Basel war sie 1993-95 Mitglied des Internationalen Opernstudios in Zürich, wo sie in über zehn Produktionen unter Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Franz Welser-Möst und Christoph von Dohnányi sang. Die Künstlerin trat bereits als Papagena zur Saison-eröffnung der Mailänder Scala unter der Leitung von Riccardo Muti auf und etliche Gastverträge führten sie an die Opéra de Lausanne, die Komische Oper Berlin, das Opernhaus Zürich sowie ans Theater Basel. Beim Ludwigsburg Festival sang sie in der Fledermaus und trat an der Hamburgischen Staatsoper in Carmen und Don Carlo auf. Seit 1996 war Lisa Larsson als Ensemblemitglied der Baseler Oper in Ballo in Maschera, Orpheus und Euridike (Glück) und in Le Nozze di Figaro zu hören. Weiters debütierte sie an der Royal Danish Opera, bei den Salzburger Osterfestspielen, dem Glyndebourne Festival, dem Royal Festival Stockholm und dem Montreux Festival. Lisa Larsson ist auf zahlreichen CD-Einspielungen zu hören.

**U**rsula Eittinger wurde in Inngolstadt geboren und begann ihr Gesangsstudium in Detmold, wo sie 1990 ihre Ausbildung mit Auszeichnung abschloss. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt im Konzertbereich und zahlreiche Konzertreisen führen sie regelmäßig durch die USA und ganz Europa, von Polen bis England über die Ukraine bis Italien. Sie trat in etlichen bedeutenden Konzertsälen wie der Royal Albert Hall in London, dem Palau de la Musica in Barcelona, dem Musikvereinsaal in Wien, dem Festspielhaus Bregenz, der Philharmonie in Berlin, Köln, München und der Carnegie Hall in New York auf. Weiters sang sie bereits bei renommierten Festivals wie dem Internationalen Bodenseefestival, dem Festival Wratistlaw Cantat, dem Internationalen Festival für Alte Musik in Krakau und dem Festival La Folle Journée in Lissabon. Neben ihrer Konzerttätigkeit räumt die Sängerin ihrer Karriere als Opernsängerin großen Raum ein und ist bereits gern gesehener Gast an etablierten Opernhäusern Europas. Ursula Eittinger wirkt auch bei Produktionen von Rundfunk- und Fernsehanstalten mit.

**D**er international anerkannte Tenor und Lehrer **Neil Mackie** wurde in Schottland geboren und studierte vorerst Klavier an der Royal Scottish Academy of Music and Drama und später Gesang am Royal College of Music in London. Er tritt als regelmäßiger Gast bei den größten Festivals Großbritanniens und Europas auf. Das Concertgebouw Orchestra, das Rotterdam Philharmonic, das Lincoln Centre in New York, das Los Angeles Chamber Orchestra, das Ensemble Orchestral de Paris sind nur einige der großen Stationen in Neil Mackies Karriere. Der Sänger tourte unter anderem durch Mexiko, Schweden, Hong Kong, Moskau und die Ukraine. Dabei arbeitete er mit hoch geachteten Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Sir Georg Solti, Sir Collin Davis, Sir John Eliot Gardiner, Sir Roger Norrington, Esa-Pekka Salonen und Lord Yehudi Menuhin. In den letzten Jahren konzentrierte sich Neil Mackie vermehrt aufs Lehren und unterrichtet in London und der Benjamin Britten International Opera School. Für seinen Musikbeitrag wurde er zum Commander of the British Empire (CBE) ernannt.

**D**er in Norwich geborene Bass **James Rutherford** kann bereits auf eine beeindruckende Konzert- und Operntätigkeit verweisen zu der Engagements für die Opera National de Paris, Welsh National Opera, Opera North and Glyndebourne, Royal Opera House, English National Opera, Deutsche Staatsoper, Montpellier, Innsbrucker Festwochen u.v.m. gehören. Er übernahm dort u.a. Rollen in Le Nozze di Figaro, Die Zauberflöte, Daphne, A Midsummer Night's Dream und Die Meistersinger von Nürnberg. Aber auch in Konzerten zeigt James Rutherford regelmäßig sein herausragendes Können und sang mit dem London Symphony Orchestra unter Sir Collin Davis, den Berliner Philharmonikern, dem Bournemouth Symphony Orchestra und dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra. Rutherford ist gern gehörter Gast auf BBC Radio 3, in der Wigmore Hall, der Bridgewater Hall in Manchester, der Royal Dublin Society und dem Chester International Festival. Er war einer der Finalisten für den Seattle Opera Wagner Wettbewerb im August 2006.

**J. Haydn: Missa in tempore belli C-Dur, Hob.XXII:9 "Paukenmesse"**

Die "Missa in tempore belli" gehört zu den sechs großen Messen des Haydnschen Spätwerks, die Joseph Haydn, nach seinen englischen Reisen von Fürst Nikolaus II. als Hofkapellmeister in den Esterházy'schen Dienst reaktiviert, zwischen 1796 und 1802 für die Namensfeiern der Fürstin Maria Josepha Hermenegild schrieb. Sie wurde am 13. September 1796 in der Eisenstädter Bergkirche uraufgeführt (siehe auch 10.09.).

Der lateinische Titel der Messe: "in tempore belli" (zur Kriegszeit) bezieht sich auf den Feldzug, den der kurz zuvor zum Oberbefehlshaber der französischen Revolutionsarmee ernannte Napoleon Bonaparte 1796–97 gegen Österreich führte; im August 1796 war in Wien die allgemeine Mobilmachung befohlen worden.

Den deutschen Beinamen: "Paukenmesse" erhielt die Komposition vor allem wegen der auffälligen Verwendung der Pauken, die – wie ferner Schlachtenlärm – das Agnus dei begleiten ("als hörte man den Feind schon in der Ferne kommen") und dadurch die im liturgischen Text folgende Bitte um Frieden (Dona nobis pacem) aus der zeitgeschichtlichen Situation eindringlich motivieren und intensivieren. (Beethoven wird im Agnus Dei seiner Missa solemnis dieses Konzept übernehmen.)

Das Kyrie ist, nach einer vorangestellten langsamen Einleitung, wie ein Sonatensatz (allerdings mit nur einem Thema, das in der Dominante wiederkehrt) gehalten; Gloria und Credo kommen dreiteilig daher, wobei die jeweils ersten und dritten Teile miteinander korrespondieren; Das Sanctus dient gleichsam als Einleitung zu den ebenfalls knapp ausgeführten "Pleni sunt"- und "Osanna"-Abschnitten, die die Aufmerksamkeit wiederum auf das Benedictus hinführen. Man hat die späten Messen oft als Symphonien zur Ehre Gottes bezeichnet, um die Eleganz zu würdigen, wie Haydn symphonische Formelemente mit denen des Kirchenstils mischt.

Haydn ist mit Recht als ein "Aufklärer" auf dem Gebiet der Musik bezeichnet worden. Er scheut sich nicht davor zurück, zeitgeschichtliche Ereignisse, die den Zuhörer existenziell betreffen, in das Kunstwerk – in diesem Fall eine Messe, die ja für die allgemeine Aufnahme in der Kirchengemeinde, und nicht für einen aristokratischen Zirkel bestimmt ist – einzubeziehen: Wenn auch die Habsburgische Zensur ein Nachrichtenverbot über die Erfolge der Napoleonischen Truppen verfügt hat: In der Kirche bei Haydn weiß jeder, wie's gemeint ist! (gjh)

# FEST GOTTESDIENST

"PAUKENMESSE"

**Dompfarrer Josef Prikoszovits**  
Zelebrant

**Domchor und Domorchester**

**Christian Dreio**  
Leitung

**Gerda Hondros**  
Sopran

**Katharina Ikonomu**  
Alt

**Marian Olschewsky**  
Tenor

**Georg Lehner**  
Bass

**J. HAYDN**  
(1792-1809)

Missa tempore belli C-Dur,  
Hob.XXII:9 "Paukenmesse"

Kyrie  
Gloria  
Credo  
Sanctus  
Benedictus  
Agnus Dei  
Dona nobis pacem

SONNTAG

**17.** SEPTEMBER 2006

**09:00 Uhr**  
Eisenstadt  
Dom

Als es im 17. Jahrhundert zu einer intensiven Zusammenarbeit zwischen der Eisenstädter Kathedrale zum Heiligen Martin und der Fürstlich-Esterházyischen Hofmusikkapelle kam, wurde auch zum ersten Mal die "Dommusik" urkundlich belegt. Mit Gregor Joseph Werner als Hofkapellmeister, und später mit seinem berühmten Nachfolger Joseph Haydn, erlebte der **Domchor** eine noch nie dagewesene, glänzende Blütezeit. Bis heute nimmt der Domchor seine musikalische und liturgische Verpflichtung ernst und pflegt speziell das umfangreiche Werk Joseph Haydns. Schwerpunktmäßig hat der Chor alle Messen Haydns in seinem Repertoire, führt aber auch Werke zeitgenössischer Komponisten auf. Ein besonderes Augenmerk legen die Künstler auch auf Stücke, die speziell für den Dom und seinen Chor geschrieben wurden.

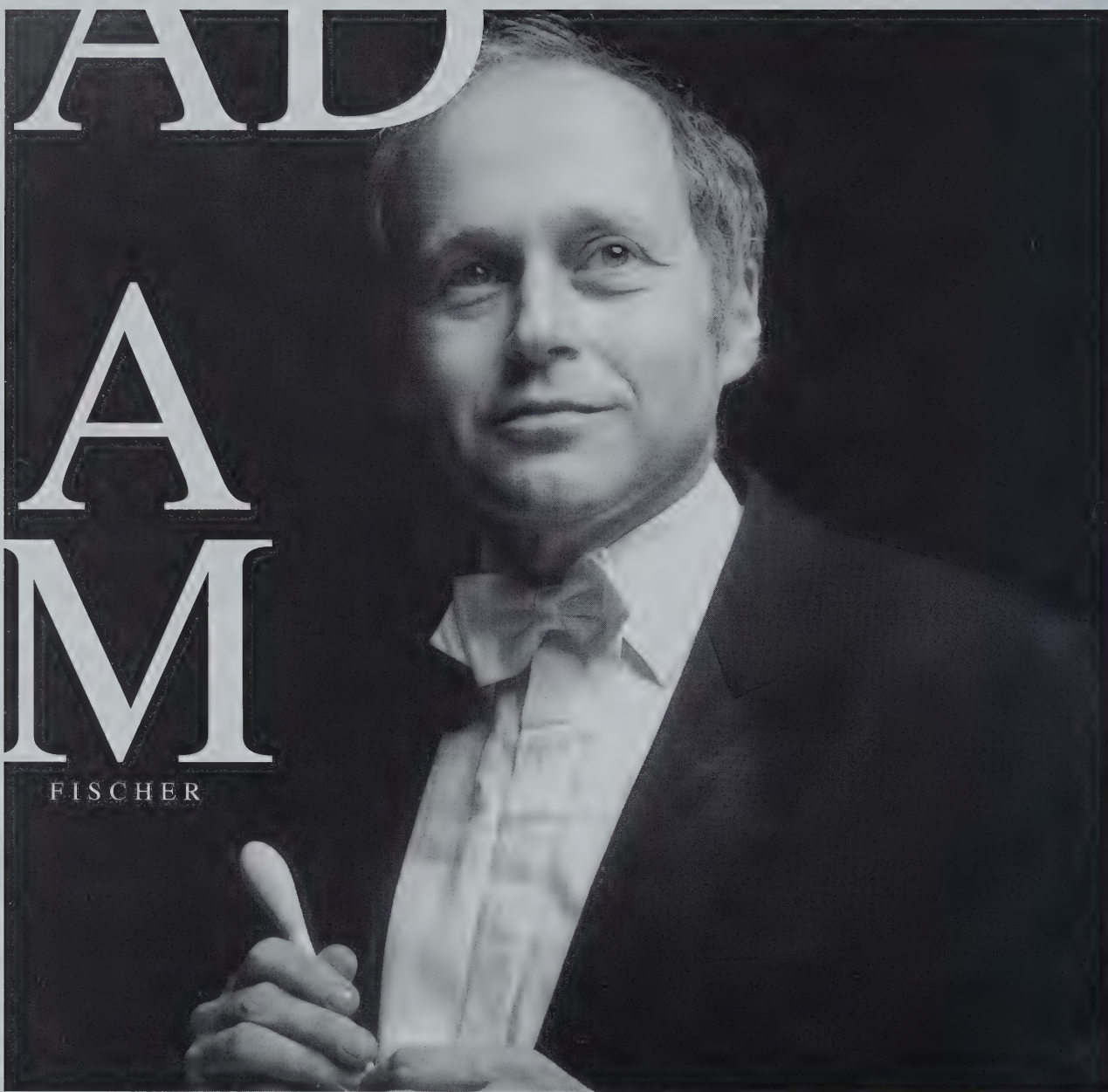
Seit vielen Jahren wird das Ensemble von Christian Dreio betreut und geleitet. Der Landeschorleiter des Burgenländischen Sängerbundes ist hauptberuflich Instrumentallehrer sowie Domkapellmeister am Dom St. Martin.



AD

A  
M

FISCHER



# "FÜR KÖNIGINNEN"

Österreichisch-Ungarische  
Haydn Philharmonie

Adam Fischer  
Leitung

G. F. HÄNDEL · Einzug der Königin von Saba  
(1685-1759) aus *Solomon*, HWV 67

J. HAYDN · Symphonie Nr.85 B-Dur,  
(1732-1809) Hob.I:85 "La Reine"

• •

J. HAYDN · Symphonie Nr.102 B-Dur,  
Hob.I:102

SONNTAG  
**17.** SEPTEMBER 2006

11:00 Uhr und  
15:00 Uhr  
Schloss Esterházy  
Haydnsaal

Adagio - Vivace  
Romance. Allegretto  
Menuetto  
Finale. Presto

•  
Largo - Vivace  
Adagio  
Menuet. Allegro  
Finale. Presto

unter der Patronanz von

• KLUDI •

Life-Übertragung in Ö1  
11:00 Uhr



# Trendo Star



## Starqualitäten.

Die neue Trendo Star ist nicht nur optisch ein Genuss. Durch ihre leichte Bedienung, die optimale Ausladung zum Befüllen von Gefäßen sowie optional in der neuen Oberfläche edelstahlfinish, ist diese Küchenarmatur einfach ein Muss in der Küche.

**Kludi-Armaturen Austria Ges.m.b.H**  
Postfach 1 · Neufelderstr. 17 · A-7053 Hornstein  
Telefon: + 43 (0) 26 89 / 24 14-0  
E-Mail: [info@kludi.at](mailto:info@kludi.at) · [www.kludi.at](http://www.kludi.at)

● KLUDI ●



### G.F. Händel: Einzug der Königin von Saba aus Solomon, HWV 47

Mit dem dritten Konzert der Österreichisch-Ungarischen Haydn Philharmonie bei den diesjährigen Internationalen Haydntagen hält eine weitere, wenn auch weniger alte musikalische Tradition, die von vielen mit Berichten über das britische Königshaus in Verbindung gebracht wird, Einzug in den Haydnssaal: Durch die festliche Musik, die König Salomon zum Empfang der Königin von Saba ("The Arrival of the Queen of Sheba") anstimmen lässt, werden die Herrlichkeiten seines Reiches vorgestellt. (cmb)

### J. Haydn: Symphonie Nr.85 B-Dur, Hob.I:85 "La Reine"

Die B-Dur-Symphonie Nr.85 gehört der Gruppe der sechs sog. "Pariser-Symphonien" (Nr.82-87) an, die Haydn 1785-86 auf Bestellung des Veranstalters der Pariser Concerts de la Loge olympique, des Comte D'Ogny, schrieb. Dieser Zyklus repräsentiert einen wichtigen Abschnitt in Haydns Aufstieg zu europäischem Format: Die "Pariser Symphonien" sind nicht mehr primär für das Esterházyische Hoforchester, sondern für ein anonymes Publikum verfasst, und markieren daher einen qualitativen Sprung in Haydns symphonischem Schaffen: Der Komponist hatte sich nun auf "internationalem Parkett" zu behaupten. Dem ist wohl die Diesseitigkeit und Extrovertiertheit dieses Werkzyklus zuzuschreiben, der sozusagen die noch heile Welt des französischen Hofes – es ist die Welt Marie Antoinettes – verkörpert.

Mit dem Beinamen der Symphonie Nr.85, die von Marie Antoinette besonders geschätzt worden sein soll, verbindet sich das Andenken an die französische Königin sogar ausdrücklich. Dieses Werk, das von Haydn selbst eigentlich als zweites der Sechserfolge vorgesehen war, stellt in zwei Punkten eine deutliche Hommage an das französische Publikum dar: Die langsame Einleitung des ersten Satzes ist mit

ihren gravitativen Punktierungen im Charakter einer Französischen Ouvertüre angelegt, außerdem liegt den zierlichen Variationen des zweiten Satzes als Thema das französische Volkslied "La gentille et jeune Lisette" zugrunde. Hinter dieser Fassade der offenen Komplimente bewährt sich Haydns hohe Kompositionskunst: Das Vivace wird beinahe zur Gänze aus einem einzigen Thema, eine Folge von Viertelnoten, entwickelt – in der davon abgeleiteten Überleitungsphase der Exposition zitiert er merkwürdigerweise den Beginn seiner berühmten "Abschiedssymphonie" – und der Finalsatz stellt eine höchst kunstvolle Verschränkung zwischen Rondo- und Sonatensatzform dar. (gfw)

### J. Haydn: Symphonie Nr.102 B-Dur, Hob.I:102

Wie kein anderer Komponist hat Haydn der Symphonie eine gewaltige Entwicklung ermöglicht, von den ersten kleinen noch dem barocken Stil verwandten Werken, die er als etwa 25-jähriger junger Mann komponierte, bis hin zu den reifen in die Romantik weisenden Londoner Symphonien, deren letzte vom 63-jährigen Haydn in den Jahren 1794 und 1795 komponiert wurden. Zu diesen gehört auch die Symphonie in B-Dur, Nr.102. Sie entstand zwischen den beiden England-Reisen in Wien, war allerdings für die Aufführung in London bestimmt und darauf angelegt. Mit ihr eröffnete er auch die Konzertreihe seiner zweiten Konzertsaison in England. Schon die Einleitung ist ein besonderes Juwel. Sie beginnt mit einem Fermatentakt an dem sich das gesamte Orchester beteiligt – einschließlich der Pauken. Daran schließt sich ein "sphärischer Streicherklang" an, der in eine neuerliche Fermate mündet. Es folgt eine wunderbare harmonische Melodik samt einem meisterhaften Tongemälde, das von der Soloflöte abgeschlossen wird. Unvermittelt und lebendig fließt die Musik dahin. Doch plötzlich stößt alles an einen Punkt, an dem das gesamte Orchester (ausge-

# und wieder lacht das tier – in mir

Die Wiener Kammeroper in der Spielzeit 2006/2007

Wiener **Kammer  
Oper**  
1010 Wien, Fleischmarkt 24  
Direktion: I. Gabor & H. Bleck



Kammer-Musical • Uraufführung

Ray Leslee:

## **A Good Man**

Premiere: 07. November 2006

Barockoper

Georg Friedrich Händel:

## **Agrippina**

Premiere: 01. Februar 2007

Musiktheater heute • Uraufführung

Jonathan Dove:

## **When She Died**

Events following the death of Diana

Peter Maxwell Davies:

## **Eight Songs for a Mad King**

Premiere: 29. März 2007

Opera buffa • Österreichische Erstaufführung

Nino Rota:

## **I due timidi**

Premiere: 31. Mai 2007

Wiener Opersommer

Nino Rota:

## **I due timidi**

Wiederaufnahme: 19. Juli 2007

### **Tickets:**

Tel. 01/512 01 00-77 • Fax 01/512 01 00-70

E-Mail: [ticket@wienerkammeroper.at](mailto:ticket@wienerkammeroper.at)

[www.wienerkammeroper.at](http://www.wienerkammeroper.at)

Ermäßigungen für Schüler, Studenten, (Schul-)Gruppen  
und viele Partnerinstitutionen der Wiener Kammeroper

nommen die Blechbläser) im Unisono eine ganze Note auf dem Ton A verbringen. Es folgt eine viertaktige Phrase in den Streichern, die zu fragen scheint, was da auf einmal geschehen ist und wo die gerade noch so heitere Musik hingekommen ist. Neuerlich kommt es zum Haltepunkt im gesamten Orchester, diesmal auf der Note D und unter Mitwirkung der Blechbläser. Es wiederholt sich das Spiel von zuvor, ehe die Musik nun doch zur verloren geglaubten Heiterkeit zurückkehrt und in die Wiederholung mündet.

Der zweite Satz ist im Schaffen Haydns einzigartig. Abgesehen vom Cellosolo, dessen Wirkung von Haydn schon oft erprobt wurde, sind diesmal nicht die Geigen gedämpft. Hier sind es die Trompeten und sogar die Pauke, die mit Sordino gespielt werden, was zu einem einmaligen Klangerlebnis führt. Dies vor einem sehr gesanglichen Thema, das der in London lebenden Rebecca Schröter – die Haydn herzlich zugetan war – so gut gefiel, dass er dieses Thema im zweiten Satz des Klaviertrios in fis-moll (Hob.XV:26), welches ihr gewidmet ist, neuerlich verwendete.

In der Tat ist die Musik romantisch und leidenschaftlich, bisweilen sogar wehmütig. Man denke daran, dass sie nach der Rückkehr von der ersten Reise nach England entstanden ist, also nach der Trennung von der jungen Witwe des 1788 verstorbenen deutschen Pianisten und Komponisten Johann Samuel Schröter, deren Briefe an Haydn während seines Aufenthaltes in London einiges andeuten ("...ich hatte Ihnen tausend liebe Dinge zu sagen, mein Herz war und ist voll Zärtlichkeit für Sie, aber keine Sprache kann zur Hälfte die Liebe und Zuneigung ausdrücken, die ich für Sie empfinde ...."). Nun, Haydn kannte wohl eine "Sprache, die man durch die ganze Welt verstand" und ob das beständige "Herzklopfen" der Triolen in Streichern und Flöte im Hinblick auf die, wie Haydn später sagte "schöne und lebenswürdige Frau", die er, wenn er damals ledig gewesen wäre "sehr leicht geheirathet hätte", nicht doch mehr ist, als nur absolute Musik, das möge jeder für sich selbst beurteilen.

Jedenfalls folgt dem ein stürmisches Menuett mit der Vorschrift

Allegro; als wollte Haydn alle Wehmut, die zuvor verspürbar war mit einem Strich vom Tisch wischen. Der Ausgelassenheit folgt ein ziemlich elegisches Trio. Wird hier das Wiedersehen mit einer "Königin des Herzens" gefeiert? Das Trio ist jedenfalls sehr kunstvoll gearbeitet. Die Phrasen umarmen einander, sodass ein Bogen über den ganzen Abschnitt gespannt wird – ergänzt durch die Wirkung, die sich aus dem Farbenspiel der solistischen Bläser ergibt. In der typischen Heiterkeit Haydns ist schließlich das Finale gehalten. Höchst witzig, dann wieder prächtig glänzend – bis kräftige Forteschläge und mächtige Harmonien darauf hinweisen, dass hier ein genialer Symphoniker am Werk ist. Mit einiger Virtuosität wirbelt das Orchester daraufhin durcheinander, als plötzlich das klare einfache witzige Thema vom Beginn wieder da ist und sämtliche "Gewitterwolken" auflöst. Es ist ein Rondo, das wir hier erleben, eines von der besonders kunstvollen Art. Denn nicht nur die Musik wird variiert, sondern auch deren Wirkung. Da verlieren sich einmal die Holzbläser, danach wieder die Streicher bis endlich der Schlussjubiläum die Symphonie zu ihrem Abschluss bringt.

Als sollte all dies noch durch ein zusätzliches Ereignis gekrönt werden, stürzte dem Bericht zufolge bei der Generalprobe der riesige und schwere Kronleuchter herab. Allerdings ohne jemanden zu verletzen, weil sich alle im vorderen Teil des Saales aufgehalten hatten, um Haydn zu sehen. So hat sich dieser Vorfall der heutigen Forschung zufolge nicht im Zusammenhang mit Symphonie Nr.96 getragen, sondern eben hier, bei Symphonie Nr.102 – womit erstere zu unrecht den Beinamen "Miracle" trägt. (ag; cmb)

zu Adam Fischer und Österr.-Ung. Haydn Philharmonie siehe Seite 10 und 11



Das Salzburger Musikfest im Winter

Internationale Stiftung Mozarteum  
Theatergasse 2, Pf. 156 · A-5024 Salzburg  
Tel. (+43-662) 87 31 54 · Fax 87 44 54  
[www.mozarteum.at](http://www.mozarteum.at) · [tickets@mozarteum.at](mailto:tickets@mozarteum.at)

# Mozart Woche 2007

vom 26. Jänner bis 4. Februar

## Orchester

Camerata Salzburg · Cappella Andrea Barca · Concentus Musicus · Les Musiciens du Louvre · Mahler Chamber Orchestra · Mozarteum Orchester Salzburg · Sinfonieorchester der Universität Mozarteum · Wiener Philharmoniker

## Dirigenten

Ivor Bolton · Pierre Boulez · Sylvain Cambreling · Adam Fischer · Daniele Gatti · Daniel Harding · Nikolaus Harnoncourt · Heinz Holliger · Michael Hofstetter · Marc Minkowski · András Schiff · Christian Thielemann · Robin Ticciati

## Sänger

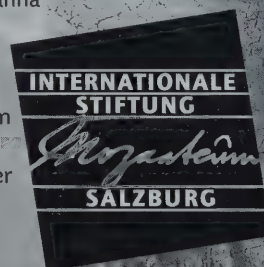
John Mark Ainsley · Umberto Chiummo · Diana Damrau · Werner Güra · Magdalena Kozěná · Anna Larsson · Eva Liebau · Marijana Mijanović · Elisabeth von Magnus · Luba Orgonášová · Christine Schäfer · Georg Zeppenfeld

## Solisten

Pierre-Laurent Aimard · Jonathan Biss · Yefim Bronfman · Stefan Dohr · Joanna MacGregor · András Schiff · Martin Stadtfeld · Andreas Staier · Lars Vogt · Thomas Zehetmair

## Ensembles

Arditti Quartet · Ensemble Intercontemporain · Hagen Quartett · Klangforum Wien · Les Vents Français · Solisten des Chamber Orchestra of Europe · Solisten des Freiburger Barockorchesters · Arnold Schoenberg Chor · Salzburger Bachchor · Wiener Kammerchor



# SEEFESTSPIELE MÖRBISCH

INTENDANT HARALD SERAFIN



## Wiener Blut

von Johann Strauß



# 2007

12. Juli – 26. August

Karten: 02682/66 2 10

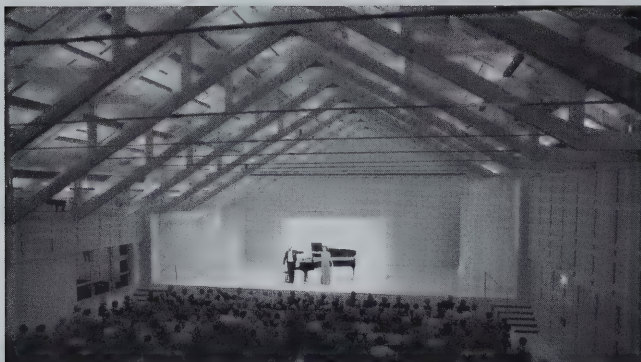
[www.seefestspiele-moerbisch.at](http://www.seefestspiele-moerbisch.at)





# SCHUBERTIADEN SCHWARZENBERG 2007

14. – 24. Juni      24. August – 9. September



Olaf Bär  
Michelle Breedt  
Alfred Brendel  
Renaud Capuçon  
Gautier Capuçon  
Annette Dasch  
Valentin Erben  
Till Fellner  
Bernarda Fink  
Matthias Goerne  
Robert Holl  
Simon Keenlyside  
Elisabeth Leonskaja  
Paul Lewis  
Oleg Maisenberg  
Paul Meyer  
Sabine Meyer  
Hanno Müller-Brachmann  
Anne-Sofie von Otter  
Emmanuel Pahud  
Alois Posch  
Christoph Prégardien

Thomas Quasthoff  
Michael Schade  
András Schiff  
Andreas Scholl  
Peter Schreier  
Tanja Tetzlaff  
Radovan Vlatkovic  
Lars Vogt  
Hanna Weinmeister  
Antje Weithaas  
Eggner Trio  
Alban Berg Quartett  
Artemis Quartett  
Belcea Quartet  
Capuçon Quartett  
Cuarteto Casals  
Emerson String Quartet  
Quatuor Ysaye  
Vertavo Quartet  
Vogler Quartett  
Chemnitzer Barockorchester

---

Schubertiade GmbH · Postfach 100 · A-6845 Hohenems

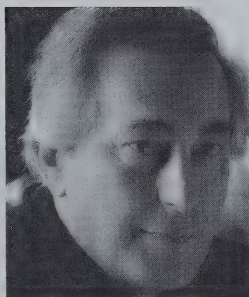
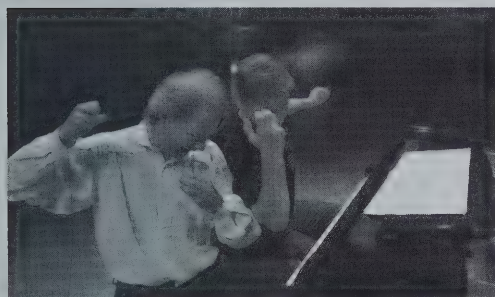
Tel.: 0043/(0)5576/72091 · Fax: 0043/(0)5576/75450

e-mail: [info@schubertiade.at](mailto:info@schubertiade.at) · [www.schubertiade.at](http://www.schubertiade.at)

---



# liszten inraiding



## franz liszt festival 15. bis 22. Oktober 2006

*F. Liszt*

[www.franz-liszt.at](http://www.franz-liszt.at)

- 15.10. Eröffnung Franz Liszt Konzerthaus
- 17.10. Otto Schenk: "Himmel & Hölle"
- 18.10. Klavierduo Kutrowatz
- 19.10. Klavierduo Önder
- 20.10. Angelika Kirchschrager
- 21.10. Mischa Maisky
- 22.10. Oleg Maisenberg



## Franz Liszt Festival Raiding Austria

Tel.: +43 (0)2682-61866 Fax: 61806 [office@franz-liszt.at](mailto:office@franz-liszt.at) [www.franz-liszt.at](http://www.franz-liszt.at)

# Mitglieder Haydn Club 2006

## Sponsoren

Bank Austria Creditanstalt  
BEWAG – Burgenländische  
Elektrizitätswirtschafts AG  
Kludi Armaturen Austria  
Siemens Austria  
Telekom Austria  
Citroen Tuszlich  
Wiener Städtische Versicherung  
Verbund

## Mäzene

Ing. Josef-H. Albrechtsberger, Wien  
Dipl. Vw. Rudolf Charlier,  
D-Recklinghausen  
Esterházy-Privatstiftung Eisenstadt,  
Eisenstadt  
Esterházy-Privatstiftung Eisenstadt,  
Eisenstadt  
Geldservice Austria GmbH, Wien  
Dir. Kurt und Dr. Michaela Haas,  
D-München  
Hajek & Boss & Wagner  
Rechtsanwälte OEG, Eisenstadt  
Mag. pharm Hans und Maria Job,  
Eisenstadt  
KR Michael Koch, Mattersburg  
Eva Langer, Eisenstadt

## Förderer

Austria Card GesmbH, Wien  
Avery Robert, GB-London  
Dir. MMag. Dr. Gerald Benesch, Wien  
Christoph Beran, D-Wolfsburg  
Ingrid Berghofer, Eisenstadt  
Bernd Brunn, D-Berlin  
KR Erwin Buchta, Wiener Neustadt  
Wolfgang Denneborg, Siegendorf  
Dr. Georg Emesz, Breitenstein  
André Farner, CH-Nieder-Erlinsbach  
OAR Franz und Christine Fazokas,  
Eisenstadt  
Helmut Fürthauer, Wien  
KR Margarethe Gmeiner, Purbach

Alfred Golubits, Wien  
Dr. Manfred Goschler, Neunkirchen  
Katharina Guttmann, Pottendorf  
DDr. Rudolf Hahnkamp, Eisenstadt  
Hermann Horst Hasenhütl, Schwadorf  
Dieter Horvath, Möllersdorf  
Ing. Erich Hums, Breitenfurt  
Mag. Michael Jobst, Eisenstadt  
Dr. Achim Kann, D-München  
Eva-Maria Karner, Rust  
Johanna Kolar, Grünbach am Schneeberg  
KR Helmut Königsberger, Mödling  
Univ.Prof. Dr. Karl Korinek, Wien  
Ing. Thomas Krassnitzer, Wien  
Techn.Rat Baumeister Ing. Gottfried  
Kremsner, Sigeß  
Mag. Alois Loidl, Eisenstadt  
Prof. Dr. Philip und Nadiana Lupton,  
Wien  
DI Erwin Mach, Hirm  
Herwig Mayer, Mattersburg  
Hans-Hubert Peiffer, Wien  
Bgm. Dieter Pitthan, D-Langen  
Konsul Dr. Egon Presoly,  
Wiener Neustadt  
Wolfgang Rathmeier, Wien  
KR Dieter Reinhold, Bad Sauerbrunn  
Eva Rutzen, D-Ruhpolding  
Franz Rutzen, D-Ruhpolding  
Dr. Emil Schreiner, Eisenstadt  
SPÖ-Landtagsclub, Eisenstadt  
Ing. Josef Stimakovits, Oberpullendorf  
Mag. Veronika Takacs, Parndorf  
Margarete Tappeiner, Bad Sauerbrunn  
Prim. MR Dr. Norbert Thaler, Wien  
Kann.Prälat Dr. Hans Trinko, Eisenstadt  
KR Eduard Urban, Hainfeld  
Helmut Vinson, Eisenstadt  
Dr. Gunter Weissenbacher, Osip  
DI Raimund und Edeltraud Wurzer,  
Walbersdorf

## Freunde

Aigner Wilhelm, Donnerskirchen  
Katharina Albeseder, Eisenstadt  
Gerhard P. Altdorffer, AUS-West Lakes

Mag. Herbert Angermeyer, Baden  
Dr. Annemarie Auer, Wien  
Mag. Brigitte Aufner, Mattersburg  
Olga Bader, Eisenstadt  
Erika Bartl, D-Neuhaus  
Mag. Peter und Julia Baumgartner,  
Kritzendorf  
Christine Beck, Eisenstadt  
DI Robert Berlakovich, Nebersdorf  
Liselotte Birbaumer, Saubersdorf  
Erwin Bögl, Wien  
James Forbes Bowman, GB-Edinburgh  
Dkfm. Helga Braunrath, Eisenstadt  
DI Dr. Otto Klaus Burger, Wien  
Hilde Burits, Eisenstadt  
Enrico Buzzi, CH-Affoltern  
Hertha Dabbert, D-Senden  
Ing. Karl Dendl, Forchtenstein  
Brigitta Dinse, Wiener Neustadt  
Bernhard Dobrowsky, Eisenstadt  
Johann Dumser, Eisenstadt  
Konrad Ehrhardt, Eisenstadt  
Prim. Dr. Gerd Eichberger  
Dr. Werner Eichinger, Graz  
Dr. Klaus Endte, Graz  
Gertrude Erdei, Frauenkirchen  
Siegfried Etlzer, Maria Ellend  
Dir. Irma Farkas, Siegendorf  
Becky Feyertag-Pressel, Wien  
Dr. Robert Fink, Au am Leithagebirge  
Gabriele Floto, D-Bendesdorf  
Jobst-Heinrich Floto, D-Bendesdorf  
Margarete Fojtl, Wien  
Cav.Dkfm. Dr. Franz Forstik,  
Mattersburg  
Franz Franta, Eisenstadt  
Silvia Freudensprung-Schöll, Wien  
Mag. Hermann Frühstück,  
Leithaprodersdorf  
Hannelore Gneisz, Lockenhaus/Teich  
Franz Graf, Eisenstadt  
Anna Grafl, Eisenstadt  
Dr. Gerald Gröchenig, Wien  
Dr. Gerhard Gürtlich, Wien  
Elisabeth Gutschik, Draßmarkt  
Mag. Hildegard Haider,  
Neusiedl am See

Dr. Karl-Johann Hartig, Wien  
Prof. Friederike Hartl-Lorenz,  
Mattersburg  
Dkfm. Dr. Paul Hassler, Wien  
Hella & Fritz Hauthal, D-Dresden  
Dipl.Bbw. Heinrich Heinen, D-Wegberg  
Rudolf Hofer, Graz  
Christa Hönigsberger, Breitenbrunn  
Friederike Horvath, Oberpullendorf  
Brigitte Hossenfelder, D-Kassel  
Ing. Wolfgang Hrubec,  
Brunn am Gebirge  
Elisabeth Huber, Willendorf  
Mag. Eva Huber, Eisenstadt  
Elisabeth Huber, Willendorf  
Mag. Margareta Huber, Eisenstadt  
Dkfm. Martin Hubner, Wien  
Diözesanbischof Dr. Paul Iby,  
Eisenstadt  
Dr. Doris Illes, Eisenstadt  
IMEX-Metall Handelsges.mb.H., Wien  
DI Manfred Irsigler, Au/Donau  
Dir. Josef Janisch, Eisenstadt  
Ing. Heinz Jelinek, Wien  
Hildegard Jelinek, Hornstein  
Wilhelm und Hermine Jerabek,  
Bruck an der Leitha  
Ingeborg Just, Eisenstadt  
Gertrude Kaiser, Eisenstadt  
Hilde Kaufmann, Bad Sauerbrunn  
Elvira Maria Kellner, Wien  
Susanne Kenedi, Eisenstadt  
Dkfm. Franz Werner Kieselner,  
Korneuburg  
Dr. Kurt Kirbisch, Großpetersdorf  
OSTR Dr. Roswitha Kirk, Wien  
Erich Kittel, Eisenstadt  
Pia Kittelmann, Eisenstadt  
Christa Klein, Eisenstadt  
Richard Klemencic, Wien  
Prof. Dr. Ing. Erwin Knublauch,  
D-Heddesheim  
Irmgard Koch, Eisenstadt  
Elisabeth Kohout, Pötsching  
Dr. Otto Kokron, Wien  
Johann Kölbl, Mödling  
Dir. Wilhelm Kollerics, Eisenstadt

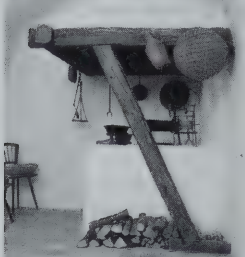


Dir. Anna Kolp, Enzesfeld  
 Ing. Wolfgang Krachler,  
 Wiener Neudorf  
 Dkfm. Friedrich Kranzelmayer,  
 Brunn am Gebirge  
 Mag. Gerlinde Kraus, Wien  
 Dr. Jutta Kusche, D-Rehfeld  
 Dr. Wolfgang Kuzmits, Eisenstadt  
 DI Günther Lang, Villach  
 DI Dr. Hannes Laussegger, Eisenstadt  
 Sigird Lehrhofer, Graz  
 OMR Dr. Rudolf Leitgeb, Eisenstadt  
 Margit Lentsch, Eisenstadt  
 Christa und Dr. Dieter Lindner,  
 D-München  
 Stefan Luxl, Baumgarten  
 Katharina Machtinger, Eisenstadt  
 Paula Mandl, Eisenstadt  
 Veronika Mayer, Pachfurth  
 DI Susanna Mayr, Wien  
 DI Wolfgang Mayr, Graz  
 Edward McCue, USA-Boulder  
 Colorado  
 Werner Merkatz, Hornstein  
 Oberkirchenrat Hans Meyer,  
 D-Schwielowsee  
 wHR DDr. Herbert Moravec, Mödling  
 Johannes Müller, Oberwart  
 Friedrich Müllner, Wien  
 Martha Neckel, Eisenstadt  
 Christa Nemec, Eisenstadt  
 Dr. Herta Neuwirth, Bad Vöslau  
 Brigitta Nyul, Eisenstadt  
 Nora Pahr, Pachfurth  
 Dr. Adalbert Pallitsch, Oggau  
 Ladislaus Pauer, Hainburg  
 Mag. Monika Pergler, Wien  
 Ingrid Petz, Wien  
 Dr. Stefanie Pflanzl, Klagenfurt  
 Renate Pfluger, Eisenstadt  
 Georg und Monika Pogatscher,  
 Eisenstadt  
 Präs. Josef Posch, Neudörf  
 DI Peter Prieler, Eisenstadt  
 Anneliese Probst, Hornstein  
 Hedwig Prokesch, Wien  
 Dr. Wolfgang Pronai, Eisenstadt

Guido Radschiner, Brunn am Gebirge  
 Mag. Ulrike Rainbacher, Landegg  
 Dr. Edward & Lois Rath,  
 USA-Champaign  
 Heide Rauchbauer, Großhöflein  
 Renate Reithofer, Eisenstadt  
 Ursula Riedl, Eisenstadt  
 Ottilie Rochus, Eisenstadt  
 Walter Roitner, Stockerau  
 Margarete Roseneder, Eisenstadt  
 Dr. Dankwart Rost, D-Bayerisch  
 Gmain  
 Ing. Gerhart Rülke, Wien  
 Ing. Helmut Sager, Salzburg-Aigen  
 Gernot und Reinhilde Schäfer,  
 Landegg  
 Edith Schantl, Katzelsdorf  
 Hedy Schiketanz, Hornstein  
 Theodor Schitzhofer, Vösendorf  
 Dr. Josef Michael Schopf, Wien  
 Dr. Thomas Schreiner, Eisenstadt  
 Prof. Rudolf Schrupf, Eisenstadt  
 Schubertiade GmbH, Hohenems  
 Dr. Hans Schützenhofer, Berndorf  
 Alois Schwarzel, Wien  
 Eugen Schweizer, D-Nürtingen  
 Gerhild Seebacher, Linz  
 Ing. Herbert Siess, Wien  
 Wolfgang Simper, D-München  
 Brigitta Sochovsky, Wien  
 Erika Sommer, Wiener Neustadt  
 Dr. Günter Steinlechner, Baden  
 Dr. Roland Steinmüller, Wien  
 Jürgen Stöcklein, D-St. Blasien  
 Prok. Maria Stradner, Wien  
 Helga Striegl, Eisenstadt  
 Walburga Strnad, Mattersburg  
 Susanne Sturm, Wien  
 Franz Sulzmann, Kirchschlag  
 Josef Tauber, Wulkaprodersdorf  
 Dr. Martha Taus, Wien  
 Dr. Peter Titz, Eisenstadt  
 Dir. Norbert Tomaschek, Wien  
 Konrad Trunk, Leibnitz  
 Anna Turkovitsch, Eisenstadt  
 Roland Ulbrich, Bad Vöslau  
 Andrew van Parijs, NL-Wijk bij

Duurstede  
 Prof. Dr. Dirk H.G. Versteeg,  
 NL- Utrecht  
 Henny Versteeg, NL-Utrecht  
 HR Mag. Karl Vogl, Baden  
 DI Ulrike Vogler, Wien  
 Georg und Heinke Wackerl,  
 D-Mittenwald  
 Helly Wedra, Wien  
 Erhard Weiss, Sigleß  
 Erika Werkovits, Mattersburg  
 Kurt Werner, Leithaprodersdorf  
 Immobilienverwaltung KR Prof. Hans  
 P. Wertitsch, Wien  
 Univ. Prof Dr. Georg Westphal,  
 Purbach  
 Karl Wieser, Wien  
 Annemarie Wiklicky, Tulln  
 Dr. Kurt Wimmer, Wien  
 Herbert Winter, Podersdorf  
 Prof. Elfriede Wölfer, Eisenstadt  
 Margaret Wurmb, Breitenbrunn  
 Dr. Gerlinde Wurmbbrand-Hartmann,  
 Wiener Neustadt  
 Herbert Zitter, Kapfenberg





# Haydn-Haus Eisenstadt

Joseph Haydns ehemaliges Wohnhaus zählt zu den umfassendsten Musiker-Gedenkstätten in Österreich.

„Zimmer und Küche“ sind wie zu seinen Lebzeiten eingerichtet. Weiters zeigt die Dauerausstellung besondere Raritäten wie z.B. einen Hammerflügel von 1780.

Jährliche Sonderausstellungen ergänzen die Dauerausstellung.

## Dauer- & Sonderausstellung April bis 11. November 2006

- Besichtigung
- Führung

### Sonderausstellung 2006

„Johann Michael Haydn (1737-1806) – Hofmusicus der Bischöfe“

#### Information & Kartenbestellung

Haydn-Haus Eisenstadt  
Joseph Haydn-Gasse 19 & 21  
A- 7000 Eisenstadt  
Tel.: +43-2682-719-3900  
eMail: [management@haydn-haus.at](mailto:management@haydn-haus.at)  
[www.haydnhaus.at](http://www.haydnhaus.at)

# HAYDN CLUB

Genießen auch Sie die vielen Vorteile

## Haydn FREUND

**Jährlicher Mitgliedsbeitrag: € 40,-**

- Die Haydn Festspiele-Zeitschrift „DaCapo“ gratis
- Jährlich eine Haydnclub-Gabe gratis (CD o. ä.)
- Einladungen zu Künstlergesprächen und Autogrammstunden
- Nennung in der Haydn Festspiele-Zeitschrift „DaCapo“ und im „Almanach“

## Haydn FÖRDERER

**Jährlicher Mitgliedsbeitrag: € 182,-**

Alle Vorzüge wie der Haydn-Freund &

- Garantie auf 2 Eintrittskarten pro Veranstaltung im Rahmen der Vorkaufsfristen
- Keine Bearbeitungskosten
- Pro besuchter Veranstaltung ein Gratis-VIP-Package (Garderobe, Abendprogramm und 2 Gläser Sekt)
- Einladungen zu ausgewählten Proben
- Freier Zugang zum umfangreichen Ton- und Notenarchiv der Haydn Festspiele

## Haydn MAZEN

**Jährlicher Mitgliedsbeitrag: € 730,-**

Alle Vorzüge wie der Haydn-Förderer &

- Garantie auf 8 Eintrittskarten pro Veranstaltung im Rahmen der Vorkaufsfristen
- Einladung zu einem Konzert auf Schloss Esterházy (2 Eintrittskarten)
- Pro besuchter Veranstaltung bis zu 4 Gratis-VIP-Packages (Garderobe, Abendprogramme und 8 Gläser Sekt)
- Jährlich 2 Haydnclub-Gaben gratis (CD o. ä.)

## Haydn SPONSOR

**Jährlicher Mitgliedsbeitrag: ab € 15.000,-**

- Für jeden Sponsor werden individuelle Arrangements entwickelt.

# IMPRESSUM

<b>Medieninhaber</b>	Verein Burgenländische Haydnfestspiele
<b>Herausgeber</b>	Dr. Walter Reicher
<b>Werkeinführungen</b>	Anton Gabmayer (ag) Univ. Prof. Dr. Harald Haslmayr (hh) Mag. Thomas Mersich (tm) Mag. Christian Moritz-Bauer (cmb) Dr. Gerhard Winkler (gfw)
<b>Redaktion</b>	Gerda Rom Anria Reicher Petra Krojer Mag. Thomas Mersich Christin Scharaditsch
<b>Gestaltung</b>	Graphic-Studio Freyler 7000 Eisensadt
<b>Druck</b>	Kenad & Danek 7053 Hornstein
<b>Intendant und Geschäftsführer</b>	Dr. Walter Reicher
<b>Marketing</b>	Mag. Thomas Mersich
<b>Kartenservice</b>	Petra Krojer
<b>Sekretariat</b>	Gerda Rom
<b>Administration</b>	Gabriele Hover Daniela Landauer
<b>Technik</b>	Mario Krojer

Der Komponist und Dirigent Anton Gabmayer komponierte 1997 für die Haydn Festspiele eine Festfanfare, die auf J. Haydns Symphonie Nr. 60 basiert. Jeweils vor den Konzerten der Haydntage erklingt sie im Schlosshof um gleichsam als Bote ein bevorstehendes Musikerlebnis anzukündigen. Gespielt wird sie bei den Haydntagen 2006 vom Bläserensemble Donnerskirchen.

A-7000 Eisenstadt  
Schloss Esterházy

Tel.: +43-2682-618 66  
Fax: +43-2682-618 05  
E-mail: [office@haydnfestival.at](mailto:office@haydnfestival.at)  
[www.haydnfestival.at](http://www.haydnfestival.at)

## Bildnachweis

Die Künstlerbilder wurden uns von den Künstlern persönlich oder deren Agenturen zur Verfügung gestellt.

# "HAYDN & die Romantik"

6. bis 16. September



6.9./7.9. J. HAYDN: "DIE JAHRESZEITEN"

ÖSTERR.-UNG. HAYDN PHILHARMONIE

Leitung: Adam Fischer

Juliana Banse, Marius Schäfer, Florian Boesch

8.9. QUATUOR MANFRED

MAHLER CHAMBER ORCHESTRA

Leitung: Philipp Harreweghe

9.9. WIENER AKADEMIE

Leitung: Franz Haselböck

10.9. GALA-ABEND: GRACE BUMBRY

11.9. VAN SWIETEN TRIO & BART VAN OORT

THE HANOVER BAND

Leitung: Sir Charles Mackerras

12.9. WIENER KAMMERORCHESTER

Leitung und Klavier: Rudolf Buchbinder

13.9. J. HAYDN: "HEILIGMESSE"

ÖSTERR.-UNG. HAYDN PHILHARMONIE

Leitung: Adam Fischer

14.9. PROMETHEUS ENSEMBLE

WIENER SYMPHONIKER

15.9. KLAVIERRECITAL: MINNA RE SHIN

FREIBURGER BAROCKORCHESTER

Leitung und Violine: Gottfried von der Goltz

16.9. ÖSTERR.-UNG. HAYDN PHILHARMONIE

Leitung: Adam Fischer

## INTERNATIONALE HAYDNTAGE 2007

### Schloss Esterházy A-7000 Eisenstadt Austria

Tel: +43 (0) 2682-61866 Fax: 61805 office@haydnfestival.at www.haydnfestival.at







**PROM 14** Monday 23 July 7.00pm

£2.50

**BBC**

# PROMS





# In tune with your needs

As well as Premium Bonds, we offer a wide range of savings and investments. And as we're backed by HM Treasury any money you invest with us is 100% secure.



Proud sponsor of  
BBC Proms in the Park  
Events 2007

Visit [nsandi.com](http://nsandi.com)





# WELCOME TO THE BBC PROMS 2007

Welcome to the BBC Proms 2007, the 113th season of Henry Wood Promenade Concerts.

The Proms began back in 1895 in the Queen's Hall, and it is 80 years since the BBC began to run them in 1927. Since then a wealth of important new music has been introduced to audiences, and this year we are including just some of the great works which have received their world, UK or London premieres over those eight decades.

We also explore the constant inspiration that composers across the centuries have found in the works of Shakespeare, and celebrate the anniversaries of W. H. Auden and William Blake. Elgar is 150 this year, and there are also anniversary celebrations of Sibelius, Grieg, Maconchy, Buxtehude and Domenico Scarlatti.

A massive Brass Day, a dramatic song-cycle for children to perform, the famous Blue Peter Proms: with more opportunities for learning and participation than ever before, the Proms really are for everyone.

My thanks to all our wonderful artists, superb staff and to you, our audience, who have together made the last 12 seasons such a creative and exhilarating time for the Proms. I know the season will flourish under my successor, Roger Wright, and wish him well.



**Nicholas Kenyon** Director, BBC Proms

[bbc.co.uk/proms](http://bbc.co.uk/proms)



# PIERINO

PASTA PIZZA RESTAURANT

**Telephone** 020 7581 3770

**Monday to Friday** 12-3.00pm, 5.30-11.30pm

**Saturday & Sunday** 12 noon-11.30pm



*Prompt service guaranteed for you to be in time for the performance.*


*We are within walking distance of the Royal Albert Hall, near South Kensington tube station.*

*You are welcome before and after the performance.*

EXPERIENCE OF SERVING GENUINE ITALIAN FOOD AND FOR  
HOME-MADE PASTA AND THE BEST PIZZA IN LONDON







**Art or science?** As the designer, I'm very pleased with the overall sculpture of this speaker. It amalgamates function and form perfectly. The oval cabinet is no mere style indulgence; it's an exceptionally rigid shape that reduces sound-distorting vibration. It's also been a delight to use classic materials in ways you simply couldn't have five or ten years ago. The diamond tweeter and marble housing are lovely aesthetic elements, but their absolute solidity also means the unit sings like nothing you've ever heard. Art or science? Why make the distinction? **Kenneth Grange**, *Product Designer and Fellow of the Society of Sound*, on the *Signature Diamond*.

Visit the Society of Sound at [www.bowers-wilkins.com](http://www.bowers-wilkins.com)

**B&W** Bowers & Wilkins

Listen and you'll see

THE  
BRITISH  
MUSEUM

THE  
FIRST  
EMPEROR

CHINA'S TERRACOTTA ARMY

13 September 2007 – 6 April 2008

BOOK NOW\* +44 (0)20 7323 8181

[www.thebritishmuseum.ac.uk](http://www.thebritishmuseum.ac.uk)

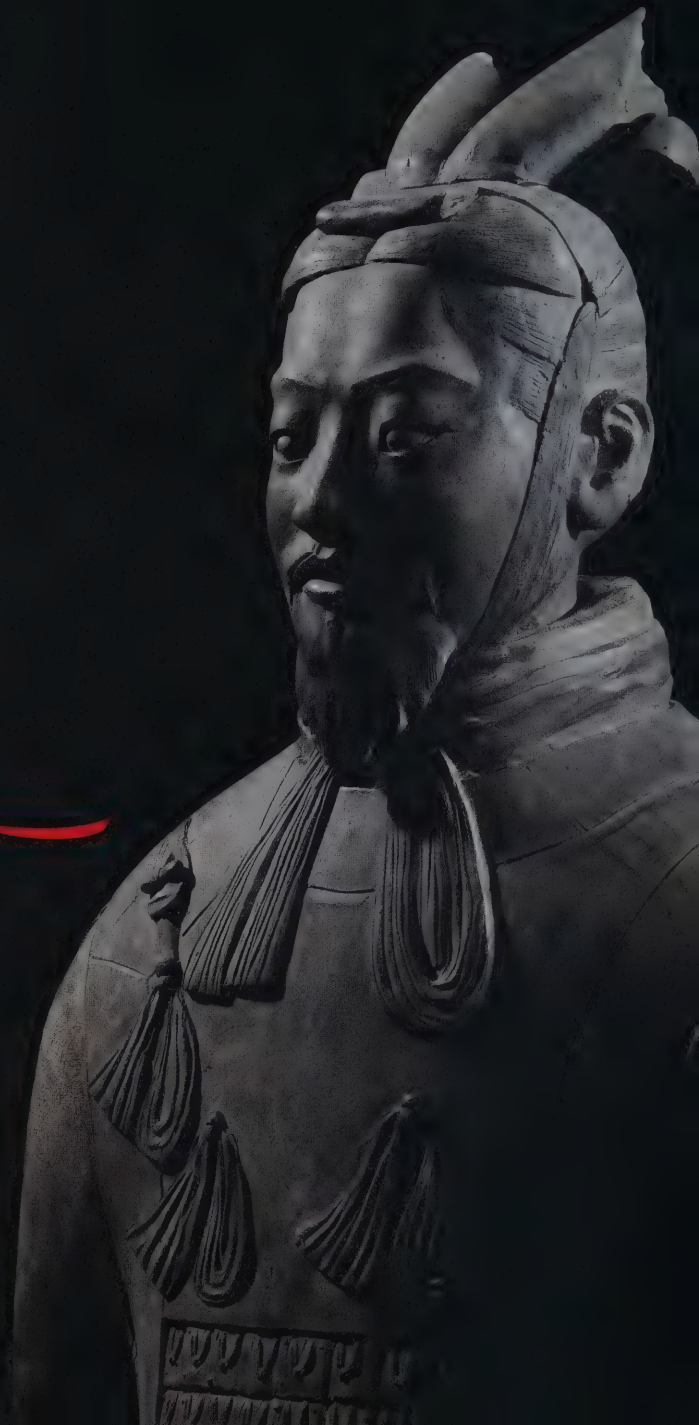
\* Timed entry, booking fees apply

sponsored by

Morgan Stanley

COMING SOON

Image: Armoured general, terracotta, Qin dynasty (221–206 BC).  
Museum of the Terracotta Warriors and Horses at Qin Shihuang,  
Lintong, Shaanxi Province, China.





Intensely recharge your skin every night,  
for a more beautiful tomorrow.

## AGE RE-PERFECT Night Pro-Calcium

**NEW** Intensive Restoring Night Moisturiser  
Anti-slackening + Anti-fragility

The formula helps reinforce the skin's barrier  
function and recharges the skin with moisture.

Skin feels firmer: 85% agree\*

Skin feels less fragile: 81% agree\*

\*Consumer test, 180 women

BECAUSE YOU'RE WORTH IT.

@ Discover your skincare  
needs from age 60  
at [www.lorealparis.com](http://www.lorealparis.com)



FROM AGE 60, RECHARGE YOUR SKIN EVERY NIGHT.

DERMO-EXPERTISE, FROM RESEARCH TO BEAUTY.  
We collaborate with dermatologists worldwide,  
developing products that undergo testing supported  
by scientists and that are evaluated by consumers.

L'ORÉAL  
PARIS

"Age Re-Perfect Pro-Calcium, the future of my skin."

Jane Fonda, 69.

*Jane Fonda*



# CHANDOS

## serious about classical music

CHAN 241-12



Includes works by Arnold, Alwyn, Rodney Bennett, Vaughan Williams and Walton

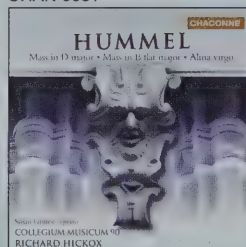
To find out more about the well-respected Chandos Movies label, with more than twenty individual composer CDs, visit [www.chandos.net](http://www.chandos.net)

CHAN 9518



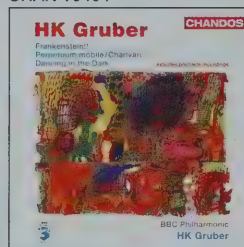
Peter Dixon  
BBC Philharmonic  
Vassily Sinaisky

CHAN 0681



Susan Gritton  
Collegium Musicum 90  
Richard Hickox  
*The Complete Hummel Mass Edition is available: CHAN 0681, CHAN 0712 and CHAN 0724*

CHAN 10404



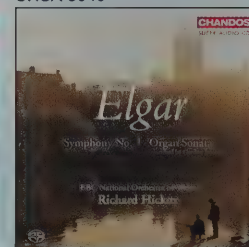
*Frankenstein! / Perpetuum Mobile - Charivari / Dancing in the Dark*  
BBC Philharmonic  
HK Gruber

CHAN 3060(5)



English National Opera Orchestra  
Reginald Goodall  
*The complete Ring Cycle in English is available on CHAN 3065(16)*

CHSA 5049



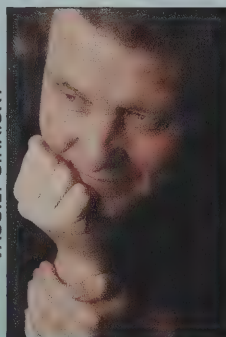
Brand new release celebrating Elgar's anniversary, performed by the BBC National Orchestra of Wales under Richard Hickox.

**COMING SOON**  
*A new recording of Elgar's Symphony No. 3 and Pomp and Circumstance March No. 6*

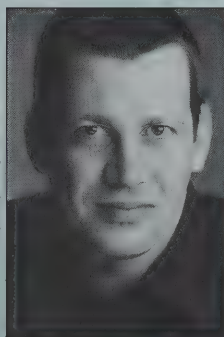
RICHARD HICKOX



VASSILY SINAISKY



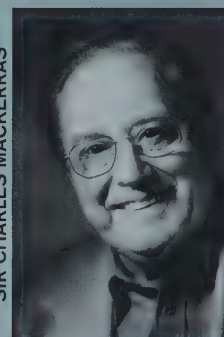
RUMON GAMBA



GIANANDREA NOSEDA



SIR CHARLES MACKERRAS



Purchase Chandos CDs from all good retailers, or direct from [www.chandos.net](http://www.chandos.net). Many recordings also now available to download from [www.theclassicalshop.net](http://www.theclassicalshop.net)





**HD**  
ready



digital 

## imagine a revolutionary black screen designed to enhance beauty

Introducing the sleek Samsung M8 LCD TV with High Definition 1080p\*. Boasting a revolutionary Super Clear Panel™# for deeper blacks, which make colours stand out in a way you've never seen before. Now you can enjoy the ultimate high definition movie experience in the comfort of your home. [www.samsung.com/uk](http://www.samsung.com/uk)

### Samsung **M8 LCD TV**

\* 37" and above # 40" and above





# *listening to musicians – responding to their needs*

For people in the music business there is always help at hand from the Musicians Benevolent Fund

- Help with stress and health problems
- Help and advice with financial problems
- Help that's given in strict confidence
- Help given to outstanding young musicians

We operate throughout England, Scotland, Wales and the whole of Ireland

If you or someone you know needs our help, please contact:

Musicians Benevolent Fund  
16 Ogle Street  
London W1W 6JA

**Tel: 020 7636 4481**

Facsimile: 020 7637 4307

email: [info@mbf.org.uk](mailto:info@mbf.org.uk)

website: [www.mbf.org.uk](http://www.mbf.org.uk)

Reg. Charity No. 228089

**“THE MBF IS GRATEFUL TO ALL THOSE WHO SUPPORT OUR WORK BY GIVING SO GENEROUSLY DURING THE BBC PROMS SEASON, IN PARTICULAR THE PROMENADERS' MUSICAL CHARITIES, THE ORGANISERS, WHO LAST YEAR COLLECTED A STAGGERING TOTAL OF OVER £63,000!”**



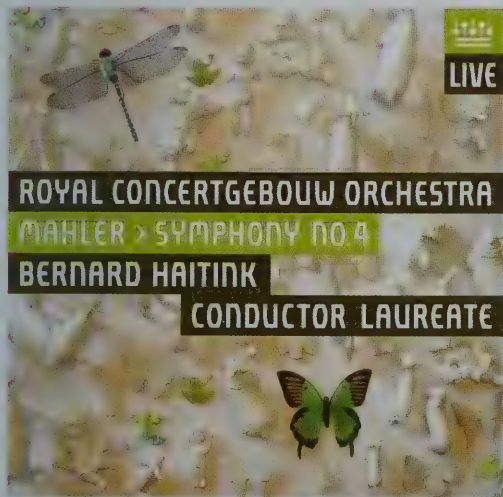




# ROYAL CONCERTGEBOUW ORCHESTRA LIVE



## BERNARD HAITINK, CONDUCTOR LAUREATE



### NEW RELEASE

*Mahler Symphony No. 4*

RCO 07003

### STILL AVAILABLE

*Bruckner Symphony No. 8*

RCO 05003



[WWW.RCOLIVE.COM](http://WWW.RCOLIVE.COM)

harmonia mundi *distribution*



# SUPER NATURAL WINNERS

## IKON 6 VOKAL 2 ON-WALL SUB

*"Massively capable IKON speaker package from Danish company DALI"*

*"The IKON 5.1 package delivers a beautiful, detailed and dynamic sound"*

What Hi-Fi

## DALI IKON ON-WALL

*"The DALI IKONs have the transparency and openness of the IKON speaker system reviewed in the August issue, so it's obviously a family trait"*

*"Open, airy sound from a compact loudspeaker"*

The Perfect Vision

## DALI IKON 1

*"Best Entry Level Speaker"*

Audio & Cinema em Casa

## DALI IKON 2

*"We're careful not to let Award-winners' glory to reflect on their siblings, but in the case of the IKON 2s we've no need for caution: these standmounters are every bit as capable as their bigger brother"*

What Hi-Fi

## DALI IKON 6

*"We've yet to come across a rival that can match the IKON 6's combination of full-bodied midrange, treble sparkle and crisp timing"*

What Hi-Fi

*"A loudspeaker of exceptional resolve for the money, the IKON 6 will show what has been recorded in exquisite detail and with pin-sharp precision."*

*"The IKON 6 is one of the finest-grained, most exquisitely detailed loudspeakers we've encountered at anywhere near its price"*

Hi-Fi Choice

*"Percussion, strings, flutes - everything that has anything with brilliance to do, sparkles fresh and definitely unforced"*

Stereoplay

## DALI IKON 7

*"Unlike many large speakers, it also shows superior transparency and a lovely coherence"*

*"From a value for money perspective, the IKON 7 is an obvious frontrunner"*

Hi-Fi Choice



IN ADMIRATION OF MUSIC







Chopard

CHOPARD PROUD PARTNER OF ANNA NETREBKO OPERA STAR





## THE 2008 PRAGUE WINTER FESTIVAL

"A world class music festival"

BBC Music Magazine

**2nd - 7th January 2008**

For five days at the beginning of every year the capital of the Czech Republic comes alive with the Prague Winter Festival. Celebrating its 36th year in 2008, the festival continues to go from strength to strength.

At night there's the chance to enjoy performances of classical music, opera and ballet in some of Europe's most beautifully ornate venues; whilst by day, in addition to chamber concerts, black light theatre and a performance by the world famous Bambini di Praga, there are a number of day tours to choose from, visiting places such as Bertramka and Karlstejn Castle or Vysoka, the charming village which was the inspiration for Dvořák's *Rusalka*.

Become a  
**FRIEND OF THE PRAGUE WINTER FESTIVAL**

and receive details of exclusive offers and events.

Email [friends@praguewinter.com](mailto:friends@praguewinter.com) for further details.

## PROGRAMME

### Wednesday 02 January

- 20:00 Don Giovanni (W.A. Mozart)  
*Estates Theatre*
- 20:00 5-course dinner, with music  
*The Mlynec restaurant*



### Thursday 03 January

- 10:00 Prague City Tour
- 15:00 Bambini di Praga "Flying the World"  
*Bethlehem Chapel*
- 19:00 Pre-performance reception for  
*Friends of the Prague Winter Festival*
- 20:00 Madama Butterfly (G. Puccini)  
*Prague State Opera*
- 22:30 Invitation gala dinner on stage of the Prague State Opera  
for *Friends of the Prague Winter Festival*
- 20:00 The Nutcracker (Ballet by P.I. Tchaikovsky)  
*National Theatre*



### Friday 04 January

- 09:00 Day Tour to Vysoka
- 10:00 Tour of the Estates Theatre\*
- 15:00 Baroque Jazz Quartet  
*Church of Ss Simon and Juda*
- 20:00 Carmen (G. Bizet)  
*Prague State Opera, followed by a grand buffet supper*



### Saturday 05 January

- 09:00 Day tour to Karlstejn Castle\*
- 10:00 Don Giovanni (W.A. Mozart)  
*National Marionette Theatre*
- 15:00 Black Theatre of Prague  
*Black Light Metro Theatre*
- 15:00 Tour to Bertramka\*
- 20:00 Czech Philharmonic Orchestra  
*Dvořák Hall, Rudolfinum*
- 20:00 5-course dinner, with music  
*The Mlynec restaurant*



### Sunday 06 January

- 20:00 Manon Lescaut (G. Puccini)  
*Prague State Opera*

## PRICES

Twin/Double Room	3*	4*	5*
3 nights from	£383	£431	£490
4 nights from	£399	£464	£539
5 nights from	£414	£493	£583

Prices are per person and include:

- ◆ Return flights to Prague
- ◆ Return private car airport transfers in Prague
- ◆ 3, 4 or 5 nights, including buffet breakfast, in a 3\*, 4\* or 5\* hotel
- ◆ Your choice of three evening and two daytime events
- ◆ Comprehensive festival programme
- ◆ Welcome pack with Prague City Guide

Tickets and packages are sold subject to our terms and conditions, a copy of which is available from us by request. Single supplements apply.

**Reservations and Enquiries:**

**0870 247 1204**

[www.praguewinter.com](http://www.praguewinter.com)



**International  
Festivals Bureau  
39 Moreland Street  
London, EC1V 8BB**

\* Pre-bookable Optional Extras





Helping young people to develop  
positively and purposefully

# King's Canterbury

The music department has a tradition of excellence and all types of music flourish. Pupils achieve high academic standards and enjoy the privilege of performing in inspiring venues such as Canterbury Cathedral, St Augustine's and the Cathedral Precincts. Music Scholarships and means-tested Bursaries are available at 13+ and 6th Form level.

For further information please contact Howard Ionascu — Director of Music  
Tel: 01227 595556 or email: [music@kings-school.co.uk](mailto:music@kings-school.co.uk)

[www.kings-school.co.uk](http://www.kings-school.co.uk)



## TRINITY COLLEGE OF MUSIC

Visit our website to find  
out how studying at Trinity  
could help turn your dreams  
into reality

[www.tcm.ac.uk/study](http://www.tcm.ac.uk/study)



If you have a favourite classic, why not visit one of our centres at Battersea, Old Windsor or Brands Hatch? You'll find dogs of all shapes and sizes, including many pedigrees.

**Please visit [www.dogshome.org](http://www.dogshome.org) for a selection of dogs looking for a new home or call one of our centres.**

# Rrrrrakh maninov



**Battersea Dogs & Cats Home** 020 7622 3626  
**Old Windsor** 01784 432929  
**Brands Hatch** 01474 874994







# The start of something big

Every inch a Yamaha, the GB1 baby grand's compact cabinet houses many of the features that make Yamaha grand pianos the choice of concert pianists the world over: the depth of tone, precision of touch, stability and reliability that set Yamaha apart from the rest.

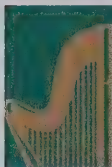
And with a price tag that will pleasantly surprise, Yamaha craftsmanship has never been more affordable.

For more information or to find your nearest  
Yamaha Piano Stockist, call 01908 369255 or  
visit [www.yamahaGB1.co.uk](http://www.yamahaGB1.co.uk)



**YAMAHA**

# SEYCHELLES INTERNATIONAL FESTIVAL OF CLASSICAL MUSIC 2008



A delectable feast of music at an idyllic venue

**Friday 23<sup>rd</sup> May to Sunday 8<sup>th</sup> June 2008 (inclusive)**

In Partnership with Air Seychelles, the Tourism Board and the Ministry of Arts & Culture

**Hosts of the festival:** The Seychelles Minister of the Arts & Culture and the British High Commissioner

**Musical Directors:** Mike Brewer OBE, Benjamin Ellin, Roger Humphrey

**Performers:** Ten international soloists (vocal and instrumental)

The International Festival Symphony Orchestra (talented UK professional players)

The International Festival Chorus (experienced Choristers from all choirs are invited to join).

## Choral works:

Handel - Messiah

Gounod - Messe solennelle de Sainte Cécile

Choral competition by the six participating choirs

## Concertos:

Elgar - Cello Concerto

Rachmaninov - Piano Concerto No. 2

Sibelius - Violin Concerto

## Symphonic works:

Mussorgski - Pictures at an Exhibition - Rimski-Korsakov - Scheherazade Symphonic Suite & Capriccio Espagnol

Tchaikovsky - Symphony No. 6, "Pathétique" & Capriccio Italien



Festival Orchestra - 2006 (Sey. Nation)



Photo: Angello Cavalli - STB



Soloists & choirs - 2006 (Sey. Nation)

## Highlights of the Festival

Official reception hosted by Seychelles Tourism Board at Cap Lazare

Official opening and closing choral concerts at the International Conference Centre (Victoria)

Open-air orchestral concerts at Planters House under the coconut palm trees

Baroque and Romantic chamber concerts, performed by the international soloists

Excursions to Bird, Cousin, Praslin and La Digue Islands (at additional costs)

## This package includes

Return Air Seychelles airline ticket, London-Seychelles, including airport taxes and fuel surcharge

15 nights accommodation, on two sharing basis, with half board at Plantation Resort (hefty single room supplement)

All coach transfers, arrival and departure, to and from concert venues sponsored by the festival organisation

Concert tickets to 7 performances: 2 chamber, 2 choral, 2 open-air orchestral and 1 open-air gala

This holiday tour is open to ALL experienced Choristers (SATB), and ALL classical music enthusiasts, as Friends of the Festival. For further information and application forms, please contact Marc Sabadin, the Festival Director, Tel: +44 (0) 1268 681565, Fax: +44 (0) 1268 478894, E-mail: [director@sifocm.co.uk](mailto:director@sifocm.co.uk) Website: [www.sifocm.co.uk](http://www.sifocm.co.uk)

**Cost for this unique holiday package, with 15 nights half board accommodation: £2,300**

**A discount of £100 for Choristers, attending the 3 UK rehearsal sessions, prior to departure**

**This is a lifetime opportunity, and should not be missed! Highly praised by the BBC Music Magazine, September 2004 issue**

NB. This tour is fully covered by a Tour Operator's Liability Insurance, as prescribed under Article 5 of the EU Directive 92/314/EEC.

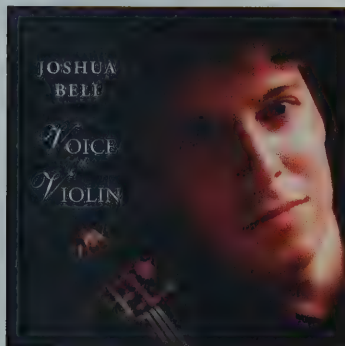
  
the seychelles islands  
another world  
[www.seychelles.travel](http://www.seychelles.travel)

 **Air Seychelles**  
Flying the Creole Spirit  
[www.airseychelles.com](http://www.airseychelles.com)

Sponsored by The Seychelles Tourism Board,  
the Ministry of Arts and Culture and Air Seychelles.

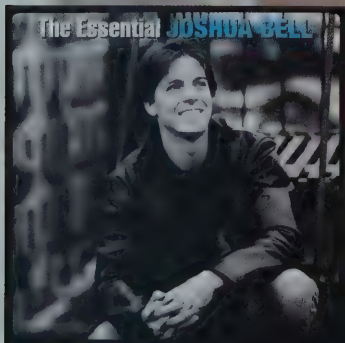


# JOSHUA BELL VOICE *of the* VIOLIN



Out Now

Also available:



[joshuabell.com](http://joshuabell.com)  
[www.sonybmgmasterworks.com](http://www.sonybmgmasterworks.com)

SONY BMG  
ENTERTAINMENT



## The A-Z of Mozart Opera the classical opera company Ian Page

# A Z M O Z A

The A-Z of Mozart Opera  
the classical opera company  
Ian Page

# A Z M O Z A

An exquisite journey  
of famous highlights  
and numerous unfamiliar  
treasures from fifteen  
of his operas.

Out Now

[www.classicalopera.co.uk](http://www.classicalopera.co.uk)

SONY & BMG  
MUSIC ENTERTAINMENT



OHMV  
HMV.CO.UK





'The world's leading venue for song  
recitals and chamber music' (*The Guardian*)  
presents its new **2007/2008 season**



Including concerts by ... **András Schiff** | Susan Graham |  
**Maxim Vengerov** | Thomas Hampson | **Steven Isserlis** |  
Angelika Kirchschlager | Gerald Finley | **Emerson String Quartet** |  
**Paul Lewis** | Alice Coote | **Jerusalem Quartet** | **Mark Padmore** |  
**Matthias Goerne** | **Nash Ensemble** | **Joshua Bell** | **Takács Quartet** |  
**Simon Keenlyside** | John Williams | **Anne Sofie von Otter**  
... and many more of the world's leading musicians

WIGMORE

**TICKETS FOR  
SEPTEMBER – DECEMBER 2007  
ON SALE NOW**

Visit [www.wigmore-hall.org.uk](http://www.wigmore-hall.org.uk) for full details and to book,  
or call the Box Office on 020 7935 2141.  
For a free brochure email [brochure@wigmore-hall.org.uk](mailto:brochure@wigmore-hall.org.uk) with  
your full postal address (quoting 'BBC Proms') or call the Box Office.

To receive advance notice of all Wigmore Hall events, priority booking for Wigmore Series concerts,  
10% off all Wigmore Hall Live CDs and many other benefits become a Friend of Wigmore Hall.

Visit [www.wigmore-hall.org.uk/friends](http://www.wigmore-hall.org.uk/friends), email [friends@wigmore-hall.org.uk](mailto:friends@wigmore-hall.org.uk) or phone 020 7258 8230 for full details.



## Reduce your carbon footprint with a free Green Survival pack.

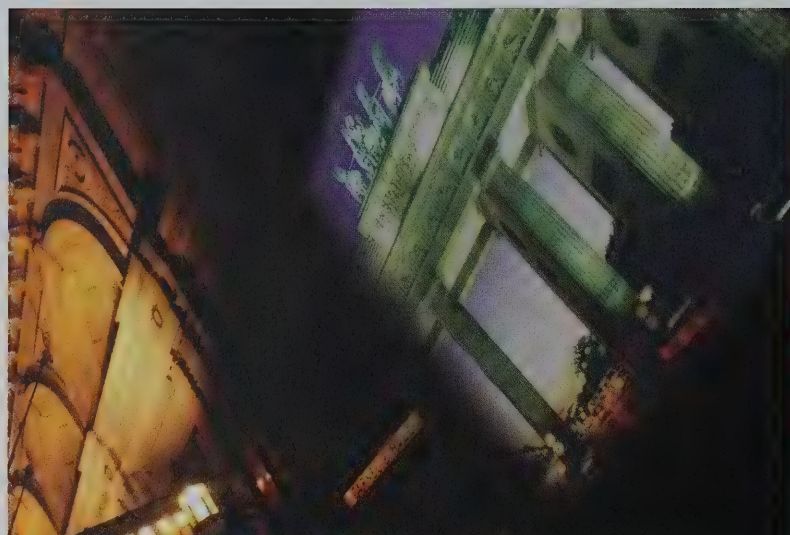
To help you reduce your carbon emissions in London, we're giving away 500 Green Survival packs. Inside you'll find 2 energy efficient light bulbs, a limited edition pack of Top Trumps Save the Planet cards, an Energy Savers Guide, plus a few more things.

Just put your name, address and British Gas account number on a postcard and send it to: Freepost, RLYA-SRJY-HTZK, Response Division, British Gas/BBC Proms offer, PO Box 200, Aldershot, GU11 9FX.

Limited offer, available to the first 500 postcards received with full name and address and with BG Gas or Electricity account numbers. Packs will be delivered from 1st October 2007.

**British Gas** 





**CARNEGIE HALL** presents  
**BERLIN IN LIGHTS**

Over 17 days, Carnegie Hall and partner venues throughout New York City create a thrilling snapshot of contemporary Berlin.

**NOVEMBER 2007**

Featuring: Berliner Philharmoniker  
 Max Raabe • Nomad SoundSystem  
 HK Gruber • *The Rite of Spring Project*  
 and more

For more information:  
[carnegiehall.org/berlininlights](http://carnegiehall.org/berlininlights)

Berlin in Lights is made possible by a leadership gift from the Anna-Maria and Stephen Kellen Foundation.  
 Major funding has also been provided by Mercedes and Sid Bass, with additional support from Martha and Bob Lipp and the National Endowment for the Arts.

**CARNEGIE HALL**

# Alfred Publishing

for all your musical needs



...making music matter

**Alfred**  


Tel: 01279 828960 Fax: 01279 828961  
 Email: [music@alfreduk.com](mailto:music@alfreduk.com)  
[www.fmdistribution.com](http://www.fmdistribution.com) [www.fabermusic.com](http://www.fabermusic.com)

**Alfred Publishing**

Alfred Publishing is distributed to the Music Trade throughout the United Kingdom and Eire by FM Distribution Ltd

live beautifully



**ALSTER.** Design: Emmanuel Dietrich. So comfortable, you'll want to linger.

For further inspiration call in to our showroom at  
 23/25 Mortimer Street, London W1,  
 Call 020 7323 1248 or visit our website at [www.ligne-roset-westend.co.uk](http://www.ligne-roset-westend.co.uk)

**ligne roset**





# SHELL CLASSIC INTERNATIONAL

## 2007/2008

THE WORLD'S FINEST ORCHESTRAS RETURN TO  
THE NEWLY REFURBISHED ROYAL FESTIVAL HALL

FRIDAY 5 & SATURDAY 6 OCTOBER 2007

**Chicago Symphony Orchestra**  
Riccardo Muti *conductor*

SUNDAY 28 & MONDAY 29 OCTOBER 2007

**Orchestre Révolutionnaire et Romantique**  
**Monteverdi Choir**  
John Eliot Gardiner *conductor*

MONDAY 5 NOVEMBER 2007

**Chamber Orchestra Of Europe**  
Mitsuko Uchida *director/piano*

SUNDAY 11 NOVEMBER 2007 & SATURDAY 8 MARCH 2008

**Bavarian Radio Symphony Orchestra**  
Mariss Jansons *conductor*

FRIDAY 30 NOVEMBER 2007

**Royal Concertgebouw Orchestra**  
Daniele Gatti *conductor*  
Vadim Repin *violin*

WEDNESDAY 30 JANUARY 2008

**Basel Chamber Orchestra**  
Paul McCreesh *conductor*  
Angelika Kirschlager *mezzo-soprano*

SATURDAY 12 APRIL 2008

**Zurich Opera**  
Franz Welser-Möst *conductor*  
Strauss: *Der Rosenkavalier*

FRIDAY 6 JUNE 2008

**Budapest Festival Orchestra**  
Iván Fischer *conductor*  
Pieter Wispelwey *cello*

### OTHER CLASSICAL HIGHLIGHTS

#### ENCOUNTERS: THE EARLY MUSIC WEEKEND

FRIDAY 14 – SUNDAY 16 SEPTEMBER 2007

Explore encounters between composers, performers  
and cultures that changed the course of musical history,  
with artists including Catherine Bott, Musica Secreta  
and Fretwork.

#### ARTIST AS LEADER:

##### DANIEL BARENBOIM BEETHOVEN SONATA CYCLE

MONDAY 28 JANUARY – SUNDAY 17 FEBRUARY 2008

Daniel Barenboim performs all of Beethoven's 32 piano  
sonatas – an enthralling journey in the company of one  
of the greatest living musicians.

**TICKETS 0871 663 2500**  
**[WWW.SOUTHBANKCENTRE.CO.UK](http://WWW.SOUTHBANKCENTRE.CO.UK)**

Shell Classic International:  
Part of Shell's major sponsorship of the  
Transformation of Southbank Centre's  
Royal Festival Hall

**SOUTHBANK**  
**CENTRE**







## ENGLISH NATIONAL OPERA AUTUMN 2007 SEASON

4 NEW PRODUCTIONS · 1 CLASSIC REVIVAL

ENO

### CARMEN NEW PRODUCTION

ENO's new season is launched with an exhilarating staging of **Bizet's *Carmen***. Film director **Sally Potter** makes her opera debut, collaborating with tango-master **Pablo Veron**. ENO Music Director, **Edward Gardner** conducts.

29 Sept – 23 Nov (15 performances)

### THE MAGIC FLUTE FINAL PERFORMANCES

ENO's enchanting **Mozart** masterpiece returns for the last time. Originally directed by **Nicholas Hytner**. **Martin André** conducts.

'One of ENO's most magical productions' *The Times*

1 – 17 Oct (9 performances)

### THE CORONATION OF POPPEA NEW PRODUCTION

Following the outstanding success of *Orfeo*, director **Chen Shi-Zheng** returns to the London Coliseum with his new production of **Monteverdi's** last opera. **Laurence Cummings** conducts.

18 Oct – 6 Nov (7 performances)

### AIDA NEW PRODUCTION

Designer **Zandra Rhodes** & director **Jo Davies** reinvigorate **Verdi's** spectacular love story, in ENO's first production of *Aida* in 20 years. ENO Music Director, **Edward Gardner** conducts.

8 Nov – 6 Dec (10 performances)

### THE TURN OF THE SCREW NEW PRODUCTION

ENO reaffirms its status as a world-leading **Britten** exponent with the UK premiere of **David McVicar's** beautiful production of *The Turn of the Screw*, co-produced by the Mariinsky (Kirov) Theatre. **Garry Walker** conducts.

26 Nov – 8 Dec (6 performances)

ENO Live at the London Coliseum

Buy online at [www.eno.org](http://www.eno.org) or call 0870 145 0200

Photography: Michele Turriani · Design: ENO Design Team · Registered Charity no. 257210

ARTS COUNCIL  
ENGLAND

season sponsors

skyARTS

LEEDS COLLEGE OF MUSIC

LCM

THE UK'S LARGEST MUSIC COLLEGE  
OFFERS UNDERGRADUATE AND  
POSTGRADUATE COURSES IN  
WESTERN CLASSICAL MUSIC

BA (HONS) MUSIC  
MA MUSIC

APPLY ONLINE AT  
[WWW.CUKAS.AC.UK](http://WWW.CUKAS.AC.UK)

CLASSICAL  
MUSIC  
COURSES

[WWW.LCM.AC.UK](http://WWW.LCM.AC.UK)  
COURSE ENQUIRIES 0113 222 3416  
WHERE MUSIC HAPPENS

## HELP US TO ENRICH YOUNG LIVES THROUGH MUSIC

Youth Music funds opportunities for children and young people to make music. Maybe some of the one-and-a-half million who have already taken part will one day be performing at the BBC Proms.

If you would like to support Youth Music and help us invest in the musical stars of the future, you can donate online at [www.youthmusic.org.uk](http://www.youthmusic.org.uk) or call the Fundraising and Development department on 020 7902 1060.

Or simply text a donation directly using PayPal Mobile. Just text **Note** to **64483** to begin.



Youth Music, One Abchurch Lane, London EC4A 3DF, UK

Registered charity number 1075092



You've seen great art tonight.  
Why not see some more tomorrow?



Hynek Martinek, *Zuzana in Paris studio*, 2007

As well as at the Royal Opera House, Tate Britain, British Museum and Royal National Theatre, for the seventeenth year BP's commitment to access to excellence in the arts continues at the National Portrait Gallery.

There the BP Portrait Award show is now on and you can see 60 of the finest new portraits from the whole world. For instance in the show is the young Czech artist Hynek Martinek's amazing super-real portrait of his girlfriend Zuzana.

Come and Czech it out.

BP Portrait Award 2007  
June 14 - September 17  
National Portrait Gallery  
St Martin's Place  
London WC2  
[www.npg.org.uk](http://www.npg.org.uk)  
Open Daily 10am - 6pm  
Admission free



beyond petroleum®

THE BBC PRESENTS THE 113TH SEASON OF HENRY WOOD PROMENADE CONCERTS

## PROM 14 **MONDAY 23 JULY** 7.00pm–c9.45pm

### **Haydn** *The Seasons* (*sung in German*) 130'

**Sally Matthews** *soprano*

**James Gilchrist** *tenor*

**Jonathan Lemalu** *bass-baritone*

**Handel and Haydn Society of Boston**

Margaret Faultless *leader*

**Sir Roger Norrington** *conductor*

*There will be one interval of 20 minutes, after Part Two ('Summer')*



PLEASE ENSURE ALL MOBILE PHONES AND DIGITAL ALARMS ARE SWITCHED OFF AND REFRAIN FROM TAKING PHOTOGRAPHS. This concert is being broadcast live on BBC Radio 3 and at 7.30pm on BBC FOUR. It is audio-streamed live via the BBC Proms website at [bbc.co.uk/proms](http://bbc.co.uk/proms) and available for on-demand listening until Monday 30 July.



## WELCOME TO PROM 14

Tonight sees the Proms debut of one of America's most venerable musical establishments, the Handel and Haydn Society. Sir Roger Norrington directs the group in one of the undisputed masterpieces of the choral repertory, *The Seasons*.

It's hard to believe that this was a piece that caused Haydn some struggle, such is the brilliance and magnificence of the finished work. *The Seasons* proved an instant hit at its 1801 premiere and has continued to be much loved and frequently performed ever since.



# Joseph Haydn (1732–1809)

## The Seasons (1799–1801)

- 1 Spring
- 2 Summer
- 3 Autumn
- 4 Winter

**Sally Matthews** *soprano*  
**James Gilchrist** *tenor*  
**Jonathan Lemalu** *bass-baritone*

After the phenomenal success of *The Creation*, first heard in Vienna in the spring of 1798, the librettist, Baron van Swieten, lost no time in proposing another oratorio text to Haydn, again with a British source. This was his own drastically abridged adaptation of James Thomson's pastoral epic *The Seasons*, which since its publication in 1730 had rapidly become one of the most popular of all 18th-century poems. Jettisoning most of Thomson's abstract moralising, van Swieten shifted the scene to Haydn's native Burgenland, complete with wine harvest, inserted a couple of popular German poems to jolly up 'Winter' (the spinning song and Hannah's sly tale of seduction omitted) and, in a spirit of unsullied Enlightenment optimism, omitted tragic details such as the wanderer frozen to death in a snowstorm.

The famously self-opinionated Baron was certainly no poet. Time and again he dulled and flattened Thomson's brilliant and original imagery, compounding the problem further with the English 'back-translation' of his German text (to maximise sales *The Seasons* was actually published trilingually, with words in German,



**RIGHT**  
 An illustration of  
 grape harvesting from  
 a 16th-century French  
 Book of Hours by  
 Claude Gouffier  
 akg-images

English and French). But, working closely with the composer, he was often shrewd in his choice of which details to omit and which to include. In many ways the finished libretto was right up Haydn's street: akin to *The Creation* in its benign Deism, its celebration of an



idyllic, divinely ordered world, yet embracing an even wider range, from the stag hunt and the wine harvest to paeans of praise to the Almighty.

Haydn, though, worked on *The Seasons* with increasing reluctance, protesting that he was too weary and that the libretto was banal and prosaic by comparison with *The Creation*. And though the Baron

bullied and cajoled him into finishing the oratorio, it has suffered from just about the worst press any composer has given his own music. Haydn repeatedly grumbled that he'd rather be at work on the more exalted subject of *The Last Judgement* (a project that, tantalisingly, he was never to realise). Still smarting from superior critics' attacks on *The Creation*'s animal imitations, he derided the croaking frogs and chirping crickets in 'Summer', so delightful to us, as 'französicher Quark' – 'Frenchified trash'; when he came to set the words 'O Fleiss, o edler Fleiss' (Oh toil, oh noble toil) in 'Autumn', he muttered that while he had been an industrious man all his life, he would never have dreamed of setting 'industry' to music; and he summed up the relative merits of the two oratorios by remarking mordantly that while the solo voices in *The Creation* were those of angels, in *The Seasons* 'only [the peasant] Simon speaks'.

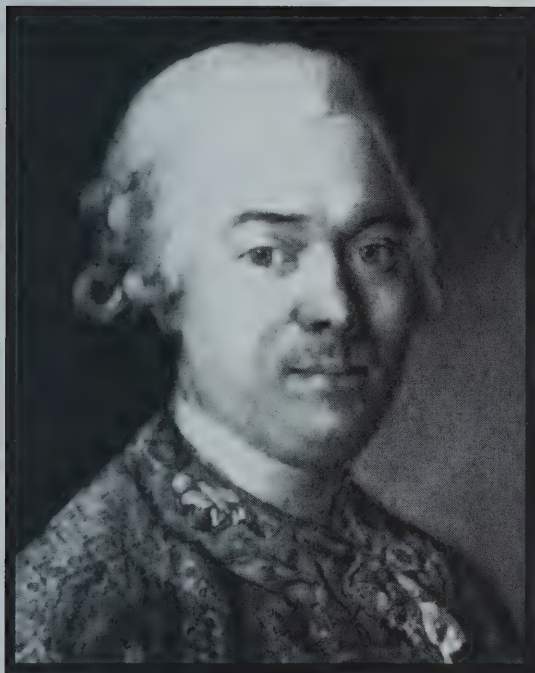
Nowadays, of course, we do not necessarily share Haydn's view that less elevated subject matter inevitably means less inspired music. Whatever the composer's strictures, van Swieten's text gave him plenty to fire his imagination; and he responded with music of unquenchable vitality and freshness of observation. First heard in the Palais Schwarzenberg in Vienna on 24 April 1801 'with the same unanimous approval as *The Creation*' (the composer's words), *The Seasons* is a joyous and poetic evocation of the world in which Haydn, a master-wheelwright's son, had grown up. Though God is invoked directly in the fugal choruses that close 'Spring' and 'Winter', *The Seasons* is the least solemn, most hedonistic of oratorios. Essentially a series of lovingly painted frescoes, it epitomises Haydn's final creative period in its juxtaposition and fusion of the popular and the sublime, pastoral innocence and the most sophisticated orchestral and harmonic language. Indeed, like *The Magic Flute*, Mozart's great celebration

#### LEFT

For many centuries the seasons were marked out in country life by distinct activities, as captured in this 9th-century manuscript showing (from top) lambing (spring), hay-making (summer), boar hunting (autumn) and bonfire-building (winter)

Mary Evans Picture Library





**ABOVE**  
Baron van Swieten, who was not only the enthusiastic if meddling librettist for Haydn's *Creation* and *The Seasons*, but also the lucky dedicatee of Beethoven's First Symphony  
*Lebrecht Music & Arts*

of Enlightenment values, *The Seasons* effortlessly incorporates a diverse array of styles, from Viennese Singspiel (in, say, the 'Autumn' love duet and Hannah's saucy tale in 'Winter') to the exhilarating fugal choruses that are among the glories of Haydn's late Masses and oratorios.

## Spring

Each of the four 'cantatas' that make up *The Seasons* opens with an orchestral tone-poem. Throughout the oratorio, the would-be

composer in van Swieten ('as stiff as the Baron himself' was Haydn's reported verdict on his symphonic efforts) could not resist supplying detailed musical suggestions in the margin of the libretto. Haydn followed or ignored these as he saw fit. The splendid G minor introduction, heralded by four mighty hammer-blows, 'depicts the passage from winter to spring', the former evoked in blustery, densely contrapuntal music coloured by rasping trombones, the latter in a blithe, prancing 'second subject' in B flat. In the recapitulation Haydn omits this 'spring' tune and, following the Baron's suggestion, makes the music sweep directly into the recitative for the three peasants: Simon (bass), Lucas (tenor) and – ushered in by exquisitely tender woodwind phrases – Simon's daughter Hannah (soprano). Tonal resolution only comes with the lilting G major chorus, 'Komm, holder Lenz' (Come, fair

spring), with its musette-like drones, and its opposition of women's and men's voices – a technique Haydn used in several other choruses in *The Seasons*.

In the ploughman's song that follows, Haydn resisted van Swieten's attempts to get him to include a tune from a popular German opera and instead had Simon whistle the famous melody from his 'Surprise' Symphony, speeded up from Andante to Allegretto: the upshot was one of the oratorio's instant hits, spiced by delicious scoring for piccolo (the only time Haydn ever used the instrument), oboes, bassoons and horns. Two extended solo-choral complexes make up the second half of 'Spring'. The prayer 'Sei nun gnädig' (Be gracious now) begins with serene, hymnic melody, akin to those in the Adagio of Symphony No. 98 and the 'Agnus Dei' settings of the late Masses, and ends with a fervent fugue that virtually quotes the 'Quam olim Abrahae' section from Mozart's Requiem – the first of several, surely conscious, Mozartian reminiscences in *The Seasons*.

The popular and the sublime are directly juxtaposed in the last number of 'Spring'. This opens in A major with a 'Song of Joy' in quasi-folk vein, enlivened by charming illustrative touches (gambolling lambs, swarming bees, *etc.*). After working its way via A minor, C major and B minor to D major, the music seems to peter out. Then, after a pause, Haydn introduces a series of massive, majestic fanfares in the remote key of B flat, with trumpets and timpani making their first appearance since the overture. We owe this, one of the composer's grandest *coups de théâtre*, to the Baron's marginal annotation: 'At the entrance "Ewiger &c." I think that a key remarkably different from that of the preceding Song of Joy would greatly bring into prominence the solemn and devotional aspect of the chorus's cry'. After a lyrical solo trio, dramatically interrupted by more choral cries, 'Spring' closes with a



magnificent, intricately worked fugue that, as so often in Haydn's fugal choruses, becomes more symphonic and less strictly contrapuntal as it proceeds.

## Summer

'Summer' falls into two large, virtually continuous sections. The first moves from the atmospheric orchestral portrayal of 'dawn's soft light' (Haydn originally scored this for divided violas, cellos and basses, eventually adding violins for safety-first reasons), via the oboe-as-cockerel and a bucolic aria with horn obbligato for Simon (a foretaste here of Beethoven's 'Pastoral' Symphony), to an exhilarating chorus in praise of the sun. This opens with a sunrise, as overwhelming in its way as the very different sunrise in *The Creation*, and closes, after another lyrical interlude for the solo trio, in a riot of fugal laughter.

In the second part of 'Summer', drought and torpor, graphically evoked in Lucas's recitative and cavatina, find relief in Hannah's enchanting woodland scene: first in a pictorial recitative (whose C major opening comes as a pleasurable shock after the cavatina's E major), then in a two-section aria, beginning as a languorous duet for soprano and oboe (the 'shepherd-boy's reed-pipe'), and ending with ecstatic coloratura flourishes. The scene now darkens in a baleful recitative, punctured by distant thunder. Then, with a jagged flash of lightning on the flute and an awesome orchestral unison, the tempest erupts. In this, the first great Romantic picture-in-sound of the warring elements, Haydn creates a musical counterpart to the seething, cataclysmic storms that Turner would depict half a century and more later. After a fugue on a drooping chromatic subject (a traditional symbol of death), the tempest recedes amid distant, desultory lightning flashes; and normal rustic life reasserts itself in the final

trio and chorus, opening with Haydn's 'Frenchified trash' (bellowing cattle, croaking frogs, chirping quails and the like) and closing with a graceful, lulling chorus of villagers that transmutes the storm's ominous tremolandos into increasingly drowsy murmurs.

## Autumn

Following the minuet-like introduction to 'Autumn', the trio and chorus in praise of industry is Haydn's supreme triumph over a recalcitrant text: a noble, powerfully organised movement initiated by Simon alone, with delightful commentaries from flute, oboe and bassoon, and culminating in a choral fugue that climaxes in a stunning harmonic 'purple patch'. The tension then relaxes with the love duet, which contains a soulful central Adagio before ending, like the Adam and Eve duet in *The Creation*, as a jaunty contredanse.

The quintessentially Austrian hunting scenes that follow are portrayed with detailed relish by Haydn, an enthusiastic huntsman himself in earlier days. After the bird shoot – opening as a Baroque-style aria complete with burbling bassoon obbligato – and the hare-coursing, comes the most spectacular of all hunting choruses, based on traditional hunting calls and tracing an audacious tonal journey from D major to E flat major. Yet Haydn manages to cap even this thrilling genre scene in the wine harvest that closes 'Autumn', memorably described by the German critic Karl Schumann as 'a feast of Bacchus in the Burgenland, painted by a musical Brueghel'. Haydn rejected van Swieten's idea of various dance bands playing simultaneously, à la *Don Giovanni*. Instead, an increasingly unruly German dance, complete with pipe, drums, bagpipes and skirling fiddles, spills over into a glorious 'drunken fugue' where the singers are so far gone that they can only blurt out fragments of the fugue subject.

## Winter

At the furthest extreme from this C major revelry is the wonderful depiction of 'thick fogs' that opens 'Winter', a piece of near-impressionistic orchestral tone-painting to set alongside 'Chaos' from *The Creation*. The season's grim aspects are further explored in Hannah's Cavatina, with its depressive descending lines to enhance the words 'schwarzer Nächte' (dark nights), and the first part of the tenor aria, with its vivid

portrayal of the wanderer's mounting anxiety in the frozen landscape. But, in contrast to Thomson's doomed traveller (and for that matter the protagonist of Schubert's *Winterreise*), van Swieten's wanderer finds refuge in a tavern in which the assembled villagers cheerfully pursue their winter tasks: a cue for a picturesque spinning scene (to a text filched from Gottfried August Bürger) that foreshadows both Schubert's 'Gretchen am Spinnrade' – not least in its pungent, sudden shifts of key – and the spinning chorus



**RIGHT**  
A formally attired Handel  
& Haydn Society at its  
centenary celebrations  
in Symphony Hall,  
Boston, in 1915  
*Emil Mollenhauer*



in Wagner's *Der fliegende Holländer*. Next Hannah entertains the company with a quasi-folk tale in which country girl outsmarts philandering aristocrat, to words taken from a German translation of a *romance* by Mme Favart. The chorus chip in after each verse, finally erupting in peals of laughter as the girl escapes on the young lord's horse. Though more artful in its structure and orchestral accompaniment (wonderfully varied from verse to verse), Hannah's song is cut from the same demotic cloth as Papageno's 'Ein Mädchen oder Weibchen'.

There are further Mozartian resonances in the profound closing numbers of 'Winter'. In the valedictory bass aria 'Erblicke hier, betörter Mensch' (Look on this, deluded Man), where the declining year becomes an allegory for old age, Haydn poignantly recalls the slow movement of Mozart's Symphony No. 40 at the words 'Schon welkt dein Herbst dem Alter zu' (Your autumn soon fades into old age). At the end of the fast section – more like an agitated accompanied recitative than song – the music dissolves in insubstantial woodwind chords, in response to the line 'Verschwunden sind sie, wie ein Traum' (All have vanished like a dream). 'Nur Tugend bleibt' (Virtue alone remains), asserts Simon in his new role of philosopher, a notion taken up and expanded in the final trio and chorus.

There are strong Masonic overtones here, too. Indeed the antiphonal question-and-answer passages for the two choirs, and several melodic phrases, closely recall the dialogue between Tamino and the Speaker in the Act 1 finale of *The Magic Flute*. In the last of his annotations, van Swieten proposed that Haydn crowned the oratorio with an eight-part choral fugue. Again the composer ignored the suggestion. Instead he celebrates the certainty of salvation in a magnificently rugged four-part fugue that builds inexorably to a resplendent

## PREVIOUSLY AT THE PROMS

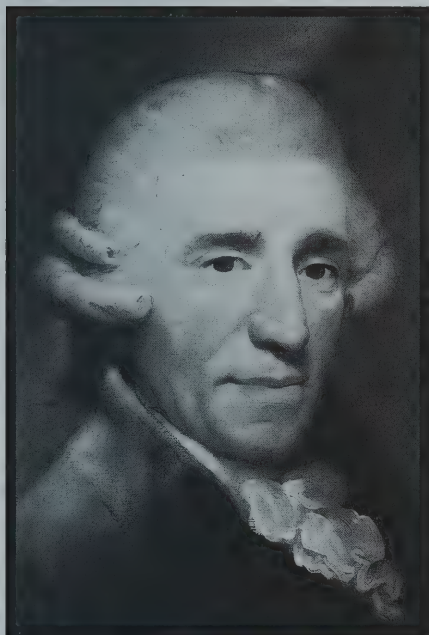
Tonight's conductor was on the podium for two of the previous four performances of this work, with his Schütz Choir of London and London Classical Players in 1982 and 1993. His trios of soloists were, respectively, Felicity Lott, Nigel Rogers and David Thomas, and Christiane Oelze, John Mark Ainsley and Gerald Finley. Simone Nold and Neal Davies joined Ainsley for the most recent performance, under Helmuth Rilling in 2001, while Colin Davis's line-up with the Ambrosian Singers and the London Symphony Orchestra in 1964 comprised Elizabeth Harwood, John Wakefield and Donald McIntyre. Before all that, however, the years 1927–59 saw five performances of the bass aria 'With joy th'impatient husbandman' (sung in 1931 by Frank Phillips, later to become a well-known BBC newsreader), four of the soprano's 'Oh, how pleasing to the senses', two of the tenor's 'Behold, along the dewy grass' and one of the orchestral introduction. **David Harman**

homophonic climax, replete with proto-Wagnerian brass fanfares, at the vision of the holy mount and an eternal spring.

*Programme note* © Richard Wigmore



# Joseph Haydn (1732–1809)



Joseph Haydn, the son of a wheelwright from Rohrau in Lower Austria, spent nearly all of his creative life in the service of one noble family, the Esterházy, and yet became the most famous and revered composer of his time. Holed up either in Eisenstadt or at Eszterháza, the family pile in Hungary, Haydn was ‘forced to become original’ – or so he claimed. His 60-year career, though, reflects the early development of both the symphony and the string quartet, and he was active in all other genres, from sacred music to opera, from piano trios to solo sonatas.

Haydn’s greatest achievements are his 104 numbered symphonies and 68 string quartets. He was pivotal in bringing the symphony out of the salon and into the concert hall; those numbered in the 40s and 50s show him straining at the boundaries of

symphonic protocol and those in the 80s, 90s and 100s (especially the sets composed for Paris and London) lead the way to the high-Classical style of Beethoven. Having virtually invented the string quartet, he showed how it could become the perfect forum for musical argument and equality.

A busy composer for the stage throughout the 1760s and 1770s, Haydn abandoned operatic composition after hearing Mozart’s operas of the 1780s. And although he considered the Masses of his younger brother, Michael, to be superior to his own, the series of six late Masses composed for the name-day of Princess Maria Hermenegild Esterházy are among the finest of all church works. These Masses, the last 20 or so symphonies and the two great oratorios from the turn of the 19th century, *The Creation* and *The Seasons*, represent the peak of Haydn’s art. But this is only part of the story. Haydn also excelled in piano sonatas, chamber music and concertos for a variety of instruments; his are the most substantial contributions to the repertoires of such rare instruments as the baryton (160-plus chamber works featuring the instrument) and the *lira organizzata* (more than a

handful of nocturnes, divertimentos and concertos). And, while astonishing audiences in his triumphant visits to London in the 1790s, he made nearly 400 arrangements of English, Scottish and Welsh folk songs.

However, the Europe-wide fame he enjoyed during his lifetime has not endured, and he is less well-loved by today’s concert-goers (or concert-programmers maybe) than his younger contemporary and friend, Mozart. Perhaps this is because he did not live fast and die romantically young – so there is no Haydnesque equivalent of *Amadeus* to plead his case. But his innovations and developments in 18th-century music guarantee ‘Papa’ Haydn a unique place in music history.

*Profile by David A. Threasher © BBC*

**More Haydn at the Proms**  
**Symphony No. 102**

Friday 24 August, 10.00pm

# The Seasons

## PART ONE: SPRING

### I INTRODUCTION AND RECITATIVE

*The Introduction paints the passage of winter to spring.*

**Simon** (*bass-baritone*)

Seht, wie der strenge Winter flieht!  
Zum fernen Pole zieht er hin.  
Ihm folgt auf seinen Ruf  
Der wilden Stürme brausend Heer,  
Mit grässlichem Geheul.

See how stern Winter takes to flight!  
He is retreating to the distant poles.  
Responding to his command,  
the blustering hordes of tempests follow,  
howling dismally.

**Lucas** (*tenor*)

Seht, wie vom schroffen Fels der Schnee  
In trüben Strömen sich ergiesst!

See how the snow, in muddy streams,  
runs off the craggy cliffs!

**Hannah** (*soprano*)

Seht, wie von Süden her,  
Durch laue Winde sanft gelockt,  
Der Frühlingsbote streicht!

See how the heralds of the spring,  
enticed by warm, soft breezes,  
begin to arrive from the south!

### 2 CHORUS OF COUNTRY PEOPLE

Komm, holder Lenz! Des Himmels Gabe, komm!  
Aus ihrem Todesschlaf erwecke die Natur!  
Komm! Komm, holder Lenz!, etc.

Come, fair spring, thou gift of Heaven, come!  
Awaken nature from her deathlike sleep!  
Come, come, fair spring!, etc.

**Girls and Women**

Es naht sich der holde Lenz,  
Schon fühlen wir den linden Hauch,  
Bald lebet alles wieder auf.

Fair spring is drawing nigh,  
we can feel its gentle breath already,  
soon shall everything return to life.

**Men**

Frohlocket ja nicht allzu früh;  
 Oft schleicht in Nebel eingehüllt  
 Der Winter wohl zurück,  
 Und streut auf Blüt' und Keim sein starres Gift.

Do not celebrate too soon;  
 for often, mist-enshrouded,  
 the winter can creep back,  
 and spew his poison over bud and shoot.

**All**

Komm, holder Lenz! Des Himmels Gabe, komm!  
 Komm! Auf uns're Fluren senke dich!  
 O komm, holder Lenz, o komm  
 Und weile länger nicht!

Come, fair spring, thou gift of Heaven, come!  
 Come! Upon our meadows set thy foot!  
 Oh come, fair spring, oh come  
 and tarry no longer!

**3 RECITATIVE****Simon**

Vom Widder strahlet jetzt  
 Die helle Sonn' auf uns herab.  
 Nun weichen Frost und Dampf  
 Und schweben laue Dünst' umher;  
 Der Erde Busen ist gelöst,  
 Erheitert ist die Luft.

In Aries now, the sun  
 streams brightly down upon us.  
 Frost and fog are in retreat,  
 mild vapours hover all around;  
 softness returns to the earth  
 and gladness to the air.

**4 ARIA****Simon**

Schon eilet froh der Ackersmann  
 Zur Arbeit auf das Feld,  
 In langen Furchen schreitet er  
 Dem Pfluge flötend nach.

The ploughman is already hastening  
 merrily to the field;  
 he strides down the long furrows,  
 whistling behind the plough.

In abgemessnem Gange dann  
 Wirft er den Samen aus,  
 Den birgt der Acker treu und reift  
 Ihn bald zur gold'nen Frucht.

Measuring his paces,  
 he strews the seed broadcast  
 which, hidden in the trusty soil,  
 will soon a golden harvest yield.



## 5 RECITATIVE

### Lucas

Der Landmann hat sein Werk vollbracht  
Und weder Müh' noch Fleiss gespart.  
Den Lohn erwartet er aus Händen der Natur,  
Und fleht darum den Himmel an.

The labourer has fulfilled his task,  
sparing himself no pains or toil.  
He looks to nature's hand for his reward  
and prays that heaven may grant it.

## 6 TRIO AND CHORUS – THE FARMER'S PRAYER

### Lucas

Sei nun gnädig, milder Himmel!  
Öffne dich und träufe Segen  
Über unser Land herab.

Be gracious now, oh gentle heaven,  
open up and shower blessings  
down upon our land.

### Chorus

Sei nun gnädig, milder Himmel!, etc.

Be gracious now, oh gentle heaven, etc.

### Lucas

Lass deinen Tau die Erde wässern!

Send thy dew to refresh the earth!

### Simon

Lass Regenguss die Furchen tränken!

Send rain to water the furrows!

### Hannah

Lass deine Lüfte wehen sanft,  
Lass deine Sonne scheinen hell!

Let thy breezes softly blow,  
let thy sun shine bright and clear!

### Hannah, Lucas and Simon

Uns spriesset Überfluss alsdann  
Und deiner Güte Dank und Ruhm.

Then shall we in abundance thrive  
and praise thee for thy goodness.

Sei nun gnädig, milder Himmel!, etc.

Be gracious now, oh gentle heaven, etc.

## 7 RECITATIVE

### Hannah

Erhört ist unser Fleh'n, der laue West erwärmt  
Und füllt die Luft mit feuchten Dünsten an.  
Sie häufen sich; nun fallen sie,  
Und giessen in der Erde Schoss  
Den Schmuck und Reichtum der Natur.

Our prayer is heard, the mild west wind  
warms and fills the air with moisture.  
Rainclouds form; and now they open,  
showering upon the earth  
nature's jewels and riches.

## 8 SONG OF JOY

### Hannah

O wie lieblich ist der Anblick der Gefilde jetzt!  
Kommt, ihr Mädchen, lasst uns wallen  
Auf der bunten Flur!

How lovely the countryside looks now!  
Come, lasses, let us wander  
through the flowery meadows!

### Lucas

O wie lieblich ist der Anblick der Gefilde jetzt!  
Kommt, ihr Bursche, lasst uns wallen  
Zu dem grünen Hain!

How lovely the countryside looks now!  
Come, lads, let us wander  
to the leafy grove!

### Hannah and Lucas

O wie lieblich ist der Anblick, etc.

How lovely the countryside, etc.

### Hannah

Seht die Lilie, seht die Rose,  
Seht die Blumen all'!

Look at the lilies, look at the roses,  
look at all the flowers!

### Lucas

Seht die Auen, seht die Wiesen,  
Seht die Felder all'!

Look at the meadows, look at the grassland,  
look at all the fields!

### Lads and Lasses

O wie lieblich ist der Anblick der Gefilde jetzt!  
Lasst uns wallen auf der bunten Flur!

How lovely the countryside looks now!  
Let's wander through the flowery meadows!

**Hannah**

Seht die Erde, seht die Wasser,  
Seht die helle Luft!

Look at the earth, look at the lakes and rivers,  
look at the bright sky!

**Lucas**

Alles lebet, alles schwebet,  
Alles reget sich.

All is alive, all is expectant,  
all nature bestirs itself.

**Hannah**

Seht die Lämmer, wie sie springen!

See how the lambs are leaping!

**Lucas**

Seht die Fische, welch Gewimmel!

Look at the fish: what a milling around!

**Hannah**

Seht die Bienen, wie sie schwärmen!

See how the bees are swarming!

**Lucas**

Seht die Vögel, welch Geflatter!

Look at the birds: what a fluttering!

**Lads and Lasses**

Alles lebet, alles schwebet,  
Alles reget sich.

All is alive, all is expectant,  
all nature bestirs itself.

**Lasses**

Welche Freude, welche Wonne  
Schwellet unser Herz!

How our hearts are swelling  
with happiness and delight!

**Lads**

Süsse Triebe, sanfte Reize  
Heben uns're Brust!

Tender feelings, soft sensations  
awake within our breasts.

**Simon**

Was ihr fühlet, was euch reizet,  
Ist des Schöpfers Hauch.

The source of your emotion, your delight,  
is the breath of the Creator.



**Lads and Lasses**

Lasst uns ehren, lasst uns loben,  
Lasst uns preisen ihn!

Let us glorify, praise  
and worship him!

**Men**

Lasst erschallen, ihm zu danken,  
Eure Stimmen hoch!

Raise your voices in a song  
of thanksgiving to him!

**Lads and Lasses**

Es erschallen, ihm zu danken,  
Unsre Stimmen hoch!

Let us raise our voices in a song  
of thanksgiving to him!

Ewiger, mächtiger, gütiger Gott!

The eternal, the almighty, the bounteous God!

**Hannah, Lucas and Simon**

Von deinem Segensmahle  
Hast du gelabest uns.

From thy blessed table  
hast thou provided for us.

**Chorus**

Mächtiger Gott!

Almighty God!

**Hannah, Lucas and Simon**

Vom Strome deiner Freuden  
Hast du getränkt uns.  
Gütiger Gott!

With the rivers of thy joy  
hast thou quenched our thirst.  
Merciful God!

**Chorus**

Ewiger, mächtiger, gütiger Gott!

Eternal, almighty, bounteous God!

**Hannah, Lucas and Simon**

Ewiger, mächtiger, gütiger Gott!

Eternal, almighty, bounteous God!

**Chorus**

Ehre, Lob und Preis sei dir,  
Ewiger, mächtiger, gütiger Gott!

Honour, praise and glory  
to the eternal, almighty, bounteous God!

**PART TWO: SUMMER****9 INTRODUCTION AND RECITATIVE**

*The Introduction paints the dawn of day.*

**Lucas**

In grauem Schleier rückt heran  
 Das sanfte Morgenlicht,  
 Mit lahmen Schritten weicht vor ihm  
 Die träge Nacht zurück.

Zu düst'ren Höhlen flieht  
 Der Leichen Vögel blinde Schar;  
 Ihr dumpfer Klage-ton  
 Beklemmt das bange Herz nicht mehr.

**Simon**

Des Tages Herold meldet sich,  
 Mit scharfem Laute rufet er  
 Zu neuer Tätigkeit  
 Den ausgeruhten Landmann auf.

Veiled in misty grey,  
 dawn's soft light returns,  
 while sluggish night, at her approach,  
 hobbles away once more.

Back to their dark crannies  
 fly shadowy hordes of owls;  
 their hollow voices no longer  
 strike fear into our hearts.

Day's harbinger reveals himself;  
 with a loud voice he summons  
 the farmer, newly-arisen,  
 to the day's work.

**10 ARIA AND RECITATIVE****Simon**

Der munt're Hirt versammelt nun  
 Die frohen Herden um sich her;  
 Zur fetten Weid' auf grünen Höh'n  
 Treibet er sie langsam fort.

Nach Osten blickend steht er dann  
 Auf seinem Stabe hingelehnt,  
 Zu seh'n den ersten Sonnenstrahl,  
 Welchem er entgegen harrt.

The merry shepherd gathers  
 his happy flocks around him;  
 and slowly ushers them away  
 towards lush grazing in the verdant hills.

Gazing eastward then he stands  
 leaning on his staff,  
 watching for the sun's first ray  
 for which he waits impatiently.

**Hannah**

Die Morgenröte bricht hervor,  
 Wie Rauch verfliehet das leichte Gewolk,  
 Der Himmel pranget im hellen Azur,  
 Der Berge Gipfel im feurigem Gold.

Rosy dawn has now arrived,  
 light clouds dissipate like smoke,  
 the sky is resplendent in bright blue,  
 the peaks in fiery gold.

**II TRIO AND CHORUS****Hannah, Lucas and Simon**

Sie steigt herauf, die Sonne,  
 Sie steigt, sie naht, sie kommt,  
 Sie strahlt, sie scheint.

The sun is rising in the sky,  
 rising, coming closer,  
 beaming, shining.

**Chorus**

Sie scheint in herrlicher Pracht,  
 In flammender Majestät!

It shines in wondrous glory,  
 in flaming majesty!

**SONG OF PRAISE TO THE SUN**

Heil, o Sonne, Heil!  
 Des Lichts und Lebens Quelle, Heil!  
 Heil, o Sonne, Heil!  
 O du des Weltalls Seel' und Aug',  
 Der Gottheit schönstes Bild!  
 Dich grüssen dankbar wir!

Hail to thee, oh sun!  
 Thou fount of light and life, all hail!  
 Hail to thee, oh sun!  
 O thou, the soul, the eye of all the world,  
 fairest likeness of God!  
 We greet thee thankfully!

**Hannah, Lucas and Simon**

Wer spricht sie aus, die Freuden alle,  
 Die deine Huld in uns erweckt?  
 Wer zählet sie, die Segen alle,  
 Die deine Mild' auf uns ergiesst?

Who could express the joy  
 thy beauty awakes within us?  
 Who could number the blessings  
 thy goodness showers upon us?



**Chorus**

Die Freuden, o wer spricht sie aus?  
 Die Segen, o wer zählet sie?  
 Wer spricht sie aus? Wer zählet sie, wer?

The joy, oh, who could express it?  
 The blessings, oh, who could count them?  
 Who could express the joy? Who could count it?

**Hannah, Lucas and Simon**

Dir danken wir, was uns ergötzt.  
 Dir danken wir, was uns belebt.  
 Dir danken wir, was uns erhält.  
 Dem Schöpfer aber danken wir,  
 Was deine Kraft vermag!

We thank thee, bringer of delight.  
 We thank thee, cheerer of the heart.  
 We thank thee, giver of support.  
 And we thank the Creator too  
 who endowed thee with such power.

**Chorus**

Heil, o Sonne, Heil!  
 Des Lichts und Lebens Quelle, Heil!  
 Heil, o Sonne, Heil!  
 Dir jauchzen alle Stimmen,  
 Dir jauchzet die Natur.

Hail to thee, oh sun!  
 Thou fount of light and life, all hail!  
 Hail to thee, oh sun!  
 Every voice exalts thee,  
 all nature shouts with joy.

**All**

Dir jauchzet die Natur, etc.

All nature shouts with joy, etc.

**12 RECITATIVE****Simon**

Nun regt und bewegt sich alles umher,  
 Ein buntes Gewühl bedeckt die Flur.  
 Dem braunen Schnitter neiget sich  
 Der Saaten wallende Flut,  
 Die Sense blitzt, da sinkt das Korn;  
 Doch steht es bald und aufgehäuft  
 In festen Garben wieder da.

Now all the folk bestir themselves,  
 a colourful crowd bedecks the fields.  
 Waves of golden corn bow down  
 before the sunburnt reaper,  
 the scythe flashes, the corn falls;  
 but soon it stands again, now bound  
 into sturdy stooks.

**Lucas**

Die Mittagssonne brennet jetzt in voller Glut,  
 Und giesst durch die entwölkte Luft  
 Ihr mächtiges Feu'r in Strömen hinab.  
 Ob den gesengten Flächen schwebt  
 In nieder'n Qualm, ein blendend Meer  
 Von Licht und Widerschein.

The midday sun now blazes at full strength,  
 beating down through the unclouded sky  
 in mighty waves of heat.  
 Over the parched meadows lies  
 a gauzy veil, a dazzling sea  
 of sunlight and reflections.

**13 CAVATINA****Lucas**

Dem Druck erliegt die Natur;  
 Welke Blumen, dürre Wiesen,  
 Trock'ne Quellen, alles zeigt  
 Der Hitze Wut,  
 Und kraftlos schmachten Mensch und Tier  
 Am Boden hingestreckt.

Nature bows before the onslaught;  
 wilted flowers, arid fields,  
 dried-up springs, all demonstrate  
 the heat's ferocity,  
 and man and beast lie languishing,  
 stretched upon the ground.

**14 RECITATIVE****Hannah**

Willkommen jetzt, o dunkler Hain,  
 Wo der bejahrten Eiche Dach  
 Den kühlenden Schirm gewährt,  
 Und wo der schlanken Espe Laub  
 Mit leisem Gelispel rauscht!  
 Am weichen Moose rieselt da  
 In heller Flut der Bach,  
 Und fröhlich summend irrt und wirrt  
 Die bunte Sonnenbrut.  
 Der Kräuter reinen Balsamduft  
 Verbreitet Zephirs Hauch,  
 Und aus dem nahen Busche tönt  
 Des jungen Schäfers Rohr.

Welcome art thou now, oh shady wood,  
 where a roof of ancient oaks  
 provides a cool umbrella,  
 and where the slender aspen's leaves  
 softly rustle and whisper!  
 Babbling between soft, mossy banks  
 runs the crystal brook,  
 and swarms of buzzing insects  
 dance gaily in the air.  
 The pure and balmy scent of herbs  
 is wafted on the breeze,  
 while from the nearby thicket sounds  
 the shepherd-boy's reed-pipe.

## 15 ARIA

**Hannah**

Welche Labung für die Sinne,  
 Welch' Erholung für das Herz!  
 Jeden Aderzweig durchströmet,  
 Und in jeder Nerve bebt  
 Erquickendes Gefühl.  
 Die Seele wachet auf  
 Zum reizenden Genuss,  
 Und neue Kraft erhebt  
 Durch milden Drang die Brust.

How refreshing to the senses,  
 how reviving for the heart!  
 Through every vein  
 and every nerve there runs  
 a reviving thrill.  
 The soul awakes  
 to pleasure and delight,  
 and hearts are gently lifted  
 to new strength, new desires.

## 16 RECITATIVE

**Simon**

O seht! Es steigt in der schwülen Luft,  
 Am hohen Saume des Gebirgs  
 Von Dampf und Dunst ein fahler Nebel auf.  
 Empor gedrängt, dehnt er sich aus  
 Und hüllet bald den Himmelsraum  
 In schwarzes Dunkel ein.

Behold! There rises in the sultry air,  
 from the high rim of the mountain-range,  
 a livid cloud of mist and vapours.  
 Forced upwards, it expands  
 and soon the vault of heaven  
 is veiled in darkness.

**Lucas**

Hört wie vom Tal ein dumpf Gebrüll  
 Den wilden Sturm verkünd't!  
 Seht, wie vom Unheil schwer  
 Die finst're Wolke langsam zieht,  
 Und drohend auf die Eb'ne sinkt!

A hollow rumble from the valley  
 heralds the heavy storm.  
 Laden with disaster, see  
 the dark clouds slowly muster  
 and, full of menace, sink towards the plain.

**Hannah**

In banger Ahnung stockt das Leben der Natur:  
 Kein Tier, kein Blatt beweget sich,  
 Und Todesstille herrscht umher.

In fearful apprehension life stands still:  
 no beast, no leaf is moving,  
 a deathly silence reigns.



## 17 CHORUS

**Chorus**

Ach, das Ungewitter naht!  
 Hilf uns, Himmel!  
 O wie der Donner rollt!  
 O wie die Winde toben!  
 Wo flieh'n wir hin?  
 Flammende Blitze durchwühlen die Luft,  
 Den zackigen Keilen berstet die Wolke  
 Und Güsse stürzen herab.  
 Wo ist Rettung?  
 Wütend rast der Sturm,  
 Der weite Himmel entbrennt.  
 Weh uns Armen!  
 Schmetternd krachen, Schlag auf Schlag  
 Die schweren Donner fürchterlich.  
 Weh uns! Weh uns!  
 Erschüttert wankt die Erde  
 Bis in des Meeres Grund.  
 Schmetternd krachen, Schlag auf Schlag, etc.

Ah! The tempest is upon us!  
 Heaven protect us!  
 Oh, how the thunder booms!  
 Oh, how the winds do rage!  
 Where can we shelter?  
 Flashes of lightning rend the air,  
 they crack the clouds with jagged spears  
 and water gushes down.  
 Where can we seek safety?  
 The storm in fury rages,  
 the whole sky is aflame.  
 Alas! Alas!  
 Banging, crashing, one upon the other  
 come the terrifying thunderclaps.  
 Alas! Alas!  
 The reeling world is shaken  
 to the ocean floor.  
 Banging, crashing, one upon the other, etc.

## 18 TRIO AND CHORUS

**Lucas**

Die düst'ren Wolken trennen sich,  
 Gestillet ist der Stürme Wut.

The dark clouds are dispersing,  
 the anger of the storm is stilled.

**Hannah**

Vor ihrem Untergange  
 Blickt noch die Sonn' empor,  
 Und von dem letzten Strahle glänzt  
 Mit Perlenschmuck geziert die Flur.

Before it sets,  
 the sun peeps out again,  
 and in its last ray the meadows  
 shine, bedecked with pearls.

**Simon**

Zum langgewohnten Stalle  
Kehrt gesättigt und erfrischt  
Das fette Rind zurück.

To their long-accustomed stalls,  
satisfied and refreshed,  
the fattened cattle return.

**Lucas**

Dem Gatten ruft die Wachtel schon.

The quail is already calling to her mate.

**Hannah**

Im Grase zirpt die Grille froh.

In the grass the merry crickets chirp.

**Simon**

Und aus dem Sumpfe quakt der Frosch.

And frogs croak from the marshes.

**Hannah, Lucas and Simon**

Die Abendglocke tönt.  
Von oben winkt der helle Stern,  
Und ladet uns zur sanften Ruh.

The vesper-bell rings out;  
on high, Venus like a messenger appears  
inviting us to sweet repose.

**Chorus**

Mädchen, Bursche, Weiber kommt!  
Unser wartet süßer Schlaf,  
Wie reines Herz, gesunder Leib  
Und Tagesarbeit ihn gewährt.

Lasses, lads and women, come!  
Golden slumbers now await us,  
for a pure heart, a healthy body  
and a day's labour vouch for that.

**Women**

Wir geh'n, wir geh'n, wir folgen euch.

We're coming, we're coming, we'll follow you.

**All**

Die Abendglocke hat getönt,  
Von oben winkt der helle Stern  
Und ladet uns zur sanften Ruh.

The vesper-bell has rung;  
on high, Venus like a messenger appears  
inviting us to sweet repose.

**INTERVAL: 20 minutes**

**PART THREE: AUTUMN****19 INTRODUCTION AND RECITATIVE**

*The Introduction indicates the husbandman's satisfaction at the abundant harvest.*

**Hannah**

Was durch seine Blüte  
Der Lenz zuerst versprach,  
Was durch seine Wärme  
Der Sommer reifen hiess,  
Zeigt der Herbst in Fülle  
Dem frohen Landmann jetzt.

That which spring first promised  
with its blossoms,  
that which summer ripened  
with its warmth,  
autumn presents in abundance  
to the joyful farmer now.

**Lucas**

Den reichen Vorrat fährt er nun  
Auf hochbelad'nen Wagen ein.  
Kaum fasst der weiten Scheune Raum,  
Was ihm sein Feld hervorgebracht.

The golden store he now transports  
in heavy-laden wagons.  
The spacious barn can hardly hold  
all that his fields have yielded.

**Simon**

Sein heit'res Auge blickt umher,  
Es misst den aufgetürmten Segen ab,  
Und Freude strömt in seine Brust.

Happily he looks around him,  
measuring the piled-up grain,  
and happiness fills his heart.

**20 TRIO WITH CHORUS****Simon**

So lohnet die Natur den Fleiss,  
Ihn ruft, ihn lacht sie an;  
Ihn muntert sie durch Hoffnung auf,  
Ihm steht sie willig bei,  
Ihm wirkt sie mit voller Kraft.

So nature honest toil rewards,  
she invokes it, smiles upon it,  
gladdens it with hope,  
lends it a willing hand,  
and guides it with all her might.



**Hannah and Lucas**

Von dir, o Fleiss, kommt alles Heil.  
 Die Hütte, die uns schirmt,  
 Die Wolle, die uns deckt,  
 Die Speise, die uns nährt  
 Ist deine Gab', ist dein Geschenk.

All benefits come from thee, oh toil.  
 The cottage that shelters us,  
 the wool that clothes us,  
 the food that sustains us,  
 all come from thee, they are thy gifts.

**Hannah, Lucas and Simon**

O Fleiss, o edler Fleiss,  
 Von dir kommt alles Heil.

Oh toil, oh noble toil,  
 all benefits come from thee.

**Hannah**

Du flössest Tugend ein,  
 Und rohe Sitten milderst du.

Thou dost virtue instil,  
 and makest rough-hewn manners gentle.

**Lucas**

Du wehrest Laster ab,  
 Und reinigst der Menschen Herz.

Thou dost ward off vice,  
 and purify the heart of man.

**Simon**

Du stärkest Mut und Sinn  
 Zum Guten und zu jeder Pflicht.

Thou dost give us the courage and inclination  
 to strive for goodness and perform our duty.

**Hannah, Lucas and Simon**

O Fleiss, o edler Fleiss, von dir  
 Kommt alles, alles Heil.

Oh toil, oh noble toil, from thee  
 comes every benefit.

**Chorus**

O Fleiss, o edler Fleiss, von dir  
 Kommt alles, alles Heil.

Oh toil, oh noble toil, from thee  
 comes every benefit.

**Hannah, Lucas and Simon**

Die Hütte, die uns schirmt, etc.

The cottage that shelters us, etc.

**All**

O Fleiss, o edler Fleiss, von dir, etc.

Oh toil, oh noble toil, etc.

**21 RECITATIVE****Hannah**

Seht, wie zum Haselbusche dort  
 Die rasche Jugend eilt!  
 An jedem Aste schwinget sich  
 Der Kleinen lose Schar,  
 Und der bewegten Staud' entstürzt  
 Gleich Hagelschau'r die lock're Frucht.

See how impatiently the youngsters  
 rush to the hazel-bush!  
 Small boys swing  
 on every single branch,  
 and from the swaying bush  
 the ripe fruit rains like hail.

**Simon**

Hier klimmt der junge Bau'r  
 Den hohen Stamm entlang  
 Die Leiter flink hinauf.  
 Vom Wipfel, der ihn deckt,  
 Sieht er sein Liebchen nah'n,  
 Und ihrem Tritt entgegen  
 Fliegt dann im trauten Scherze  
 Die runde Nuss herab.

The farmer's son is climbing  
 nimbly up a ladder  
 to the top of the tree.  
 Hidden in the topmost branches,  
 he sees his sweetheart drawing nigh,  
 and, with a lover's sense of fun,  
 throws the fat nuts down  
 into her path.

**Lucas**

Im Garten steh'n um jeden Baum  
 Die Mädchen gross und klein,  
 Dem Obste, das sie klauben,  
 An frischer Farbe gleich.

Around every tree in the garden  
 girls of all ages are gathered,  
 their colour as fresh and rosy  
 as the ripe fruit they pick.

**22 DUET****Lucas**

Ihr Schönen aus der Stadt, kommt her!  
 Blickt an die Töchter der Natur,  
 Die weder Putz noch Schminke ziert.  
 Da seht, mein Hannchen, seht!

You town-bred beauties, come and look!  
 Look at these daughters of nature,  
 unadorned by finery or paint.  
 Just look at my Hannah!

Ihr blüht Gesundheit auf den Wangen;  
 Im Auge lacht Zufriedenheit,

The bloom of health is on her cheeks;  
 joy sparkles in her eyes,

Und aus dem Munde spricht das Herz,  
Wenn sie mir Liebe schwört.

### Hannah

Ihr Herrchen, süß und fein, bleibt weg!  
Hier schwinden eure Künste ganz,  
Und glatte Worte wirken nicht,  
Man gibt euch kein Gehör.

Nicht Gold, nicht Pracht kann uns verblenden,  
Ein redlich Herz ist, was uns rührt;  
Und meine Wünsche sind erfüllt,  
Wenn treu mir Lucas ist.

### Lucas

Blätter fallen ab, Früchte welken hin,  
Tag und Jahr vergeh'n,  
Nur meine Liebe nicht.

### Hannah

Schöner grünt das Blatt,  
Süsser schmeckt die Frucht,  
Heller glänzt der Tag,  
Wenn deine Liebe spricht.

### Hannah and Lucas

Welch ein Glück ist treue Liebe!  
Uns're Herzen sind vereinet,  
Trennen kann sie Tod allein.

### Lucas

Liebstes Hannchen!

### Hannah

Bester Lucas!

and her heart speaks through her lips  
when she swears she loves me.

You mincing dandies, stay away!  
Here your airs and graces count for nothing,  
and smooth talk does no good:  
no-one will listen to you.

No gold, no gorgeousness can blind us,  
we are moved by an honest heart alone;  
and all my hopes will be fulfilled  
if Lucas is true to me.

Leaves can fall, fruit can decay,  
days and years can pass away,  
my love alone is changeless.

A leaf appears more lovely,  
fruit has a sweeter taste,  
the day is brighter than before  
when you speak of your love.

What happiness is true love!  
Our hearts are united,  
only death can divide us.

Dearest Hannah!

Peerless Lucas!



**Hannah and Lucas**

Lieben und geliebet werden  
Ist der Freuden höchster Gipfel,  
Ist des Lebens Wonn' und Glück!

To love and to be loved  
is the peak of happiness,  
the pride and joy of life!

**Hannah**

Bester Lucas!

Peerless Lucas!

**Lucas**

Liebstes Hannchen!

Dearest Hannah!

**Hannah, Lucas**

Lieben und geliebet werden, etc.

To love and to be loved, etc.

**23 RECITATIVE****Simon**

Nun zeigt das entblösste Feld  
Der unbet'nen Gäste Zahl,  
Die an den Halmen Nahrung fand  
Und irrend jetzt sie weitersucht.  
Des kleinen Raubes klaget nicht  
Der Landmann, der ihn kaum bemerkt;  
Dem Übermasse wünscht er doch  
Nicht ausgestellt zu sein.  
Was ihn dagegen sichern mag,  
Sieht er als Wohltat an,  
Und willig fröhnt er dann zur Jagd,  
Die seinen guten Herrn ergötzt.

Now in the denuded fields  
uninvited guests are seen;  
they found food in the standing corn  
and still they forage for it.  
The labourer does not begrudge  
such pilfering, which he scarcely notices,  
but he does not want to show  
excessive laxity.  
Any means of protection  
he regards as beneficial,  
and happily sets off for the hunt,  
which pleases his good landlord.

**24 ARIA****Simon**

Seht auf die breiten Wiesen hin!  
 Seht, wie der Hund im Grase streift!  
 Am Boden sucht er die Spur  
 Und geht ihr unablässig nach.

Jetzt aber reisst Begierd' ihn fort,  
 Er horcht auf Ruf und Stimme nicht mehr.  
 Er eilet zu haschen ... da stockt sein Lauf,  
 Und steht er unbewegt wie Stein.  
 Dem nahen Feinde zu entgehn,  
 Erhebt der scheue Vogel sich,  
 Doch rettet ihn nicht schneller Flug.  
 Es blitzt, es knallt, ihn erreicht das Blei,  
 Und wirft ihn tot aus der Luft herab.

Look at yonder open field!  
 See how the dog is prowling in the grass!  
 He seeks the scent upon the ground,  
 then follows it relentlessly.

Now, maddened by excitement,  
 he is deaf to all commands.  
 He races towards his prey ... then stops  
 and stands as motionless as a stone.  
 To escape his approaching foe,  
 the timid bird flies up into the air,  
 but swift flight cannot save him.  
 A flash, a bang, the bullet reaches him,  
 and hurls him, dead, to the ground.

**25 RECITATIVE****Lucas**

Hier treibt ein dichter Kreis  
 Die Hasen aus dem Lager auf.  
 Von allen Seiten hingedrängt  
 Hilft ihnen keine Flucht.  
 Schon fallen sie, und liegen bald,  
 In Reihen freudig hingeählt.

Here the main body of the hunt  
 chases the hares from their forms.  
 Driven from all directions,  
 they have no escape.  
 They fall, and soon are laid  
 in rows and gleefully counted.

**26 CHORUS****Farmers and Hunters**

Hört! hört das laute Getön,  
 Das dort im Walde klinget!  
 Welch' ein lautes Getön  
 Durchklingt den ganzen Wald!

Hear, oh hear the clamour  
 that echoes through yonder woods!  
 What a clamour that is  
 that echoes throughout the woods!

Es ist der gellenden Hörner Schall,  
 Der gierigen Hunde Gebelle.  
 Schon flieht der aufgesprengte Hirsch,  
 Ihm rennen die Doggen und Reiter nach.  
 Er flieht, er flieht! O wie er sich streckt!  
 Ihm rennen die Doggen und Reiter nach.  
 O wie er springt! O wie er streckt!  
 O wie er sich streckt!

Da bricht er aus den Gesträuchen hervor  
 Und läuft über Feld in das Dickicht hinein.  
 Jetzt hat er die Hunde getäuscht,  
 Zerstreuet schwärmen sie umher.  
 Die Hunde sind zerstreut,  
 Sie schwärmen hin und her.  
 Tajo, tajo, tajo!

Der Jäger Ruf, der Hörner Klang  
 Versammelt aufs neue sie.  
 Ho, ho, ho! Tajo! Ho, ho!  
 Mit doppeltem Eifer stürzt nun  
 Der Haufe vereint auf die Fährte los.  
 Tajo, tajo, tajo!

Von seinen Feinden eingeholt,  
 An Mut und Kräften ganz erschöpft,  
 Erlieget nun das schnelle Tier.  
 Sein nahes Ende kündigt an  
 Des tönenden Erzes Jubellied,  
 Der freudigen Jäger Siegeslaut:  
 Ha-la-li, ha-la-li, ha-la-li.  
 Den Tod des Hirsches kündigt an  
 Des tönenden Erzes Jubellied, etc.

It is the shrill cry of the horn,  
 the baying of eager hounds.  
 Now the stag leaps up and runs,  
 followed by hounds and riders.  
 He flees, he flees! Oh how he flies along!  
 Hounds and riders follow him.  
 Oh, how he leaps and bounds!  
 Oh, how he runs for his life!

Now he bursts out of cover  
 and races across the fields and into the thicket.  
 Now he's outwitted the hounds;  
 they scatter, run hither and thither.  
 The hounds have scattered  
 and are running hither and thither.  
 Tally-ho, tally-ho, tally-ho!

The huntsman's voice and the horn  
 rally the pack anew.  
 Ho, ho, ho! Tally-ho! Ho, ho!  
 With redoubled zeal  
 the reunited pack sets off again.  
 Tally-ho, tally-ho, tally-ho!

Surrounded by his enemies,  
 his courage and his powers quite exhausted,  
 the fleet-footed beast now sinks.  
 His approaching death is heralded  
 by the victory-call of the horn  
 and the cries of the happy hunters:  
 halloo, halloo, halloo!  
 The death of the stag is heralded  
 by the victory-call of the horn, etc.



**27 RECITATIVE****Hannah**

Am Rebenstocke blinket jetzt  
 Die helle Traub' im vollen Saft,  
 Und ruft dem Winzer freundlich zu,  
 Dass er zu lesen sie nicht weile.

Upon the vine the grapes now glisten,  
 bright and full of juice,  
 inviting the grower pleasantly  
 to pick them and tarry not.

**Simon**

Schon werden Kuf' und Fass  
 Zum Hügel hingbracht,  
 Und aus den Hütten strömet  
 Zum frohen Tagewerke  
 Das munt're Volk herbei.

Now are tub and barrel  
 carried to the slopes,  
 and from their shacks the pickers  
 are trooping merrily  
 to their agreeable day's work.

**Hannah**

Seht, wie den Berg hinan  
 Von Menschen alles wimmelt!  
 Hört, wie der Freudenton  
 Von jeder Seit' erschallet!

See, how the slopes up yonder  
 are all alive with people!  
 Harken to the merry voices  
 ringing on all sides!

**Lucas**

Die Arbeit fördert lachender Scherz,  
 Vom Morgen bis zum Abend hin,  
 Und dann erhebt der brausende Most  
 Die Fröhlichkeit zum Lustgeschrei.

The work is helped along by jokes  
 from daybreak to sunset,  
 and then the foaming grape-juice turns  
 merriment to cries of joy.

**28 CHORUS****Chorus**

Juh-he, juh-he! Der Wein ist da,  
 Die Tonnen sind gefüllt,  
 Nun lasst uns fröhlich sein,  
 Und juh-he, juh-he juh!  
 Aus vollem Halse schrei'n!  
 Lasst uns trinken! Trinket Brüder,

Hurrah, hurrah! The wine is safe,  
 the barrels have been filled,  
 now let us be merry,  
 and shout hurrah, hurrah  
 with might and main!  
 Let us drink! Brothers, drink up,

Lasst uns fröhlich sein!  
 Lasst uns singen! Singet alle,  
 Lasst uns fröhlich sein!

Juh-he, juh-he juh! Es lebe der Wein!  
 Es lebe das Land, wo er uns reift!  
 Juh-he, juh! Es lebe der Wein!  
 Es lebe das Fass, das ihn verwahrt!  
 Juh-he, juh! Es lebe der Wein!  
 Es lebe der Krug, woraus er fließt!  
 Juh-he, juh! Es lebe der Wein!, etc.

Kommt, ihr Brüder! Füllt die Kannen,  
 Leert die Becher, lasst uns fröhlich sein!  
 Hei-da, hei-da! Lasst uns fröhlich sein,  
 Und juh-he, juh-he, juh!  
 Aus vollem Halse schrei'n!  
 Juh-he, juh-he! Es lebe der Wein!

Nun tönen die Pfeifen  
 Und wirbelt die Trommel.  
 Hier kreischet die Fiedel,  
 Da schnarret die Leier,  
 Und dudelt der Bock.  
 Schon hüpfen die Kleinen  
 Und springen die Knaben;  
 Dort fliegen die Mädchen  
 Im Arme der Bursche  
 Den ländlichen Reih'n!  
 Hei-sa! Hop-sa! Lasst uns hüpfen!

Ihr Brüder kommt!  
 Hei-sa! Hop-sa! Lasst uns springen!  
 Die Kannen füllt, die Kannen füllt!  
 Hei-sa! Hop-sa! Lasst uns tanzen!  
 Die Becher leert, die Becher leert!  
 Hei-da, hei-da! Lasst uns fröhlich sein!

let us all be merry!  
 Let us sing! Everyone sing,  
 and be merry!

Hurrah, hurrah, hurrah for wine!  
 Hurrah for the land that produces it!  
 Hurrah, hurrah, hurrah for wine!  
 Hurrah for the barrel that holds it!  
 Hurrah, hurrah, hurrah for wine!  
 Hurrah for the jug from which it flows!  
 Hurrah, hurrah, hurrah for wine!, etc.

Come, my friends, fill your jugs,  
 empty your beakers, let's be merry!  
 Heigh-ho, heigh-ho! Let's be merry,  
 and sing hurrah, hurrah  
 with might and main!  
 Hurrah, hurrah, hurrah for wine!

Now pipes are piping,  
 drums are beating.  
 The fiddle is scraping,  
 the hurdy-gurdy twanging,  
 the bagpipes droning.  
 The little children are skipping,  
 the boys are jumping;  
 the lasses fly round,  
 arm in arm with the lads,  
 dancing a country reel!  
 One-two, one-two! Everyone hop!

Come on, my friends!  
 One-two, one-two! Everyone jump!  
 Fill your jugs, fill your jugs!  
 One-two, one-two! Everyone dance!  
 Drain your beakers, drain your beakers!  
 Heigh-ho, heigh-ho! Let's be merry!

Hei-da! Und juh-he, juh-he, juh!  
Aus vollem Halse schrei'n!

Jauchzet, lärmet! Juh-he, juh-he, juh!  
Juh-he, juh! Springet, tanzet!  
Hei-sa, hop-sa! Lachet, singet,  
Jauchzet, singet! Hei-sa, hei-sa, hei!  
Nun fassen wir den letzten Krug,  
Hei-sa, hop-sa, hei-sa!  
Und singen dann im vollen Chor  
Dem freudenreichen Rebensaft!  
Hei-sa, hei! Juh-he, juh!

Es lebe der Wein, der edle Wein,  
Der Grillen und Harm verscheucht!  
Sein Lob ertöne laut und hoch  
In tausendfachen Jubelschall!  
Hei-da, lasst uns fröhlich sein,  
Und juh-he, juh-he, juh!  
Aus vollem Halse schrei'n!  
Juh, juh!

Shout heigh-ho and shout hurrah,  
shout with might and main!

Cheer, yell! Hurrah, hurrah!  
Hurrah, hurrah! Leap and dance!  
One-two, one-two! Laugh, sing,  
cheer and sing! Hip-hip-hip-hurray!  
Now let's claim our final jug,  
hip-hip-hip-hurray!  
And then sing all together  
of the grape that makes us merry!  
Hip-hip-hurrah! Hurray!

Hurrah for wine, for the noble wine  
in which we drown our sorrows!  
May its praises be sung far and wide  
in thousandfold rejoicing!  
Heigh-ho, let's be merry,  
and shout hurrah, hip-hip-hurrah  
with might and main!  
Hurrah!



## PART FOUR: WINTER

### 29 INTRODUCTION AND RECITATIVE

*The Introduction paints the thick fogs at the beginning of winter.*

#### Simon

Nun senket sich das blasse Jahr,  
Und fallen Dünste kalt herab.  
Die Berg' umhüllt ein grauer Dampf,  
Der endlich auch die Flächen drückt,  
Und am Mittage selbst  
Der Sonne matten Strahl verschlingt.

Now the outworn year is dying  
and chilly fogs descend.  
The mountains are shrouded in grey mist  
that reaches at last into the vales  
and, even at midday,  
hides the sun's pale beams.

#### Hannah

Aus Lapplands Höhlen schreitet her  
Der stürmisch düst're Winter jetzt.  
Vor seinem Tritt erstarrt  
In banger Stille die Natur.

From Lapland's caverns stalks  
the sombre, stormy winter now.  
Before his tread all nature stands  
in frozen, frightened silence.

### 30 CAVATINA

#### Hannah

Licht und Leben sind geschwächt,  
Wärm' und Freude sind verschwunden.  
Unmutsvollen Tagen folget  
Schwarzer Nächte lange Dauer.

Light and life are now enfeebled,  
warmth and joy have disappeared.  
Ill-humoured days are followed  
by long dark nights.

### 31 RECITATIVE

#### Lucas

Gefesselt steht der breite See,  
Gehemmt in seinem Laufe der Strom.  
Im Sturze vom türmenden Felsen hängt

The lake's expanse is gripped in ice,  
the current of the stream is stemmed.  
Suspended from the towering cliffs,

Gestockt und stumm der Wasserfall.  
 Im dünnen Haine tönt kein Laut.  
 Die Felder deckt, die Täler füllt  
 Ein' ungeheure Flockenlast.  
 Der Erde Bild ist nun ein Grab,  
 Wo Kraft und Reiz erstorben liegt,  
 Wo Leichenfarbe traurig herrscht,  
 Und wo dem Blicke weit umher  
 Nur öde Wüstenei sich zeigt.

the waterfall hangs motionless and silent.  
 In the leafless woods no sound is heard.  
 A monstrous covering of snow  
 blankets the fields and fills the vales.  
 Earth's aspect is that of a tomb,  
 where strength and grace lie dead,  
 where sad corpse-colours predominate,  
 and where, on every side, the gaze  
 falls only upon barren wasteland.

### 32 ARIA

#### Lucas

Hier steht der Wand'rer nun,  
 Verwirrt uns zweifelhaft,  
 Wohin den Schritt er lenken soll.  
 Vergebens sucht er den Weg,  
 Ihn leitet weder Pfad noch Spur.

Here stands a traveller now  
 bewildered and perplexed,  
 not knowing which way to turn.  
 In vain he seeks the road,  
 but finds neither path nor track.

Vergebens strenget er sich an,  
 Und wadet durch den tiefen Schnee;  
 Er find't sich immer mehr verirrt.

Vainly he tries to struggle,  
 and wades through the deep snow;  
 only to find himself more lost than ever.

Jetzt sinket ihm der Mut,  
 Und Angst beklemmt sein Herz,  
 Da er den Tag sich neigen sieht,  
 Und Müdigkeit und Frost  
 Ihm alle Glieder lähmt.  
 Jetzt sinket ihm der Mut,  
 Und Angst beklemmt sein Herz,  
 Doch plötzlich trifft sein spähend Aug  
 Der Schimmer eines nahen Lichts.

Now his courage ebbs away,  
 his heart is gripped by the fear  
 of seeing daylight disappear  
 and being paralysed  
 by weariness and cold.  
 Now his courage ebbs away,  
 his heart is gripped by fear,  
 but suddenly his eye is caught  
 by the glimmer of a light nearby.

Da lebt er wieder auf,  
Vor Freuden pocht sein Herz.  
Er geht, er eilt der Hütte zu,  
Wo starr und matt er Labung hofft.

Now he breathes again,  
his heart throbs with joy.  
He runs towards the cottage where,  
cold and tired, he hopes to find refreshment.

### 33 RECITATIVE

#### Lucas

Sowie er naht, schallt in sein Ohr,  
Durch heulende Winde nur erst gestreckt,  
Heller Stimmen lauter Klang.

As he draws nigh, he catches,  
borne on the howling wind,  
the sound of voices bright and clear.

#### Hannah

Die warme Stube zeigt ihm dann  
Des Dörfchens Nachbarschaft,  
Vereint im trauten Kreise,  
Den Abend zu verkürzen  
Mit leichter Arbeit und Gespräch.

The warm room soon reveals  
the village's inhabitants  
gathered sociably  
to while away the evening  
with light tasks and chatter.

#### Simon

Am Ofen schwätzen hier  
Von ihrer Jugendzeit die Väter;  
Zu Körb' und Reusen flicht die Weidengert',  
Und Netze strickt der Söhne  
Munt'rer Haufe dort.  
Am Rocken spinnen die Mütter,  
Am laufenden Rade die Töchter;  
Und ihren Fleiss belebt  
Ein ungekünstelt frohes Lied.

Fathers, sitting by the stove,  
natter about their youth  
while willow twigs are plaited into baskets,  
and their sons, in a jolly group,  
are making nets.  
Mothers are spinning with distaffs,  
their daughters with the spinning wheel;  
and their toil is enlivened  
by an artless, happy song.

### 34 SOLO SONG AND CHORUS – THE SPINNING SONG

#### Women

Knurre, schnurre, Rädchen, schnurre!

Purring, whirring, work, my little wheel!



**Hannah**

Drille, Rädchen, lang und fein,  
Drille fein ein Fädelein,  
Mir zum Busenschleier.

Twist long and fine, my little wheel,  
twist a fine, neat thread  
to make a kerchief for my breast.

**Women**

Knurre, schnurre, Rädchen, schnurre!

Purring, whirring, work, my little wheel!

**Hannah**

Weber, webe zart und fein,  
Webe fein das Schleierlein  
Mir zur Kirmessfeier.

Shuttle, weave both soft and fine,  
finely weave the kerchief  
I shall wear at Easter.

**Women**

Knurre, schnurre, Rädchen, schnurre!

Purring, whirring, work, my little wheel!

**Hannah**

Aussen blank und innen rein  
Muss des Mädchens Busen sein,  
Wohl deckt ihn der Schleier.

Outwardly bright and inwardly pure  
will the breast of a maiden be  
when her kerchief is becoming.

**Women**

Knurre, schnurre, Rädchen, schnurre!

Purring, whirring, work, my little wheel!

**Hannah**

Aussen blank und innen rein,  
Fleissig, fromm und sittsam sein,  
Locket wack're Freier.

Fair without and pure within,  
industrious, pious and modest be,  
to attract a worthy suitor.

**Chorus**

Aussen blank und innen rein, etc.

Fair without and pure within, etc.

**35 RECITATIVE****Lucas**

Abgesponnen ist der Flachs,  
 Nun steh'n die Räder still.  
 Da wird der Kreis verengt,  
 Und von dem Männervolk umringt,  
 Zu horchen auf die neue Mär,  
 Die Hannah jetzt erzählen wird.

The flax has all been spun,  
 and now the wheel stands silent.  
 The circle has drawn closer  
 and the menfolk gather round it  
 to listen to the latest story  
 Hannah has to tell.

**36 SOLO SONG WITH CHORUS****Hannah**

Ein Mädchen, das auf Ehre hielt,  
 Liebt' einst ein Edelmann,  
 Da er schon längst nach ihr gezielt,  
 Traf er allein sie an.  
 Er stieg sogleich vom Pferd und sprach:  
 Komm, küsse deinen Herrn!  
 Sie rief vor Angst und Schrecken: Ach!  
 Ach ja, von Herzen gern.

A nobleman that once did love  
 a maid who held her honour dear,  
 on finding her alone at last  
 set about wooing her.  
 Dismounting from his horse, he said:  
 Come, kiss your lord, my dear!  
 Alarmed and frightened, she cried out: Oh!  
 Oh yes, with all my heart!

**Chorus**

Ei, ei, warum nicht nein?

Oh, why did she not say no?

**Hannah**

Sei ruhig, sprach er, liebes Kind,  
 Und schenke mir dein Herz!  
 Denn meine Lieb' ist treu gesinnt,  
 Nicht Leichtsinn oder Scherz.  
 Dich mach' ich glücklich, nimm dies Geld,  
 Den Ring, die gold'ne Uhr,  
 Und hab ich sonst, was dir gefällt,  
 O sag's und fod're nur.

Be not alarmed, dear child, he said,  
 but give your heart to me,  
 for my love is sincerely meant,  
 I do not trifle or jest.  
 I'll make you happy, take this gold,  
 this ring, this golden watch,  
 and if there is anything else you'd like  
 you only have to tell me.

**Chorus**

Ei, ei, das klingt recht fein.

Aha, that sounds too smooth!

**Hannah**

Nein, sagt sie, das wär' viel gewagt,  
 Mein Bruder möcht' es sehn,  
 Un wenn er's meinem Vater sagt,  
 Wie wird mir's dann ergehn!  
 Er ackert uns hier allzunah,  
 Sonst könnt' es wohl geschehn.  
 Schaut nur, von jenem Hügel da,  
 Könnt' Ihr ihn ackern sehn.

Oh no, she said, you are too bold,  
 my brother might have seen us,  
 and if he tells my father,  
 I don't know what would happen!  
 He's ploughing in a nearby field,  
 he could be watching us.  
 Just go and look, from yonder hill  
 you might see him ploughing.

**Chorus**

Ho, ho, was soll das sein?

Ho ho, now what will happen?

**Hannah**

Indem der Junker geht und sieht,  
 Schwingt sich das lose Kind  
 Auf seinen Rappen und entflieht  
 Geschwinder als der Wind.  
 Lebt wohl, rief sie, mein gnäd'ger Herr,  
 So räch' ich meine Schmach!  
 Ganz eingewurzelt stehet er  
 Und gafft ihr staunend nach.

While the squire went off to look,  
 the clever girl did leap  
 upon his black horse, and flew off  
 as swiftly as the wind.  
 Farewell, she cried, my gracious lord,  
 so I avenge my shame!  
 Quite rooted to the spot,  
 he stood gaping after her.

**Chorus**

Ha, ha, ha, ha, das war recht fein,  
 Das war recht fein, ha, ha, etc.

Ha, ha, ha, ha, she did do well,  
 she did do well, ha, ha, etc.

**37 RECITATIVE****Simon**

Vom dürren Osten  
 Dringt ein scharfer Eishauch jetzt hervor.

Now from the arid east  
 a biting, icy breath is blowing.



Schneidend fährt er durch die Luft,  
 Verzehret jeden Dunst  
 Und hascht des Tieres Odem selbst.  
 Des grimmigen Tyranns,  
 Des Winters Sieg ist nun vollbracht,  
 Und stummer Schrecken drückt  
 Den ganzen Umfang der Natur.

It slices through the air  
 consuming the very mists  
 and even catching at the cattle's breath.  
 The dominance of winter,  
 that dread tyrant, is complete,  
 and all the natural world  
 is mute with terror.

### 38 ARIA AND RECITATIVE

#### Simon

Erblicke hier, betörter Mensch,  
 Erblicke deines Lebens Bild!  
 Verblühet ist dein kurzer Lenz,  
 Erschöpft deines Sommers Kraft.  
 Schon welkt dein Herbst dem Alter zu,  
 Schon naht der bleiche Winter sich  
 Und zeigt dir das off'ne Grab.

Look on this, deluded Man,  
 see here an image of your life!  
 The blooms of your brief spring are over,  
 the power of your summer is exhausted.  
 Your autumn soon fades into old age,  
 soon comes the pallid winter,  
 pointing to an open grave.

Wo sind sie nun, die hoh'n Entwürfe,  
 Die Hoffnungen von Glück,  
 Die Sucht nach eitlem Ruhme,  
 Der Sorgen schwere Last?  
 Wo sind sie nun, die Wonnetage,  
 Verschwelgt in Üppigkeit?

Where are they now, your lofty plans,  
 your hopes of happiness,  
 your search for empty fame,  
 the cares that burdened you?  
 Where are they now, the golden days  
 squandered in self-indulgence?

Und wo die frohen Nächte,  
 Im Taumel durchgewacht?  
 Wo sind sie nun? Wo?  
 Verschwunden sind sie, wie ein Traum.  
 Nur Tugend bleibt.

And where are the merry nights  
 of drunken revelry?  
 Where are they now? Where?  
 All have vanished like a dream.  
 Virtue alone remains.

Sie bleibt allein  
 Und leitet uns unwandelbar  
 Durch Zeit und Jahreswechsel,

It survives alone  
 and leads us, undeviatingly  
 through time and the rolling years,

Durch Jammer oder Freude  
Bis zu dem höchsten Ziele hin.

through sorrow and joy  
to the highest goal.

### 39 TRIO AND DOUBLE CHORUS

#### Simon

Dann bricht der grosse Morgen an,  
Der Allmacht zweites Wort erweckt  
Zum neuen Dasein uns,  
Von Pein und Tod auf immer frei.

Then the greatest dawn doth break,  
and the Almighty's second word  
awakes us to new life,  
freed forever from pain and death.

#### Lucas and Simon

Die Himmelspforten öffnen sich,  
Der heil'ge Berg erscheint.  
Ihn krönt des Herren Zelt,  
Wo Ruh' und Friede thront.

The gates of heaven open wide,  
the holy Mount appears,  
crowned by the tabernacle of the Lord,  
where peace and joy reign supreme.

#### Chorus I

Wer darf durch diese Pforten geh'n?

Who may enter these portals?

#### Hannah, Lucas and Simon

Der Arges mied und Gutes tat.

He who shunned evil and did good.

#### Chorus 2

Wer darf besteigen diesen Berg?

Who may ascend this mount?

#### Hannah, Lucas and Simon

Von dessen Lippen Wahrheit floss.

He who has spoken the truth.

#### Chorus I

Wer darf in diesem Zelte wohnen?

Who may dwell in this tabernacle?

#### Hannah, Lucas and Simon

Der Armen und Bedrängten half.

He who helped the poor and needy.

**Chorus 2**

Wer wird den Frieden dort geniessen?

Who shall taste of these joys?

**Hannah, Lucas and Simon**

Der Schutz und Recht der Unschuld gab.

He who protected the innocent.

**Chorus 1**

O seht! Der grosse Morgen naht!

Oh see, the great dawn approaches!

**Chorus 2**

O seht! Er leuchtet schon!

Oh see, it gleams already!

**Chorus 1 and 2**

Die Himmelsporten öffnen sich,  
Der heil'ge Berg erscheint.  
Vorüber sind, verbrauset sind  
Die leidenvollen Tage,  
Des Lebens Winterstürme.  
Ein ew'ger Frühling herrscht,  
Und grenzenlose Seligkeit  
Wird der Gerechten Lohn.

Heaven's portals open,  
the holy mount appears.  
Finished, their racket silenced,  
are the sorrow-laden days,  
the winter-storms of life.  
An eternal spring now reigns,  
and infinite blessedness  
rewards the righteous.

**Hannah, Lucas and Simon**

Auch uns werd' einst ein solcher Lohn!  
Lasst uns wirken, lasst uns streben!

May such a reward one day be ours!  
Let us work and strive for it!

**Chorus 1 and 2**

Lasst uns kämpfen! Lasst uns harren,  
Zu erringen diesen Preis!  
Uns leite deine Hand, o Gott!  
Verleih uns Stärk' und Mut.  
Dann singen wir, dann geh'n wir ein  
In deines Reiches Herrlichkeit. Amen.

Let's fight the good fight, hoping  
that this prize will be ours!  
Thy hand, oh God, shall guide us.  
Give us strength and courage.  
Then shall we sing, then shall we enter  
the kingdom of thy glory. Amen.

*Text after 'The Seasons' by James Thomson (1700–48),  
arranged by Gottfried van Swieten (1733–1803)*

*Translation © Avril Bardoni*



## FURTHER LISTENING & READING

### FURTHER LISTENING

In Britain, both in the concert hall and on disc, **Haydn's** *The Seasons* has always lagged behind *The Creation* in popularity and this is reflected in the current lists. The work's recorded history begins with Clemens Krauss and Vienna State Opera forces battling wartime conditions and poor sonics in 1942 (Preiser 93053). Sir Thomas Beecham is affectionate enough but his choir is surprisingly slack and his tendency to view the text as a mere starting point not at all what we expect today (EMI 586 1182). Two versions from the late 1960s have stood the test of time. Though some have excoriated his reading as laboured and marmoreal, Karl Böhm enjoys 'classic' status, with the Vienna Symphony Orchestra and big-name soloists including Gundula Janowitz at her very best (DG 457 7132). Nikolaus Harnoncourt's live relay, featuring the same orchestra 20 years on, strikes some as unduly cerebral but he introduces the rhythmic definition and bold contrasts these earlier performances so often lack (Warner 2564-62086-2). That said, for those willing to live with an English translation of van Swieten's text, the 1968 set from Colin Davis and the BBC SO sounds fresher and more naturally paced than most (Philips 464 0342).

Period-instrument devotees previously content with either Sir John Eliot Gardiner's Monteverdi Choir and English Baroque Soloists (Archiv 431 8182) or Sigiswald Kuijken's Flanders Opera Choir and La Petite Bande (Virgin 561 5642), now have an even more exuberant, sonically superior option in René Jacobs's RIAS Chamber Choir and Freiburg Baroque Orchestra (Harmonia Mundi HMC 901829-30 or HMC 801829-30 for the hybrid SACD).

The discography of the **Handel and Haydn Society of Boston** includes a particularly memorable disc, directed by Christopher Hogwood, of Haydn cantatas and arias featuring soprano Arleen Auger (Avie AV 2066).

### FURTHER READING

The **Haydn** library is dominated by H. C. Robbins Landon whose definitive study, *Haydn: Chronicle and Works*, is published in five massive volumes, the fourth being *Haydn: The Years of 'The Creation' 1796-1800* (Thames & Hudson). A currently elusive one-volume distillation, *Haydn: His Life and Music* (Thames & Hudson), was co-authored by David Wyn Jones, who has himself edited a large A-Z dictionary of all things Haydnesque in the Oxford Composer Companions series (OUP). James Webster and Georg Feder are the authors of *The New Grove Haydn* (OUP), a slim composer biography spun off from the second edition of *The New Grove*. Edited by Caryl Clark, *The Cambridge Companion to Haydn* (CUP) offers an up-to-date, multi-authored survey of the man, the oeuvre and its reception history.

*Compiled by David Gutman*

# MORE PROMS TO ENJOY

To buy your tickets  
phone **020 7589 8212**,  
visit the Box Office at  
Door 12 (9.00am–9.00pm),  
or book online at  
**bbc.co.uk/proms**

**Turn up and Prom for  
just £5:** up to 1,400  
standing places available  
for every Prom from  
30 minutes beforehand.

**PROM 17**  
**WEDNESDAY 25 JULY**  
10.00pm–c11.15pm

**Hummel**  
Alma virgo

**Schubert**  
Mass in E flat major, D950

**Susan Gritton** *soprano*  
**Pamela Helen Stephen**  
*mezzo-soprano*

**Mark Padmore** *tenor*  
**James Gilchrist** *tenor*  
**Matthew Rose** *bass*

**Collegium Musicum 90**  
**Richard Hickox** *conductor*

**PROM 46**  
**SATURDAY 18 AUGUST**  
6.30pm–c9.00pm

**Elgar**  
The Apostles

**Amanda Roocroft** *soprano*  
**Catherine Wyn-Rogers**  
*mezzo-soprano*

**Anthony Dean Griffey** *tenor*  
**Alan Opie** *baritone*  
**James Rutherford** *bass-baritone*  
**Peter Rose** *bass*

**City of Birmingham**  
**Symphony Chorus**  
**City of Birmingham**  
**Symphony Orchestra**  
**Sakari Oramo** *conductor*

**PROM 54**  
**FRIDAY 24 AUGUST**  
10.00pm–c11.25pm

**Haydn**  
Symphony No. 102  
in B flat major

**Ligeti**  
Études for solo piano –  
selection

**Beethoven**  
Piano Concerto No. 2  
in B flat major

**Mahler Chamber Orchestra**  
**Pierre-Laurent Aimard**  
*piano/conductor*



## ARTIST BIOGRAPHIES



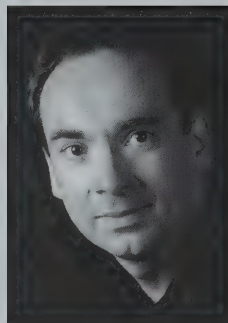
### Sir Roger Norrington *conductor*

Sir Roger Norrington comes from a musical and academic family in Oxford, and played the violin and sang from an early age. He went to Westminster School, and read English Literature at Cambridge University, where he was a choral scholar. In 1962 he founded the Schütz Choir, with which he made many

recordings. In 1969 Roger Norrington became Music Director of Kent Opera, conducting more than 400 performances of 40 different operas over a period of 15 years.

In 1978 he founded the London Classical Players in order to research original-instrument performance from 1750 to 1900. The orchestra has recorded works from Haydn and Mozart to Wagner and Bruckner. He has also been Chief Conductor of the Bournemouth Sinfonietta, Music Director of the Orchestra of St Luke's in New York and Associate Principal Guest Conductor of the London Philharmonic Orchestra.

As a guest conductor he has worked with the Royal Opera, Covent Garden, and English National Opera, with the BBC Symphony and Philharmonia orchestras, and abroad with the Berlin Philharmonic, Vienna Philharmonic and Royal Concertgebouw orchestras, the Orchestre de Paris, and many of the major American orchestras. Since 1998 he has been Chief Conductor of the Stuttgart Radio Symphony Orchestra and of the Camerata Salzburg. With both ensembles he has established a historically aware approach. Among many honours, he was appointed CBE in 1990 and knighted in 1997.



### James Gilchrist *tenor*

James Gilchrist began his working life as a doctor, and turned to a full-time music career in 1996.

His concert appearances have included Britten's *Serenade for Tenor, Horn and Strings* with the Manchester Camerata and the Northern Sinfonia, Haydn's *The Seasons* with the Saint Louis Symphony Orchestra, Elgar's *The Dream of Gerontius* with the Scottish Chamber Orchestra, Mozart's *Requiem* with the Seattle Symphony Orchestra, Tippett's *The Knot Garden* with the BBC Symphony Orchestra under Sir Andrew Davis, and Bach's *Christmas Oratorio* with the Zurich Tonhalle Orchestra conducted by Ton Koopman.

Among his many recordings are the title-role of Britten's *Albert Herring* with the City of London Sinfonia under Richard Hickox, and Bach's *St Matthew Passion* with the Gabrieli Consort under Paul McCreesh. Collaborating with Sir John Eliot Gardiner, Ton Koopman and Masaaki Suzuki, he has recorded cantatas by Rameau and Bach with the Monteverdi Choir, Amsterdam Baroque, and Bach Collegium Japan. His discography also includes songs by Grainger and Finzi, plus Elizabethan lute songs with Matthew Wadsworth.

James Gilchrist's recent engagements include the *St Matthew Passion* at the Amsterdam Concertgebouw, *Belshazzar* with the Philharmonia Baroque Orchestra, and *The Dream of Gerontius* with the Philharmonia Orchestra. His latest recording, featuring Vaughan Williams's *On Wenlock Edge* with Anna Tilbrook and the Fitzwilliam Quartet, was released last month.





### **Jonathan Lemalu** *bass-baritone*

Jonathan Lemalu, a New Zealand-born Samoan, was joint winner of the 2002 Kathleen Ferrier Award and the recipient of the 2002 Royal Philharmonic Society Award for Young Artist of the Year.

He has performed at the Tanglewood, Ravinia and Edinburgh festivals with the

Boston and Chicago Symphony orchestras conducted by James Conlon, Donald Runnicles and Sir Charles Mackerras. In previous BBC Proms he has appeared with the Hallé Orchestra and the New Zealand Symphony Orchestra.

Concert engagements include Mendelssohn's *Elijah* with the Netherlands Philharmonic Orchestra, Mozart arias with the Salzburg Camerata, Handel's *Messiah* with the New York Philharmonic and *The Damnation of Faust* and *Peter Grimes* with the London Symphony Orchestra. Other performances include the world premiere of John Harbison's Requiem with the Boston Symphony Orchestra. He regularly appears as a recitalist throughout Europe, North America and Australasia.

His operatic roles with English National Opera, Glyndebourne Festival Opera, Bavarian State Opera, Hamburg Opera, Opera Australia, Metropolitan Opera, New York, Lyric Opera of Chicago and the Royal Opera, Covent Garden include Figaro and Don Basilio (*Barber of Seville*), Papageno (*The Magic Flute*), Zoroastro (*Orlando*), Colline (*La bohème*), the title-roles in *Saul* and *The Marriage of Figaro*, Argante (*Rinaldo*), Leporello and Masetto (*Don Giovanni*).

Jonathan Lemalu's future operatic engagements include Rodomonte in Haydn's *Orlando paladino*, and Papageno for the Theater an der Wien.



### **Sally Matthews** *soprano*

After winning the 1999 Kathleen Ferrier Award, Sally Matthews completed the Opera Course at the Guildhall School of Music and Drama, and in January 2001 made her debut at the Royal Opera House, Covent Garden, as Nannetta (*Falstaff*) under Bernard Haitink, where she has since sung a number of roles,

including Pamina and Sifare. Her debut with the Bavarian State Opera was in the title-role of Cavalli's *La Calisto*.

Current and future operatic engagements include Fiordiligi in a new production of *Così fan tutte* for Netherlands Opera, the title-role in *Rusalka* for Opera Australia, Alice in Unsub Chin's *Alice in Wonderland* for the Bavarian State Opera, Anne Trulove (*The Rake's Progress*), Fiordiligi and Calisto for the Royal Opera, Covent Garden, Blanche in Poulenc's *Dialogue of the Carmelites* at the Theatre an der Wien, and the Countess in *The Marriage of Figaro* at La Monnaie, Brussels.

Sally Matthews performs regularly with London's principal orchestras, as well as the BBC Philharmonic and Scottish Chamber Orchestra. Conductors with whom she collaborates include Seiji Ozawa, Sir Colin Davis, Kent Nagano, Ilan Volkov, Richard Hickox, Michael Tilson Thomas, Daniel Harding and Joseph Swensen.

Her debut with the Berlin Philharmonic Orchestra under Sir Simon Rattle, singing *Carmina burana*, has recently been released on CD. Other recent and future concert appearances include Mahler's Symphonies Nos 2 and 4, Schumann's *Das Paradies und die Peri* and Haydn's *Creation*.

She has recently appeared in recital at London's Wigmore Hall and next year she will make her recital debut at the Amsterdam Concertgebouw.

## ORCHESTRA & CHOIR BIOGRAPHY

### Handel and Haydn Society

Celebrating its 193rd season this autumn, the Handel and Haydn Society is a chorus and period-instrument orchestra internationally known for 'infusing the music of the past with pure headlong energy' (*Boston Globe*).

Under the leadership of its Artistic Advisor Sir Roger Norrington, Principal Conductor Grant Llewellyn and Conductor Laureate Christopher Hogwood, the Society offers historically informed programmes of music from the Baroque and Classical eras.

Founded in 1815, the Society is among the oldest continuously performing arts organisations in the USA. From its earliest years it proved innovative, giving the US premieres of Handel's *Messiah*, Haydn's *The Creation* and Verdi's *Requiem*.

Recent seasons have featured a series of staged operas and programmes with dance, including a co-production with English National Opera of Monteverdi's *Orfeo*.

The Handel and Haydn Society has made numerous recordings, including the Grammy Award-winning CD of Sir John Tavener's *Lamentations and Praises* and the best-selling *PEACE*. Each year, the Society's educational outreach programme provides the opportunity for more than 10,000 schoolchildren to learn about and perform classical music.

#### Artistic Advisor

Sir Roger Norrington

#### Principal Conductor

Grant Llewellyn

#### Conductor Laureate

Christopher Hogwood

#### First Violins

Margaret Faultless

*Guest Leader*

Clayton Hoener  
Christina Day Martinson  
Guiomar Turgeon  
Lisa Brooke  
Jenny Godson  
Barbara Englesberg  
Miranda Fulleylove  
Jill Samuel  
Krista Buckland Reisner

#### Second Violins

Julie Leven \*  
Abigail Karr  
Dianne Pettipaw  
Anne-Marie Chubet  
Lena Wong  
Andrew Roberts  
Julia McKenzie  
Roy Mowatt  
Katherine Winterstein  
Jennifer Schiller

#### Violas

David Miller \*  
Jennifer Stirling  
Christof Huebner  
Anne Black  
Barbara Wright  
Jan Schlapp  
Susan Seeber  
Nicholas Logie

#### Cellos

Reinmar Seidler \*  
Sarah Freiberg  
Guy Fishman  
Marc Moskovitz  
Jonathan Manson  
Helen Verney

#### Double Basses

Robert Nairn \*  
Anne Trout  
Karen Pandolfi  
Cecelia Bruggemeyer

#### Flutes

Sandra Miller \*  
Wendy Rolfe

#### Oboes

Stephen Hammer \*  
Kathleen Staten

#### Clarinets

Eric Hoeprich \*  
Diane Heffner

#### Bassoons

Andrew Schwartz \*  
Charles Kaufmann

#### Contra-bassoon

David Chatterton

#### Horns

Richard Menaul \*  
John Boden  
Roger Montgomery  
Martin Lawrence

#### Trumpets

Bruce Hall \*  
Jesse Levine  
Paul Perfetti

#### Trombones

Robert Couture \*  
Hans Bohn  
Brian Kay

#### Timpani

John Grimes

#### Percussion

Benedict Hoffnung  
Nicholas Ormrod

#### Fortepiano

John Finney

\* *Principal*

## Sopranos

Gail Plummer Abbey  
 Roberta Anderson  
 Elenor Bowers-Jolley  
 Paula Downes  
 Janice Giampa  
 Anne Harley  
 Sharon Kelley  
 Shannon Larkin  
 Jill Malin  
 Carol Millard  
 Andrea Veal  
 Teresa Wakim  
 Elizabeth Weisberg  
 Brenna Wells

## Altos

Karen S. Bell  
 Katharine Emory  
 Carola Emrich-Fisher  
 Silvia Irving  
 Joyce JarvisDeborah  
 Cundey Owen  
 Susan Byers Paxson  
 Letitia Stevens  
 Susan Trout  
 Mary Ann Valaitis

## Tenors

James DeSelms  
 Thomas Gregg  
 Stuart M. Grey  
 Daniel Hershey  
 Murray Kidd  
 Vernon Kirk  
 Randy McGee  
 Norbert Meyn  
 Ben Olden

## Basses

Jonathan Barnhart  
 Peter Gibson  
 Herman Hildebrand  
 Kyle Hoepner  
 Brett Johnson  
 Matthew Murphy  
 Alexander Prokhorov  
 Clifford Rust  
 Philip Tebb  
 Dana Whiteside

*The list of orchestral  
 players and singers was  
 correct at the time of  
 going to press*

## Executive Director and CEO

Marie-Hélène Bernard

## Artistic Services Manager

Michael E. Jendrysik

## Tour Manager

Jesse Levine

**BBC**  
**PROMS**

**Director** Nicholas Kenyon CBE  
**Personal Assistant** Yvette Pusey

**Artistic Administrator** Rosemary Gent  
**Concerts Administrator** Helen Heslop  
**Concerts Assistants** Rebecca Sackman, Kate Sawbridge  
**TV Concerts Assistant** Katy Hemingway

**Publications Editor** John Bryant  
**Programme Editors** Edward Bhesania, Harriet Smith  
**Publications Designer** Tania Conrad  
**Publications Officer** Mary Galloway  
**Publications Assistant** Lynsey Boddy  
**Editorial Consultant, Proms Interactive** Mark Pappenheim

**Marketing Manager** Kate Finch  
**Publicist** Victoria Bevan  
**Assistant Publicist** Carly Coughlan  
**Publicity Assistant** Roxie Maskall  
**Marketing Co-ordinator** Catherine Chew  
**Marketing and Publicity Assistant** Louise Hutton  
**Marketing and Publicity Office Assistant** Sarah Martin

**Project Manager, Proms in the Park** Jessica Brennan

**Learning and Audience Development Co-ordinator** Ellara Wakely  
**Learning Consultant** Lincoln Abbotts


**Operations Manager** David Stott  
**Management Assistant** Tricia Twigg  
**Business Assistant** Chris Ford

**Contracts Executives** Naomi Anderson, Selena Harvey, John Hunter,  
 Shirley Noel, Pamela Wise

**Editor, BBC Radio 3** Edward Blakeman  
**Editor, TV Classical Music** Oliver Macfarlane

© BBC 2007

**Branding Identity** Lambie-Nairn & Brian Grimwood  
**Season Identity** Premm Design  
**Programme covers:** Rapeseed © Wilfried Krecichwost/Zefa/Corbis;  
 Aloe Vera © Medio Images/Corbis; Daisies and Poppies © photos.com  
**Foyer Exhibition** Premm Design  
**Advertising** Cabbell Ltd 020 8971 8450  
**Printed by** Cantate, part of the John Good Group. [www.cantate.biz](http://www.cantate.biz)  
 Cantate operates a sustainability policy which includes sourcing paper from  
 FSC and PEFC accredited merchants, applying rigorous procedures to  
 minimise paper wastage and using vegetable oil-based inks as standard.

 **recycle** This programme has been designed to be recycled.  
 Please recycle it when you are finished.

**Royal Albert Hall Chief Executive** David Elliott

Pianos supplied and maintained for the BBC Proms by Steinway & Sons



# THE BBC: BRINGING THE PROMS TO YOU EVERY DAY

## TUESDAY 24 JULY

### 2.15PM REPEAT BROADCAST

**BBC Radio 3** repeat of Prom 8  
**ARVO PÄRT, RAKHMANINOV, GLIÈRE**  
 Nelson Goerner; BBC Philharmonic,  
 Vassily Sinaisky

### 5.30PM PRE-PROM TALK (RAH)

Hilary Finch introduces Verdi's *Macbeth* and discusses the composer's fascination with Shakespeare

### 7.00PM PROM 15

**VERDI** *Macbeth* (1865 revision with final scene from original 1847 version)  
 (semi-staged; sung in Italian)  
 Sylvie Valayre *Lady Macbeth*  
 Andrzej Dobber *Macbeth*  
 Stanislav Shvets *Banquo*  
 Peter Auty *Macduff*  
 Bryan Griffin *Malcolm*  
 Richard Mosley-Evans *Doctor/Servant/Herald*  
 Svetlana Sozdateleva *Lady-in-waiting*  
 Douglas Rice-Bowen *Assassin*  
 Julie Pasturaud *A Lady*  
 Glyndebourne Chorus  
 London Philharmonic Orchestra  
 Vladimir Jurowski *conductor*

**BBC Radio 3** Live relay

## WEDNESDAY 25 JULY

### 2.30PM REPEAT BROADCAST

**BBC Radio 3** repeat of Prom 9  
**HENRI DUTILLEUX, RAVEL, BERLIOZ**  
 Roger Muraro, Choristers from Eton College  
 Chapel Choir; BBC National Orchestra of  
 Wales, Thierry Fischer

### 7.00PM PROM 16

**BEETHOVEN** Overture 'Leonore' No. 3  
**BARBER** Violin Concerto  
 PROMS FIRSTS UK PREMIERE 1944  
**COPLAND** Symphony No. 3  
 PROMS FIRSTS UK PREMIERE 1956  
 James Ehnes *violin*  
 Bournemouth Symphony Orchestra  
 Marin Alsop *conductor*

**BBC Radio 3** Live relay  
 Repeat broadcast Monday 30 July at 2.00pm

### 10.00PM PROM 17

**HUMMEL** Alma virgo  
**SCHUBERT** Mass in E flat major; D950  
 Susan Gritton *soprano*  
 Pamela Helen Stephen *mezzo-soprano*  
 Mark Padmore *tenor*  
 James Gilchrist *tenor*  
 Matthew Rose *bass*  
 Collegium Musicum 90  
 Richard Hickox *conductor*

**BBC Radio 3** Live relay

## THURSDAY 26 JULY

### 2.30PM REPEAT BROADCAST

**BBC Radio 3** repeat of Prom 11  
**DEBUSSY, SAINT-SAËNS, FAURÉ**  
 Steven Isserlis, William Dutton, Russell Braun,  
 National Youth Choir of Wales, BBC National  
 Chorus of Wales, BBC National Orchestra of  
 Wales, Thierry Fischer

### 6.00PM PRE-PROM TALK (RGS)

Nicholas Kenyon in conversation with Jenny  
 Doctor and David Wright about the history  
 of the Proms

### 7.30PM PROM 18

**DELIUS** A Song of Summer  
 PROMS FIRSTS WORLD PREMIERE 1931  
**TIPPETT** Triple Concerto  
 PROMS FIRSTS WORLD PREMIERE 1980  
**VAUGHAN WILLIAMS** Symphony No. 5  
 PROMS FIRSTS WORLD PREMIERE 1943  
 Daniel Hope *violin*  
 Philip Dukes *viola*  
 Christian Poltéra *cello*  
 BBC Symphony Orchestra  
 Sir Andrew Davis *conductor*

**BBC Radio 3** Live relay  
 Repeat broadcast Tuesday 31 July at 2.00pm  
**BBC World Service**  
 Highlights Saturday 28 July at 10.00pm  
 More details on [bbcworldservice.com](http://bbcworldservice.com)

## FRIDAY 27 JULY

### 2.10PM REPEAT BROADCAST

**BBC Radio 3** repeat of Prom 13  
**BRETT DEAN, BEETHOVEN**  
 Gondwana Voices, BBC Symphony Chorus,  
 BBC Symphony Orchestra, David Robertson

### 6.00PM PRE-PROM TALK (RGS)

Mervyn Cooke, Head of Music at Nottingham  
 University, talks about Britten and Auden

### 7.30PM PROM 19

**R. STRAUSS** *Macbeth*  
**BRITTEN** Our Hunting Fathers  
**NIELSEN** Symphony No. 4, 'The  
 Inextinguishable'  
 Lisa Milne *soprano*  
 Hallé  
 Mark Elder *conductor*

**BBC Radio 3** Live relay  
 Repeat broadcast Wednesday 1 August at  
 2.00pm

CH: Cadogan Hall  
 PCM: Proms Chamber Music  
 PSM: Proms Saturday Matinee  
 RAH: Royal Albert Hall  
 RCA: Royal College of Art  
 RGS: Royal Geographical Society

ALL RADIO 3 BROADCASTS ARE AUDIO-STREAMED LIVE AND ALSO AVAILABLE FOR SEVEN DAYS AS AUDIO-ON-DEMAND AT **BBC.CO.UK/PROMS**

## SATURDAY 28 JULY

**10.00AM BRASS MASSIVE (RCM)**

**12.00 NOON REPEAT BROADCAST**

**BBC Radio 3** repeat of PCM 2  
**MOZART, AARON JAY KERNIS, ELGAR**  
 James Ehnes, Eduard Laurel

**2.00PM PROM 20**

**JUDITH BINGHAM\*** (*BBC commission: world premiere*), **MONTEVERDI, G. GABRIELI, GRILLO, VAUGHAN WILLIAMS, HANS WERNER HENZE, HEATON, WILBY, ELGAR, MUSORGSKY†**  
*Performers include: His Majestys Sagbutts and Cornetts • Grimethorpe Colliery Band • Black Dyke Band • Musicians from Uzbekistan • Musicians from the Royal Northern College of Music and Birmingham Conservatoire • Members of the BBC Philharmonic • †Håkan Hardenberger conductor • \*André de Ridder conductor*

**BBC Radio 3** Live relay  
**BBC World Service**

Highlights Saturday 4 August at 10.00pm  
 More details on [bbcworldservice.com](http://bbcworldservice.com)

**7.30PM PROM 21**

**JUDITH BINGHAM\*, SCHUMANN, HK GRUBER\*, PETER WIEGOLD†**  
*(BBC commission: 2nd performance), JANÁČEK*  
 David Pyatt, Michael Thompson, Martin Owen, Cormac Ó hAodáin *horns*  
 Håkan Hardenberger, *trumpet* • Fanfare Trumpets of the Band of the Coldstream Guards • Musicians from Uzbekistan • Massed brass players from the RNCM, Birmingham Conservatoire, London and South East England • BBC Philharmonic • Sir Charles Mackerras *conductor* • André de Ridder *conductor* • \*†Peter Wiegold *conductor*

**BBC Radio 3** Live relay  
 Repeat broadcast Thursday 2 August at 2.00pm

## SUNDAY 29 JULY

**2.00PM PROMS FILM (RGS)**

Grigori Kozintsev's *King Lear* introduced by Samuel West (subject to availability)

**6.30PM PROM 22**

**FAURÉ** *Shylock* – excerpts  
**BERLIOZ** *Les nuits d'été*  
**BIZET** *L'Arlésienne* – incidental music  
 Anne Sofie von Otter *mezzo-soprano*  
 Orchestra and Choir of Les Musiciens du Louvre-Grenoble  
 Marc Minkowski *conductor*

**BBC Radio 3** Live relay  
 Repeat broadcast Friday 3 August at 2.00pm  
**BBC Television** Deferred relay on BBC FOUR at 7.30pm

## MONDAY 30 JULY

**1.00PM PCM 3 (CH)**

**VAUGHAN WILLIAMS**  
*Willow Song; O Mistress Mine; Come Away, Death*  
**BRITTEN** *Chorale after an Old French Carol; Shepherd's Carol*  
**SIR JOHN TAVENER** *The Tyger; The Lamb and works by Bo Holten, Jaakko Mantyjärvi and Frank Martin*  
 Polyphony  
 Stephen Layton *conductor*

**BBC Radio 3** Live relay  
 Repeat broadcast Saturday 4 August at 2.00pm

**2.00PM REPEAT BROADCAST**

**BBC Radio 3** repeat of Prom 16  
**BEETHOVEN, BARBER, COPLAND**  
 James Ehnes, Bournemouth Symphony Orchestra, Marin Alsop

**2.15PM THE ADVERB (CH)**

Poetry and prose in performance

**BBC Radio 3** Recorded for broadcast during the interval of Prom 27, Thursday 2 August

**6.00PM PRE-PROM TALK (RAH)**

Esa-Pekka Salonen in conversation with Gillian Moore about his Piano Concerto

**7.30PM PROM 23**

**RAVEL** *Le tombeau de Couperin*  
**ESA-PEKKA SALONEN** Piano Concerto  
*BBC co-commission: European premiere*  
**BERLIOZ** *Romeo and Juliet* – excerpts  
 Yefim Bronfman *piano*  
 BBC Symphony Orchestra  
 Esa-Pekka Salonen *conductor*

**BBC Radio 3** Live relay  
 Repeat broadcast Monday 6 August at 2.10pm  
**BBC Television** Live relay on BBC FOUR

## TUESDAY 31 JULY

**2.00PM REPEAT BROADCAST**

**BBC Radio 3** repeat of Prom 18  
**DELIUS, TIPPETT, VAUGHAN WILLIAMS**  
 Daniel Hope, Philip Dukes, Christian Poltéra, BBC Symphony Orchestra, Sir Andrew Davis

**7.00PM PROM 24**

**SIBELIUS** *Tapiola*  
 PROMS FIRSTS UK PREMIERE 1928  
**BRITTEN** Piano Concerto  
 PROMS FIRSTS WORLD PREMIERE 1938  
**VARÈSE** *Ecuatorial*  
 PROMS FIRSTS UK PREMIERE 1966  
**DEBUSSY** *La mer*  
 Steven Osborne *piano*  
*Tenebrae* (men's voices)  
 BBC Scottish Symphony Orchestra  
 Ilan Volkov *conductor*

**BBC Radio 3** Live relay  
 Repeat broadcast Tuesday 7 August at 2.15pm

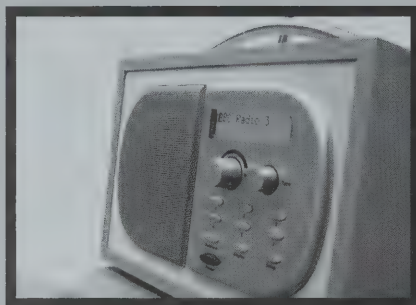
**BBC Television** Deferred relay on BBC FOUR at 7.30pm

**10.00PM PROM 25**

**PIERRE BOULEZ** *Dérive 2*  
**SIR HARRISON BIRTWISTLE**  
*Neruda Madrigales*  
*BBC co-commission: London premiere*  
 BBC Singers  
 London Sinfonietta  
 Susanna Malkki *conductor*

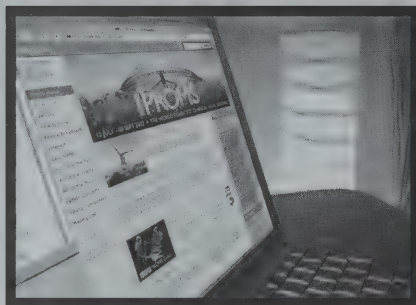
**BBC Radio 3** Live relay

## DIGITAL ACCESS TO THE PROMS



LISTENING TO THE PROMS ON DAB DIGITAL RADIO, ONLINE AND VIA DIGITAL TV (SATELLITE, CABLE AND FREEVIEW)

Not only can you listen to every Prom in digital sound via BBC Radio 3, but you can also receive concert information during each broadcast while you listen (*on DAB Digital Radio, online and Freeview*)



### INTERACT WITH THE PROMS ONLINE

- Log on to the Proms website at [bbc.co.uk/proms](http://bbc.co.uk/proms) for full concert information
- Book tickets online via the website
- Listen live to every Prom via the website
- Listen again to the Prom for seven days after broadcast
- Sign up to our e-mail newsletter for weekly updates
- Take part in debates about anything and everything to do with the Proms via our messageboard
- Win tickets by sending in your reviews of Proms concerts



### KEEPING IN TOUCH WITH THE PROMS ON YOUR MOBILE PHONE

- Sign up for free daily text updates during the Proms season (text PROMS CLUB to 83111\*)
- Access full Proms listings and broadcast information at any time via the Proms mobile site at [bbc.co.uk/mobile](http://bbc.co.uk/mobile)\*\*

\*You will be charged your usual text rates for registration to the service. Each message you receive will be free to you. To unsubscribe at any time, text STOP to 83111. Full terms and conditions available on the Proms website – [bbc.co.uk/proms](http://bbc.co.uk/proms)

\*\*WAP-enabled phones only



# BBC PROMS

## PROMS COMPOSER PORTRAITS

ROYAL ALBERT HALL, ARENA

Proms Composer Portraits feature music for chamber ensemble by distinguished composers who have major new orchestral works being performed at the Proms this year. Each composer will discuss the new work to be heard in the main evening Prom and introduce live performances of selected chamber-scale pieces.

*Recorded for broadcast by BBC Radio 3 immediately after the same evening's Prom*

**Admission is free.** Tickets can be collected from Door 6 at the Royal Albert Hall from 30 minutes beforehand. Latecomers will not be admitted until a suitable break in the event.



**DAVID MATTHEWS**  
THURSDAY 2 AUGUST, 5.00PM  
(Before Prom 27)

David Matthews in conversation with Andrew McGregor, plus performances of chamber works *Three Roman Miniatures*, *Dionysus Dithyramb* and *Marina* played by musicians from the Guildhall School of Music and Drama.



**THOMAS ADÈS**  
MONDAY 20 AUGUST, 5.30PM  
(Before Prom 49)

Thomas Adès in conversation with Andrew McGregor, to include a performance of 'Court Studies' from *The Tempest*.

© Nigel Luckhurst

# PROMS

## CHAMBER MUSIC AT CADOGAN HALL

MONDAY 30 JULY 1.00pm  
CADOGAN HALL

5 Sloane Terrace, London SW1X 9DQ

**Choral settings of  
Shakespeare, Auden and Blake,  
including:**

**VAUGHAN WILLIAMS**  
Willow Song; O Mistress Mine;  
Come Away, Death;  
Three Shakespeare Songs

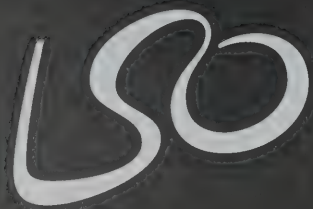
**BRITTEN**  
Chorale after an Old French Carol;  
A Shepherd's Carol

**SIR JOHN TAVENER**  
The Tyger; The Lamb

and works by Bo Holten, Jaakko  
Mantjärvi and Frank Martin

**Polyphony**  
**Stephen Layton** *conductor*

**TICKETS: £10 & £8** bookable in advance by phone  
(020 7589 8212), at the RAH box office (Door 12)  
or online at [bbc.co.uk/proms](http://bbc.co.uk/proms). £5, available on the  
day only, from 10.00am at Cadogan Hall



**London Symphony Orchestra**

Book at [lso.co.uk](http://lso.co.uk) (reduced bkg fee)

0845 120 7597 (bkg fee)

# Belief

Whatever you believe in, this is music  
with the power to inspire.

**Mozart** Requiem/Sir Colin Davis

**Haydn** The Creation/Sir Colin Davis

**Bernstein** Chichester Psalms/Richard Hickox

**Hugh Masekela** Liberation songs

**Tippett** A Child of Our Time/Sir Colin Davis

**Janáček** Glagolitic Mass/Michael Tilson Thomas

**MacMillan** Choral works

**Mahler** Symphony No 2 ('Resurrection')/Valery Gergiev

**MacMillan** St John Passion (*world premiere*)/Sir Colin Davis

30 Sep & 3 Oct 2007

7 Oct 2007

17 & 18 Nov 2007

28 Nov 2007

16 & 18 Dec 2007

10 Feb 2008

17 Feb 2008

20 & 21 Apr 2008

27 Apr 2008

21 Apr in partnership with UBS

All concerts start at 7.30pm

**Tickets £6-£30**

barbican





NEW  
GENERATION  
ARTISTS

The future  
holds few  
certainties.  
But inspiring  
music is one  
of them.

We're supporting the classical  
stars of tomorrow in partnership  
with BBC Radio 3.

Savings Investments Insurance



**AVIVA**

Forward thinking





performance  
channel

The greatest artists in their  
greatest performances

You can also watch great opera  
in the quiet of your own living room...

This summer on Performance Channel:

Britten: The Prince of Pagodas  
Puccini: Turandot  
Johann Strauss: Die Fledermaus  
Richard Strauss: Der Rosenkavalier  
(Kiri Te Kanawa)  
Tchaikovsky: Mark Morris's The Hard Nut  
(The Nutcracker)  
Tchaikovsky: Swan Lake  
Verdi: Aida  
Verdi: Nabucco  
Wagner: The Ring Cycle

SKY • 271

**The Australia you've never heard**



**performing  
AUSTRALIAN MUSIC  
competition 2007/08**

Chairman: Penelope Thwaites AM

**Prizes totalling £15,000**

**31 March - 8 April 2008, London**

*Open to musicians of any nationality  
instrumentalists under 30, singers under 35  
Voice, Piano, Strings, Woodwind, Brass, Percussion*

Details now at [www.amcoz.com.au/pamc](http://www.amcoz.com.au/pamc), or email  
Administrator at [pamc.info@googlemail.com](mailto:pamc.info@googlemail.com)

ADVERTISEMENT SPONSORED BY RUSSELL BECKER

Sir Henry Cooper says:

A MINIVATOR GROUP COMPANY

"When it  
comes to

**Stairlifts**

there is only ever one **Winner!**  
Companion is a true "Champion"

*Sir Henry Cooper*  
Sir Henry Cooper ©B



"I believe in taking good care of  
yourself and that includes only  
buying quality products. You  
can always rely on a  
Companion Stairlift..."

- New or re-conditioned
- Emergency fitting
- 0% Finance available
- Ultra slim design

Call now to **book your FREE no-obligation  
home visit** from one of our local surveyors.

**0800 019 7797**  
[www.companionstairlifts.com](http://www.companionstairlifts.com)

Companion





# 2007

## A MILESTONE YEAR

For 50 years The Central School of Speech and Drama was based at the Royal Albert Hall – affectionately known by those who trained there as The Hall. During this time the BBC took over the running of the Proms, a partnership now in its 80th remarkable year. Central School has just passed its 100 years anniversary, and alumni as distinguished as Laurence Olivier, Peggy Ashcroft, Judi Dench, Vanessa Redgrave, Cameron Mackintosh and Harold Pinter are a part of its history. We also celebrated Lord Olivier's own centenary in May.

Today, from a base of only a handful of students when it began at the Albert Hall, CSSD now offers training at undergraduate and postgraduate level to nearly 900 students. Their courses of study include Acting, Classical Acting, Physical and Visual Theatre, Voice, Applied Theatre, Movement, Music Theatre, Stage Management, Puppetry, Production, Theatre Design, Drama Therapy, and Drama and Media Studies Teacher Training.

As well as having a thriving School of Professional and Community Development, Central is designated as the Centre for Excellence in Training for Theatre and is a federal college of the University of London. In recent years it has forged the largest fully integrated higher education centre for pre-professional and mid-professional drama training in the UK.

**THE CENTRAL SCHOOL OF  
SPEECH AND DRAMA**

UNIVERSITY OF LONDON

Embassy Theatre, Eton Avenue, London NW3 3HY  
T 020 7722 8183 F 020 7722 4132 [www.cssd.ac.uk](http://www.cssd.ac.uk)



# THE GORE

*One Ninety Queen's Gate*

ESTABLISHED 1892

Situated equi-distant between Knightsbridge and Kensington and just a 4-minute leisurely stroll from The Albert Hall is The Gore, a hotel brimful of elegance and charm.



At The Gore you can sip on a pre or post-concert drink in our buzzy, mahogany-panelled Bar 190, open until 1am.

You can enjoy a delicious early or late dinner (last orders 11.30pm) in our relaxed Bistro: a restaurant that has been home to some of London's starriest chefs.



If you're in town for a few days, or don't fancy driving home, we offer you 50 of the most unique hotel rooms in London.

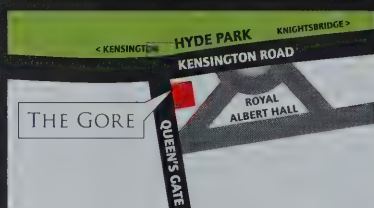
## TRADITION WITH A TWIST

To find out more or  
to make a reservation  
call 020 7584 6601



reservations@gorehotel.com  
www.gorehotel.com

The Gore Hotel  
190 Queen's Gate  
London SW7 5EX



SUNDAY 16 SEPTEMBER 2007 7PM

# The HANOVER Band™

Colin Lawson clarinet Paul Brough conductor

## Haydn & the Romantics

MENDELSSOHN Symphony No.4 'Italian' Op.50

WEBER Clarinet Concerto No.2 Op.74 in Eb

HAYDN Symphony No.103 'Drum Roll' in Eb



SLOANE TERRACE, LONDON  
www.cadoganhall.com

BOX OFFICE  
020 7730 4500

# Handel House Museum

## Handel and Glyndebourne

2 May - 28 October 2007

Exhibition free with museum admission

Handel House Museum - the house where Handel composed  
*Jephtha, Rodelinda, Theodora and Giulio Cesare*

'Beautifully presented' visitor from London



© Mike Hoban

Handel House Museum, 25 Brook Street, London W1K 4HB  
Tel. 020 7495 1685; www.handelhouse.org

Open: Tues—Sat 10am—6pm (Thurs 8pm); Sun 12noon—6pm





Ildar Abdrazakov  
Renaud Capuçon  
Gautier Capuçon  
Juan Diego Flórez  
Valery Gergiev  
Vladimir Jurowski  
Gianandrea Noseda  
Alexander Toradze  
Yutaka Sado  
Maxim Vengerov  
and  
Ermenegildo Zegna  
together for Music

Ermenegildo Zegna



GREAT MINDS THINK ALIKE

# style meets performance

## LEGATO II

luxury DAB/FM/CD/SD/MP3  
micro system with EPG



01923 277586  
[www.pure.com](http://www.pure.com)

**DAB**  
Digital Audio Broadcasting  
*digital Radio*



# PURE

World leaders in DAB digital radio



www.zegna.com

Ermenegildo Zegna

GREAT MINDS THINK ALIKE





The Sage Gateshead

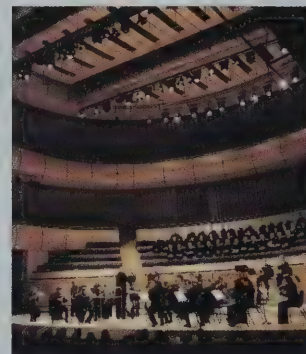
## The Sage Gateshead is an international home for music and musical discovery

The Sage Gateshead occupies one of the most dramatic urban sites in Europe, on the River Tyne. It houses performance spaces of acoustic excellence with state-of-the-art facilities, quality catering, licensed bars and excellent road, rail and air links.

*"With its breathtaking Foster architecture, revolutionary intermingling of educational, community and professional music-making, and passionate support from Gateshead Council, The Sage Gateshead has quickly become the most exciting music venue in Britain – and the Northern Sinfonia has raised its game to match its new home."*

The Times

For further details contact The Sage Gateshead's Performance Programme  
Co-ordinator on +44 (0) 191 443 4666 or e-mail [HallBookings@thesagegateshead.org](mailto:HallBookings@thesagegateshead.org)



Hall One



Hall Two



**Northern Sinfonia**

Music Director, Thomas Zehetmair

**Northern Sinfonia, orchestra of The Sage Gateshead.**

*"\*\*\*\* Thomas Zehetmair is one of the few player/conductors who is mesmerizing both with and without an instrument in his hands,"*

The Guardian

For further details contact Simon Clugston,  
Performance Programme Director on +44 (0) 191 443 4666  
or e-mail [simon.clugston@thesagegateshead.org](mailto:simon.clugston@thesagegateshead.org)

**Gateshead**  
Council

[www.gateshead.gov.uk](http://www.gateshead.gov.uk)



Photography: Alex Telfer, Richard Bryant, Mark Savage





**We're not trying to give the most. We're trying to lose the least.** That was John Bowers' philosophy 40 years ago, and it lives on in our new 600 Series. Speakers that neither add to, nor take away from, the original sound. That requires world-class science – and extremely experienced ears. Because once we've selected exactly the right components, we begin the long, careful process of tuning. Listening and refining, over and over. Until the frequencies combine to conjure a sound so true, so alive, you want to reach out and touch it. *Dr John Dibb, Senior Development Engineer and Fellow of the Society of Sound, on the new 600 Series.*

Visit the Society of Sound at **[www.bowers-wilkins.com](http://www.bowers-wilkins.com)**

**B&W** Bowers & Wilkins

Listen and you'll see



## Join today

The Royal Philharmonic Society is an independent charity working to create a future for classical music. We nurture young musicians, provide opportunities for today's composers and engage with audiences so that future generations will enjoy a rich and vibrant musical life.

## Be part of the future of music

Benefits include discounts, musical events, talks, newsletters and updates on our work. Make music essential to your life and help it flourish in today's hectic world.

## Special Proms Membership Offer – save £10

Complete our special standing order form and you can join the RPS for just £20 – that's a third off our usual rate.

Visit [www.royalphilharmonicsociety.org.uk/proms.html](http://www.royalphilharmonicsociety.org.uk/proms.html) to download your form or call 020 7491 8110 for more details.

# The Royal Philharmonic Society







**2007 marks the 40th Anniversary of Sir Malcolm Sargent's death, in whose memory our charity was founded.**

During the Proms season, another 580 children and young people will be told they have cancer. That's nearly 10 for every performance. CLIC Sargent is the only charity that provides all-round care and support for these children and their families.

To date, the Proms' audiences have raised more than £115,000 towards our work.

*Thank you all for  
your continuing support*



Registered Charity No. 1107328

[www.clicsargent.org.uk](http://www.clicsargent.org.uk)

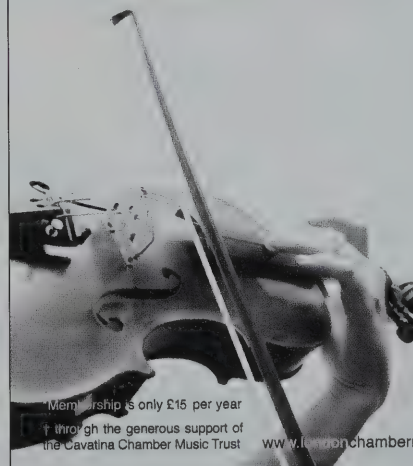
When the BBC Proms are over, follow the music across the road. Situated directly opposite the Royal Albert Hall, the Royal College of Music stages countless concerts and operas with the likes of Bernard Haitink and Vladimir Ashkenazy working alongside the best young musicians of the moment. The RCM is also a truly great place to launch your career; just ask Andrew Kennedy, John Wilson, Jonathan Lemalu, Miranda Keys and Sir Roger Norrington, all RCM graduates starting in this BBC Proms season.



**Royal College of Music**  
[www.rcm.ac.uk](http://www.rcm.ac.uk)

Fine Chamber Music in London since 1887

6.30pm every Sunday, October to May  
Conway Hall, Red Lion Square WC1  
£10.00 / £7.00 members\*/children & students free†



\*Membership is only £15 per year

† through the generous support of the Cavatina Chamber Music Trust

[www.londonchambermusic.org.uk](http://www.londonchambermusic.org.uk)

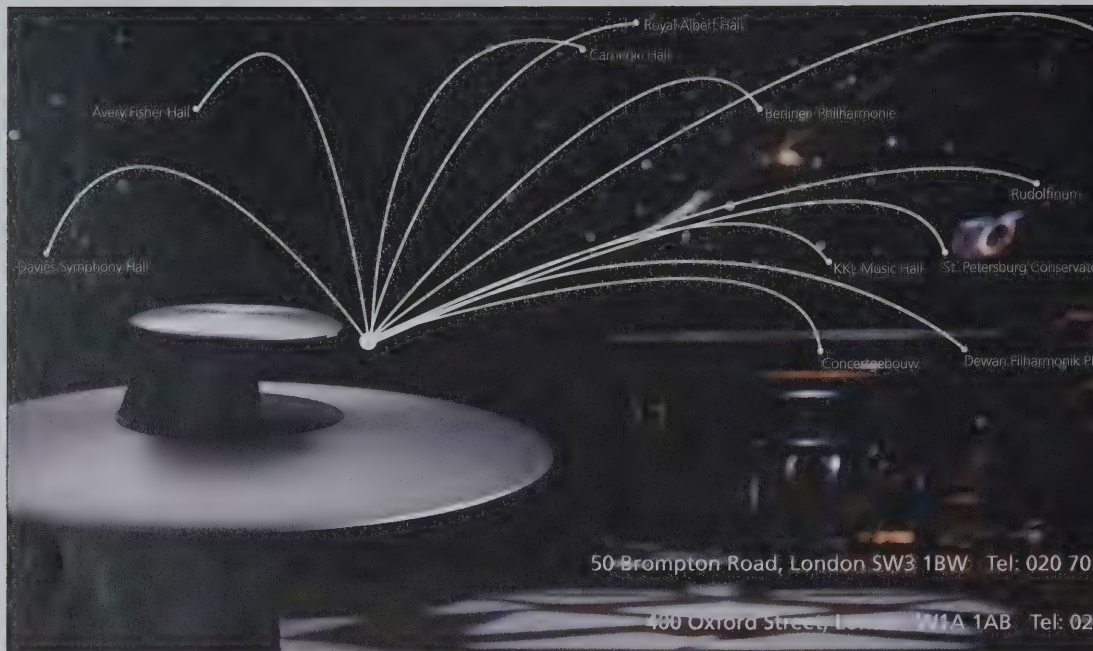
London Chamber Music Society, Charity No. 107570

## London Chamber Music Series

Dante Quartet  
Allegri Quartet  
Vanbrugh Quartet  
Chilingirian Quartet  
Wiham Quartet  
Rosamunde Trio  
Menuhin, Graffign  
Wallfisch Trio  
& many more

Admission: £10.00  
£7.00 (children & students)  
£15.00 (members)  
£12.00 (non-members)





Avery Fisher Hall  
 Davies Symphony Hall  
 Royal Albert Hall  
 Carnegie Hall  
 Berliner Philharmonie  
 Rudolfinum  
 KK Music Hall  
 St. Petersburg Conservatory  
 Concertgebouw  
 Dewan Filharmonik PETRONAS

**BeoLab 5 can take you to the world's best place for music - your living room.**

At the press of a button, our BeoLab 5 speaker takes a minute to get an acoustic image of the room it is in. The bass is adjusted to the volume of the room, and to how the walls and furniture are reflecting and absorbing sound. The acoustic lenses then spread the mid- and hightones in perfect horizontal bands of true sound that reach your ears without bouncing off the floor or ceiling first. You'll be feeling you're in your very own symphony hall.

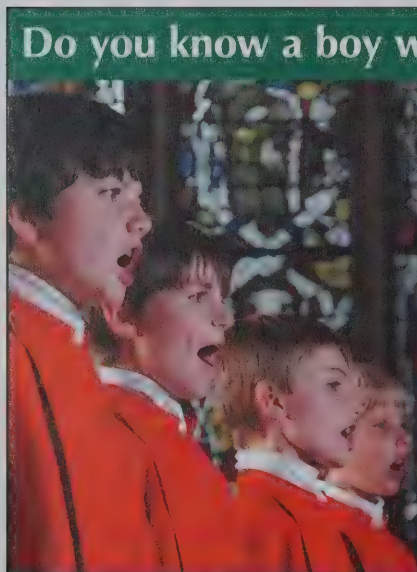
**Experience the true sound of BeoLab 5**

**BANG & OLUFSEN**

**Bang & Olufsen of Knightsbridge**  
 50 Brompton Road, London SW3 1BW Tel: 020 7052 9292 Email: [knightsbridge@bang-olufsen.co.uk](mailto:knightsbridge@bang-olufsen.co.uk)

**Bang & Olufsen at Selfridges**  
 480 Oxford Street, London W1A 1AB Tel: 020 7318 2405 Email: [selfridges@bang-olufsen.co.uk](mailto:selfridges@bang-olufsen.co.uk)

**Do you know a boy who loves to sing?**




Could he be a Winchester Cathedral Chorister?


Or a Winchester College Quirister?

**Auditions on Saturday November 10**

The Choirmasters of both our internationally famous choirs are delighted to hear boys sing informally at any time. No experience necessary!

Substantial scholarships and bursaries available.

 **The Pilgrims' School, Winchester**  
 01962 854189 [www.thepilgrims-school.co.uk](http://www.thepilgrims-school.co.uk)



**RICHARD OGDEN**

28 Burlington Arcade Piccadilly London

Enquiries & Brochures: 020 7493 9136 Design & Repairs: 020 7499 9783  
[www.richardogden.com](http://www.richardogden.com)



# THSH

TOWN  
HALL  
BIRMINGHAM

SYMPHONY  
HALL  
BIRMINGHAM



Birmingham Town Hall reopening October 2007

DISCOVER GREAT  
PERFORMANCES  
AT THE HEART OF BIRMINGHAM



**Birmingham  
International  
Concert Season  
now on sale**

For more information visit  
**[www.thsh.co.uk](http://www.thsh.co.uk)**  
or call the ticket office on  
**0121 780 3333**





# The Very Best In British Music

"Naxos is now part of every music lover's life" **GRAMOPHONE**

## **Best Of British** A 2-CD Set of *Stirring* Music by the *Best Of British* Composers

Includes music by Elgar, Arnold, Walton, Vaughan Williams, Rutter, Rubbra, Bax, Bridge and Holst, amongst many others



8.570573-74

## **Best Of British** Light Music A 2-CD Set of *Nostalgic* Music by the *Best Of British* Light Music Composers

Includes Coates's Dam Busters' March, Binge's Elizabethan Serenade, White's Puffin' Billy and Addinsell's Theme from 'Goodbye Mr Chips', and many more



8.570575-76

There's so much more to Naxos than just British music however. In our 20 year history we have pioneered groundbreaking projects such as the **American Classics** series with works by the likes of Barber, Bernstein, Ives, Copland and many more, and the landmark **Naxos Historical** series, featuring remastered older recordings of outstanding quality. In addition we can boast series such as **Japanese Classics**, **Spanish Classics**, **Early Music**, **Organ Encyclopaedia**, the **Guitar Collection**, and **Opera Classics**. The Naxos portfolio also includes a range of award-winning labels including **Naxos Audiobooks**, as well as **Naxos Educational** and **Naxos Books**.

In addition, Naxos provides leading-edge digital musical activity, not only making digitally available its entire catalogue on leading international download sites, but also offering a streaming service for schools, universities and libraries through its **Naxos Music Library** service.

In short, Naxos has redefined how classical music is presented and marketed. The label now resides at the forefront of the classical industry, reinforced by critical and public acclaim, as it celebrates its twentieth-year anniversary. And all this at our famously low price.

[www.naxos.com](http://www.naxos.com)

For more information about the full range of Naxos New Releases, or to register for our monthly newsletter, please visit [www.naxos.com](http://www.naxos.com)

# ROYAL PHILHARMONIC ORCHESTRA

Royal Albert Hall  
Autumn 2007

SOUNDS MAGNIFICENT



[www.rpo.co.uk](http://www.rpo.co.uk)

## BRAND NEW SEASON

### Forthcoming highlights:

Friday 5 October, 7.30pm

Smetana **The Bartered Bride Overture**

Rachmaninov **Piano Concerto No.2**

Rimsky-Korsakov **Scheherazade**

Conductor: Barry Wordsworth, Piano: John Lill

Thursday 25 October, 7.30pm

Debussy **Prélude à 'l'Après-midi  
d'un Faune'**

Prokofiev **Piano Concerto No.3**

Ravel **La Valse**

Debussy **La Mer**

Conductor: Daniele Gatti, Piano: Dmitri Alexeev

Thursday 1 November, 7.30pm

Holst **The Planets**

Walton **Belshazzar's Feast**

Conductor: Leonard Slatkin, Baritone: Sir Thomas Allen,  
London Symphony Chorus, Brighton Festival Chorus

Sunday 18 November, 7.30pm

Elgar **The Dream of Gerontius**

Conductor: Brian Wright, Mezzo-Soprano: Ann Murray,

Tenor: Andrew Kennedy, Bass: Matthew Best,

Goldsmiths Choral Union, Guildford Choral Society,

City of London Choir

## TO BOOK

Tickets: £5-£40

Telephone Bookings: 020 7589 8212

Online Bookings: [www.royalalberthall.com](http://www.royalalberthall.com)



# *Quality locations throughout the Home Counties*

Caring Homes own and operate care homes, specialist care centres and independent hospitals throughout England & Wales. We are the largest independent care home operator in the United Kingdom.

Recently featured in the Sunday Telegraph, Caring Homes is renowned for being a quality care home operator, meeting the demands of discerning older people through a national portfolio of care homes which offer hotel services and excellent facilities. Cranmer Court a recent development near Croydon is a fine example of a care home with hotel standards in both facilities and services.

For further details on our care homes, please visit our website [www.caringhomes.org](http://www.caringhomes.org) or email: [marketing@caringhomes.org](mailto:marketing@caringhomes.org) with your preferred location.

CARING HOMES 





# The fastest way to learn a language. Guaranteed.™

Choose from 30 different languages from around the world!

French Italian German Japanese Thai Arabic Turkish Polish Swedish  
Chinese Vietnamese Russian Indonesia Korean Hebrew Danish Welsh  
Pashto Greek Swahili Farsi (Persian) Portuguese (Brazil) Hindi English (UK or US)  
Spanish (Latin America or Spain) Dutch Latin Tagalog

Finally, a different approach that has millions of people talking. Using the award-winning Dynamic Immersion™ method, our interactive software teaches without translation, memorisation or grammar drills. Combining thousands of real-life images and the voices of native speakers in a step-by-step immersion process, our programmes successfully replicate the experience of learning your first language.

**Guaranteed to teach faster and easier than any other language product or your money back. No questions asked.**

Level 1 CD-ROM Course .....Price £139  
Level 2 CD-ROM Course .....Price £169

**Get 10% off! WHEN PURCHASING  
BOTH LEVELS 1 & 2**

Level 1&2 CD-ROM Course .....Normally £229.....**NOW £206.10**

Online language learning solutions for organisations also available.

**"The best language course ever. Feels like playing a game rather than studying and so time passed effortlessly."**

William Ross

**"Rosetta Stone is the best and easiest way to learn a new language I have ever experienced. Its simple, thorough and enjoyable. A great investment."**

Toni Carter

Prices are inclusive of UK VAT, but exclusive of postage and packing.

**Try before you buy with our FREE on-line  
demonstration NOW!**

[www.RosettaStone.co.uk/jds077](http://www.RosettaStone.co.uk/jds077)

Order online  
or call now

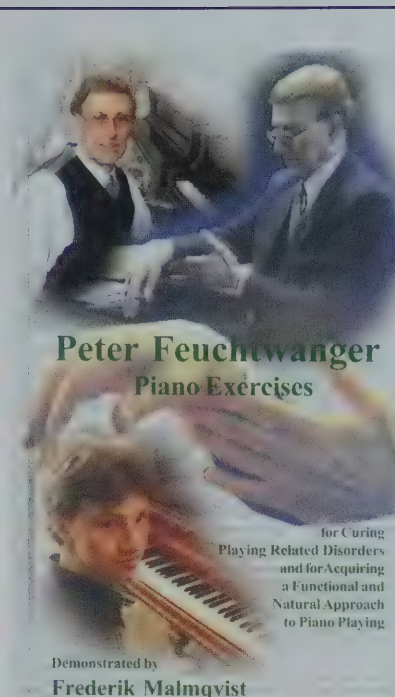
**0800 310 1829**

Use promotional  
code JDS077  
when ordering.

**RosettaStone®**  
Language Learning Success



**SAVE  
10%**



## Peter Feuchtwanger Piano Exercises

DVD/Video and Book

The DVD/video includes a lecture given by Peter Feuchtwanger about the creation of his piano exercises.

Peter Feuchtwanger explains each of his eighteen piano exercises, while Frederik Malmqvist demonstrates each of them. At the end of the DVD/video some examples of fingerings and their technical execution are shown.

Frederik Malmqvist performs a composition by Peter Feuchtwanger, demonstrating the technique learned from these piano exercises.

Duration of the DVD/video is 64 minutes. Production by Stuart Monro, London.

A book published in German of 132 pages includes articles and photos of great singers and pianists many previously unpublished, available together with the DVD/video in the English language. The book contains the complete piano exercises explained in detail by three assistants of Peter Feuchtwanger with instructions on how to teach these exercises to children. An English edition of the book is in preparation. The DVD/video and the book can only be purchased together. Price £49.50 including p&p.

For further information send an e-mail to [blido@t-online.de](mailto:blido@t-online.de) or visit [www.peter-feuchtwanger.de](http://www.peter-feuchtwanger.de)

To order send payment to:  
The Secretary, Peter Feuchtwanger Piano Exercises,  
34 Ennismore Gardens, London SW7 1AE



## ***Sarastro Restaurant***

**“The Show After The Show”**

A sumptuous treasure trove hidden within a Grade II listed Victorian townhouse, Sarastro is perfectly located in the heart of London's Theatreland. A wide selection of delicious Mediterranean dishes are served with theatrical flair and passion against the elaborate backdrop of golden drapes and decorative frescoed walls. Every Sunday matinee and Sunday and Monday evenings there are live performances from up and coming stars of the Royal and National Opera houses and from all over the world. Sarastro is perfect for red carpet parties and celebrations and ideal for pre- and post-theatre dining with a menu available at £12.50. Also available for lunch Monday - Saturday. A private function room is available for corporate and red carpet occasions (for up to 300 guests).

126 Drury Lane, London WC2 | Tel: 020 7836 0101 Fax: 020 7379 4666 | [www.sarastro-restaurant.com](http://www.sarastro-restaurant.com) | E: [reservations@sarastro-restaurant.com](mailto:reservations@sarastro-restaurant.com)



## ***Papageno Restaurant & Bar***

**“Where the show goes on for the theatre casts and audiences”**

Prominently located in the heart of Covent Garden's theatreland, Papageno is ideal for both pre and post theatre dining. Open all day, seven days a week, choose from an extensive European a la carte menu or special set menus from £12.50 available throughout the day and early evening. Papageno is the place to host the party to end all parties! Whether it be an office Christmas party, wedding or any other event, Papageno has one of the most stunning and beautiful rooms in London that can cater for up to 700 guests.

Open Christmas Day and New Year's Eve. 'Seeing is believing'

29-31 Wellington Street, London WC2 | Tel: 020 7836 4444 Fax: 020 7836 0011 | [www.papagenorestaurant.com](http://www.papagenorestaurant.com) | E: [reservations@papagenorestaurant.com](mailto:reservations@papagenorestaurant.com)



Cadogan Hall PRESENTS  
Zurich International Concert Series 2007-8

Tchaikovsky Symphony Orchestra of Moscow Radio  
WITH DENIS MATSUEV

European Brandenburg Ensemble  
WITH TREVOR PINNOCK

Lithuanian National Philharmonic Orchestra  
WITH FREDDY KEMPE

Vienna Tonkünstler Orchestra  
WITH NICOLA BENEDETTI

Warsaw Philharmonic Orchestra  
WITH JULIAN LLOYD WEBBER

Salzburg Mozarteum Orchestra  
WITH IVOR BOLTON



For more information

PLEASE VISIT [WWW.CADOGANHALL.COM](http://WWW.CADOGANHALL.COM)  
OR CALL 020 7730 4500

# The Kensington Crêperie

2 Exhibition Road SW7 2HF • Tel 020 7589 8947



(2 minutes from South Kensington tube)

Succulent and delicious savoury and sweet crêpes

Fresh salad selections, ciders and wines.

Open for pre and post concert meals.

OPEN LATE EVERY NIGHT "Bon Appétit" ALSO FOR TAKE AWAY

[www.kensingtoncreperie.com](http://www.kensingtoncreperie.com)

# MUSICAL Opinion

SINCE 1877

Happy  
130<sup>th</sup>  
Birthday

Musical Opinion publishes reviews and  
previews on opera, dance, concerts, festivals  
and many major musical events.

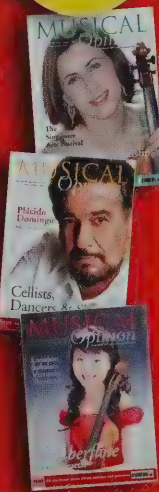
In addition we carry in-depth interviews  
with famous and up-and-coming singers,  
musicians and composers; commentary and  
criticism, international and national news.

Published bi-monthly, it's the only music  
magazine you need to read.

telephone +44 (0)1424 715 167

email [musicalopinion2@aol.com](mailto:musicalopinion2@aol.com)

web [www.musicalopinion.com](http://www.musicalopinion.com)



Share our  
passion for Asia

on small group journeys and  
tailormade itineraries to  
Indochina & beyond



TRAVELINDOCHINA

To discuss your plans or to request  
a brochure, please call us on

01865 268940

[travelindochina.co.uk](http://travelindochina.co.uk)

VIETNAM CAMBODIA LAOS THAILAND CHINA & TIBET INDIA



**BBC**  
**PROMS**  
IN THE PARK

# The Last Night magic live in Hyde Park

Saturday 8 September, Hyde Park

Event sponsored by National Savings and Investments



**LESLEY GARRETT, JUAN DIEGO FLÓREZ & MARK SIMPSON**

Presented by **SIR TERRY WOGAN** plus special guests to be announced

BBC CONCERT ORCHESTRA conducted by CARL DAVIS

ROYAL CHORAL SOCIETY, TONY HADLEY, RYANDAN, CHICO & T-REXTASY

**ns&i**  
Event sponsors



**BOOK NOW** [bbc.co.uk/proms](http://bbc.co.uk/proms) 0870 899 8100

24 hrs / 5p to 8p per min according to provider  
(mobile phones vary) / £2.50 transaction fee applies

**TICKETS** £23 • **HOSPITALITY PACKAGES** 0870 720 3010 • **GATES OPEN** 4pm • **ENTERTAINMENT ON STAGE** 5.30pm

**NEW FOR 2007** Family and Friends ticket offer: Buy 7 tickets and get the 8th free

In the interest of safety, please do not bring glass items, flaming torches or barbecues



## English Chamber Orchestra London Concert Season 2007

Wednesday 3 October 7.30pm  
Elgar: Cello Concerto with Paul Watkins

Wednesday 31 October 7.30pm  
Baroque special with Raymond Leppard

Wednesday 21 November 7.30pm  
Sibelius: Sallinen and Rautavaara

Saturday 15 December 7.30pm  
Bach's Christmas Oratorio



All concerts at Cadogan Hall, 19 Upper Terepis, London SW1X 8QJ  
Box Office: 020 7730 4500 and online at [www.cadoganhall.com](http://www.cadoganhall.com)

For more details on the season, and to sign up for our FREE mailing and e-mailing lists, visit [www.englishchamberorchestra.co.uk](http://www.englishchamberorchestra.co.uk)

## Latymer Upper

**Latymer Upper School**  
King Street, London W6 9LR



HMC Co-educational Day School 11-18  
**MUSIC SCHOLARSHIPS**

Music Scholarships are offered at 11+, 13+ and 16+

A specialist Music School, to include a purpose built Recital Hall, is due to open in 2008

A wide and varied range of extra-curricular music is on offer

Latymer values the diverse nature of its community



For details of Open Days contact the Registrar on 0845 638 5721  
([registrar@latymer-upper.org](mailto:registrar@latymer-upper.org))

## GREAT VALUE B&B CENTRAL LONDON



Singles from  
**£30\***  
per night



SAVILE ROW W1  
CITY OF WESTMINSTER  
THE LONDON SCHOOL OF ECONOMICS AND POLITICAL SCIENCE

Twins from  
**£48\***  
per room per night

+44 (0)20 7955 7575

[vacations@lse.ac.uk](mailto:vacations@lse.ac.uk)

[www.lsevacations.co.uk](http://www.lsevacations.co.uk)

Bookings:  
November 2006: 16 June - 29 Sept  
December 2007: 15 Dec - 5 Jan  
January 2008: 13 March - 26 April  
February 2008: 1 July - 27 Sept  
\*2007 rates

## Is Opera your passion?

Then join us on the unique  
*Opera Studies* distance learning  
course at Rose Bruford

- Study at home
- Personal Tutor
- Open access
- Residentials

Certificate, Diploma or BA (Hons)  
validated by the  
University of Manchester

**[www.bruford.ac.uk](http://www.bruford.ac.uk)**  
+44 (0) 208 308 2608

**Rose Bruford College**

**making tomorrow's performances**

A University Sector Institution and a member  
of the Conference of Drama Schools





*A unique and valuable opportunity*

*A joint scholarship between City of London School for Girls and the Guildhall School of Music & Drama Junior Department*

*offers a girl entering the Sixth Form a high level of academic and musical tuition*



*"Where academic and personal achievement go hand in hand"*

City of London School for Girls offers additional music awards and scholarships



**Open Evening**  
**4 July from 5.00pm**

No appointment required



T: 0207 847 5500 E: [admissions@clsg.org.uk](mailto:admissions@clsg.org.uk) W: [www.clsg.org.uk](http://www.clsg.org.uk)

## ***"Lack of money is no bar to a first class education"***

### **We can offer:**

- Up to five music scholarships (value up to half school fees) offered for competition - available at 11+, 13+ and 16+. Preference given to players of orchestral instruments.
- Academic school with a broad range of musical and sporting activities.
- Candidates for entry may also apply for choristerships at the Temple Church or the Chapel Royal. Choristers receive a choral bursary whose value is two thirds of fees.

**Further information available from Mr Paul Harrison,  
Director of Music at the school**

Applications to Mrs S Allen, Registration Secretary,  
City of London School, Queen Victoria Street,  
London EC4V 3AL  
Or email: [admissions@clsb.org.uk](mailto:admissions@clsb.org.uk)



# **Eltham College**

## **A Tradition of Excellence in Music**

- New Music School opened in 2005
- Music Scholarships (worth up to 50% of fees)
- Twenty-five instrumental ensembles and five choirs
- Outstanding examination results
- Pupils in the National Youth Orchestra and National Youth Choirs
- Pupils have won Choral and Organ Scholarships to Oxford and Cambridge Universities
- International Tours (Rome, Tallin, Paris and New York) and CD recordings.

For further details contact:

ELTHAM COLLEGE  
GROVE PARK ROAD  
LONDON  
SE9 4QF

0208 857 1455 Senior School  
0208 857 3457 Junior School  
[mail@eltham-college.org.uk](mailto:mail@eltham-college.org.uk)  
[www.eltham-college.org.uk](http://www.eltham-college.org.uk)







## *Educational Excellence in Central London*

If your son enjoys singing and is aged between 6 and 9,  
have you considered a cathedral voice trial for him?

St Paul's Cathedral School is a co-educational Prep and Pre-Preparatory School and Residential Boys' Choir School situated in central London for children from 4-13.

Applications are invited from prospective choristers and day pupils. Choristers will join the world-renowned St Paul's Cathedral Choir. Fees are highly competitive and chorister places are generously subsidised by the Dean and Chapter.

- Bursaries of up to 100% fees available for choristers
- Free tuition on two instruments for choristers
- 14 soundproofed music practice rooms with pianos
- Preparation for scholarship and Common Entrance exams

For a prospectus and more details about the school,  
or to arrange a visit, please contact:

Clare Morgan at St Paul's Cathedral School,  
2 New Change, London EC4M 9AD

**Tel: 020 7248 5156 • Fax: 020 7329 6568**  
email: [admissions@spcs.london.sch.uk](mailto:admissions@spcs.london.sch.uk)



DULWICH COLLEGE

DULWICH COLLEGE MUSIC DEPARTMENT

*Conservatory School, Dulwich, Surrey*

*Music Scholarships  
that take  
you places*

[www.dulwich.org.uk/music](http://www.dulwich.org.uk/music)

or telephone 020 8299 9258 for further information  
Instrumental, Organ and Choral Scholarships available.



Charity No. 117258

# Liberamente

## (Ma non troppo)

Bedales  Schools

Dunannie (age 3-8) Dunhurst (age 8-13) Bedales (age 13-18)

T: 01730 300100 E: [admit2@bedales.org.uk](mailto:admit2@bedales.org.uk) [www.bedales.org.uk](http://www.bedales.org.uk)

# EULENBURG AUDIO+SCORE

The new study-score series with CD!

- A high-quality and authoritative **Eulenburg score**.
- An **audio CD** from Naxos containing the complete work.
- A preface detailing the biographical and creative background.

ONLY  
£5.99  
per volume

50 collectable volumes of masterworks, from Bach to Wagner, at an unbeatable price!

Available from all good music shops.



For more information call 020 7534 0740 or email [marketing@schott-music.com](mailto:marketing@schott-music.com)  
Schott Music Ltd, 48 Great Marlborough Street, London W1F 7BB

[www.schott-music.com](http://www.schott-music.com)

[www.eulenburg.de](http://www.eulenburg.de)



EULENBURG

## THE BACH CHOIR

### The Bach Choir 2007|2008

The Bach Choir is one of the world's finest independent large choruses.

Under the musical direction of David Hill, the Choir regularly sings in prestigious venues with the very best professional orchestras and soloists.

The Bach Choir commissions and performs new works, and has a busy touring schedule.

To find out more about The Bach Choir, please visit [www.thebachchoir.org.uk](http://www.thebachchoir.org.uk) or telephone 020 8742 3661

For ticket booking information, please contact The Bach Choir Ticket Office on 01223 365110

#### Forthcoming concerts include:

**Saturday 20 October 2007**  
Frauenkirche, Dresden  
**Haydn** *The Creation*

**Friday 9 November 2007**  
Westminster Cathedral 7.30pm  
**Haydn** *The Creation*

**Saturday 15 December 2007**  
Cadogan Hall 11.00am  
**Carols for all the family**

**Saturday 16 February 2008**  
Winchester Cathedral 7.30pm  
**Carl Rütti** *Requiem*  
(world première)  
*A Bach Choir commission*

**Saturday 1 March 2008**  
Douai Abbey 7.30pm  
**Carl Rütti** *Requiem*

**Sunday 9 March 2008**  
Royal Festival Hall 11.00am  
**JS Bach** *St Matthew Passion*

All concerts conducted by **David Hill**  
Details may be subject to change.

 annuitydirect

## RETIRING SOON?

#### PHONE

Freephone 0500 50 65 75

#### EMAIL

[info@annuitydirect.co.uk](mailto:info@annuitydirect.co.uk)

#### WEB

[www.annuitydirect.co.uk](http://www.annuitydirect.co.uk)

#### CEEFAX

BBC 2 pages 260-267

Make sure you get the maximum income from your pension.

For independent expert advice about your rights, options and the relative investment risks - talk to Annuity Direct, the UK's leading pension income specialists.

Advisers to individuals, employers and trustees for SIPP's, drawdown and annuities.

Freepost RRGK-AJBR-YYET, Enhanced Financial Solutions Ltd, London EC2A 4RQ  
Annuity Direct is a trading name of Enhanced Financial Solutions Ltd, independent financial advisers authorised and regulated by the Financial Services Authority

*The retirement income specialists*





# Everywhere in the future.

The future begins today, before your very eyes, and is embodied in Finmeccanica's new corporate logo. A logo that symbolises a world in which our Group is becoming an ever more competitive force thanks to its technology and systems. It's a logo that also represents the full spectrum of Finmeccanica's expertise, from aeronautics to helicopters, from public transport to defence electronics. Expertise that is now united under a single symbol applied across the full range of innovative solutions we offer to our customers. The future starts here. And knows no boundaries.



AGUSTAWESTLAND, ALENIA AERONAUTICA,  
ALENIA AERMACCHI, ALENIA AERONAVALI, TELESPAZIO,  
SELEX SISTEMI INTEGRATI, SELEX COMMUNICATIONS,  
SELEX SENSORS AND AIRBORNE SYSTEMS,  
SELEX SERVICE MANAGEMENT, GALILEO AVIONICA,  
VASS, OTO MELARA, ELSAG DATAMAT, ANSALDO BRED,  
ANSALDO ENERGIA, ANSALDO STS.





BBC  
RADIO



90-93 FM

# We have reserved your seat

**Be in the front row with BBC Radio 3.** All BBC Proms programmes are broadcast live so you don't have to miss a single concert. And there's another chance to hear selected concerts in *Afternoon on 3* between 1pm-5pm Monday to Friday.

And it's not only the BBC Proms. From Aldeburgh to Edinburgh, London to Orkney, Radio 3 brings you selected concerts from summer music festivals across the UK.

For full programme details, times and to listen to any programme again for up to 7 days after broadcast go to **[bbc.co.uk/radio3](http://bbc.co.uk/radio3)**



# Orfeo

Monteverdi

15 – 28 April

6 performances only. NEW PRODUCTION

Monteverdi's timeless re-telling of a beautiful tragedy  
ENO Orchestra in collaboration with the Orchestra of the Age of Enlightenment

season sponsors

**sky & artsworld** The Arts  
Channel  
from Sky



# Orfeo

Monteverdi Striggio after Ovid and Virgil

The power and imagination behind **Monteverdi's** opera of love and loss has ensured the survival of his 17th-century masterpiece **Orfeo**. This spellbinding new production by Chinese-born director **Chen Shi-Zheng** is an exhilarating encounter between the cultures of east and west; a marriage of Greek myths and eastern aesthetics featuring a troupe of Javanese dancers in a production that is timeless, graceful and witty.

**Monteverdi's** delicately nuanced music becomes a source for our modern imagination with stunning contemporary designs by **Tom Pye** and costumes by **Caitlin Ward**.

**Chen Shi-Zheng** makes his UK opera house debut in the company of some of the country's leading early music specialists. **Laurence Cummings** conducts **English National Opera Orchestra** in collaboration with the **Orchestra of the Age of Enlightenment**. **John Mark Ainsley** in the title role leads the excellent British cast.

Co-production with the Handel and Haydn Society, Boston

Cast includes: **John Mark Ainsley**; **Ruby Philogene**; **Elizabeth Watts**; **Brindley Sherratt**; **Stephanie Marshall**; **Jeremy White**; **Tom Randle** and **Wendy Dawn Thompson**; Conductor **Laurence Cummings**; Director **Chen Shi-Zheng**; Set Designer **Tom Pye**; Costume Designer **Caitlin Ward**; English Translation **Christopher Cowell**

Running Time: thr & 50 mins. Pre-performance talk with **Mary Beards**: Apr. 28, London Coliseum, £3  
Study afternoon, in association with the National Gallery: Apr 22, National Gallery, £10, £9 concs.  
NG Box Office: 0870 990 8453

**APRIL 15 • 18\* • 20 • 26 • 28 AT 8PM • APRIL 22 AT 7PM**

\* Performances Only. Tickets from £10. Sign-language interpreted performance: April 26

\*This performance does not have surtitles



John Mark Ainsley as Orfeo

## EARLY MUSIC HIGHLIGHTS SUMMER 2006

**Ariodante** Handel 1–24 June 2006 8 Performances Only

'David Alden's bold and beautiful staging' (*The Sunday Times*) combines potent characterisation, imaginative choreography and award-winning sets to complete this 'evening-long feast of Handel' (*The Financial Times*)

**King Arthur** Purcell 26 June–8 July 2006 10 Performances Only

Bringing the company's 2005/6 season to a wonderfully theatrical close, the Mark Morris Dance Group and an impressive line-up of award-winning soloists stage an unforgettable evening of spectacle, song and dance in this much anticipated new production.

Tickets from £10–£81

ENO live at the London Coliseum

Buy online [www.eno.org](http://www.eno.org) or call 0870 145 0200

English National Opera, London Coliseum, 51 Martin's Lane, London WC2

Supported by

THE PARTHENON GROUP







FOUNDED BY  
LILIAN BAYLIS  
IN 1931

# Orfeo

MONTEVERDI

season sponsors

**sky** & **artsworld** The Arts  
Channel  
from Sky



A la recherche du temps perdu



# English National Opera 2005/06 Season



## The Bitter Tears of Petra von Kant

**Gerald Barry**

**7 performances from 16 September**

World stage première of RTÉ/ENO co-commission, supported by Culture Ireland and Brian and Lesley Knox

## The Magic Flute

**Mozart**

**11 performances from 19 September**

## The Carmelites

**Poulenc**

**8 performances from 5 October**

## Salome

**Strauss**

**7 performances from 19 October**

## Madam Butterfly

**Puccini**

**13 performances from 5 November**

New production, a co-production with the Metropolitan Opera and the Lithuanian National Opera, supported by Lord and Lady Laidlaw and Lesley and Ella Knox

## Xerxes

**Handel**

**6 performances from 19 November**

Supported by the English Opera Group

## Billy Budd

**Britten**

**7 performances from 3 December**

New production supported by the English Opera Group

## The Mikado

**Sullivan**

**12 performances from 3 February**

Supported by the English Opera Group

## Rigoletto

**Verdi**

**11 performances from 9 February**

Supported by the Peter Moores Foundation

## Sir John in Love

**Vaughan Williams**

**8 performances from 2 March**

New production supported by Ursula Vaughan Williams, the Friends of ENO, the English Opera Group and the English National Opera Trust

## La Belle Hélène

**Offenbach**

**13 performances from 3 April**

Production of the Théâtre du Châtelet, Paris, supported by Lord and Lady Laidlaw

## Orfeo

**Monteverdi**

**6 performances from 15 April**

New production, a co-production with the Handel and Haydn Society, Boston

## Madam Butterfly

**Puccini**

**8 performances from 29 April**

## The Makropulos Case

**Janáček**

**8 performances from 18 May**

New production supported by the Peter Moores Foundation

## Ariodante

**Handel**

**8 performances from 1 June**

Supported by the English Opera Group

## Nixon in China

**John Adams**

**5 performances from 14 June**

## King Arthur

**Purcell**

**10 performances from 26 June**

New production, a co-production with the Mark Morris Dance Group in association with Cal Performances, supported by the English Opera Group

---

Chief Executive **Loretta Tomasi**  
Artistic Director **John Berry**

English National Opera is funded by Arts Council England and the City of Westminster.

English National Opera gratefully acknowledges financial support from the National Lottery through Arts Council England.

---



season sponsors

**sky & artsworld**

The Arts  
Channel  
from Sky



# Welcome to English National Opera



ENO's Spring **Sky & Artsworld** Season offers an exciting range of new productions and popular favourites.

Vaughan Williams's rarely performed opera *Sir John in Love* provides a unique opportunity to hear an outstanding ensemble of British singers, many of whom have had a long and successful relationship with the Company. Alongside this operatic gem the celebrated soprano Dame Felicity Lott makes a welcome and highly anticipated return to ENO in Offenbach's *La Belle Hélène*. The third new production, *Orfeo*, directed by Chen Shi-Zheng, brings together a fusion of Eastern dance and theatre to illustrate Monteverdi's glorious score.

Alongside these new productions, Jonathan Miller's *The Mikado* and *Rigoletto*, make welcome returns.

Surtitles are being introduced this spring, starting with *Rigoletto*. We hope this will enhance the experience for the majority of our audience, but we are providing choice with a performance of each production being staged without surtitles.

I hope that you enjoy this performance and we look forward to seeing you again during the 2005/06 **Sky & Artsworld** Season.

A handwritten signature in cursive script that reads "Loretta Tomasi".

**Loretta Tomasi**  
Chief Executive  
English National Opera



On behalf of **Sky & Artsworld**, I am delighted to wish English National Opera every continued success for the 2005/2006 **Sky & Artsworld** Season.

Sky applauds ENO's drive to make high quality arts accessible to the widest possible audience. As an entertainment company Sky shares this commitment by bringing a wide range of programmes to millions of people, including those on our dedicated arts channel Artsworld.

Sky are proud to be season sponsors of English National Opera and together we look forward to bringing you more outstanding opera.

A handwritten signature in cursive script that reads "Jon Florsheim".

**Jon Florsheim**  
Chief Marketing Officer  
BSkyB

# ENO – principal artists, orchestra and chorus

## Company principals

### Sopranos

Lee Bissett  
Sarah-Jane Davies†  
Sarah Tynant  
Elizabeth Wattst

### Mezzo-sopranos

Anne Marie Gibbonst  
Stephanie Marshall  
Victoria Simmonds

### Tenor

Andrew Rees

### Baritones

William Bergert§  
Toby Stafford-Allen

### Bass

Graeme Danby

## Guest Artists

### Sopranos

Cheryl Barker  
Anne Bourne\*  
Anna Dennis\*  
Rebecca Evans  
Sarah Fox\*  
Judith Howarth  
Serena Kay  
Gillian Keith  
Janis Kelly  
Mhairi Lawson  
Felicity Lott  
Katherine Manley\*  
Marie McLaughlin  
Ruby Philogene  
Alison Roddy  
Catharine Rogers\*  
Janice Watson  
Claire Wild\*  
Elena Xanthoudakis

### Mezzo-sopranos

Patricia Bardon  
Sally Burgess  
Alice Coote  
Amy Freston\*  
Leah-Marian Jones  
Felicity Palmer  
Rebecca de Pont Davies  
Jean Rigby  
Alexandra Sherman\*  
Wendy Dawn Thompson\*

### Counter-tenors

Iestyn Davies\*  
Tim Mead\*  
Stephen Wallace

### Tenors

Darren Abrahams\*  
John Mark Ainsley  
Peter Auty  
Bonaventura Bottone  
Robert Brubaker  
Graham Clark  
Richard Coxon  
Scott Davies  
James Gilchrist\*  
Christopher Gillett

John Graham-Hall  
Keith Jameson\*  
Gwyn Hughes Jones  
Stuart Kale  
Andrew Kennedy  
Rhys Meirion  
Paul Nilon  
Alan Oke  
Tom Randle  
Toby Spence  
Robert Tear  
Adrian Thompson  
Thomas Walker\*  
Nicholas Watts\*

### Baritones

Nicholas Folwell  
David Kempster  
James Maddalena  
Alan Opie  
Steven Page  
Iain Paterson  
Eric Roberts  
Andrew Shore  
Russell Smythe  
David Stephenson  
Richard Suart  
Mark Stone  
John Wegner\*  
Roland Wood

### Bass-baritones

Neal Davies  
Alastair Miles  
Brindley Sherratt

### Basses

Richard Angas  
Ian Caddy  
Andrew Foster-Williams  
Paul Reeves  
Mark Richardson  
Martin Robson\*  
Peter Rose  
Hans-Peter Scheidegger  
Julian Tovey  
Jeremy White

### Dancers

Nikolas Kafetzakis  
Ayako Toyama

### Conductors

Alexander Briger\*  
Oleg Caetani  
Laurence Cummings  
Paul Daniel  
Martin Fitzpatrick  
Jane Glover  
Murray Hipkin  
Alex Ingram  
Emmanuel Joel  
David Jones\*  
Simon Lee  
Sir Charles Mackerras  
Chris Moulds  
David Parry  
Phillip Thomas

## Orchestra

### Co-leader

Gonzalo Acosta

### First Violins

Margaret Roseberry  
Jeremy Allen  
Edward Bale  
Simon Jackson  
Kolbrun Lovell  
Jacqueline-Marie Miles  
Jayne Walker

### Second Violins

Elizabeth-Anne Neil  
Sophie Kostecki  
Susan Carvell  
Hugh Davies  
Michael Lovejoy  
Jonathan Newton  
Claire-Louise Sankey  
Glen Sheldon  
Louise Thacker

### Violas

John Brearley  
Delyth John  
Terry Nettle  
William Clark  
James Hogg  
Samantha Hutchins  
Esther Million  
Penelope Thompson

### Cellos

John Chillingworth  
David Newby  
Caroline Gough  
William Bruce  
David Perks  
Deborah Johnston

### Double Basses

Angela Schofield  
Hugh Sparrow  
Andrew Jones  
Duncan Goode  
Rupert Ring

### Flutes

Jaime Martin  
Alan Baker

### Piccolo

Alan Baker

### Oboes

Ruth Bolister/  
Andrew Cauthery  
Geoffrey Browne  
Helen Powell

### Cor Anglais

Geoffrey Browne

### Clarinets

Anthony Lamb  
Robert Ault  
Hale Hambleton

### Bass Clarinet

Robert Ault

## Bassoons

Brian Wightman/  
Robert Jordan  
Simon Couzens  
Catherine Duckett

### Contra Bassoon

Catherine Duckett

### Horns

John Thurgood/  
John Tyler  
Carsten Williams  
Peter Blake  
Anthony Chidell  
Andrew Sutton

### Trumpets

Julian Brewer/  
Colin Clague  
William O'Sullivan

### Trombones

Leon Taylor/  
David Whitson  
Martin Kelly

### Bass Trombone

Leslie Lake

### Tuba/Cimbasso

Nicholas Hitchens

### Timpani

William Lockhart/  
Dominic Hackett

### Percussion

Michael Doran  
Giles Harrison

### Harp

Alison Martin

## Chorus

### Sopranos

Penelope Beavan  
Susan Burgess-James  
Fiona Louise Campbell  
Fiona Canfield  
Lyn Cook  
Gloria Crane  
Moira Harris  
Natalie Herman  
Claire Mitcher  
Claire Pendleton  
Jane Read

### Mezzo-sopranos

Morag Boyle  
Deborah Davison  
Christine Dix  
Judith Douglas  
Karen Foster  
Zoe Haydn  
Suzanne Joyce  
Sara McGuinness  
Louise Owen  
Jane Powell  
Susanna Tudor-Thomas  
Melodie Waddingham

### Tenors

Allan Adams  
Philip Ball  
Richard Cartmale  
Roberto Cecere  
Philip Daggett  
Brian Dean  
David Dyer  
Geraint Hylton  
Peter Kerr  
Murray Kimmins  
Graeme Lauren  
David Newman  
Antony Rich  
Garry Sutcliffe

### Basses

Roger Begley  
David Campbell  
Gary Coward  
Peter Kestner  
Richard Mitchell  
Paul Napier-Burrows  
David Porter-Thomas  
Christopher Ross  
Michael Selby  
Christopher Speight  
Andrew Tinkler  
Trevor Vaughan  
Henry Walker  
Greg Winter

\* ENO début

† Member of the ENO Young Singers Programme

§ Recipient of the Audrey Gunn Award

# ENO Board and Staff

## Patron

HRH The Princess  
Alexandra, the Hon.  
Lady Ogilvy

## President

The Rt Hon. The Earl of  
Harewood KBE

## The Board

### Acting Chairman

Vernon Ellis

### Members

Peter Bazalgette  
Peter Espenhahn  
Lesley Garrett CBE  
David Harrel  
Christopher Jonas CBE  
Nicholas Kenyon CBE  
Sir Francis Mackay  
John Nelson  
Baroness Noakes  
Janis Susskind  
Sir Brian Unwin  
Anesta Weekes QC

### Secretary

John Cooke

### Development Board

Charles Alexander  
Peter Bazalgette  
Peter Espenhahn  
Wanda Kim  
Sue Lawley OBE  
Sir Francis Mackay  
John Nelson (Chairman)  
Anthony Simpson  
Martin Smith

### Chief Executive

Loretta Tomasi

### Artistic Director

John Berry

### PA to Chief Executive and Artistic Director

Jennifer Hutt

## Music

### Head of Music

Martin Fitzpatrick

### Head of Music Administration

Ellen Gallagher

### Music Co-ordinator

Rebecca Hickmore

### Music Staff

Nicholas Ansdell-Evans  
Stephen Higgins  
Murray Hipkin  
Martin Pacey  
Richard Peirson

### Trainee Répétiteur

Michael White

### Chorus Master

Charles Kraus

### Chorus Master

Martin Merry

### Assistant Chorus Master

Matthew Morley

### Orchestra Manager

Philip Turbett

### Assistant Orchestra Manager

Jane Aebi

### Orchestra Pit Manager

Peter Hollaman

### Assistant Pit Manager

Colin Critchley

### Music Library & Surtitles Manager

Iryna Kiszko

### Music Librarian & Surtitles Operator

Mark Millidge

### Assistant Music Librarian & Surtitles Operator

Robert Summers

### Artistic

### Producing Director

Terri-Jayne Griffin

### Assistant to Producing Director

Cara McAleese

### Head of Planning

Nicholas Roberts

### Contracts Manager

Georgina Jayne

### Contracts and Planning Assistant

Gail Seres

## Dramaturg

Jennifer Batchelor

### Casting Administrator

Phillippa Cole

### Casting Associate

Phillip Thomas

### Company Manager

Bob Holland

### Assistant Company Manager

Chelsea Lawrence

### Staff Directors

Ashley Dean  
James Bonas  
Stephane Marlot  
Emma Rivlin  
Ian Rutherford  
Alessandro Talevi  
Elaine Tyler-Hall

### Head of Movement

Carol Grant

### ENO Young Singers Programme

### Administrator

Nita White

### Head of Training

Phillip Thomas

### ENO Baylis

### Head of ENO Baylis

Catherine Sutton

### Artistic Associate

Mary King

### Project Managers

Susie Hopkinson  
Fiona Lambert

### Projects Officer

Katherine Palmer

### Administrator

Teresa Deacon

### The Knack Artistic Director

Mary King

### Technical

### Technical Director

Charmaine Goodchild

### PA to Technical Director

Charlotte van Berckel

### Technical Resources Manager

Dewi Evans

### Technical Scheduler

Luke Phillips

### Head of Stage Systems & Buildings Maintenance

Robert Bridges

### Stage Systems & Building Maintenance Team Co-ordinator

Emily Jameson

### Stage Systems Technician

Trevor Barnard

### Production Office

### Head of Production

Chris Clay

### Production Managers

Kieron Docherty  
Richard Eustace  
Rodger Hullely

### Production Office Assistant

Fiona Green

### Carpentry Workshop Manager

René Marchal

### Drawing Office Manager

David Hamer

### Drawing Office Assistants

Dimitra Mouteveli  
Philip Wilding

### Costume Department

### Head of Costume

Isobel Hague

### Costume Department Co-ordinator & PA to Head of Costume

Karen Watts

### Costume Supervisors

Zeb Laljee

### Men's Cutters

Paul Evans

Kim Jones

### Ladies' Cutter

Angela Santos

### Assistant Cutters

Jane Dalgarno  
Rita Fletcher  
Maureen Cordwell

### Costume Makers

Caite Goodwin  
Natasha Lehner  
Tanya Morgan  
Kirsten Robinson  
Jacqueline Stone  
Sarah Walker

## Buyers

Heidi Bryan  
Clare Hennessey

### Head Dyer

Sharon Billingham

### Head Milliner

Megan Bearup

### Wardrobe Technician Supervisor

Janet Cooper

### Senior Wardrobe Technicians

Rocco Famiglietti  
Christina McGlynn

### Wardrobe Technicians

Liz Burnett  
Helen Chattaway  
Elizabeth Farrer  
Sue de Mattos  
Rocci Pearson  
Lucy Ponsford  
Jean Prentice  
Lotté Simpson  
David Thorne

### Wigs and Make-up

### Head of Wigs and Make-up

Jacqueline Airey

### Wig Technicians

Nelly Attolou  
Robert Curtis  
Eddy Fergusson  
Fay Lumsdale  
Clare Parker  
Lucy Smith  
Amanda Turner  
Helen Wake

### Props

### Head of Props

Nicky Martin

### Props Supervisors

Judy Lewis  
Guy Rhodes

### Prop Workshop Supervisor

Phil Dale

### Prop Makers

Jane O'Donnell  
Pat Shammon

### Stage Management

### Stage Managers

Phillip Turner  
Sarah Walley  
Nicole Richardson  
Laura Thatcher

### Deputy Stage Manager

Alex Hayesmore



**Assistant Stage Manager**  
Rosalind Davis

**Stage Department**

**Head of Stage**  
Ben Rosen

**Deputy Head of Stage**  
Danny Mountifield

**Show Team Supervisors**  
Kevan Healey  
Agustin Martinez  
John Singh  
Micky Titchmarsh

**Flys Supervisor**  
Laurence Steiner

**Props Running Supervisor**  
Steve Bridge

**Technical Rehearsal Manager**  
Brian Kinsey

**Senior Stage Technicians**  
Michael Driscoll  
Egon Haemmerle  
Justin Loader  
Les Rowell  
Anthony Sugg

**Head Flymen**  
Paul Broad  
Jamie Carroll  
Steve Davey  
Francis Finucane  
David Groves  
John Humphreys

**Stage Technicians**  
Martin Black  
E. P. Cremin  
Franklyn Davies  
Paddy Flanagan  
Paddy Gordon  
Laurence Holden  
Harry Humphreys  
Philip Kirkham  
Danny Lyddall  
Krzysztof Moszczynski  
Karl Phillips  
Michael Reed  
Malcolm Stephen  
Simon Taylor  
Ben Thatcher  
David Turner  
Terry Wilkinson

**Electricrs Department**

**Head of Lighting**  
Kevin Sleep

**Deputy Head of Lighting**  
Wayne Parry

**Lighting Supervisors**  
Andy Cutbush  
Martin Doone  
Ian Jackson-French  
Peter Singh

**Senior Lighting Technicians**  
Josef Celder  
Kevin Grainger  
Adrian Plaut  
Marc Rosette

**Lighting Technicians**  
Guy Aldridge  
Andrew Bell  
Sarah Brown  
Norman Kirk  
Neil Sloan  
Glen Wilson

**Sound Department**

**Head of Sound**  
Philip Ashley

**Deputy Head of Sound**  
Lucy Paget

**Sound Technicians**  
Ross Chatfield  
Peter Hatherall  
Catherine Lambert  
Jacey Linton  
Jane Michelmore  
Christine Walton

**Transport and Stores**

**Transport and Stores Manager**  
Colin Wood

**Transport Supervisor**  
Michael Vincent

**Drivers**  
Chris Hayes  
Colin Peters  
Ian Powling  
Daniel Vincent

**Business and Finance**

**Interim Head of Finance**  
Stuart Crisp

**Finance Manager**  
Paul Mercer

**Business Support Accountants**  
Kevin Hargreaves  
Phillip Wannell

**Assistant Accountants**  
Kandasamy Ganeshan  
Rajathurai Sutharsan

**Sales Ledger Officer**  
Mark Cannon

**Purchase Ledger Supervisor**  
David Porter

**Information Technology**

**Head of IT**  
Robert Childs

**IT Technician**  
Rene Ballesteros

**Health and Safety**

**Health and Safety Manager**  
Jude Grandison

**Health and Safety Co-ordinator**  
Michael Jarvie

**Personnel**

**Head of Personnel**  
Mary Ormrod

**Senior Personnel Officer**  
Alex Matthews

**Personnel Officers**  
Caroline Myerson  
Genevieve Phillips

**Personnel Co-ordinator**  
Maxine Hodsdon

**Payroll Officer**  
Michael Revis

**Payroll Consultant**  
Jackie Petherbridge

**Development**

**Development Director**  
Kirsty MacDonald

**Deputy Development Director**  
Charles Marshall

**Fundraising Associate, Major Gifts**  
Emily Stubbs

**Head of Fundraising**  
Brendan Kramp

**Head of Sponsorship**  
Justin Pledger

**Trusts Manager**  
Justine Cherry-Macklin

**Development Manager**  
Kathryn Marten

**Events Manager**  
Andrew McGowan

**Friends Manager**  
Katherine Sayer

**Donor Services Co-ordinators**  
Noelia Moreno-Castelló  
Siân Wood

**American Friends & Corporate Supporters Co-ordinator**  
Elisa Barton

**Marketing**

**Director of Marketing**  
Jan McKay

**Head of Marketing**  
Catrin John

**Marketing Manager (Opera)**  
Camilla Moss

**Marketing Manager (Contemporary)**  
Ellie Hoskin

**Marketing Officer**  
Jonathan Broad

**Head of Design**  
Matt Dixon

**Designer**  
Anthony Gatt

**Webmaster**  
Mark O'Neil

**Box Office Manager**  
Barbara James

**Deputy Box Office Manager**  
Paul Hackney

**Sales Managers**  
Paul Broadhurst  
Michael Critcher  
Abbie James

**Sales Accounts Officer**  
Vivienne Wells

**Donor Sales Officer**  
Kathryn Bailey

**Sales Team Leader**  
Matin Akhtar

**Sales Assistants**  
Natasha Awuku  
Kathryn Bailey  
Susannah Coster  
Oliver Heard

**Communications**

**Director of Media and Public Relations**  
Sao Bui-Van

**Head of Press**  
Jane Livingston

**Head of Publications**  
Philip Reed

**Senior Press Officer**  
Anthony McNeill

**Media Relations Officer**  
Alison Cooper

**Press, Marketing and Development Co-ordinator**  
Louise Aimes

**Archivist**  
Clare Colvin

**Theatre Management**

**Head of Theatre Management**  
Lynne Sinnamon

**Theatre Management Administrator**  
Alison Chown

**House Manager**  
Stella Beddard

**Deputy House Manager**  
Daniel McHale

**Duty Managers/Head Ushers**  
Paul Conduit  
Griffin Keith Parker

**Evening Attendants**  
Ana Benson  
Liz Bagley  
James Cleeve  
Karla Gowlett  
Marcelo Ferreira  
John Hartland-Smith  
Kate Kufel  
Diane Mabbett  
Becky MacKenzie  
Bruce McCallum  
David Niman  
Dominic O'Malley  
Yasin Onemli  
Kathy Payne  
Carmen Rodriguez  
Jane Ruffell  
Ludmila Rusiecka  
Ben Scarr  
Nelson Shaqiri  
Danuta Szeji  
Anne Tennant  
Melanie Terrade  
Andrew Westcott  
Ilse Woloszko

**Sales Supervisor**  
Neville Contractor

**Cashier**  
Aaron Marsden

**Sales Attendants**  
Cathy Aldridge  
Barbara Ciavolella  
Lisa Collins  
Lorena Herrero  
Adam Lawford  
Anne Manahan  
Makda Woldemariam

**Lilian Baylis House**

**Reception**  
Chris Rogers

# ENO Young Singers Programme

ENO's Young Singers Programme was the first initiative of its kind in the UK. The scheme enables talented singers to be part of a major opera company while still continuing with their training. YSP singers are encouraged to realize their potential through the very specialist support and guidance that this programme offers.

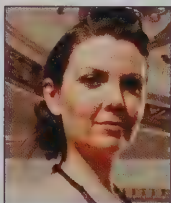
ENO provides training in every aspect of the opera profession, as well as giving the singers the opportunity to perform at the London Coliseum, the largest proscenium theatre in the UK. Training includes extensive vocal, dramatic, movement and language coaching, as well as opportunities to learn from celebrated artists, including director Annabel Arden, actress Fiona Shaw, singers Gerald Finley, Thomas Hampson, Anthony Michaels-Moore and Joan Rodgers, and accompanist Malcolm Martineau. ENO's Young Singers Programme is particularly distinctive because of its commitment to young singers performing small and medium-sized roles on the main house stage, while also benefiting from understudying the major roles that they will one day sing in their own right.

**There are currently six members of the Young Singers Programme:**



**William Berger** baritone studied at the RAM, where he sang Ernesto *Il mondo della Luna*, Harasta *Vixen* (conducted by Mackerras) and Count *Le nozze di Figaro*. He made his professional operatic début as Ormonte in Handel's *Partenope*

(Göttingen Handel Festival) and returned last year as Mercurio *Atalanta*. Other roles include Don Giovanni (Opera East), Papageno *Magic Flute* (BYO) and Oberon *A Summer Night's Dream* (Mozart/Shakespeare project, Aix-en-Provence). Concert appearances include *Carmina burana* (CBSO and RAH), Zebul *Jephtha* (English Concert), Saint-Saëns's *Oratoire de Noël* (Milan), Apollo *Apollo e Dafne* (La Stagione, Frankfurt) *Messiah* (Japan), Fauré Requiem (LPO) and his Wigmore Hall recital début. Roles at ENO have included Masetto, Fiorello, Monsieur Javelinot *The Carmelites*, Second Nazarene *Salome* and Novice's Friend *Billy Budd*. Plans include two recordings (*The Carmelites* (Chandos) and contemporary English Song (BMS Label)), *Elijah* (Thaxted Festival), *St John Passion* (LHMF) and *Apollo e Dafne* (Philharmonia Baroque Orchestra, San Francisco), as well as roles in *Orfeo* and *King Arthur* (ENO).



**Lee Bissett** soprano (First Lady) is from Loch Lomondside in Scotland. She studied at the RSAMD and the RNCM where she won the Joyce and Michael Kennedy Strauss Prize, the Webster Booth Award and the Dame Eva Turner Award. In

2003/04 she attended the National Opera Studio, sponsored by ENO. Her concert repertoire includes Mozart's Requiem, Handel's Samson and Messiah, Strauss's Four Last Songs, Mendelssohn's *Elijah* and Verdi's Requiem. Operatic roles include Tatyana Eugene Onegin (Diva Opera and Clonter Opera), Fiordiligi (Grange Park Opera and Pimlico Opera), Lady Hamilton/Fanny Nelson *The Sailor's Tale* (The Yorke Trust), Donna Elvira (Ryedale Festival) and Donna Eleonora *Prima la musica poi le parole* (Israeli Vocal Arts Institute). Last year she represented Scotland at the BBC Cardiff Singer of the World Competition. She joined ENO this season where she has sung First Lady *The Magic Flute*.



**Sarah-Jane Davies soprano** was born in Wales and studied at the RCM, winning many prizes and awards. In a unique collaboration between ENO and RCM, she divided her time in 2003/04 between the Young Singers Programme at ENO and

the second year of the Postgraduate Diploma in Opera Studies at the Benjamin Britten International Opera School, where she studied singing with Lillian Watson. Her roles include Crobyle *Thais* (ENO/Barbican), Dunyasha *War and Peace* (ENO/BBC Proms), First Lady *The Magic Flute*, Angel *Jephtha*, Pamina *The Magic Flute* and Romilda *Xerxes* (ENO), Countess *Le nozze di Figaro* and Fiordiligi *Così fan tutte* (Garsington), Countess (BYO), title role *Agrippina* (London Handel Festival), Pamina and Miss Jessel *The Turn of the Screw* (Britten Theatre, RCM).



**Anne Marie Gibbons mezzo-soprano** studied at the RNCM, supported by the Peter Moores Foundation. She has an extensive oratorio and concert repertoire including *Messiah*, *Judas Maccabaeus*, Mozart's Requiem, Dvorák's Mass in D

and Mendelssohn's *Elijah*. Recent operatic roles include Dorabella *Così fan tutte*, Ascanius *The Trojans*, Ino *Semele*, Anna *The Trojans at Carthage*, Sister Mathilde *The Carmelites* and Pitti-Sing *The Mikado* (ENO), Pippo *The Thieving Magpie* (Opera North), title roles *La Cenerentola* and *Ariodante* (Opera Theatre Company), *Heroic Handel* (Buxton Festival), Siegrune *Die Walküre* and Gutrune *Götterdämmerung* (National Youth Orchestra of Ireland, under Anissimov) in Limerick and Symphony Hall, Birmingham.



**Sarah Tynan soprano** was born in London and studied at the RNCM and the RAM, where roles included *Vixen* (conducted by Mackerras), Zerlina (conducted by Colin Davis), Drusilla *Poppea* and Feu/Rossignol *L'enfant et les sortilèges*. Engagements

include Papagena, Tytania *A Midsummer Night's Dream*, Woodbird *Siegfried*, Sister Constance *The Carmelites*, Atalanta *Xerxes* and Yum-Yum *The Mikado* (ENO), Iphis *Jephtha* (ENO/WNO), Tytania (La Monnaie Brussels), Pretty Polly *Punch and Judy*

(Porto), Governess *The Turn of the Screw* (British Council tour of Russia), and Bella *The Midsummer Marriage* (St Endellion Festival). Plans include Dalinda *Ariodante* (ENO), Melanto *Il ritorno d'Ulisse in patria* and Megan in James MacMillan's *The Sacrifice* (WNO). Concert appearances include Eleanora in Salieri's *Prima la musica*, Mlle Silberklang *Der Schauspieldirektor* (Mostly Mozart Festival/Barbican), and Mozart's Requiem (Spitalfields Festival). Recordings include Barbarina *Figaro* (Chandos).



**Elizabeth Watts soprano** graduated with distinction from the Advanced Opera Studies course at the Benjamin Britten International Opera School at the RCM, where she studied with Lillian Watson as the Yvonne Wells Scholar. She

joined the ENO Young Singers Programme this season, where roles include Papagena *The Magic Flute* and understudying Atalanta *Xerxes*; future plans include roles in *Orfeo* and *King Arthur*. Selected for representation by the Young Concert Artists Trust (YCAT) in 2004, she has won the RCM Lies Askonas Prize, the Maggie Teyte Prize and the Royal Over-Seas League vocal section prize. Her operatic work has included Flora *The Knot Garden* (Music Theatre Wales) and Semele (British Youth Opera). Future engagements include recitals at the Wigmore Hall and a concert with the Royal Liverpool Philharmonic Orchestra.

If you would like to find out more about supporting ENO's Young Singers Programme, please telephone **Emily Stubbs** on 020 7845 9241 or email [support@eno.org](mailto:support@eno.org)

ENO Young Singers Programme  
Administration **Nita White**  
Head of Training **Phillip Thomas**  
Programme Associate **Mary King**  
Founding Patrons **Vernon** and **Hazel Ellis**



# ENO Baylis celebrates 20 years



Photography: Tulula Sheppard

This season ENO Baylis, ENO's education and outreach department is celebrating its twentieth birthday. Named after Lilian Baylis, the company's founder, the department involves people of all ages and backgrounds in the work of ENO. Over 12,000 people participate in ENO Baylis projects annually and for many, it is their first experience of opera. ENO Baylis offers a window into the world of opera at ENO, a chance to find out more about productions and the opportunity to develop your own skills.

The focus for ENO Baylis this spring is the revival of children's opera *Bake for One Hour: A Grand Opera at Gas Mark 7*. Written in 2004 by composer David Knotts and librettist Katharine Craik, this forty-minute comedy tells the story of a chef, a maid and a society hostess who compete for possession of a magical ring. The cast comprises Nicole Tibbles, Clarissa Meek and Julian Tovey. *Bake for One Hour* will tour to eleven primary schools in South London and also to the new Evelina Children's Hospital at St Thomas'. There will also be two performances for families in the Clore Education Room at the London Coliseum on 1 April.

In 2004 Mary King, known to many people as the voice coach on Channel 4's *Operatunity* and *Musicality*, joined ENO Baylis as Artistic Associate. One of her first initiatives has been to set up a series of opportunities for non-professional singers focusing on operatic choral repertoire. In summer 2006 there will be a special project, *Sing!*, involving

up to 500 singers performing a newly commissioned work by composer Richard Taylor alongside well-loved opera choruses. The project will culminate in an informal performance at the London Coliseum on 1 July. It is possible to become involved in *Sing!* either as a choir or as an individual singer.

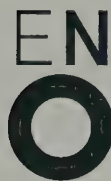
For audiences wishing to find out more about ENO productions we programme a series of pre-performance talks and study events. Highlights this spring include an afternoon on *Sir John in Love* and an event planned in collaboration with the National Gallery exploring *Orfeo*. Pre-performance talks take place around all productions.

The last two years have seen exciting developments for ENO Baylis – the department has become fully integrated with the Artistic Department of ENO and the creation of the Clore Education Room enabled us to hold more events in the theatre itself. We are reaping the benefits of being at the centre of the company which include being able to involve many company artists in our work. During our twentieth-birthday season we will continue to create exciting opportunities for both new and existing audiences to access and enjoy ENO's productions and resources to the full. We very much hope that you will join us at one of our events this season.

For more information about ENO Baylis or to join our mailing list, please telephone 020 7632 8484, e-mail [baylis@eno.org](mailto:baylis@eno.org) or visit [www.eno.org/baylis](http://www.eno.org/baylis).



# Summer Season 2006



## Madam Butterfly

Anthony Minghella's stunning, award-nominated production of Puccini's masterpiece, returns to ENO after its initial sell-out run last autumn. Leading soprano **Janice Watson** makes her debut in the title role. **David Parry** conducts.

**'The hottest opera ticket in London'** The Sunday Times

APR 29 • MAY 5 • 10 • 12 • 16 • 25 • 27 • 31 8 performances only.

## The Makropulos Case

A poignant new production of Janáček's enigmatic opera, conducted by Sir Charles Mackerras and directed by Christopher Alden. The cast is led by Cheryl Barker in her role debut and Robert Brubaker.

MAY 18 • 20 • 24 • 26 • 30 • JUNE 2 • 7 • 9 8 performances only. NEW PRODUCTION

## Ariodante

Handel's inspired romantic masterpiece returns to the London Coliseum. Alice Coote takes the title role whilst Patricia Bardon, Rebecca Evans and Peter Rose lend their talent to the exceptional ensemble. Originally directed by David Alden.

**'One of ENO's defining operatic productions... simply not to be missed.'** The Guardian

JUNE 1 • 3 • 8 • 10 • 13 • 16 • 22 • 24 8 performances only.

## Nixon in China

ENO revives Peter Sellars's powerful production of John Adams's *Nixon in China* for the first time since its London stage premiere in 2000. James Maddalena and Janis Kelly reprise their original roles and Paul Daniel conducts.

**'On no account should it be missed'** The Daily Telegraph

JUNE 14 • 17 • 23 • 29 • JULY 6 5 performances only.

## King Arthur

Mark Morris's joyous interpretation of Purcell's rarely performed opera. Designer Adrienne Lobel, conductor Jane Glover and the Mark Morris Dance Group, collaborate with an impressive line-up of award-winning soloists in this much anticipated world premiere.

JUNE 26 • 27 • 28 • 30 • JULY 1 • 3 • 4 • 5 • 7 • 8 10 performances only. NEW PRODUCTION

ENO live at the London Coliseum Tickets £10 – £84

Buy online [www.eno.org](http://www.eno.org) or call 0870 145 0200

London Coliseum, St Martin's Lane, London WC2N 4ES

# If you love opera you'll love Artsworld the arts channel from Sky

From Kiri Te Kanawa in *The Sorceress* to the film biopic of Maria Callas *Callas Forever*, Placido Domingo in *Samson and Delilah* to the documentary *Opera Fanatic*; Artsworld is sure to have an interpretation you'll love.

Artsworld, the arts channel from Sky, also brings you dance, classical music, jazz, art, film, books and drama and is available in millions of Sky homes.

Inspired? Visit [www.artsworld.com](http://www.artsworld.com) for full listings and to register for a free programme highlights magazine. If you don't already subscribe to Sky Digital, call 08705 900 700\* for details.

Sky and Artsworld are proud to be season sponsors of English National Opera.

**artsworld** The Arts Channel from Sky

sky





**Be inspired from only £15 a month**

**with classical music, dance, opera, art, jazz, film and literature**



**Great news for all art lovers.** Artsworld is now available on Sky digital – simply choose a package from £15 a month that includes our Style & Culture mix. You'll not only have 18 hours of arts from around the world every day – including classical music, dance, opera, art, jazz, film and literature – you'll also have access to a superb line-up of TV channels.

**Discover** – fascinating people and places with an amazing choice of documentaries on every subject under the sun from the ancient world to space travel.

**All-Time Favourites** – comedy classics from years ago as well as the best of the current crop.

**Mixes** – with Sky's Entertainment mixes, you can build your own viewing package so you only pay for the type of TV that you like.

**Past and Present** – learn the truth about some of history's controversies and discover the facts behind today's famous faces.

**FREE equipment and FREE standard installation**

**Call 08701 942 036 or visit sky.com**

Lines are open 8.30am – 11pm, 7 days a week. Please have your debit or credit card ready.

**The install offer and subscription prices only apply when you subscribe to a digital package for at least 12 months.**

**Free Sky box offer:** You do not have to subscribe to Sky digital. You must enter into an Interactive Discount Contract (IDC). Offer limited to one per household. You are ineligible if you have entered into an IDC or a Sky TV Month by Month equipment offer or your household has benefited from either. Free Sky box must be connected to a fixed telephone line for 12 months. Sky selects your equipment. **Installation:** When you subscribe to any Sky digital package, standard installation of your free Sky box is free for all customers, or £120 if you don't subscribe. Extra costs may apply for non-standard installation. You must get any consents required (e.g. landlord's). Installation may be subject to delay. **Sky digital subscription:** Packages currently cost from £15 to £42.50 a month. Minimum Sky digital subscription 12 months. You must be 18 or over. Channels/programmes and prices subject to change. Further terms apply. Information only applies to residential customers in the UK, Channel Islands or Isle of Man. Calls cost no more than 8p per minute for BT customers. Charges from other providers may vary. Correct at time of print (01/06).





STEINWAY & SONS

## THE UPRIGHT PIANO WITH A GRAND VISION

*Upright pianos* from Steinway & Sons have shared the same design features as the Steinway grand pianos since their inception. Manufactured to the identical quality standards, they boast exceptional touch and great depth of tone. Steinway upright pianos are individual masterpieces that deliver the highest level of playing enjoyment.



DISCOVER THE RANGE OF SUPERIOR UPRIGHTS



FOR MORE  
INFORMATION  
AND A FREE  
COPY OF OUR  
UPRIGHT PIANOS  
BROCHURE  
PLEASE CALL

020 7487 3391

STEINWAY & SONS  
STEINWAY HALL  
44 MARYLEBONE LANE  
LONDON W1U 2DB



insecurity  
depression  
repetitive strain injury  
stagefright

*...all part of a good night out!*

Whilst for us it's entertainment, for the musician it can come with a hefty cost – health, emotional and financial problems.

For people in the music business there is always help at hand from the Musicians Benevolent Fund.

If you or someone you know needs our help, please contact:  
Musicians Benevolent Fund

**Telephone: 020 7636 4481**

website: [www.mbf.org.uk](http://www.mbf.org.uk)

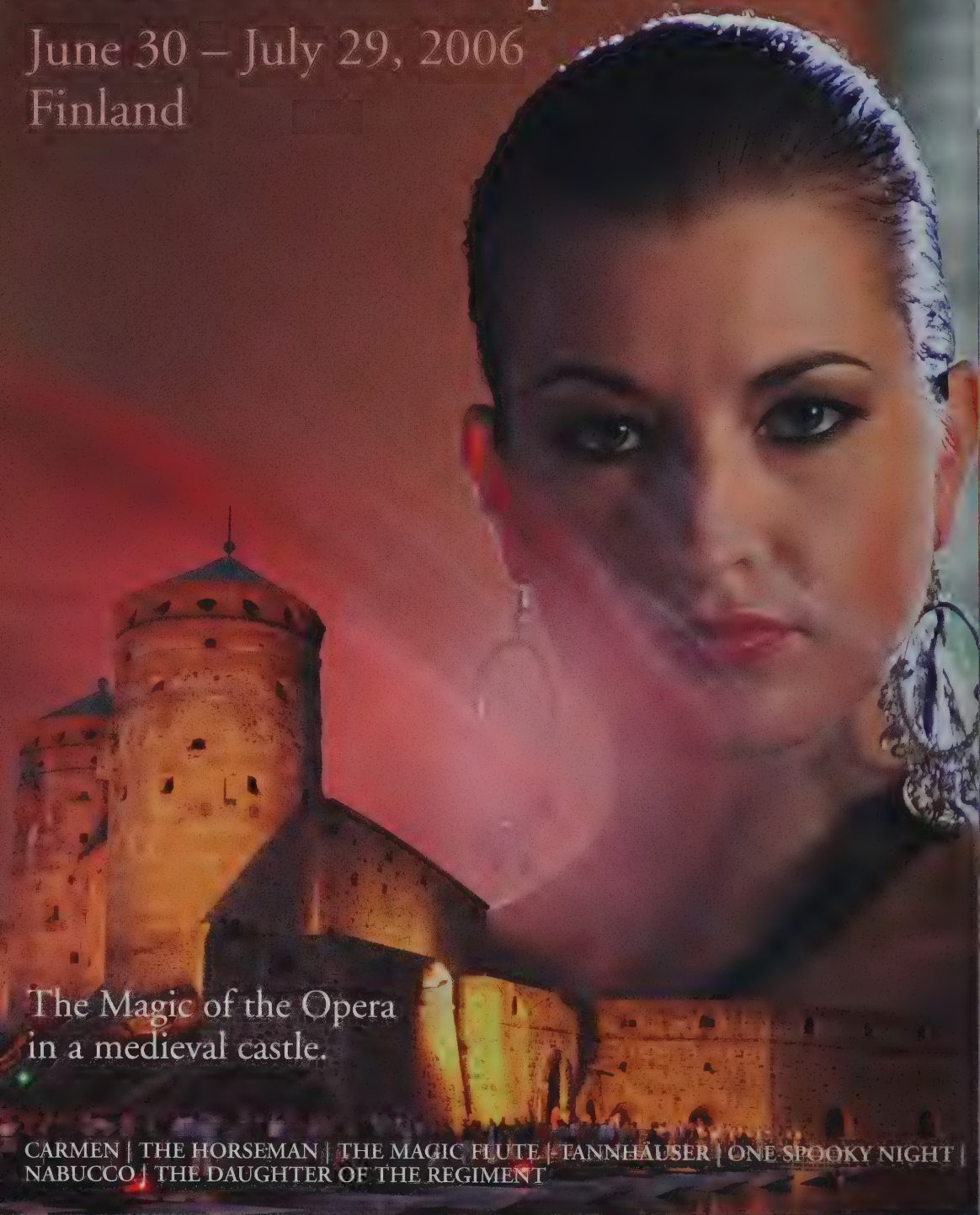
Reg. Charity No.228089



# Savonlinna Opera Festival

June 30 – July 29, 2006

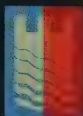
Finland



The Magic of the Opera  
in a medieval castle.

CARMEN | THE HORSEMAN | THE MAGIC FLUTE | TANNHAUSER | ONE SPOOKY NIGHT |  
NABUCCO | THE DAUGHTER OF THE REGIMENT

LIPPUPALVELU (Ticket service)  
+358 600 10 800 (€1.30/min. + local call charge)  
+358 600 10 020 (€4.93/call + local call charge)  
[www.lippupalvelu.fi](http://www.lippupalvelu.fi)



SAVONLINNA OPERA FESTIVAL/  
SAVO CENTER  
+358 600 1 4884 (€0,95/min. + local call charge)  
[www.operafestival.fi](http://www.operafestival.fi)



# NEW RELEASES ON DEUTSCHE GRAMMOPHON



477 541

## GOLIJOV: AYRE FEATURING Dawn Upshaw

OSVALDO Golijov's stunning debut recording for Deutsche Grammophon is the song cycle 'Ayre' written specifically for Dawn Upshaw. Coupled with Berio's Folksongs, the Los Angeles Times has called this "the indispensable new recording of the season."

For more information please visit:  
[www.deutschegrammophon.com/golijov-ayre](http://www.deutschegrammophon.com/golijov-ayre)

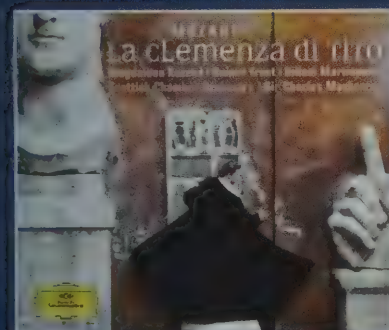


477 596-303

## VIVALDI: MOTEZUMA ALAN CURTIS

The WORLD PREMIERE RECORDING of the recently discovered manuscript to one of Vivaldi's most ambitious, colourful and exotic scores. Alan Curtis - one of the leading experts of Baroque music - has assembled some of the finest baroque opera vocalists, accompanied by Il Complesso Barocco for this truly exciting event.

For more information please visit:  
[www.deutschegrammophon.com/curtis-motezuma](http://www.deutschegrammophon.com/curtis-motezuma)



477 570-2 CD

## MOZART: LA CLEMENZA DI TITO CHARLES MACKERRAS

Following the highly acclaimed performances at the Edinburgh Festival comes this studio recording featuring Magdalena Kožená, Rainer Trost, and Hillevi Martinpelto. Sir Charles Mackerras conducts the Scottish Chamber Orchestra in what will surely become the new benchmark recording.

For more information please visit:  
[www.deutschegrammophon.com/mackerras-tito](http://www.deutschegrammophon.com/mackerras-tito)

# Highlights from TDK



"Deliciously naughty, ebulliently festive, irreverent and perfectly overdone, this is a recording to cherish."

*Opera Japonica*

## Offenbach: La Belle Hélène

The Paris 2000 debut of the current ENO staging. **Laurent Pelly** directs a cast led by **Felicity Lott** in this delightful and witty production. "It is one of those all too rare evenings when somehow, magically, the assembled forces unite to create an operatic jewel. It is a performance that bears repeated viewing a classic work with a staging that reveals something new each time you watch it." *Music Web*

DV-OPLRH



## Verdi: Rigoletto

**Marcello Viotti** conducts **Leo Nucci** as Rigoletto in Verdi's tragic tale of corruption. Filmed in the magnificent setting of Verona's Roman Amphitheatre.

DV-OPRIG



## Offenbach: Les Contes d'Hoffmann

A vibrant and dazzling production from the Opera National de Paris 2002 season. **Robert Carsen** brings his *Contes* bang up to date with an enviable cast including **Neil Shicoff** and **Bryn Terfel**.

DV-OPLODH



## Verdi: Macbeth

This powerful 2001 staging of *Macbeth* by director **David Pountney** showcases sensational American baritone **Thomas Hampson**.

DV-OPMAC

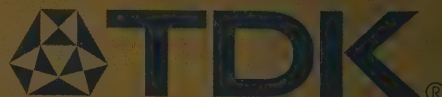


## Wagner: Der Ring des Nibelungen

Wagner's magnum opus with a starkly contemporary feel. This 4 DVD boxset from the Stuttgart State Opera offers a unique take on the work, with each section given to a different director.

DV-RINGBOX

UK Distribution: Select Music  
+44 (0)1737 645600  
[www.tdk-music.com](http://www.tdk-music.com)





# 'THIS DREAM OF A MUSICAL'

Evening Standard, January 2006



Disney

and

CAMERON MACKINTOSH  
present

# MARY POPPINS

BASED ON THE STORIES OF P.L. TRAVERS  
AND THE WALT DISNEY FILM

CALL TODAY 0870 850 9191

or visit [www.marypoppinsthemusical.co.uk](http://www.marypoppinsthemusical.co.uk)

PRINCE EDWARD THEATRE

OLD COMPTON STREET, LONDON W1V 6HS

# Bonhams<sup>1793</sup>

Bonhams conducts over 700 sales a year, more than any of its rivals worldwide



With recent expansion in Paris and new gallery space in New York's famous Fuller building on Madison Avenue, Bonhams is the fastest growing international auction house.

For further information about buying or selling at Bonhams, please visit our website or contact your local saleroom.

**London**

+44 (0) 20 7447 7447

**New York**

+1 (212) 717 9007

**Paris**

+33 (0) 1 40 07 81 93

**San Francisco**

+1 (415) 861 7500

**Los Angeles**

+1 (323) 850 7500

**Geneva**

+41 22 300 316

In addition to the above salerooms we have further offices and representatives located throughout Europe, Asia, North America, South America, Africa and Australasia. See our website for further details.

[www.bonhams.com](http://www.bonhams.com)



London · New York · Paris · San Francisco · Los Angeles · Sydney · Geneva





RICHARD OGDEN

28 Burlington Arcade London Tel: 020 7493 9136 [www.richardogden.com](http://www.richardogden.com) Design & Repairs: 020 7499 9783



BREGENZ FESTIVAL



→ opera on the floating stage

JULY 19 TO AUGUST 20, 2006

# IL TROVATORE

BY GIUSEPPE VERDI

PREMIERE: JULY 20, 2006 - 9.15 P.M.  
FURTHER PERFORMANCES: JULY 21, 22, 23,  
25, 26, 27, 28 AND 29 - 9.15 P.M.  
AUGUST 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16,  
18, 19 AND 20 - 9.00 P.M.

ARTISTIC DIRECTOR/LEADING: FABIO LUISI  
THOMAS KOSNER

DIRECTOR: ROBERT CARSEN  
SCENARIOS: PAUL STEINBERG  
COSTUME: MARINA WISZEST  
HAIR: ANDREA WITTE, ANDREA  
MAKEUP: STEPHEN MAUDEAU  
PRODUCTION: CLAUDE MININ  
LIGHTS: DENISE ANDERSON, FRITZ  
SOUND: GUY MONTAUDO  
MUSIC FESTIVAL CHOR  
MUNICH SYMPHONY ORCHESTRA

The Bregenz Festival (Austria) also includes Orchestral Concerts, Chamber Music, Contemporary Music and Theatre. For a leaflet giving full details of the festival programme please visit our website.

T. +43/5574/407-6

WWW.BREGENZERFESTSPIELE.COM

# VIENNA & SALZBURG CELEBRATE THE GENIUS!

# MOZART 2006 250th ANNIVERSARY

All of Austria is in celebration fever:

Join in with the festivities! Choose from the many exhibitions and the Mozart houses in Salzburg & Vienna. The Salzburg Festival 2006 will feature all of Mozart's operas. Visit the Theater an der Wien, the new opera house, the "Best of Mozart" concerts in Salzburg or Peter Sellar's Festival "New Crowned Hope" in Vienna.

For more information on Mozart 2006 and travel to Austria, contact the Austrian Tourist Office: tel 0845 101 18 18 (all calls are charged at a local rate), holiday@austria.info

ANNA NETREBKO

PETER SELLARS

# HAPPY BIRTHDAY MR. MOZART!

NIKOLAUS HARNONCOURT

NEIL SHICOFF

ANGELIKA KIRSCHSCHLAGER

© Andre Costantini

© Christian Jungwirth/BMG

© Gottfried Heinwein

© Frank Ockenfels



[WWW.MOZART2006.NET](http://WWW.MOZART2006.NET)



# Hurstwood Farm Piano Studios

offer three new concept pianos for the 21st century

*A real breakthrough in piano design after 120 years*

More Sustain, Greater Dynamic range, Enhanced Clarity, More Power



## **Stuart & Sons**

*World recognised pioneers in latest piano technology*



## **Phoenix**

*Superb upper registers, ultimate action response, huge dynamic range*



## **Steingraeber**

*An upright that sounds and feels like a grand*

Quality traditional pianos also available

**Bösendorfer Steinway Blüthner Bechstein**

Technical details of the new technologies are discussed on our website:  
[www.hurstwoodfarmpianos.com](http://www.hurstwoodfarmpianos.com)

Hurstwood Farm Piano Studios, The Hurst, Crouch, Borough Green, Sevenoaks, Kent TN15 8TA  
Tel: 01732 885050 • Fax: 01732 883030



Associazione Festival Pucciniano  
Comune di Viareggio  
Ministero per i Beni  
Attività Culturali  
Regione Toscana  
Provincia di Lucca

Ministero Nazionale Celebrazioni  
Italiane 2004-2008

# 52nd PUCCINI FESTIVAL

Artistic Director  
Alberto Veronesi  
Great Open Air Theatre,  
Lido del Lago Puccini  
Viareggio, Italy  
21st - August 20th 2006

## GIACOMO PUCCINI II ATTO

18 June  
Special Event  
An operatic concert with  
Puccinian stars  
La Scala Philharmonic Orchestra  
Conductor Riccardo Chailly

## TOSCA

New production  
21, 30 July  
4, 10, 19 August  
Conductor Alberto Veronesi  
Director Mario Corradi  
Stage and costume design Igor Mitoraj

## TURANDOT

22, 29 July  
5, 11 August  
Conductor Claudio Scimone · Carmine Pinto  
Director Daniele De Plano  
Stage design Pietro Cascella  
Costume design Cordelia Von den Steinen

## LA BOHÈME

28 July  
6, 12, 18 August  
Conductor Julian Kovatchev  
Director Maurizio Scaparro  
Stage and costume design Jean Michel Follon

## MADAMA BUTTERFLY

17, 20 August  
a co production Sakai City Opera  
Conductor Roberto Zappellon  
Director Masayoshi Kuriyama  
Stage design Hisako Masuda  
Costume design Katsumi Kishii

## LA FANCIULLA DEL WEST

22 October  
Forum Grimaldi,  
Monte-Carlo Principality  
of Monaco  
Conductor Alberto Veronesi  
Director Ivan Stefanutti  
Stage and costume design Nail

**Ticket office Puccini Festival**  
tel: +39 0584 359322  
fax: +39 0584 350277  
e-mail: ticketoffice@puccinifestival.it  
**TuttoEventi**  
tel: +39 0584 427201  
www.puccinifestival.it  
www.landofpuccini.com



## 84th Opera Festival Arena di Verona 2006

Front Row Seats  
Hotel Colomba d'Oro (Arena 180 metres)  
British Airways non-stop London Gatwick-Verona

24-26 June 2006	Saturday-Monday	Cavalleria Rusticana / I Pagliacci Aida	N°1
30 June-3 July 2006	Friday-Monday	Carmen Cavalleria/Pagliacci Aida	N°2
7-10 July 2006	Friday-Monday	Carmen Cavalleria/Pagliacci Aida	N°3
14-17 July 2006	Friday-Monday	Cavalleria/Pagliacci Tosca-Prem. Aida	N°4
18-21 July 2006	Tuesday-Friday	Carmen Cavalleria/Pagliacci Aida	N°5
21-24 July 2006	Friday-Monday	Carmen Tosca Aida	N°6
25-28 July 2006	Tuesday-Friday	Carmen Aida Cavalleria/Pagliacci	N°7
28-31 July 2006	Friday-Monday	Carmen Tosca Aida	N°8
4-7 August 2006	Friday-Monday	Carmen Madama Butterfly-Prem. Aida	N°9
8-11 August 2006	Tuesday-Friday	Cavalleria/Pagliacci Aida Carmen	N°10
11-14 August 2006	Friday-Monday	Madama Butterfly Tosca Aida	N°11
15-18 August 2006	Tuesday-Friday	Aida Carmen Cavalleria/Pagliacci	N°12
18-21 August 2006	Friday-Monday	Tosca Madama Butterfly Aida	N°13
22-25 August 2006	Tuesday-Friday	Carmen Madama Butterfly Aida	N°14
25-28 August 2006	Friday-Monday	Tosca Madama Butterfly Aida	N°15

£1,600 3 operas 3 nights

£1,400 2 operas 2 nights

The prices cover Arena tickets, economy flights, hotel, breakfast, champagne at intermissions, transfers airport-hotel, VIP lounge Verona

Available Orchestra Front Row Seats:

2-4-6-8-10-12-14-16-18-20-22-24-26-29-30-32

33-35-37-39-41-43-45-47-49-51-53

Available Seats at row 10, behind 1<sup>st</sup> aisle:

33-35-37-39-41-43

The tour operator attends all performances and conducts all transfers.

For more information, seating plans, please contact

Robert Schweitzer

Nieder-Ramstaedter Str. 44, D-64368 Ober-Ramstadt, Germany  
Telephone 00 49 6154 3021, Facsimile 00 49 6154 52600. English spoken.

The telephone will be answered personally.

Established 1971 ATOL 3509

# Orfeo

A Story in Music  
in a prologue and five acts by  
CLAUDIO MONTEVERDI

Libretto by  
ALESSANDRO STRIGGIO

based mainly on the Orpheus myth  
as told in OVID's *Metamorphoses*,  
though drawing also on the  
account in VIRGIL's *Georgics*

English translation by  
Christopher Cowell

Edition by Clifford Bartlett,  
used by arrangement with King's Music

*Orfeo* was first performed  
in the ducal palace at Mantua  
on 24 February 1607.

The first modern performance (in concert)  
was given in an edition  
prepared by Vincent d'Indy  
at the Schola Cantorum, Paris,  
on 25 February 1904.

The first modern stage performance  
was given in D'Indy's edition  
at the Théâtre Réjane, Paris,  
on 2 May 1911.

The first UK performance (in concert)  
was given in D'Indy's edition  
at the Institut Français, London,  
on 8 March 1924.

The first UK stage performance  
was given in J. A. Westrup's edition  
by the Oxford University Operatic Society  
on 7 December 1925.

First performance of this production:  
15 April 2006 by English National Opera  
at the London Coliseum



# Supporting Orfeo

It is always a pleasure making new friends, and this new production of Monteverdi's *Orfeo* has introduced us to the brilliant director Chen Shi-Zheng and the Handel and Haydn Society of Boston in our first collaboration.

A special thank you to Mary Deissler, Executive Director of Boston's Handel and Haydn Society, for making this project possible. She has worked tirelessly to bring the project together and to collaborate with the ENO team to raise critical funding for both London and Boston performances.

On behalf of English National Opera and the Handel and Haydn Society of Boston, we would like to thank the following generous donors who have given their personal support to *Orfeo*:



## THE PARTHENON GROUP

**ENO's 20/20 Group:** Charles & Miranda Alexander, Mr Peter Bazalgette, Thomas Chandos, The Dunard Fund, Tim Etchells, George & Moira Yip, and one anonymous donor

Bill & Alli Achtmeyer

Bruce Blythe

Fay Chandler

Julia Cox

The Hon. Simon Eccles

Todd Estabrook

Nicholas & Paula Gleysteen

Ian & Jean Harrison

Nancy Irsay

Elizabeth Hartley-Brewer

Noel Harwerth

& Seth Melhado

Andrew & Andrea Kennedy

Wanda Kim

Karen Levy

Patricia & Stanley Orwell

Maurice Pechett

Christopher & Phillida Purvis

Michael & Mary

Scott Morton

William & Maureen

Shenkman

Alistair Stranack

Catherine Taylor

Wang Center for the

Performing Arts

Bob & Bonnie Wax

George & Patricia White

Mr & Mrs Andreas

Whittam-Smith

Jane & James Wilson

and one anonymous donor

*Additional support was provided by:* Mark & Lucy Le Fanu, Harriet & Michael Maunsell, The Sainer Charity, Sir Murray & Lady Stuart-Smith

**Loretta Tomasi**

Chief Executive

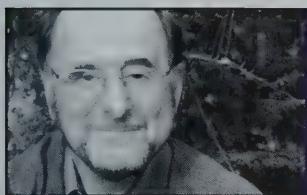
English National Opera

**John Berry**

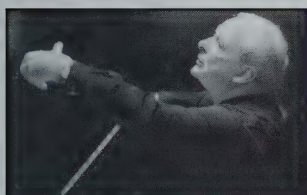
Artistic Director

English National Opera

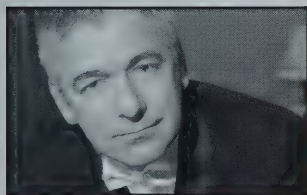
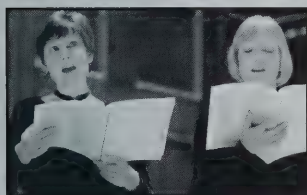
# Handel and Haydn Society



Sir Roger Norrington



Christopher Hogwood



Grant Llewellyn



The Handel and Haydn Society, the Boston-based organization responsible for the American premieres of Handel's *Messiah* (1818) and Haydn's *The Creation* (1819), is delighted to be collaborating with English National Opera in its first significant project in the United Kingdom. We are grateful to our colleagues John Berry and Loretta Tomasi for their support, and offer special thanks to our friend Laurence Cummings for shepherding the musical portion of *Orfeo* so very well.

Since the Handel and Haydn Society's formation in 1815, innovation has always been a trademark and has continued to be so throughout its 190-year history of giving historically informed performances. In the late 1960's, the focus of the organization shifted from choral music to programming of early and contemporary choral and instrumental music which occasionally called for involvement of both performing and visual arts. Today's Handel and Haydn Society is equally progressive in its programming and thirst for innovation. Whilst it is best known for its historically-informed performances using period instruments and professional chorus, its earlier tradition-stretching innovations continue. Recent collaborations include Gluck's *Orfeo ed Euridice* with famed choreographer Mark Morris (1996), the commission of Sir John Tavener's *Lamentations and Praises* with Chanticleer (2002) and celebrated Chinese opera director Chen Shi-Zheng (Monteverdi's *Vespers*, 2003; Purcell's *Dido and Aeneas*, 2005). This tradition flourished under the direction of current Conductor Laureate Christopher Hogwood from 1986 to 2001, and continues today under the dynamic leadership of Principal Conductor Grant Llewellyn and Artistic Advisor Sir Roger Norrington.

*"In 1815, a group of Boston singers, sick of dreary hymns, formed the Handel and Haydn Society—and classical music was born in the United States."*

**THE GUARDIAN, 25 APRIL 2003**



# Characters

Music/Hope	<b>Elizabeth Watts</b>
Orfeo	<b>John Mark Ainsley</b>
Eurydice	<b>Ruby Philogene</b>
Messenger	<b>Wendy Dawn Thompson</b>
Charon	<b>Brindley Sherratt</b>
Proserpina	<b>Stephanie Marshall</b>
Pluto	<b>Jeremy White</b>
Apollo	<b>Tom Randle</b>
Ensemble	
<i>sopranos</i>	<b>Anna Dennis</b> <b>Katherine Manley</b> <b>Anne Bourne</b> <b>Catharine Rogers</b> <b>Elizabeth Watts</b>
<i>mezzo-sopranos</i>	<b>Wendy Dawn Thompson</b> <b>Stephanie Marshall</b>
<i>countertenors</i>	<b>Tim Mead</b> <b>Stephen Wallace</b>
<i>tenors</i>	<b>Nicholas Watts</b> <b>Darren Abrahams</b> <b>Eyjólfur Eyjólfsson</b> <b>Tom Randle</b>
<i>baritones</i>	<b>William Berger</b> <b>Toby Stafford-Allen</b>
<i>basses</i>	<b>Martin Robson</b> <b>Jeremy White</b> <b>Brindley Sherratt</b>

**Dancers** Dorothea Quin Haryati, Hanny Herlina,  
Ningtyas Puji Kurniastanti, Retno Wulan Sulanjari, Yola Yulfianti,  
Rambat Yulianingsih, Aloysia Neneng Yuniarti,  
Agus Margiyanto, Danang Pamungkas, Mohamad Guntur, Agus Subekti,  
Agung Kusumo Widagdo

Meilihanny Sosrowardoyo *dance company manager*

**The performance will last approximately 1 hour 45 minutes.**  
Please note there is no interval.

All performances are surtitled, except for that on 18 April.  
The performance on 26 April will be sign-interpreted by Wendy Ebsworth.  
The Talking Notes® audio-introduction, presented by Greg York, is available at all performances.

**A co-production with the Handel and Haydn Society, Boston**



Conductor  
**Laurence Cummings**

Assistant conductor  
**Stephen Higgins**

Leader  
**Matthew Truscott\***

Music staff  
**Martin Pacey Nicholas Ansdell-Evans**

Stage manager  
**Laura Thatcher**

Deputy stage manager

**Alex Hayesmore**

Assistant stage managers

**Dominique Pierre-Louis Gemma Carpenter**

Director  
**Chen Shi-Zheng**

Set designer  
**Tom Pye**

Costume designer  
**Elizabeth Caitlin Ward**

Lighting designer  
**Scott Zielinski**

Staff directors  
**Ian Rutherford Elaine Tyler-Hall**

Production manager  
**Kieron Docherty**

Props supervisor

**Guy Rhodes**

Costume supervisor

**Deborah Andrews**

Wigs and Make-up supervisor

**Carole Hancock**

Show team supervisor

**Kevin Healey**

Lighting supervisor

**Kevin Sleep**

Costumes made by Mark Costello and Madeleine Fry; cocoons made by Claire Sanderson; masks by Kate McDermott; many thanks to Ghost; Eurydice's jewellery by Erickson Beamon; wigs by ENO Wig and Make-up Department; scenery by ENO Scenic Workshop under the supervision of Rene Marchal, 3D eye and Metal Edge; painting by Chris Clark; film by 3D Animation; props by ENO Property Workshop; dry cleaning by Mayflower Dry Cleaners Ltd.

## **ENO Orchestra in collaboration with the Orchestra of the Age of Enlightenment**

### **Orchestra**

*first violins* Matthew Truscott\* Margaret Roseberry Jacqui Miles Clare Louise Sankey  
*second violins* Elizabeth-Anne Neil Sophie Kostecki Susan Carvell Hugh Davies  
*violins* John Brearley Terry Nettle Jan Schlapp\* William Clark Martin Kelly\* Esther Million  
*cellos* John Chillingworth David Newby *violone* Angela Schofield  
*recorders* Rachel Beckett\* Anthony Robson\* *cornetti* David Staff\* Adrian Woodward\*  
*trumpets* Colin Clague William O'Sullivan  
*sackbuts* Susan Addison\* David Whitson Leon Taylor Patrick Jackman\* Leslie Lake  
*percussion* Michael Doran Giles Harrison

### **Continuo**

*viola da gamba* Mark Levy\* *viola da gamba/lirone* Richard Campbell\*  
*viola da gamba/violone* William Hunt\*  
*theorbo* Paula Chateauneuf\* Elizabeth Kenny\* David Miller\*  
*harp* Frances Kelly\* *harpsichord* Laurence Cummings  
*harpsichord/organ* Nicholas Ansdell-Evans Martin Pacey

\* member of the Orchestra of the Age of Enlightenment

**Patrons are requested to turn off digital watches, mobiles and pagers, and are reminded that eating and drinking are prohibited in the auditorium. Please note that the theatre will close 30 minutes after the final curtain.**

# Synopsis



*Orfeo* rehearsal photographs by Neil Libbert

## **Prologue**

Music introduces the tragedy of Orfeo, whose singing calmed the wild beasts and moved the Underworld to pity but who could not save his love.

## **Act One**

The Chorus arrives to celebrate the long-awaited wedding of Orfeo and Eurydice. Orfeo sings of his love and Eurydice happily pledges her love in return.

## **Act Two**

The celebrations are interrupted by the arrival of the Messenger. The Messenger recounts how Eurydice was gathering flowers in a nearby field. Suddenly a poisonous snake appeared and bit her. Despite all help, Eurydice died. The Chorus tries to console Orfeo and he resolves to descend to the Underworld, the Kingdom of the Dead, and bring Eurydice back.

## **Act Three**

Hope brings Orfeo to the river that separates the living from the Underworld but must then abandon him there. Charon, who ferries the dead souls, warns Orfeo that no living person may enter the Underworld. He responds by using the power of singing to try to persuade Charon to let him pass, but the ferryman stubbornly refuses. Orfeo persists until his singing lulls Charon to sleep, allowing him the opportunity to cross into the Underworld.

## **Act Four**

Pluto rules in the Underworld with Proserpina, who is deeply moved by Orfeo's calling for his lost love. She urges Pluto to release Eurydice. Pluto agrees, imposing one condition: Orfeo must not turn back to look at Eurydice. As he begins his journey to the world of the living, Orfeo doubts whether he can be sure that Eurydice is following him. Hearing thunder, he turns round and sees Eurydice for a brief moment before she disappears into the Underworld.

## **Act Five**

Orfeo returns and calls upon the world to share his grief. The voice of Echo repeats Orfeo's lament, but offers no comfort. Apollo, Orfeo's father, appears and reminds him that earthly pleasure lasts but a second. Orfeo should join him in heaven where he will see Eurydice's beauty in the starlight. Orfeo obeys his father and ascends to heaven.



# Claudio Monteverdi



above  
Title page from *Orfeo*,  
published in Venice, 1609

below  
A page from  
Act II of the score

A contemporary of Shakespeare, Claudio Monteverdi was born in Cremona in 1567. He studied with Marc' Antonio Ingegneri, *maestro di cappella* of Cremona Cathedral, where he may have served as a boy chorister. Musically precocious, Monteverdi's first volume of compositions was published in 1582 when he was fifteen; by the time he had obtained his first employment as a musician – he became an instrumentalist at the court of Vincenzo Gonzaga, Duke of Mantua, in 1590 – five volumes of his works were available.

Information about Monteverdi's early years at the Gonzaga court is scarce, but it is likely that he was involved, as instrumentalist or composer, in the frequent theatrical entertainments (*intermedi*) staged to

## Monteverdi's Dramatic Works



*L'Orfeo*, 'favola in musica' (1607)

*L'Arianna*, opera (1608, music lost except for lament)

*Il ballo delle ingrate*, ballo (1608)

*Prologue to 'L'Idropica'*, comedy with music (1608, music lost)

*Tirsi e Clori*, ballo (1616)

*Le nozze di Tetide*, 'favola marittima' (1616, unfinished; lost)

*Andromeda*, opera (1618–20, unfinished; lost)

*Apollo*, dramatic cantata (unfinished; lost)

*Il combattimento di Tancredi e Clorinda* (1624)

*La finta pazza Licori* (1627, lost)

*Gli amori di Diana e di Endimione* (1628, music lost)

*Mercurio e Marte*, torneo (1628, music lost)

*Proserpina rapita*, opera (1630, music lost except for a trio)

*Volgendo il ciel*, ballo (?1636)

*Il ritorno d'Ulisse in patria*, opera (1640)

*Vittoria d'Amore*, balletto (1641, music lost)

*Le nozze d'Enea in Lavinia*, opera (1641, music lost)

*La vittoria d'Amore*, ballo (1641, music lost)

*L'incoronazione di Poppea*, opera (1642)



left

Bernardo Strozzi (1581–1644),  
portrait of Monteverdi (1630)

celebrate the birthdays, weddings and anniversaries of his aristocratic employers. Following the death of the court choir-master in 1601, Monteverdi successfully petitioned the duke to appoint him to the post: this effectively put Monteverdi in charge of all secular music at the Gonzaga court.

Monteverdi's first opera, *Orfeo*, was first performed as a carnival entertainment in February 1607 in the ducal palace at Mantua, and published two years later. In 1608 Monteverdi's second opera, *Arianna*, of which only a single fragment has survived, was performed. Monteverdi's outward-looking ambition rather than a desire to gratify his employer is revealed by the dedication to the Pope of his celebrated 1610 Vespers. The composer held the post

at Mantua until 1612 when, after the death of Vincenzo Gonzaga, he was dismissed by the new duke. The reasons were partly financial, partly Monteverdi's hankering for employment (with presumably more advantageous conditions) elsewhere.

In 1613 he was appointed *maestro di capella* of St Mark's, Venice, a post which effectively made him the republican city's leading musician. Here he remained until his death thirty years later, providing sacred music for St Mark's and secular works for the civic authorities, as well as fulfilling commissions from the Venetian aristocracy. Although he seems to have been less active after 1629, the burgeoning of public opera performances in Venice from the mid-1630s brought new demands, and in his final years Monteverdi composed at least three operas of which *Il ritorno d'Ulisse in patria* ('Ulysses' return to his homeland'; 1640) and *L'incoronazione di Poppea* ('The Coronation of Poppea'; 1643) have survived. He died on 29 November 1643, aged seventy-six, a remarkable longevity for the seventeenth century, and was buried in the church of S. Maria Gloriosa dei Frari.

# Monteverdi's Orfeo

RICHARD LAWRENCE

The visitor to the Teatro Olimpico, Palladio's posthumous masterpiece on the outskirts of Vicenza, cannot fail to admire the permanent set dating from the opening of the theatre in 1585. The guide will expound on the perspective – a street scene in Thebes – and on the special features of the building; but our visitor is unlikely to be told that music was provided for the production, Sophocles' *Oedipus Tyrannos*, in the shape of choruses by Andrea Gabrieli, the distinguished organist of the Basilica of St Mark in Venice.

The princely and ducal courts of northern Italy in the Renaissance were much given to mounting classical or classically derived plays to celebrate special occasions. Music was featured in these productions; and, as it was mistakenly believed by some that the plays of antiquity were originally sung throughout, with hindsight it might seem that the invention of opera would follow as a matter of course. In fact, things were not so simple.

The link between incidental music for a play and fully-fledged opera is furnished by the staged entertainments that the Medici, the ruling family of Florence, put on for their wedding festivities. Starting in 1539, and continuing well into the seventeenth century, these included plays with musical pageants between the acts. Known as *intermedi*, the entr'actes took on a life of their own: for instance, those composed for the wedding of Grand Duke Ferdinando de' Medici in 1589 were inserted into two quite different comedies.

The theme of the 1589 *intermedi* was the power of music. It was devised by Count Giovanni de' Bardi, the leader of a group of artists and amateurs known as the Camerata. The splendour of the spectacle was matched by the music, which included contributions by Jacopo Peri and Bardi himself; the words were written in part by Ottavio Rinuccini and, again, Bardi. On Bardi's departure for Rome another group became pre-eminent, led by a rival patron, Jacopo Corsi. Discussions were held on the unsatisfactory complexity of contemporary music, and it was at Corsi's palace in Florence that musical declamation in a theatrical context – operatic recitative, in other words – was born.

The first opera, performed there in 1598, was *Dafne*. The libretto was written by Rinuccini, the music composed by Corsi and, mainly, Peri. Two years later, Corsi proposed an opera for another Medici wedding: this was *Euridice*, by Rinuccini and Peri. The story would have been familiar to the members of the audience, who knew their Ovid and Virgil: Orpheus descends to the Underworld and wins back his bride Eurydice through the power of his singing. The cruel stipulation that he will lose her again if he looks back at her on their journey up to the surface is omitted, and all ends happily.

At this time, Monteverdi had been employed at the Gonzaga court in Mantua for some ten years. He may have attended the Medici celebrations; certainly his friend and colleague Alessandro Striggio was in





Peter Paul Rubens (1577–1640),  
 portrait of Prince Francesco Gonzaga (1586–1612):  
 chalk drawing (1601)

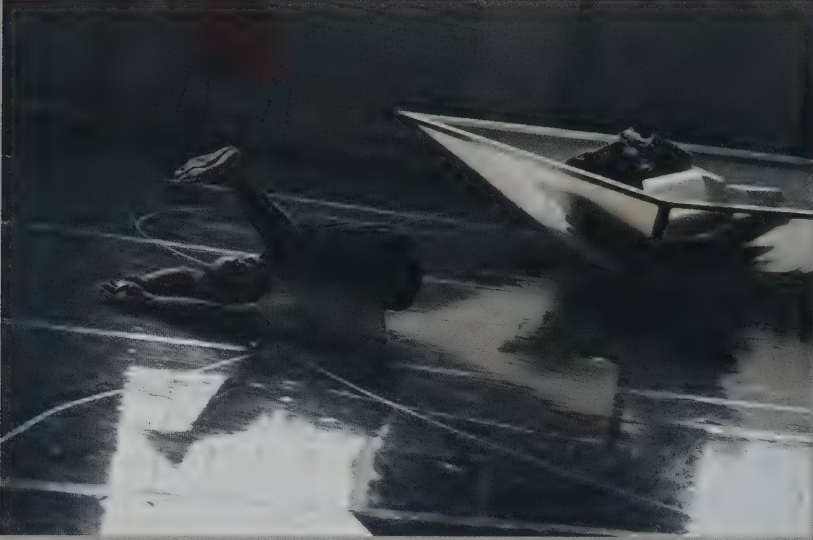
Florence, as indeed he had been for the wedding junketings in 1589, when he played the viol in the *intermedi*. Striggio, a court secretary and, later, a diplomat, was to write the libretto of Monteverdi's *Orfeo*; and it is clear that both men made conscious reference to the Rinuccini and Peri *Euridice*.

Striggio was a member of the Accademia degli Invaghiti ('Academy of the Charmed Ones'), a learned body founded in Mantua by an earlier Gonzaga, and it was under the auspices of the Invaghiti that *Orfeo* was premièred during the Carnival season of 1607. It was not, therefore, commissioned by the court, but the Gonzaga family was certainly involved.

Relations were close with Florence: the reigning duke, Vincenzo, was married to a Medici and he had attended the performance of *Euridice* in 1600. Moreover his younger son, Ferdinando, was studying at the University of Pisa, and was closely connected with the musicians at the Medici court, including Peri and his rival, the composer and singer Giulio Caccini. Ferdinando inherited his father's delight in music and drama and was himself a poet and composer. His elder brother Francesco had shown no great interest in music, and the Monteverdi scholar John Whenham suggests that his involvement with *Orfeo* may have been due to sibling rivalry.

For it was Francesco who, by his own account, took the initiative in having the opera performed. Early in 1607 he wrote to ask if Ferdinando could arrange the loan of one of the soprano castratos at the Medici court. Ferdinando replied immediately, proposing a pupil of Caccini's who had already appeared successfully on stage. With equal promptness, Francesco sent the castrato's music to his brother, enclosing a letter for the Medici grand duke.

Permission for the loan was evidently granted, as Ferdinando answered with a







letter introducing the castrato, whose name was Giovanni Gualberto Magli. This contained a warning that the singer had learnt the Prologue by heart, but found that the other part (probably the allegorical figure of Hope) had 'too many notes'. Magli did not arrive till 15 February, nine days before the première; disaster was looming and, not surprisingly, Francesco had begun to panic. 'I had thought that the castrato would have been here by now,' he had written on 9 February, going on to say that one of the singers had dropped out and Magli would also have to learn the part of Proserpina.

By the eve of the performance Francesco had calmed down. Magli had learned all his music and the prince was 'sodisfatissimo' – most satisfied. The première went ahead on schedule on 24 February, and on 1 March Francesco wrote [translated by Steven Botterill]: 'The play was performed to the great satisfaction of all who heard it. The Lord Duke [. . .] has ordered it to be given again; and so it will be, today, in the presence of all the ladies resident in the city. For this reason Giovanni Gualberto is to remain here at present; he has done very well, and given immense pleasure to all who have heard him sing.'

*Orfeo* was not played in a theatre but in a room in one of the private apartments in the ducal palace. The title role was in the safe hands of Francesco Rasi who, having participated in the production of *Euridice*, was familiar with the new-fangled declamatory style. All that is known about

the rest of the cast is that Eurydice was played by 'a little priest', possibly a castrato called Girolamo Bacchini.

Although to have a play sung throughout was still a novel idea, the music would not have been difficult to assimilate. Much of it was in the style of Monteverdi's madrigals and other secular pieces, not to mention that of contemporaries such as his Mantuan colleague Giovanni Gastoldi. Striggio's libretto, which was printed and distributed so that the audience could follow the words, ends with a chorus of Bacchantes, the female followers of the god of wine. Infuriated by Orpheus' misogynistic lamenting, they sing the praises of Bacchus before, the educated audience would have understood, tearing Orpheus limb from limb. The music for this has not survived; the version familiar today comes from the scores published later, with Apollo descending to raise his son to the heavens, where he can admire the likeness of Eurydice in the sun and the stars.

There do not seem to have been any further performances until modern times.

Monteverdi himself thought more highly of *Arianna*, the opera that he and Rinuccini, the librettist of *Dafne* and *Euridice*, wrote for the wedding of Francesco Gonzaga in 1608. All that survives is Ariadne's lament: until the rest turns up, *Orfeo* is safe in its position as the greatest opera to have been written before the works of Monteverdi's own Indian summer.





Bitter his anguish for the wife was taken from him.

Headlong beside that river she fled you. She never saw,

Poor girl, her death there, deep in the grass before her feet –

The watcher on the river-bank, the savage watersnake.

The band of wood-nymphs, her companions, filled with their crying

The hilltops: wailed the peaks of Rhodope: high Pangaea,

The unwarlike land of Rhesus,

The Getae lamented, and Hebrus, and Attic Orithyia.

Orpheus, sick to the heart, sought comfort of his hollow lyre:

You, sweet wife, he sang alone on the lonely shore,

You at the dawn of day he sang, at day's decline you.

The gorge of Taenarus even, deep gate of the Underworld,

He entered, and that grove where fear hangs like a black fog:

Approached the ghostly people, approached the King of Terrors

And the hearts that know not how to be touched by human prayer.

But, by his song aroused from Hell's nethermost basements,

Flocked out the flimsy shades, the phantoms lost to light,

In number like to the millions of birds that hide in the leaves

When evening or winter rain from the hills has driven them –

Mothers and men, the dead

Bodies of great-heart heroes, boys and unmarried maidens,

Young men laid on the pyre before their parents' eyes –

And about them lay the black ooze, the crooked reeds of Cocytus,

Bleak the marsh that barred them in with its stagnant water,



© ADAGP Paris and DACS, London 2006

Marc Chagall (1887–1985), *Orpheus* (circa 1913; oil on canvas)





Jan Brueghel the Elder (1568–1625), *Orpheus playing to Pluto and Proserpina*

And the Styx coiling nine times around corralled them there.  
 Why, Death's very home and holy of holies was shaken  
 To hear that song, and the Furies with steel-blue snakes entwined  
 In their tresses; the watch-dog Cerberus gaped open his triple mouth;  
 Ixion's wheel stopped dead from whirling in the wind.  
 And now he's avoided every pitfall of the homeward path,  
 And Eurydice, regained, is nearing the upper air  
 Close behind him (for this condition has Prosperine made),  
 When a moment's madness catches her lover off his guard –  
 Pardonable, you'd say, but Death can never pardon.  
 He halts. Eurydice, his own, is now on the lip of  
 Daylight. Alas! he forgot. His purpose broke. He looked back.  
 His labour was lost, the pact he had made with the merciless king  
 Annulled. Three times did thunder peal over the pools of Avernus.  
 'Who,' she cried, 'has doomed me to misery, who has doomed us?  
 What madness beyond measure? Once more a cruel fate  
 Drags me away, and my swimming eyes are drowned in darkness.  
 Good-bye. I am borne away. A limitless night is about me  
 And over the strengthless hands I stretch to you, yours no longer.'  
 Thus she spoke: and at once from his sight, like a wisp of smoke,  
 Thinned into air, was gone.  
 Wildly he grasped at shadows, wanting to say much more,  
 But she did not see him; nor would the ferryman of the Inferno  
 Let him again cross the fen that lay between them.

*Virgil, Georgics IV*





# Performing Orfeo

LAURENCE CUMMINGS

Here are my thoughts, sitting in the Dress Circle Bar, immediately after our first orchestral rehearsal. One of the most exciting aspects of this production is that the string players from the ENO Orchestra have bravely jettisoned their shining metal E strings and replaced them with the visceral qualities of gut as you find on baroque instruments. Our exploration of 'period practice' has been developed through a highly successful collaboration with the Orchestra of the Age of Enlightenment. To add to that, new possibilities are afforded by wielding baroque bows for the first time! The orchestra has also patiently borne my explanation of the tuning system we are using, Sixth Comma Meantone. This temperament allows the strings to play bearable fifths between their open strings but, crucially, enables beautiful and luxurious major thirds to irradiate the score. By the end of this first session the sound was already unmistakably seventeenth-century. I very much look forward to the coming weeks where we will be experimenting with ornamentation, bow stroke and purity of intonation to bring this fabulous music to life. This level of historically informed collaboration between a modern and a period instrument orchestra is ground-breaking stuff for a British opera company, and offers exciting new colours and expressive possibilities.

A similar process has taken place with the singers and we have been very fortunate to have Malcolm Greenhalgh's splendid historically copied keyboard instruments

(as you will hear tonight) to accompany the production rehearsals. This way the intonation and sound world of the seventeenth century are absorbed as if by osmosis.

We are performing from the King's Music edition, prepared by Clifford Bartlett, based on the facsimiles of the printed editions of 1609 and 1615. We have had copies of the facsimiles in the rehearsal room in case of any disputes! We are performing at A=440Hz (that is to say, modern concert pitch) but we are transposing the piece up one whole tone to recognize the high pitch of Monteverdi's time.

I would like to thank ENO for pioneering this remarkable opportunity for a unique orchestral adventure, the players of the OAE for their generosity in giving of their expertise and their spare bows (!), and Mary Deissler and the co-producers, the Handel and Haydn Society, Boston, for their continued support of this project.





above  
Orpheus loses Eurydice: engraving  
from Renouard's translation of  
Ovid's *Metamorphoses* (1610)

right  
Dan Flavin (1933–1996),  
Untitled, 1970  
(blue and red fluorescent tube)





# In Search of Orpheus

LUCY HUGHES-HALLETT



The legend of Orpheus and Eurydice is among the most terrible the Greeks bequeathed us. They love: they are happy. Suddenly, by malign accident, she dies. He is an enchanter who can make stones dance and trees weep. Trusting to his sublime gifts, he descends into the Underworld. Pluto, Lord of Death, grants him permission to lead Eurydice back up into the light but imposes a condition which seems both capricious and cruel. Orpheus breaches it. Eurydice dies again, this time without any hope of reprieve.

How to make sense of this desolating tale? Monteverdi's librettist, Alessandro Striggio, alludes repeatedly to fortune's tendency to reverse itself. For years Orpheus has wondered love-lorn through the forests of Thrace but now, in this opera's first act, he declares the sun has never shone on another as happy as he. The chorus, immediately on its guard, pray pointedly that grief will not return to trouble him. This is an instantly recognizable dramatic situation: joy so complacent is a provocation to the jealous gods; the wheel of fortune, if first glimpsed with the hero



at its zenith, is sure to bring him low; dramatic convention decrees that any tragic protagonist so rash as to proclaim that joy is all the sweeter by contrast with past misery is bound to have it proved it to him that the reverse is also true. But there is more to this legend than the simple moral what-goes-up-must-come-down.

Orpheus is one of the most ambiguous figure in the entire classical pantheon. The tradition adopted by Monteverdi and Striggio identifies him as a son of Apollo, god of the sun and father of the muses, but he was also said to be a devotee of Dionysus. He is an ancient link between Apollonian enlightenment and the dark energy of Dionysian ecstasy. He is the inventor of both poetry and music (for the Greeks the two were inextricably linked – poetry invariably being sung). To the twin arts he brings a Dionysian sympathy with inanimate nature and an Apollonian command of form and structure. He is at one with rocks and trees and rivers and wild beasts, but his mission is to tame them. One source from the fourth century BC asserts that Orpheus could sing before humans could speak – he is the initiator of language itself. And he could write; was perhaps the inventor of writing. Vase paintings show him with his lyre, but also with a chest full of scrolls. His poetry was both an emanation of the wild, and the means whereby human civilization was constructed. And because it was written down, his song could survive the singer, defeating death.

‘Who travels in my boat never returns’ Charon tells Orfeo in Monteverdi’s opera. Orpheus descends into the Underworld alive, before Odysseus, before Aeneas, before Jesus Christ (whom he in several ways resembles). And he returns safe (albeit broken-hearted) demonstrating that his art is not only persuasive enough to move the Lord of Hades to compassion, it can actually survive death itself. The end of his story, not told in the opera, is as horrifying and ultimately consoling as that of the crucifixion. He was set upon by Maenads (also known as Baccantes), the female followers of Dionysus (also known as Bacchus), and torn to pieces, but they couldn’t silence his poetry. His head floated down the River Hebrus to the sea, singing all the while.

There are various explanation for the Maenads’ fury. After losing Eurydice for the second time Orpheus had nothing more to do with women, although according to Ovid he did love young boys, teaching the Thracians to ‘pluck these spring flowers bright and early’. His death can be read as a punishment for misogyny, for homosexuality, or for both. Albrecht Dürer represented him as ‘the first sodomite’. Seamus Heaney, translating Ovid’s account of his dismemberment, has juxtaposed it with the Irish legend of Brian Merriman, condemned by a court of weird women to be flayed alive for the offence of withholding sex from their sisters.

Other versions suggest that Orpheus had enraged Dionysus by his defection to the



## Hymen was summoned by Orpheus,

and made his way across the vast reaches of the sky to the shores of the Cicones. But Orpheus' invitation to the god to attend his marriage was of no avail, for though he was certainly present, he did not bring good luck. His expression was gloomy, and he did not sing his accustomed refrain. Even the torch he carried sputtered and smoked, bringing tears to the eyes, and no amount of tossing could make it burn. The outcome was even worse than the omens foretold: for while the new bride was wandering in the meadows, with her band of naiads, a serpent bit her ankle, and she sank lifeless to the ground. The Thracian poet mourned her loss; when he had wept for her to the full in the upper world, he made so bold as to descend through the gates of Taenarus to the Styx, to try to rouse the sympathy of the shades as well. There he passed among the thin ghosts, the wraiths of the dead, till he reached Persephone and her lord, who holds sway over these dismal regions, the king of the shades. Then, accompanying his words with the music of his lyre, he said: 'Deities of this lower world, to which all we of mortal birth descend, if I have your permission to dispense with rambling insincerities and speak the simple truth, I did not come here to see the dim haunts of Tartarus, nor yet to chain Medusa's monstrous dog, with its three heads and snaky ruff. I came because of my wife, cut off before she reached her prime when she trod on a serpent and it poured its poison into her veins. I wished to be strong enough to endure my grief, and I will not deny that I tried to do so; but Love was too much for me. He is a god well-known in the world above; whether he may be so here too, I do not know, but I imagine that he is familiar to you also and, if there is any truth in the story of that rape long ago, then you yourselves were brought together by Love. I beg you, by these awful regions, by this boundless chaos, and by the silence of your vast realms, weave again Eurydice's destiny, brought too swiftly to a close. We mortals and all that is ours are fated to fall to you, and after a little time, sooner or later, we hasten to this one abode. We are all on our way here, this our final home, and yours the most lasting sway over the human race. My wife, like the rest, when she has completed her proper span of years will, in the fullness of time, come within your power.



I ask as a gift from you only the enjoyment of her; but if the fates refuse her a reprieve, I have made up my mind that I do not wish to return either. You may exult in my death as well as hers!



Orpheus charming the animals:  
detail from the site of the Blanzý  
mosaic (fourth century AD)

As he sang these words to the music of his lyre, the bloodless ghosts were in tears: Tantalus made no effort to reach the waters that ever shrank away, Ixion's wheel stood still in wonder, the vultures ceased to gnaw Tityus' liver, the daughters of Danaus rested from their pitchers, and Sisyphus sat idle on his rock. Then for the first time, they say, the cheeks of the Furies were wet with tears, for they were overcome by his singing. The king and queen of the Underworld could not bear to refuse his pleas. They called Eurydice. She was among the ghosts who had but newly come, and walked slowly because of her injury. Thracian Orpheus received her, but on condition that he must not look back until he had emerged from the valleys of Avernus or else the gift he had been given would be taken from him.

Up the sloping path, through the mute silence they made their way, up the steep dark track, wrapped in impenetrable gloom, till they had almost reached the surface of the earth. Here, anxious in case his wife's strength be failing and eager to see her, the lover looked behind him, and straightway Eurydice slipped back into the depths. Orpheus stretched out his arms, straining to clasp her and be clasped; but the hapless man touched nothing but yielding air. Eurydice, dying now a second time, uttered no complaint against her husband. What was there to complain of, but that she had been loved? With a last farewell which scarcely reached his ears, she fell back again into the same place from which she had come.

At his wife's second death, Orpheus was completely stunned . . . In vain did the poet long to cross the Styx a second time, and prayed that he might do so. The ferryman thrust him aside. For seven days, unkempt and neglected, he sat on the river bank, without tasting food: grief, anxiety and tears were his nourishment. Then he retired to lofty Rhodope and windswept Haemus, complaining of the cruelty of the gods of Erebus.

*Ovid, Metamorphoses, Book X*

top left and bottom left  
Nicola Pellipario of Urbino  
(fl. 1510–1542);  
*Orpheus and Charon* and  
*Orpheus and Eurydice at the  
Gates of the Underworld*

centre left  
Charon, from Tooke's  
*Pantheon* (1774)



cult of Apollo, by his betrayal of the dark power of instinct and natural energy, for the sunny discipline of culture. In 1462 Marsilio Ficino identified Orpheus as the personification of the human endeavour to 'comprehend the universe', an audacious, possibly hubristic project likely to anger gods who liked to swathe their power in mystery; Francis Bacon, Monteverdi's contemporary, ascribed to Orpheus the 'impatience of philosophy' – an appetite for knowledge which might lead a man into blasphemy.

Whatever the exact provocation for the Maenads' attack on Orpheus, they could not entirely kill him. He was ripped apart, in a scene which Friedrich Nietzsche was to read as an image of the original human tragedy, the moment of transition from 'the oneness of everything existent' to the loneliness of individual being, but his art survived the outrage to his flesh. His body was fragmented and scattered, but his head, still singing, was washed up on the shores of Lesbos. The islanders, according to Euripides, housed it in a temple to Dionysus, where it served as an oracle, while his lyre was enshrined in a temple to Apollo. Death had not resolved the ambiguity of Orpheus' nature – he was still divided between two great rival deities of nature and culture – nor had death extinguished his voice. Bodiless now, his spirit still made music.

This gruesome end is a long way from the love story which provides the plot of Monteverdi's and a dozen other operas,

but the tale of violent death helps to make sense of the romance. The story of Orpheus' attempt to save Eurydice begins as a story of a love stronger than death. The hero, in Monteverdi and Striggio's second act, on hearing of his beloved's death immediately bids farewell to earth, sky and sun. He will sacrifice his own life, if need be, rather than be without her. In the Underworld Orfeo persuades Pluto with his eloquence and the beauty of his singing, while his devoted love moves Proserpina's pity. But the story's heartbreaking conclusion suggests that far from love overcoming death, it is love – erotic love, the love of the body – which ties humans to their perishable flesh and which dooms them to mortality.

Looking back, allowing his desire for her physical beauty to overcome the self-discipline which makes him an artist and therefore immortal, Orfeo succumbs to the physical laws which make death irreversible. There is a parallel tale in Japanese mythology. The goddess Izanami dies and descends to the 'shadow land' of *yomi*. Her husband Izanagi follows her there and finds her almost hidden in the darkness. She refuses to return with him, saying she has already (like the Greek Persephone) eaten the food of the dead and now belongs for ever in the Underworld. Izanagi, puzzled and angry, waits until she is asleep, and then sets light to the comb from his long hair. By its blaze he sees that his once-beautiful mate has become a rotting corpse. Appalled,

he runs back up to the light, pursued all the way by female demons and by Izanami herself, shrieking that if he abandons her she will kill a thousand of the living every day. Love, in this myth, is not a means of salvation, but the temptation which lures a man into death's trap.

While Monteverdi was working on *Orfeo* his wife, Claudia, was desperately ill. She died in October 1607, eight months after the opera's first performance at the Gonzaga court. The composer never married again. The grave economy of *Orfeo*'s response to the Messenger's dreadful news, and the desolate simplicity of Eurydice's lament as she slides back into the dark, are the creations of a man facing the imminent death of his own loved partner. There is no slick happy ending here, no sentimental magic. Composers, poets, artists in all media have long been, and still are, drawn to the myth of Orpheus. In the last century Rilke and Cocteau, Anouilh and Tennessee Williams, Picasso and Beckmann, Stravinsky and Birtwistle, were inspired by it. More recently it has been rewritten by Russell Hoban and Salman Rushdie, and it underlies Kazuo Ishiguro's recent novel *Never Let Me Go* in which a colony of cloned humans, condemned to an early death, cling to the fallacious belief that a talent for art, or a great love, will somehow make them eligible for a 'deferment'. But death is ineluctable. 'Let no one hope to alter my will,' sings Monteverdi's majestic Pluto.

There is no escape, but there may be consolation. Monteverdi and Striggio were writing within a Christian tradition (in 1632 the composer entered a monastery). Orpheus, conventionally represented surrounded by the animals who have been tamed and enchanted by his music, is linked iconographically with Jesus, the Good Shepherd. As the hero whose spirit survived the violent death of his body, and whose Word continues to be broadcast after his physical destruction, he was readily understood to be a precursor of Christ. The ancient authors are inconsistent in their accounts of his paternity – Pindar alleged that he was the son of a Thracian river-god named Oeager – but in Monteverdi's opera he is firmly identified as the son of the Most High, of Apollo. Descending from the heavens the god rebukes him for having sought his happiness on earth, where nothing can delight or endure for long. And so the son, who has been down into the Underworld as Jesus harrowed Hell, ascends into heaven to sit on the right hand of God the father.

One of the Greek names for Orpheus was 'theologos', because he sang of the gods, and was widely credited with being the founder of religion and the originator of the sacred mysteries. Monteverdi's *Orfeo*, created at a time when the revival of classical mythology coexisted with a newly fervent, reformed and counter-reformed Christianity, is not just a celebrator of the gods: through grief he attains the status of a god himself.



What does the song hope for? And his moved hands  
A little way from the birds, the shy, the delightful?  
To be bewildered and happy,  
Or most of all the knowledge of life?

But the beautiful are content with the sharp notes of the air;  
The warmth is enough. O if winter really  
Oppose, if the weak snowflake,  
What will the wish, what will the dance do?

*W.H. Auden, Orpheus*



# The Classical (Under)world

**APOLLO** an Olympian god, son of Zeus and Leto and brother of Artemis. He was depicted as a god of outstanding beauty and great stature, especially distinguished for his long, curling hair. He was the god of music and poetry.

**CHARON** was the ferryman who rowed the dead across to the Underworld. The toll for this service was a single *obol* (farthing), hence the ancient custom of placing a coin in the mouth of a corpse before burial.

**EURYDICE** was the only one of Orpheus' constant companions who made a lasting impression on the musician. But Orpheus and Eurydice's happiness was short-lived: while fleeing from an unwanted pursuer, Eurydice was bitten by a poisonous snake and died.

**ORPHEUS** Thracian hero and musician, was a son of Oeager by the Muse Calliope, although many have supposed him to be the son of Apollo. From Apollo he received a lyre upon which he played with such mastery that all nature was moved by his song. Orpheus' own death was violent: he was torn to pieces by the Thracian women, who were jealous of his power over men. From the mouth of his dismembered head came forth oracles and his lyre continued to sound after his death.

**PLUTO** also known as Hades, god of the Underworld, who shared the empire of the Universe with his brothers Zeus and Poseidon. Hades, whose name means 'the Invisible', was not usually named out loud for fear of arousing his anger. Euphemisms were employed to describe him instead, the most common being Pluto (Pluton), 'the Rich', an allusion to the cultivated earth and the mines beneath it.

**PROSERPINA** also known as Persephone, goddess of the Underworld, and consort of Pluto.

**THE UNDERWORLD** varies in description according to period but was usually imagined to be a territory surrounded by flowing waters, an extensive marshland to be reached only by crossing sinisterly named rivers: the Acheron (a name particularly associated with the word 'pain'); the Cocytus ('river of groans'); the Styx; the Phlegethon ('river of fire'), and the Lethe ('river of forgetfulness'). The Acheron and Cocytus were, in fact, two rivers in Epirus which flowed across a desolate landscape in which there were chasms known as the 'mouths of hell'.

# Biographies



## **Darren Abrahams** *tenor*

(Ensemble) includes among his operatic rôles Dorvil *La scala di seta* and Piféar in Adam's *Si j'étais roi* (Wexford Festival), Alessandro *Il re pastore* and Bastien *Bastien und Bastienne* (Classical Opera), Don Ottavio (ETO), Ferrando (Mid Wales

Opera), Tamino (OTC), Tracolin in Adam's *Le Toréador*, Ritornello in Gassmann's *L'opera seria*, Il pulitore *La dama ed il pulitore di Damasco*, (Batignano Festival), Leo *Family Matters* (Tête à Tête), Count Almaviva (Savoy Opera), Frontino *L'equivoco stravagante* (Garsington Opera) and Molqi *The Death of Klinghoffer* (Scottish Opera/Edinburgh Festival). International concert appearances have included performances with the LPO, the Royal Seville Symphony, the St Petersburg Symphony and The King's Consort. Later this year he will sing Tobias in Jonathan Dove's *Tobias and the Angel* (Young Vic).



## **John Mark Ainsley** *tenor* (Orfeo)

includes among his repertoire Don Ottavio (ROH, Aix, Glyndebourne, Munich, San Francisco), Tito and Idomeneo (Sydney), Jonathan *Saul* (Munich), Samson (Netherlands Opera), Jupiter *Semele* (ENO, San Francisco), Lensky (ENO,

Cologne), Male Chorus *The Rape of Lucretia* (ENO), Der Dämon *L'Upupa* (world première – Salzburg Festival, Madrid), Madwoman *Curlew River* (Frankfurt), and title role *Orfeo* (ENO, Munich, Amsterdam and with the Trisha Brown Dance Company, Brussels). Concert engagements include the Berlin Philharmonic with Haitink and Rattle, Vienna Philharmonic with Norrington and Welser-Möst, LSO with Davis, Rostropovich and Previn, New York Philharmonic with Masur, Boston Symphony with Ozawa, Cleveland Orchestra with Welser-Möst, Les Musiciens du Louvre with Minkowski, and the Orchestre de Paris with Eschenbach and Giulini. He has recorded extensively, including the title role in *Dardanus* under Minkowski and *L'heure espagnole* under Previn (DG); Evangelist *St Matthew Passion* under Ozawa and Handel's *Saul* under Gardiner (Philips), and the title role in *Orfeo* (Decca). Plans include Skuratov *From the House of the Dead* (Aix-en-Provence, Amsterdam and Vienna Festivals).



## **William Berger** *baritone*

(Ensemble) studied at the RAM, where he sang Ernesto *Il mondo della luna*, Harasta *Vixen* (conducted by Mackerras) and Count *Le nozze di Figaro*. He made his professional operatic début as Ormonte in Handel's *Partenope* (Göttingen Handel

Festival) and returned last year as Mercurio *Atalanta*. Other roles include Don Giovanni (Opera East), Papageno *Magic Flute* (BYO) and Oberon *A Summer Night's Dream* (Mozart/Shakespeare project, Aix-en-Provence). Concert appearances include *Carmina burana* (CBSO and RAH), Zebul *Jephtha* (English Concert), Saint-Saëns's *Oratoire de Noël* (Milan), Apollo *Apollo e Dafne* (La Stagione, Frankfurt) *Messiah* (Japan), Fauré's Requiem (LPO) and his Wigmore Hall recital début. He is a member of the ENO Young Singers Programme, where roles have included Masetto, Fiorello, Monsieur Javelinot *The Carmelites*, Second Nazarene *Salome* and Novice's Friend *Billy Budd*. Plans include two recordings (*The Carmelites* (Chandos) and contemporary English Song (BMS Label)), *Elijah* (Thaxted Festival), *St John Passion* (LHMF) and *Apollo e Dafne* (Philharmonia Baroque Orchestra, San Francisco), as well as roles in *King Arthur* (ENO).



## **Anne Bourne** *soprano* (Ensemble)

was born in Staffordshire, read Music at Huddersfield University and completed the Opera Course at the Guildhall School of Music and Drama, where she won the Tallow Chandlers Scholarship. She currently studies with Arwel Treharnemorgan and

Phillip Thomas. Operatic engagements include Micaëla (Garden Opera), Marie *La fille du régiment* (ETO), Gretel (English Pocket Opera Company), Iole *Hercules* (Haddo House Opera), Zerlina (BYO and Opera Holland Park), Susanna (Garden Opera and New Chamber Opera project), Pamina (First Act Opera International and Garden Opera), Countess (Opera Project), Josephine *HMS Pinafore* and Yum-Yum (Carl Rosa Opera). She recently understudied Yum-Yum for ENO.



## **Chen Shi-Zheng** *director*

was born in Hunan, China, and was a renowned traditional opera actor before emigrating to the US in 1987. Now recognized as one of the most innovative directors on the international performing arts scene, he seeks to create a new expression that crosses

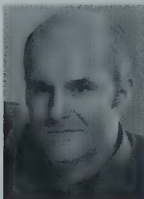
the boundaries between music, opera, theatre, and dance, and between different cultures.

Recent productions include *World in Mercury Light* (Berlin Festival); *My Life as a Fairy Tale* (New York, Denmark); a Chinese trilogy – *Peach Blossom Fan* (Los Angeles), *Orphan of Zhao* (Lincoln Center Theater) and *Snow in June* (American Repertory Theatre); Monteverdi's *Vespers* and Purcell's *Dido and Aeneas* (Handel and Haydn Society, Boston); *The Flying Dutchman* (Spoleto Festival, USA); *Night Banquet* (Paris, Berlin, Perth, New York); and the documentary film *Cultural Warriors of the Revolution* (TV France 3). Other credits include his landmark 19-hour staging of the complete *Peony Pavilion* by Tang Xianxu (Lincoln Center Festival, then Paris, Milan, Perth, Denmark, Berlin, Vienna, Singapore); *Così fan tutte* (Aix-en-Provence, Paris); and *The Bacchae* (Hong Kong, Athens). Current projects include his first feature film, entitled *Dark Matter, Journey to the West* (Manchester, Châtelet, Berlin Staatsoper) and *Bonesetter's Daughter* (San Francisco Opera).



**Christopher Cowell** *translator* is a graduate in Modern Languages and History of Art from Cambridge University. Works translated for performance include *Il ritorno d'Ulisse in patria*, *Il combattimento di Tancredi e Clorinda* and *Il ballo delle ingrate* for the Birmingham

Opera Company, *L'incoronazione di Poppea* for ENO, *Faust* and *Der fliegende Holländer*, which have been recorded by Chandos, Agrippina, *Die Zauberflöte*, *La Rondine*, *La Cenerentola* and *La Périchole*. His work as a director has taken him to Chicago (*Semele*, *Il Viaggio a Reims*), Denmark (*Orlando*, *Il turco in Italia*, *L'elisir d'amore*, *Rinaldo*), Nice (*Il Campanello*), Ireland (*Carmen*) as well as to many of the important British opera companies. For Glyndebourne's touring company he has directed *Rodelinda*, *Le Comte Ory* and *La traviata*.



**Laurence Cummings** *conductor* studied at Christ Church, Oxford, and the RCM. An historical performance specialist, he has performed regularly in the UK and abroad with the leading period-instrument ensembles, broadcasting regularly on radio and television. His numerous

recordings include the first recording of Handel's newly discovered *Gloria* with Emma Kirkby on BIS. Opera credits include *Giulio Cesare* (Glyndebourne with the OAE), *Theodora* (Glyndebourne on Tour), *Semele* (ENO), *Ariodante* (ETO), and *La Spinalba* (Casa da Musica, Porto). Recent concert appearances include *Samson* (London Handel Festival), Mozart at the Casa da Musica, and Scarlatti and Handel in Spain. He is Head of Historical Performance at the RAM, where he has

established both baroque and classical orchestras, Musical Director of the London Handel Festival and Tilford Bach Society, and a trustee of the Handel House Museum. Future plans include *Tolomeo* (London Handel Festival), *La Guiditta* in Portugal and concerts with the English Concert, and the Handel and Haydn Society, Boston.



**Anna Dennis** *soprano* (Ensemble) studied at the RAM with Noelle Barker. Performances include *War Requiem* at the Philharmonie, Berlin, Mozart's C minor Mass for the Clarion Society in New York, Shostakovich's *Seven Blok Lyrics* at St John's Smith Square, and Schoenberg's *Pierrot Lunaire* with

Psappha Ensemble, broadcast on Radio 3 as part of the City of London Festival. She made her Purcell Room début with a 20th/21st-century programme for the Park Lane Group's New Year Series. She has sung *Aspasia* in Handel's *Alexander Balus* for the London Handel Festival and recorded *First Witch* in Purcell's *Dido and Aeneas* for Emmanuelle Haim on Virgin Veritas. She has twice created title roles in operatic premières at the Almeida Theatre: *The Girl of Sand* and *Ariadne*, both by the theatre's Composer-in-Association Elena Langer. She sang the role of L'ingrata in Monteverdi's *Ballo delle ingrate* for Birmingham Opera Company, *Emira* in Handel's *Siroe* conducted by Andreas Spring in Austria for Oper der Zeit, and a dramatization of Mahler's *Rückert Lieder* for Streetwise Opera.



**Eyjólfur Eyjólfsson** *tenor* (Ensemble) was born in Reykjavík and graduated as a flautist from the Hafnarfjörður School of Music, where he also studied singing. He has recently graduated from the Opera Course at the GSMD. In concert he has sung *Messiah* with the Royal

Symphony Orchestra in Sevilla at the Maestranza Theatre, and Berlioz's *Messe Solennelle* in King's College, Cambridge. He made his opera début as Spakur in the folkloric musical *Kolrassa* (Gudmundsdóttir), since when his operatic roles at GSMD have included Wilhelm Meister *Mignon*, Gonzalve *L'heure espagnole*, the Journalist *Les mamelles de Tirésias* and Renzo in the UK première of Jonathan Dove's *The Little Green Swallow*. He has also sung Prologue/Peter Quint *The Turn of the Screw* at the Music Festival in Kyiv, Ukraine. Current season/future plans include a recital with Eugene Asti (Gnessin Music Hall, Moscow), Dvořák's Mass in C (Icelandic Symphony Orchestra) and Bach's *Christmas Oratorio* in Hallgrímskirkja, Reykjavík.





**Stephen Higgins** *assistant conductor* is a conductor and pianist, who has worked with the UK's major opera houses including Glyndebourne, ROH, ENO and Scottish Opera. Equally at home accompanying a lieder recital and playing in a jazz band, he has followed an eclectic

musical career. An interest in community and education work has led to music directorships of many innovative and critically acclaimed cross-over projects. His conducting experience has included work for the Batignano Opera festival in Tuscany, where he has appeared for the last six years, and orchestral and chamber opera productions for Aldeburgh, the Northern Sinfonia, the Eco and others across the UK and Europe. He has also worked for many TV and film companies in the role of Music Supervisor, producing films and documentaries for FilmFour, BBC4, and Channel 4. He is currently a member of the music staff at ENO.



**Katherine Manley** *soprano* (Ensemble) is in her final year of study at the Benjamin Britten International Opera School, RCM, with Lillian Watson. A Samling Foundation Scholar, she has also been supported by a Wingate Scholarship, and the Ian Fleming MBF Award. In concert she has

worked with the OAE, the London Mozart Players, the London Pro Arte Orchestra, the Brandenburg Sinfonia and the Philharmonia Orchestra. Venues include the Wigmore Hall, St John's Smith Square, Westminster Cathedral, and the Royal Albert Hall. Oratorio works include *The Creation* with Stephen Cleobury, and *Elijah* with Sir Thomas Allen and Southbank Sinfonia. Opera roles include Belinda *Dido and Aeneas*, Elmira *Sosarme* (BBIOS), Emmie *Albert Herring* (New Kent Opera), and Cuzzoni in the Handel and Hendrix project *Time Flows* (Streetwise Opera). Roles in operatic scenes performed include Konstanze *Die Entführung*, Fox *The Cunning Little Vixen* and Helena *A Midsummer Night's Dream*. She continues at the RCM playing Seleuce *Tolomeo* with the London Handel Players.



**Stephanie Marshall** *mezzo-soprano* (Proserpina/Ensemble) is an ENO Company Principal and was educated at McGill University, Montreal, and at the RAM, where she is an Associate. She won the 2001 Kathleen Ferrier Award. Roles include Offred *The Handmaid's Tale*,

Wellgunde *The Rhinegold/Twilight of the Gods*, Sonya *War and Peace*, Mercedes *Carmen*, Annio *La clemenza di Tito*, Myrta *Le Thaïs*, and Kate

Pinkerton *Madam Butterfly* (ENO), L'enfant *L'enfant et les sortilèges* (Maastricht), Meg Page *Falstaff*, Xerxes (BYO) and Nancy *Albert Herring* (McGill). Concerts include a Wigmore Hall recital, *El amor brujo*, *The Three Cornered Hat* (Hallé), Bach's *St Matthew Passion* (English Chamber Orchestra), Boulanger's *Du fond de l'abîme*, Handel arias (Britten Sinfonia) and *Twice Through the Heart* (BBC). She has recorded for CBC. Recent engagements include Sidonie in the concert world première of Gerald Barry's *The Bitter Tears of Petra von Kant* in Dublin, and Mozart's Requiem with the Orchestre de Bretagne and Paul McCreesh. Plans include Cherubino *The Marriage of Figaro* (ENO) and Proserpina (Handel and Haydn Society, Boston).



**Tim Mead** *countertenor* (Ensemble) was a choral scholar at King's College, Cambridge, and studied at the RCM. Recent engagements include Ottone *L'incoronazione di Poppea* (Opéra de Lyon/Christie), Biber's *Missa Bruxellensis* (Proms, with the AAM/Goodwin),

*Messiah* (Manchester Camerata/ Kraemer), concert performances of Idelberto *Lotario* (Basel Kammerorchester/Goodwin), and the *Occasional Oratorio* (QEH/King's Consort). Current season/future plans include title role *Orfeo ed Euridice* (Akademie für Alte Musik/Creed, Hamburg), title role *Siroe* (Oper der Zeit/Sperling, Austria), David *Saul* in concert (Opera North), *Israel in Egypt* (Karlsruhe/Bramhall), *Orfeo* (Handel and Haydn Society, Boston), Ameto *Trasimedes* (Opernhaus Halle), *Riccardo Primo* (Basel Kammerorchester), the première of a new work by Sir Harrison Birtwistle (ROH), and Ometh *Golem* (Angers-Nantes Opéra).



**Ruby Philogene** *mezzo-soprano* (Eurydice) was born in London and studied singing at the Guildhall School of Music and Drama and the Curtis Institute, Philadelphia. She won the Kathleen Ferrier Award in London in 1993. Roles include Duchess *Luisa Miller*, Page *Salome* (ROH),

Carmen (Opera North), Maddalena *Rigoletto* (Opera Company of Philadelphia), Smeraldina *The Love of Three Oranges* (Opéra de Lyon, San Francisco Opera), Siegrune *The Valkyrie* (ENO) and Purcell's *Dido* (Zeeland Music Festival, Deutsches Oper, Berlin). She has sung many roles for the Théâtre Royal de la Monnaie, Brussels, including Dryade *Ariadne auf Naxos* and Blumenmädchen *Parsifal* under Antonio Pappano, and Hippolyta *A Midsummer Night's Dream* under Ivor Bolton. Recordings include *A Midsummer Night's Dream* (LSO/Sir Colin Davis (Philips)), Beethoven's *Complete Folk Songs* (with Malcolm Martineau and Thomas Allen (DG)), and

her own CD of spirituals, *Steal Away* (with the London Adventist Chorale (EMI)), as well as duets with Janice Watson of *Complete Serenity* (Conifer Classics). She also appeared in the Decca DVD/Video recording performance of *Salome* under Christopher von Dohnányi at the ROH.



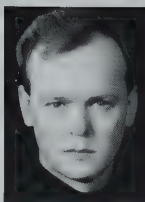
**Tom Pye** *set designer* has designed sets and costumes throughout the world in theatre, opera, television and film. Recent projects include *Sinatra* (West End), *Measure for Measure* (RNT, world tour) for Complicité, *Fiddler on the Roof* and *The Glass Menagerie* (Broadway),

*Fewer Emergencies* (Royal Court) and costumes for two of the '8 Little Greats' season (Opera North). Other credits include *Don Giovanni* (Aix Festival, world tour) and costumes for *The Magic Flute* (Opera North). Work with Deborah Warner includes *Julius Caesar* (Barbican, Paris, Madrid) *The Rape of Lucretia* (Munich), *The Powerbook* (RNT, Paris, Rome), *The Diary of One Who Vanished* (ENO/RNT) *The Turn of the Screw* (ROH) *Medea* (Dublin, West End, Broadway, Paris, US tour), *St John Passion* (ENO), The Angel and Tower Projects (installations staged in New York, London and Perth, Australia) *Jeanne d'Arc au bûcher* (Proms) and art direction for *Richard II* (film for TV). Television credits include the Emmy Award-winning *Gloriana*, *Twelfth Night* (Channel 4), *Just William* and *The Late Michael Clark* (BBC). Film credits include *A Feast at Midnight* and *Christie Malry's Own Double Entry*. Plans include *Così* (Lyon) *La voix humaine* (Opera North) and *Death in Venice* (ENO).



**Tom Randle** *tenor* (Apollo/Ensemble) includes among his roles Tamino (ENO, Berlin, Glyndebourne, Hamburg, New Zealand), Ferrando (Geneva, Scottish Opera, Brussels), title roles in *Oedipus Rex* and Monteverdi's *Orfeo* (Madrid), Pelléas (ENO, Paris, European

tour), Essex *Gloriana* (ROH, Opera North), Idomeneo (Scottish Opera), Don Ottavio (Munich, Los Angeles), Alfredo, Jason *Medea* (Opera North), Rakewell (Amsterdam, Lausanne, Paris), Gerald *Lakmé* (Victoria State Opera), title role in Hasse's *Solimano* (Innsbruck, Berlin), Judas in the world première of Birtwistle's *The Last Supper* (Berlin), Bezajet *Tamerlano* (Paris), Johnny Inkslinger *Paul Bunyan* (ROH), Bénédicte (WNO), Judas (Glyndebourne), Dionysus *The Bacchae*, Achilles *King Priam*, Loge *The Rhinegold* (ENO), Oberon *The Fairy Queen* (ENO, ENO/Barcelona, Aix), and Nunez in Turnage's *The Country of the Blind* (ENO Studio/Aldeburgh Festival/QEH).



**Martin Robson** *bass* (Ensemble) studied music at Leeds University and singing at the RNCM. He has worked for the ROH, Opera di Roma, Opéra National du Rhin (Strasbourg) and the Aix-en-Provence Festival. He has created roles for Music Theatre Wales, the Almeida Festival and

the Hebrides Ensemble. Roles include Masetto, Commendatore, Colline, Claudio *Agrippina*, Garibaldo *Rodelinda*, Sarastro and Rocco. Concert work has taken him to America, the Far East and Europe, appearing with many leading orchestras and ensembles including the New London Consort, Musica Antiqua Köln, Les Arts Florissants, London Symphony Orchestra, Moscow Virtuosi and London Mozart Players. He has recorded for Westdeutscher Rundfunk, BBC Radio 3, Radio France and Dutch Radio. He recorded the role of Father Trulove on the Grammy-winning CD of Stravinsky's *The Rake's Progress* for Deutsche Grammophon and has also recorded Stravinsky's *Threni* with the Philharmonia Orchestra, conducted by Robert Craft.



**Catharine Rogers** *soprano* (Ensemble) read music at Durham University, worked in New Media for the BBC and was then awarded a scholarship by Trinity College of Music where she studied with Sophie Grimmer and gained her postgraduate diploma with distinction. She was

also awarded prizes for opera, oratorio and lieder. Previous roles include Speranza *Orfeo* (TCM), Polly Peachum *The Threepenny Opera* (1st Framework/ENO Baylis/UFA Fabrik co-production in Berlin), Kimberly Quinn *David Blunkett: The Musical*, Fiordiligi (Curtain Call Opera), Josephine *HMS Pinafore* (Opera Minima) and Fido *Paul Bunyan* (Dartington). As a soloist she has recently performed Haydn's Little Organ Mass, Fauré's Requiem and Tippett's *A Child of Our Time* in London, Gounod's *Messe Solonelle* in Suffolk and Alan Bush's *A Winter Journey* with the Cheltenham Bach Choir. In September, she will begin a Masters course in opera at the Royal Scottish Academy of Music and Drama.



**Brindley Sherratt** *bass* (Charon/Ensemble) studied trumpet and singing at the RAM. Roles include Capellio *I Capuleti e i Montecchi*, Sarastro, Ghost of Hector *The Trojans*, Bass *A Child of Our Time*, Ratcliffe *Billy Budd*, Sparafucile (ENO), Publio *La clemenza di Tito*, Marquis

di Calatrava *La forza del destino*, Jeronimus *Maskerade*, He-Ancient *The Midsummer Marriage*



(ROH), Melisso *Alcina* (Montpellier), Superintendent Budd *Albert Herring* (GOT), Leporello, Gremin *Eugene Onegin*, Ferrando *Il trovatore*, Sarastro (WNO), Theseus *A Midsummer Night's Dream* (La Monnaie, Brussels), Il Re *Ariodante* (Reis Opera), Wurm *Luisa Miller* (Lausanne), Immigration Officer *Flight* (Antwerp and Glyndebourne) and Commendatore and Claudio *Agrippina* (Santa Fe). He has sung Hobson *Peter Grimes* with Rattle at the Salzburg Easter Festival and in concert he has performed *Les Noces* with Boulez and the Ensemble Intercontemporain, Haydn's *Creation* with Trevor Pinnock at the Lucerne Festival and the *Matthew Passion* with Pinnock on tour to Vienna, Salzburg, Paris and Japan. Plans include Rocco *Fidelio* (Glyndebourne), Sarastro (Hamburg), Sparafucile (Opera North) and Claudio (ENO).



**Toby Stafford-Allen** *baritone* (Ensemble) studied at the RNCM (Peter Moores Foundation Scholar), winning the Webster Booth and Anne Ziegler Prizes. Appearances include Valletto *Poppea*, Fiorello *Barber*, Schaubard, Christian *A Masked Ball*, Sciarrone, Trojan Soldier

*The Trojans at Carthage*, Papageno, Dancaïro *Carmen*, Journalist *Lulu*, Officer *Carmelites*, Donald *Billy Budd*, Pish-Tush *The Mikado* (ENO), Guglielmo (ENO/Barbican), Schmidt *The Palace in the Sky* (ENO Baylis), Guglielmo (RNCM at Aix), Papageno (Glyndebourne Tour), Belcore (Opera Holland Park), First Officer *The Death of Klinghoffer* (Scottish Opera), Mars/Euro in Cesti's *Il pomo d'oro* (Batignano), Schaubard (Bregenz, Holland Park), and Ogre/Mr Terrible in Henze's *Pollicino* (Henze Festival). Broadcasts include *Trouble in Tahiti* (BBC Television) and *Friday Night is Music Night*. Concerts include a tour of Wales with WNO. Plans include Guglielmo (Holland Park).



**Wendy Dawn Thompson** *mezzo-soprano* (Messenger/Ensemble) was raised in New Zealand, resides in London and enjoys an international career on the opera, concert and recital stages. In 2005 she represented New Zealand in the BBC Cardiff Singer of the World reaching the finals.

Recital and concert appearances include the Wigmore Hall, Aldeburgh Festival, the Proms, Edinburgh Festival, Bridgewater Hall, Belfast Festival, for BBC Radio 3 and the Purcell Room. Roles include Dorabella (Opera Australia, Garsington Opera), Minerva/Fortune *Ulisse* (Birmingham Opera Company), Composer *Ariadne auf Naxos* (Aldeburgh), Meg Page (ETO), Grandmother/Austrian Woman/Dancing Girl *The Death of Klinghoffer* (NBR New Zealand Opera), Hermia *A Midsummer Night's*

*Dream* (BYO), Olga *Eugene Onegin* (Opera Garden), and Handel's *Agrippina* and Irene *Tamerlano* (RNCM). Plans include Sesto *La clemenza di Tito* (Opera Australia), Varvara *Katya Kabanova* (Opera North) and Composer (Garsington Opera). Concerts include *Die Meistersinger von Nürnberg* at the 2006 Edinburgh International Festival, and concerts and recitals in New Zealand and Australia. This is her ENO début.



**Matthew Truscott** *leader* studied at the Royal Academy of Music, London, and at the Koninklijk Conservatorium in The Hague. He joined the OAE a year ago and is increasingly in demand as an orchestral leader, having led The King's Consort, Florilegium, the Classical Opera Company and

St James's Baroque. Later this year he will lead the English Consort. A committed chamber musician both on original and modern instruments, he is a member of The Private Music, past winners of the York Early Music Competition and specialists in music of the seventeenth century. He was for four years a member of the Dante Quartet and now plays in the Quince Quartet which will perform this year in festivals in the UK, Belgium, France and Sweden.



**Stephen Wallace** *countertenor* (Ensemble) studied with Neil Howlett at the RNCM, and now studies with Robert Dean. Opera appearances include *Semele* (Deutsche Staatsoper Berlin, ENO, Innsbruck Early Music Festival, Théâtre Champs-Élysées, Paris), *Speranza Orfeo*

under René Jacobs (La Monnaie), Voice of Apollo *Death in Venice* (Opera Zuid), title role *Radamisto* (Halle Festival), Didymus *Theodora* with Emmanuelle Haim (Glyndebourne on Tour) and also with Jane Glover (Opéra National du Rhin, Strasbourg), Narciso *Agrippina* (Chicago Opera Theater), the world première of Birtwistle's *The Last Supper* with Daniel Barenboim (Deutsche Staatsoper, Berlin) and Nerone *L'incoronazione di Poppea* (Opera Theatre Company). Engagements in 2006 include further performances of *Poppea* for OTC at the Buxton Festival and Snape Maltings, *Orfeo* for the Handel and Haydn Society with Grant Llewellyn in Boston, and concert performances of *Theodora* with Emmanuelle Haim and Le Concert d'Astrée. Future engagements include Narciso (ENO).





**Elizabeth Caitlin Ward** *costume designer* is an award-winning designer for opera, theatre, film, television and commercials, and received the 2004 New York City Opera General Director's Council Award for Artistic Excellence 2004, and the Lucille Lortel Award for Outstanding Costume Design,

2002. Recent credits directed by Chen Shi-Zheng include *Dido and Aeneas* (Handel and Haydn Society), *My Life as a Fairytale* (Lincoln Center Festival) and *Dark Matter* (Independent Film). Other New York productions: *See What I Wanna See* directed by Ted Sperling (Public Theatre), *Mourning Becomes Electra* directed by Bartlett Sher (New York City Opera/Seattle Opera), Bill Irwin's *Mr Fox: A Rumination* directed by Jim Houghton (Signature Theatre Company), *The Birds* directed by Chris Bayes, *Pericles* (TFANA/ BAM), *Don Juan* (TFANA), *Cymbeline* (TFANA/ RSC) all directed by Bartlett Sher. Other US productions: Craig Lucas's *Singing Forest* (Longwharf Theatre/Intiman Theatre), *Homebody/Kabul* (Intiman Theatre), *Our Town* (Intiman Theatre), *Scapin* (Intiman Theatre/Court Theatre), *Titus Andronicus* (Intiman Theatre) and *The Tales of Washington Irving* (Portland Stage). Among her film credits are *Fang* and *The Quiet Hour*.



**Elizabeth Watts** *soprano* (Music/Hope/Ensemble) graduated with distinction and the QEQM Rose bowl from the Advanced Opera Studies course at the Benjamin Britten International Opera School at the RCM, where she studied with Lillian Watson as the Yvonne

Wells Scholar. She joined ENO as a Company Artist in the ENO Young Singers Programme this season, and has sung Papagena and understudied Atalanta Xerxes; ENO plans include *King Arthur*. Selected for representation by the Young Concert Artists Trust (YCAT) in 2004, over the last year she has won the RCM Lies Askonas Prize, the Maggie Teyte Prize and the Royal Over-Seas League vocal section prize. Her operatic work has included Flora *The Knot Garden* (Music Theatre Wales) and *Semele* (BYO). She has sung with the RLPO and CBSO and future engagements include a recital at the Wigmore Hall with Roger Vignoles (16 October).



**Nicholas Watts** *tenor* (Ensemble) studied at the RCM Opera School and won the Concerto Prize performing Britten's *Serenade for tenor, horn and strings*. This season at ENO he has understudied the Novice *Billy Budd* and will sing Odoardo *Ariodante*. In September 2006

he will sing Apollo/First Shepherd when ENO's production of *Orfeo* moves to Boston, USA. In 2005 he sang Pisandrus *Ulysses Comes Home* (Birmingham Opera Company) and Remendado *Carmen* (CBSO). He understudied Second Priest and First Armed Man *Die Zauberflöte* (GTO) and sang Tamino *Die Zauberflöte* and Quint *The Turn of the Screw* at the RCM. His concert repertoire covers Bach, Handel, Haydn and Mozart. In 2003 he sang in a re-creation of the original performance of Handel's *Messiah* in St Patrick's Cathedral, Dublin. He has sung Handel's *Israel in Egypt* at St John's Smith Square and Bach's Mass in B Minor at the QEHL, both with the LPO, Mozart's Requiem and Bach's *St John Passion* in the Santa Maria del Mar, Barcelona.



**Jeremy White** *bass* (Pluto/Ensemble) was born in Liverpool and educated at Oxford. Opera appearances have taken him from Aix to the ROH, where he has appeared each season since his début in 1991 in roles from Mozart to Janáček. With the Royal Opera he also made his

first appearance at the Metropolitan Opera House. Recent seasons have included Sourin *Pikovaya Dama* and Kecal *The Bartered Bride* (ROH), Varlaam *Boris Godunov* and the title role in Rossini's *The Turk in Italy* (ENO), Achilla *Giulio Cesare* (Grand-Théâtre de Bordeaux), and Superintendent Budd *Albert Herring*, Il Re *Aïda*, Kecal *The Bartered Bride*, Dikoy *Katya Kabanova* and Talbot *Giovanna d'Arco* (Opera North), *La bohème* (Bregenz Festival). On the concert platform: *Where the Wild Things Are* (Berlin Philharmonic), *Les noces* (WDR), and *L'enfance du Christ* (Proms, with Gardiner). Current season/future plans include Snug *A Midsummer Night's Dream*, Kecal and Ligniere *Cyrano de Bergerac* (ROH), and *Thamos in Egypt* (London Mozart Players). Jeremy White appears by kind permission of the Royal Opera House.

**Scott Zielinski** *lighting designer* includes among his credits Broadway (*Topdog/Underdog*); New York: Lincoln Center, Public Theater, Theater For a New Audience, Manhattan Theater Club, Playwrights Horizons, New York Theater Workshop, Signature, Classic Stage Company; regional US: Guthrie, Goodman, Steppenwolf, Arena, Mark Taper Forum, ACT, ART, McCarter and The Shakespeare Theater. Outside of the US: RNT, Royal Court, Lyric Theatre Hammersmith, ICA (London); Edinburgh Festival; Centre National de la Danse (Paris); Zürcher Theater Spektakel, Theater Neumarkt (Zurich); Sommertheater Festival (Hamburg); In Transit (Berlin); Schauspielhaus (Vienna); Rotterdamse Schouwburg (Rotterdam); Dansens Hus (Stockholm); Dansens Hus (Oslo); Adelaide Festival (Australia); TheatreWorks (Singapore); and Fukuoka Art Museum

(Japan). Dance lighting credits include The Joyce, Kennedy Center, American Dance Festival, American Ballet Theater, National Ballet of Canada, Pacific Northwest, San Francisco, Boston, and Kansas City Ballets. Opera credits include New York City, Houston,

Toronto, Minnesota, Pittsburgh, Arizona, Berkshire and Gotham Operas, Opera Colorado, Spoleto USA, Handel and Haydn Society, Boston, and Brooklyn Academy of Music.

# Acknowledgements

**Richard Lawrence** lectures to adults, at home and abroad, and writes for various journals including *The Gramophone*, *Classic FM* and the *Times Literary Supplement*. He is a former Music Director of the Arts Council of Great Britain.

**Lucy Hughes-Hallett** is the author of *Heroes: Saviours, Traitors and Supermen* (Perennial).

Richard Lawrence's article on *Orfeo* originally appeared in *The Gramophone*. W. H. Auden's 'Orpheus' is from his *Collected Poems* published by Faber and Faber. The extract from Virgil's *Georgics*, translated by Cecil Day-Lewis, was first published by Chatto & Windus. The extract from Ovid's *Metamorphoses*, translated by Mary M. Innes, was first published by Penguin.

We are pleased to acknowledge the following for the works illustrated: Bridgeman Art Library, London (Brueghel: Johnny van Haefen Gallery, London; Chagall; Cocteau; Flavin: Hamburger Kunsthalle, Hamburg, Germany; mosaic: Musée Municipal, Laon; Pellipario plate designs: Museo Correr, Venice); Lebrecht Music & Arts (Monteverdi portrait;

pages from *Orfeo* score); Mary Evans Picture Library (Charon engraving; Orpheus and Eurydice engraving).



English National Opera has paid DACS' visual creators for the use of their artistic works

The sequence of rehearsal photographs was taken by Neil Libbert in March 2006.

Editor Philip Reed  
Graphic designer Anthea Pender  
Cover design by ENO Design Studio  
Printed by Cantate 020 7622 3401  
[www.cantate.biz](http://www.cantate.biz)

*Programme advertisement enquiries*  
Cabbell Publishing Limited  
Woodman Works  
204 Durnsford Road  
London SW19 8DR  
Telephone 020 8971 8450  
Fax 020 8971 8480

© English National Opera 2006



## *e* Orchestra of the Age of Enlightenment

**Principal Guest Conductors: Frans Brüggen and Sir Simon Rattle**

It's 1986. For some ten years there has existed a largely London-based core of players of baroque instruments who have played for bands run autonomously by experts. Confidence and standards have improved greatly. Music-making has been transformed. And then a group of players forms a self-governing orchestra of period instruments – the Orchestra of the Age of Enlightenment (OAE). There's no single conductor. Instead, conductors or directors from violin or keyboard are appointed on a concert-by-concert basis. The OAE is quickly recognized as special, and the recording industry clasps it to its bosom. Nearly twenty years later the OAE, now Associate Orchestra at London's South Bank Centre and at Glyndebourne, flourishes. Two great men, Frans Brüggen and Sir Simon Rattle, are Principal Guest Conductors. And the OAE continues to thrill through its dynamic, refined, extraordinary playing.

© Stephen Pettitt

Marshall Marcus *Chief Executive*

Orchestra of the Age of Enlightenment 4th Floor, 9 Irving Street, London WC2H 7AH  
Telephone: 020 7321 6330 [www.oae.co.uk](http://www.oae.co.uk) Registered charity no. 295329

# Digital radio brings the orchestral experience home



**DIGITAL  
HOME  
GOLD  
AWARD**

## LEGATO

DAB/FM/CD/MP3 Micro System with ReVu™



digital radio



MP3



CD-RDS



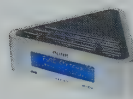
DMX-50



OASIS



TEMPUS-1<sup>XT</sup>



CHRONOS

01923 277584  
www.pure.com



# PURE

World Leaders in DAB digital radio



# MADELEINE TREHEARNE & HARPAL BRAR

The most beautiful shawls from  
Kashmir - hand woven and hand  
embroidered in fine, pure cashmere.

*Every one a work of Art*

20 New End Square  
London NW3 1LN

020 7435 6310

[www.trehearneandbrar.com](http://www.trehearneandbrar.com)




**MARTYN PUGH**  
GOLDSMITH & SILVERSMITH

TEL/FAX: 01527 502513  
[martyn@martynpugh.co.uk](mailto:martyn@martynpugh.co.uk)  
[www.martynpugh.co.uk](http://www.martynpugh.co.uk)

## 46th Dutch International Vocal Competition

11 September - 24 September 2006

*ivc* - voice to voices



Total Amount of Awards € 40,000

IVC Office

P.O. Box 1225 • 5200 BG 's-Hertogenbosch  
The Netherlands

Tel + 31 (0)73 69 00 999

Telefax + 31 (0)73 69 01 166

[www.ivc.nu](http://www.ivc.nu) + [info@ivc.nu](mailto:info@ivc.nu)



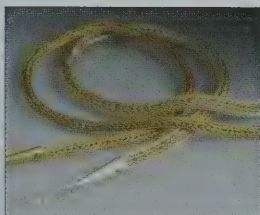
BRANDS & DACHAU

**Exceptional contemporary jewellery**



**CATHERINE MANNHEIM**

[www.catherinemannheim.com](http://www.catherinemannheim.com)



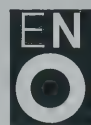
**JEAN SCOTT-MONCRIEFF**

[www.jeanscott-moncrieff.co.uk](http://www.jeanscott-moncrieff.co.uk)

Studio 24, Cornwell House,  
21 Clerkenwell Green,  
London EC1R 0DP Tel: 0207 253 0647

*Criterion*

at



*Intermezzo*

Double Cream Vanilla  
Stem Ginger  
Dutch Chocolate  
English Strawberry

*"the standard by which other ices are judged"*



[www.mdt.co.uk](http://www.mdt.co.uk)

*Classical music with exceptional service.  
We supply thousands of specialist CDs,  
DVDs and Super Audio CDs to your door.*

*Telephone or order online...*

<b>Website</b>	<a href="http://www.mdt.co.uk">www.mdt.co.uk</a>
<b>Telephone</b>	<b>01332 540240</b>
<b>Fax</b>	<b>01332 540772</b>
<b>Email</b>	<a href="mailto:info@mdt.co.uk">info@mdt.co.uk</a>

**MDT Mail Order, Grassy Court, Etwall Road  
Mickleover, Derby, DE3 0BX**

**01332 540240**

**WESTLAND ★ LONDON**

CHARLES PROTHOROUGH (1810-1870) ARCHITECTURAL CARVINGS - CRANMOUTH (1810-1870) ARCHITECTURAL CARVINGS



A SPECTACULARLY LARGE & GLORIOUS LIMESTONE CHIMNEYPIECE IN THE RICHEST  
VICTORIAN RENAISSANCE MANNER. C.1870. FINE. (WOOD SIGNATURE RESTORATION)

ST MICHAEL'S CHURCH  
LEONARD STREET  
LONDON EC2A 4RQ  
TOP GREAT EASTERN ST  
TUBE: OLD STREET - 500 YDS

[www.westland.co.uk](http://www.westland.co.uk)

TEL: 0207 239 8094  
FAX: 0207 239 8095  
E-mail: [westland@westland.co.uk](mailto:westland@westland.co.uk)  
OPEN MON - FRI 9-5, SAT 10-5  
(SUNDAY BY APPOINTMENT)



# For 50 seasons

the charity Park Lane Group has provided quality opportunities for highly-talented young musicians

**Financial Times 11.01.06:**

*"the PLG has fulfilled its intentions splendidly..."*

**The Sunday Times 15.01.06:**

*"As ever, the PLG does the right thing."*

**The Times 17.01.06:**

*"The PLG never lets you down."*

Great examples in ENO this season:

Stephanie Marshall, Felicity Palmer,

Richard Angas, Ian Caddy, Alan Opie

Plus many, many others .....

**Your support is essential NOW  
to develop the talents of the next 50 seasons.**

*Please respond to:*

PLG (registered charity No 252205)

Langham House

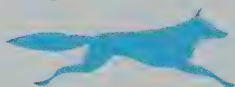
308 Regent Street, London W1B 3AT

tel: 020 7255 1025

email: [arts@parklanegroup.co.uk](mailto:arts@parklanegroup.co.uk)

*This advertisement is paid for by an anonymous benefactor*

## RICHARD FOX



### LIMITED



*Contemporary Jewellery and Silverware  
designed by Richard and Serena Fox*

**tel: +44 (0)20 8683 3331**

**[www.foxsilver.net](http://www.foxsilver.net)**

## Operas Abroad

### OPERA HOLIDAYS

*Enjoy an Opera holiday in*

- ITALY • VIENNA • SALZBURG
- VERONA • TALLINN • HELSINKI
- BERLIN • MOSCOW • PARIS
- PRAGUE • BUDAPEST
- TORRE DEL LAGO
- ST PETERSBURG

*and more*



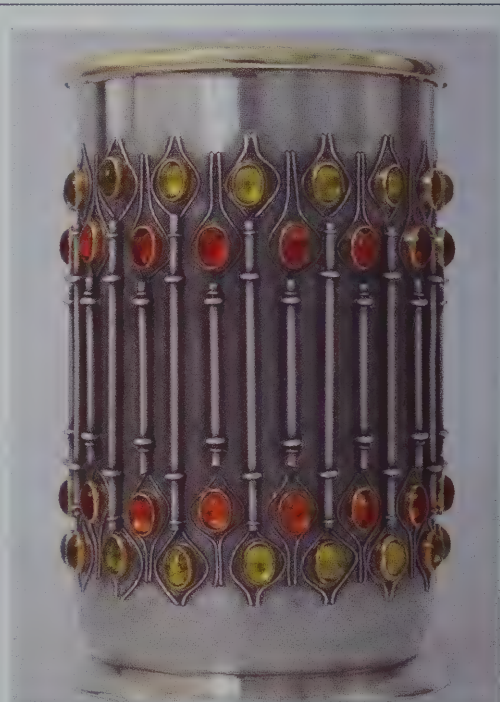
*We offer tailor-made holidays to your own specification  
and group holidays.*

*For enquiries, brochure or booking*

**Tel: 0151 493 0382**

**email: [info@operasabroad.com](mailto:info@operasabroad.com)**

**[www.operasabroad.com](http://www.operasabroad.com)**



Silver goblet with semi-precious stones set in gold.

### Wally Gilbert

**silversmith and jeweller**

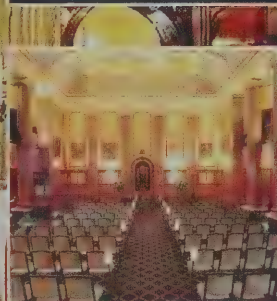
**[www.wallygilbert.co.uk](http://www.wallygilbert.co.uk) Tel: 01432 279 401**



# Having a party?



The Law Society



## Make it 'legal'...

### The Law Society's Hall

113 Chancery Lane London WC2A 1PL 020 7320 9555

[annabel.peaty@lawsociety.org.uk](mailto:annabel.peaty@lawsociety.org.uk)

[www.uniquevenue.lawsociety.org.uk](http://www.uniquevenue.lawsociety.org.uk)

*A unique London venue for...*

Birthdays • Dinner • Christmas Parties •  
Leaving Parties • Weddings • Lunches

# Realising New Challenges

## Winnie Lam - London

"I have just completed my qualifications in Performing Arts and Business Studies at RNC and am now preparing to go to University to study Leisure Management with Performing Arts. I feel confident after my time at RNC that I will be able to live independently. I now have confidence that I can define a successful future for myself."

Winnie is 19, she is registered partially sighted. In addition to a cataract, Winnie suffers from Nystagmus, an involuntary oscillation of the eye, making it difficult to focus.

Life's basic goals - living independently, pursuing academic or vocational qualifications, embarking on a career, raising a family or having a fulfilling social life, are challenging to us all. At the Royal National College for the Blind (RNC) our unique curriculum is designed to ensure that all students are enabled to develop the skills essential for independent learning and living.

In response to the changing aspirations, expectations and needs of students RNC is launching the Realising New Challenges Appeal to enable us to provide the facilities people who are blind or partially sighted need for the next 10 years.

**We need your support**

**To find out more and to pledge  
your support call 01432 265 725**

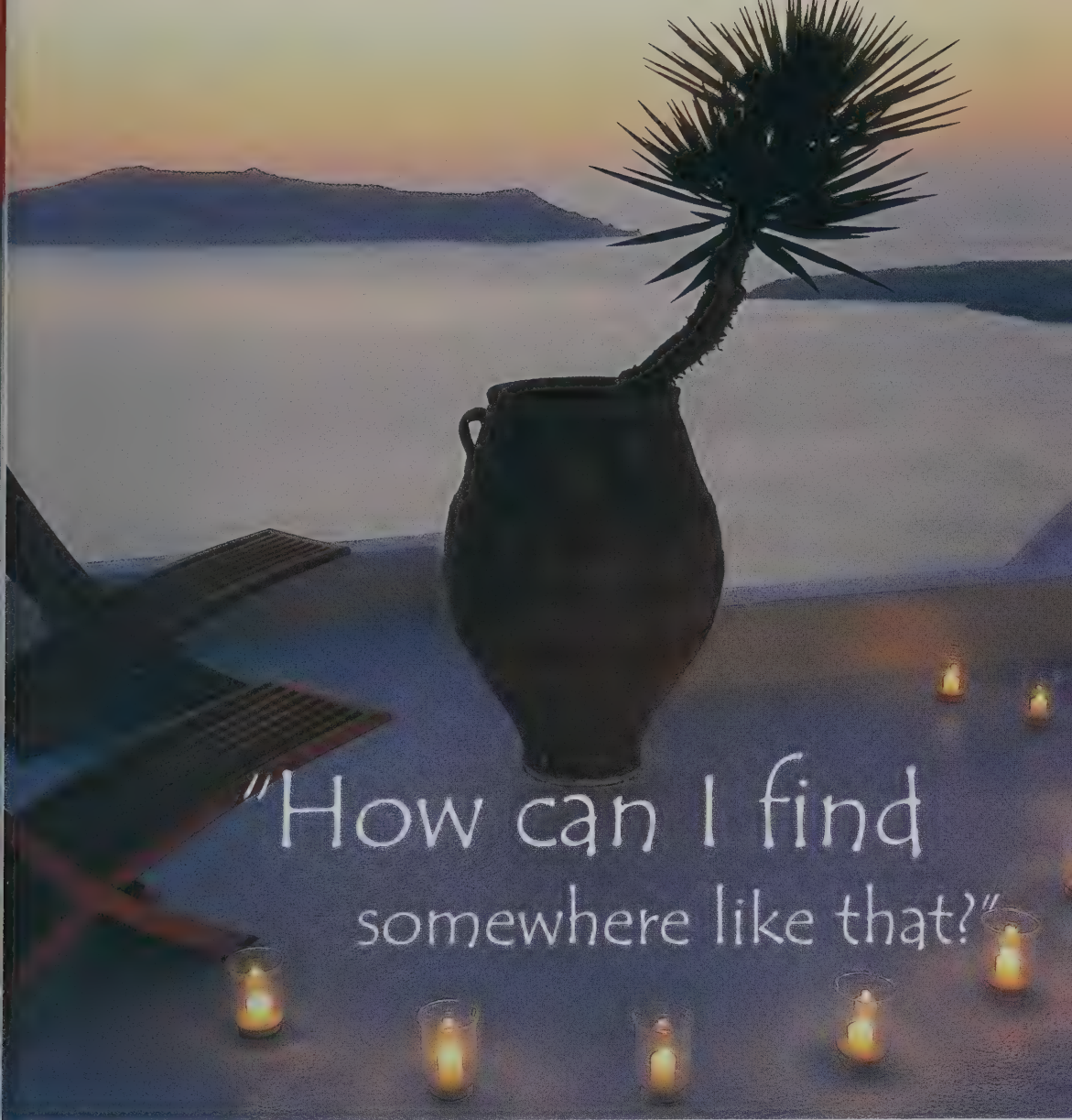
**Or visit our website**

**[www.realisingnewchallenges.org.uk](http://www.realisingnewchallenges.org.uk)**



**life • learning • opportunity**





"How can I find  
somewhere like that?"

## Discover the secret

Like the best seats in the house, there's something very special about arriving at your Simply Travel destination. Whether it's a secluded cottage, a magnificent villa or a beautifully restored palace, you can be assured of luxurious comfort and superb facilities to meet your every need. For somewhere with real character, simply give us a call.

Call for a brochure on **020 8541 2222**  
or visit **[simplytravel.co.uk](http://simplytravel.co.uk)**

Ref: ENO

Corsica • Greece • Croatia • Italy • Spain • Portugal • Turkey







## Clonter Opera Theatre

### My Kind of Music with Jeffery Lockett

Saturday 25 February 7.15pm, Tickets: £20

### Easter Gala

Saturday 8th April 7.15pm, Tickets: £15, £25, £39

### Harry & Co

Saturday 13th May 7.15pm, Tickets: £20

### Polly Gibbons & The James Pearson Trio

Saturday 17 June, Tickets: £20

### La Traviata - Verdi (in Italian)

18, 20, 22, 25, 27, 29 July & 30 Sept, Tickets: £20 - £65

Performances also at the Britten Theatre, London, SW7  
3rd & 5th October 7.30pm, Tickets: £20, £35, £50,  
£85 (including champagne reception during interval)

### Opera Gala

Saturday 11 November 7.15pm, Tickets: £15, £25, £39

### Christmas Concert

Saturday 2 December, Tickets: £20, £25, £30

Box Office: 01260 224514 [www.clonteropera.com](http://www.clonteropera.com)  
Swettenham Heath, Congleton, Cheshire, CW12 2LR  
Theatre available for Weddings & Events Hire



Wed 18 January 2006

Wigmore Hall

Chabon and Schubert

ECO Ensemble



Wed 1 February 2006

Cadogan Hall

Mozart's Requiem

Mozart 250



Wed 22 February 2006

Cadogan Hall

Mahler and Penderecki

with Ralf Gothóni



Wed 1 March 2006

Wigmore Hall

Beethoven and Brahms

The ECO Recital



Sat 8 April 2006

Cadogan Hall

Vladimir Ashkenazy and

Sergey Krylov

Wed 24 May 2006

Cadogan Hall

Enmanuel Ax

Mozart 250



Cadogan Hall

Box Office:

020 7730 4500

[www.cadoganhall.com](http://www.cadoganhall.com)

Wigmore Hall

Box Office:

020 7935 2141

[www.wigmore-hall.org.uk](http://www.wigmore-hall.org.uk)



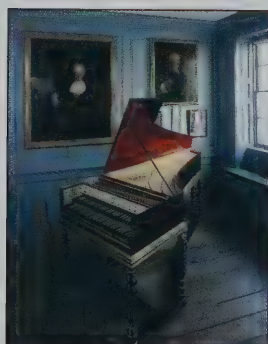
English  
Chamber  
Orchestra

Forty-fifth  
Anniversary  
Season

Handel | House  
Museum

## Experience Handel's world in London's only composer museum

Handel House Museum is a beautifully restored  
Georgian house celebrating Handel's life and  
music. It is at 25 Brook Street that Handel  
composed many of his celebrated masterpieces  
including *Messiah* and *Zadok the Priest*.



\*Weekly Thursday  
evening recitals\*

\*Weekend music  
events\*

Handel &  
the Castrati

New exhibition  
26 March - 1 October 2006

### Opening hours and admission

Tues—Sat 10am—6pm (Thurs 8pm); Sun 12pm—6pm.  
Adult £5; Concession £4.50; Child £2 (free on Sat).

Handel House Museum, 25 Brook Street W1K 4HB

Tel. 020 7495 1685 [www.handelhouse.org](http://www.handelhouse.org)

## London Handel Festival

30 March - 18 May 2006

For further  
information  
contact

Catherine  
Hodgson

London Handel  
Society

Horton House  
8 Ditton Street  
Ilminster  
Somerset  
TA19 0BQ

Tel/Fax:  
01460 53500

c-hodgson@  
btconnect.com



ENGLISH TOURING  
OPERA

### Programme to include:

Monday 30 March

Handel *Judas Maccabaeus* HWV 63

Laurence Cummings

Fflur Wyn &

Andrew Kennedy

Friday 14 April

JS Bach *St John Passion* BWV 245

Laurence Cummings

Monday 21 April

Patronage for Handel

Emma Kirkby

Monday 24 April

A Father's Love

John Mark Ainsley &

Laurence Cummings

Monday 27 April

Handel Singing Competition 2006

Monday 15, Wednesday 17,

Thursday 18 May 2006

Handel *Tolomeo* HWV 25

A production in collaboration

with Benjamin Britten International

Opera School & English Touring Opera

Laurence Cummings &

James Conway



## Giselle

Poole, Lighthouse  
Call 08700 668 701  
14 - 15 March

High Wycombe, Wycombe Swan  
Call 01494 512 000  
17 - 18 March

Bath, Theatre Royal  
Call 01202 685 222  
21 - 25 March

## Perpetuum Mobile, Pas de Quatre, Variations for Four, Who Cares?

Richmond, Richmond Theatre  
Call 0870 060 6651  
30 March - 1 April

## Swan Lake

Madrid  
www.teatro-real.com  
19 - 25 April

Edinburgh, Festival Theatre  
Call 0131 529 6000  
2 - 6 May

## The Canterville Ghost

London, New Wimbledon Theatre  
Call 0870 060 6646  
25 May - 4 June

# ENGLISH NATIONAL Ballet

For further information  
on these performances  
visit [www.ballet.org.uk](http://www.ballet.org.uk)



National Tour Sponsor 2006

sky & artsworld The Arts  
Channel  
from Sky

Photo: Dirk Rees. Registered charity 214005



## Welsh National Opera

## The Flying Dutchman

Wagner

Sponsored by COULTIS & CO

Supported by WNO's  
Flying Dutchman Syndicate

## Jephtha

Handel

## The Marriage of Figaro

Mozart

### Theatre

### Spring 2006

### Box Office

Birmingham Hippodrome	14 - 18 Mar	0870 730 1234
The Bristol Hippodrome	22 - 25 Mar	0870 667 7500
Cardiff Wales Millennium Centre	11 Feb - 4 Mar	08700 40 2000
Liverpool Empire Theatre	4 - 5 Apr	0870 608 3536
London Coliseum	7 & 8 Mar	0870 145 0200
Milton Keynes Theatre	28 Mar - 1 Apr	0870 080 6652
Southampton The Mayflower	13 - 17 June	023 8071 1811
Swansea Grand Theatre	10 - 15 Apr	01792 475 745

Tickets also on sale for WNO's summer performances of *Mozart's Don Giovanni* and *Tosca*. See us in Cardiff, Birmingham, Southampton, Plymouth, Oxford, Bristol and Llandudno.

"A world-class company"

THE INDEPENDENT

[wno.org.uk](http://wno.org.uk)

0800 328 2357





LE STYLE DE VIE.

DON'T THINK ABOUT IT  
JUST DO IT



OPTIMUM DESIGN OLBIER GOMEZ

FOR A GLIMPSE INTO **THE LIGNE ROSET COLLECTION** ORDER OUR 2005 CATALOGUE ON 0207 7323 1248  
**WWW.LIGNE-ROSET-WESTEND.CO.UK** OR VISIT OUR SHOWROOM AT **23/25 MORTIMER STREET, LONDON**



Katie wanted a design inspired  
by her love of the ocean

Be spoke and ready  
to wear jewellery,  
to express your  
individuality



**Harriet Kelsall**  
JEWELLERY DESIGN

Fairclough Hall Farm, Halls Green,  
Weston, Hertfordshire SG4 7DP tel: 01462 790565  
Green Street, Cambridge CB2 3JU tel: 01223 461333  
[www.hkjewellery.co.uk](http://www.hkjewellery.co.uk)

## CJ Poupazis

the art of jewellery



@ A-Line Studio, Ground Floor  
22 Hatton Garden, London EC1N 8BA  
t. 020 7682 0813 by appointment  
[www.hiddenartlondon.co.uk/cjpoupazis](http://www.hiddenartlondon.co.uk/cjpoupazis)

## symphony hall

Birmingham

international concert season  
05/06

Tuesday 23 – Saturday 27 May 2006

## The Kirov Opera

**Valery Gergiev** artistic director

RECOMMENDED BY  
CLASSIC FM

Tuesday 23 May @ 7.30pm

Pre concert talk @ 6.15pm

### Shostakovich Centenary Concert

**Valery Gergiev** conductor

Symphony No 3 in E flat, May Day (with Chorus)

Six Songs to Lyrics by English Poets

Symphony No 10 in E minor

Wednesday 24 May @ 7pm

Pre concert talk @ 5.45pm

### Eugene Onegin

Tchaikovsky

**Valery Gergiev** conductor

Concert performance sung in Russian

Thursday 25 May @ 7pm

Pre concert talk @ 5.45pm

### The Force of Destiny

Verdi

**Valery Gergiev** conductor

Concert performance sung in Italian

*"The world's  
most charismatic  
conductor"*  
Financial Times



Friday 26 May @ 7.30pm

### Rachmaninov's Vespers

Chorus of the  
Kirov Opera

**Andrei Petrenko**  
chorus master  
& conductor

NB The chorus will  
be unaccompanied

Saturday 27 May @ 5pm

Pre concert talk @ 3.45pm

### Mlada

Rimsky-Korsakov

**Valery Gergiev** conductor

Concert performance  
sung in Russian

First performance by the  
Kirov in this country

#### SPECIAL OFFERS

All 5 performances for £100 (stalls tickets)  
3 operas for £90 (stalls tickets)  
offer subject to availability when booking

Box Office **0121 780 3333**  
[www.symphonyhall.co.uk/boxoffice](http://www.symphonyhall.co.uk/boxoffice)

# ALLEYN'S SCHOOL

TOWNLEY ROAD, DUTWICH, LONDON SE22 8SU  
Independent day school for boys and girls aged 4-18



For a prospectus  
telephone 020 8557 1478  
or  
Email  
registrars@alleyns.org.uk  
Visit our website at  
www.alleyns.org.uk

Music scholarships  
available for academically  
able boys and girls with  
musical talent

- ▶ 6 full-time Music staff & over 30 visiting teachers
- ▶ Extensive range of choirs, orchestras, bands & chamber ensembles
- ▶ Successes in national youth music competitions
- ▶ Some pupils attend London conservatoire
- ▶ Junior departments, NYO & LSSO
- ▶ Excellent facilities including 24-track recording studio & music technology network

Music scholarships available at 11+/13+/16+  
& Sixth Form Music Award Fund

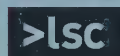
Academic scholarships and means-tested bursaries  
Scholarships for sports & art. Open Day sessions  
every Autumn term



*Co-educational Excellence*



Funded by:



Leading learning and skills

## city lit

The centre for adult learning

### Adult Education

#### CITY OPERA

A lively group which provides musical coaching and performance training for singers. This one-year course includes opera concerts, staged workshop performances and full-scale performances of a double bill to include Puccini's *Gianni Schicchi* in July 2006.

#### CLASSICAL SINGING

Tuition offered at all levels from absolute beginners to advanced workshops. This year we are offering a workshop for Professional Singers where there will be opportunities for public performance. We are also offering new workshops for Music Theatre and Exam Preparation for Singers.

Telephone for further advice, audition dates & times

**Music Department 020 7492 2630**

Keeley Street, London WC2B 4BA

[www.citylit.ac.uk](http://www.citylit.ac.uk)

Angela Cork  
Designer • Silversmith

[www.angelacork.co.uk](http://www.angelacork.co.uk)

020 7691 9098



7 - 23 July

**BUXTON**  
festival

**A feast of opera, music and literature  
in the Peak District**

Gluck  
Bizet  
Telemann  
Monteverdi  
Britten

Armide  
The Fair Maid of Perth  
Pimpinone  
The Coronation of Poppea  
Noye's Fludde

*Buxton: Britain's most enchanting  
and hospitable festival town*  
The Sunday Times



**brochure:**  
**01298 70395**

[www.buxtonfestival.co.uk](http://www.buxtonfestival.co.uk)



emma-kate francis

commissions

giftware

barware

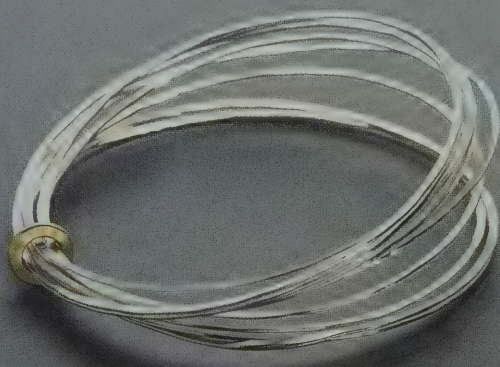
lightware



+44 (0)7947307119  
www.ekfrancis.com



LATHAM & NEVE



for brochure or stockists  
020 7354 2249 www.lathamandneve.co.uk

Thai Pot



An exotic  
taste of  
Thailand in  
the heart of  
London

*Just a few steps right  
behind the Coliseum*

1 Bedfordbury  
Covent Garden  
London WC2  
Tel: 0171 379 4580  
www.thaiopot.co.uk

LES AZURIALES

*"a class act, much more than  
Globe Theatre on the Med"*  
FINANCIAL TIMES



Apollo and Hyacinth

SPONSORS

Madama Butterfly

CREDIT SUISSE

L'Elisir d'Amore

BARCLAYS  
Private Bank

odysseyzone.com

Le Docteur Miracle

Gianni Schicchi

Tel: UK +44 (0)20 7235 0956  
France +33 (0)4 93 56 51 41  
www.azurialopera.com





# Llangollen International Musical Eisteddfod

Eisteddfod Gerddorol Llangollen Ryngwladol



International Performers and World Class Celebrity Concerts including:

Katherine Jenkins Carl Davis Bryn Terfel



4 - 9 July 2006

Box Office 01978 862001

[www.international-eisteddfod.co.uk](http://www.international-eisteddfod.co.uk)

# It's more than just a stairlift

it's your...

## Companion

RENT OR BUY

EMERGENCY FITTING

ULTRA SLIM DESIGN

USED STAIRLIFTS PURCHASED

Call NOW for your FREE video



# 0800 019 7797

[www.companionstairlifts.co.uk](http://www.companionstairlifts.co.uk)

Imperial College  
London

Conference link



## Welcome to 170 Queen's Gate

*Discretion* and *business service* are the watchwords that govern 170 Queen's Gate, making this warm and inviting Victorian townhouse the ideal venue for corporate entertainment and private dining.

Located a short walk from the Royal Albert Hall, 170 Queen's Gate offers affordable Central London hospitality at a price that you will welcome.



To make an enquiry call **020 7594 9494** or visit [www.imperial.ac.uk/queensgate.com](http://www.imperial.ac.uk/queensgate.com)



St Mary's School

Wantage, Oxfordshire OX12 8BZ

telephone 01235 773800

fax 01235 760467

[admissions@stmarys.oxon.sch.uk](mailto:admissions@stmarys.oxon.sch.uk)

[www.stmarys.oxon.sch.uk](http://www.stmarys.oxon.sch.uk)



## St Mary's School

Girls' boarding and day school (11 - 18)

- Christian Foundation giving secure and caring educational environment
- Superb value-added academic results
- Campus-wide wireless laptop computer network
- Academic Enrichment and Support Unit for the gifted and those with learning difficulties
- Special support system for overseas pupils
- Evenings and weekends taken seriously, with a huge range of activities and opportunities
- Flexible Sixth Form programme giving exciting and dynamic preparation for university
- Scholarships and bursaries available

Call +44 (0)1235 773807 for further information

# morley college

## Essential Opera Guides

**MORLEY COLLEGE**  
at Waterloo  
LEARNING  
FOR LIFE

An introduction to operas in the current ENO season.

Each course is on a Saturday 11am-4pm followed by a reduced-price optional class visit to the opera at a later date.

**Feb 18 La Belle Hélène (577VF)**

**Mar 18 Orfeo (578VF)**

**May 6 The Makropoulos Case (579VF)**

To enrol call 020 7450 1889 quoting the reference number, or contact the Music Dept on 020 7450 1838 for further information.

[www.morleycollege.ac.uk](http://www.morleycollege.ac.uk)

Email: [enquiries@morleycollege.ac.uk](mailto:enquiries@morleycollege.ac.uk)

Nearest tube: Lambeth North/Waterloo

## MUSIC & BOOKS

OUT OF PRINT MUSIC

OUT OF PRINT BOOKS ON MUSIC

SECOND HAND MUSIC

NEW & SECOND HAND BOOKS

ANTIQUARIAN MUSIC • PROGRAMMES

LIBRETTI • PHOTOS • PRINTS ETC.

**NEW GROVE DICTIONARY OF OPERA**

We buy libraries & large collections.

Valuations for insurance or probate.

### COME AND BROWSE

Open 11am - 6pm Mon - Sat &

11.30am - 5.00pm Sun

Often open 10am - 6.45 pm on weekdays



One minute from the E.N.O

TRAVIS & EMERY

17 CECIL COURT

LONDON WC2N 4EZ

Tel: 020 7240 2129

Fax: 020 7497 0790

## CENTRAL HALL Westminster



The affordable, versatile,  
central London venue

- Meetings & Conferences from 2 to 2000
- Exhibitions up to 1,400sq metres
- Filming & Photo Shoot Locations
- Audio Visual Services
- Concerts & Recitals
- Serviced Offices
- Function Catering
- Art Gallery
- Café

Storey's Gate, Westminster, London SW1H 9NH

Tel: 020 7222 8010

email: [info@c-h-w.co.uk](mailto:info@c-h-w.co.uk) [www.c-h-w.com](http://www.c-h-w.com)

## OPERAMI!



**Bartók + Verismo**

2006

June 15-25

G. LUKÁCS, Z. LUCIC, E. MARTON,  
M. TARASOVA, G. GIACOMINI,  
W. MILGRAMM, J. RESCIGNO, A. BALTSÁ,  
P. GAVANELLI, B. TRAIANOV,  
P. KONWITSCHNY, ROBY LAKATOS

CORO FILARMONICA DELLA SCALA, MILAN;  
BUCHAREST NATIONAL OPERA;  
SLOVAK NATIONAL THEATRE, BRATISLAVA;  
HELIKON OPERA, MOSCOW;  
HUNGARIAN STATE OPERA

We are looking forward to meeting You at the  
"Bartók + Verismo 2006"

International Opera Festival, OPERAMI!

International Opera Festival Miskolc, Hungary  
H-3525 Miskolc, Déryné u. 1.  
phone: +36 46 509-407, fax: +36 46 509-408  
e-mail: [operami@axelero.hu](mailto:operami@axelero.hu)

[www.operafesztival.hu](http://www.operafesztival.hu)





# La Belle Hélène



A huge hit at the Théâtre du Châtelet in Paris, **Offenbach's** comic masterpiece arrives in London. Starring **Felicity Lott** and **Toby Spence**.

APR 3 • 6 • 8 • 13 • 19 • 21 • 27 • MAY 4 • 6 • 11 • 13 • 17 • 19

13 Perfs Only. NEW PRODUCTION. Sign-Language Interpreted Performance May 4.

# Orfeo

Launching ENO's **Monteverdi** cycle, Chinese-born director **Chen Shi-Zheng** makes his UK opera house debut with a spellbinding and beautiful *Orfeo*. **John Mark Ainsley** in the title role.

APR 15 • 18 • 20 • 22 • 26 • 28

6 Perfs Only. NEW PRODUCTION. Sign-Language Interpreted Performance Apr 26.

ENO live at the London Coliseum Tickets £10 – £84

**Buy online [www.eno.org](http://www.eno.org) or call 0870 145 0200**

London Coliseum, St Martin's Lane, London WC2N 4ES



# Supporting English National Opera

## Debut at ENO

ENO is renowned for discovering and nurturing talented young singers. The Debut programme provides young singers the opportunity to be part of a major opera company whilst continuing their training. Debut provides the stability to acclimatize to the profession within the supportive environment of the Coliseum. By giving to Debut and supporting our young singers, you will witness the development of new talent and help further the careers of some of the country's most promising singers.

For more information on supporting the Debut scheme, please telephone Emily Stubbs on 020 7845 9241 or email [support@eno.org](mailto:support@eno.org).

## The English Opera Group

Performing opera in English is at the core of ENO's founding principles. From the 2005/06 Season onwards, we will be reinforcing this commitment by placing English language opera at the heart of our programming. The foundation of this is the embracing of Benjamin Britten as the 'House Composer' for ENO from 2005. Over the next five years ENO will perform one of Britten's works in each season, as well as showcase productions of other favourite English language composers. The English Opera Group is named after Britten's company of performers which he created to perform his operatic works.

To find out more about supporting English opera at ENO, please telephone Charles Marshall on 020 7845 9419 or email [support@eno.org](mailto:support@eno.org).

## 20/20: A Vision for Creative Ventures

ENO is creating a group of 'adventure capitalists' who wish to engage in the development of new initiatives for ENO. As seed-funders of new projects, they hear about plans first, and enable the company to develop these ideas to the next stage. The group will meet twice a year to hear about current projects, which may include new commissions, off-site initiatives (such as Glastonbury), and new artistic collaborations. The group will have a maximum of twenty people making an annual contribution of £20,000 for a minimum of three years.

For further information, please telephone Kirsty MacDonald, Development Director, on 020 7845 9477 or email [kmacdonald@eno.org](mailto:kmacdonald@eno.org).

## ENO's Opera Circle

The ENO Opera Circle has been created to recognize and closely involve our most loyal and generous supporters with the company. Opera Circle Patrons enjoy exclusive access to the heart of the company. In addition to all the benefits of Friends membership, Patrons have the opportunity to meet and speak with the artistic teams, see and hear works in progress and gain an insight into the workings of the UK's only full-time repertory company.

For more information about the Opera Circle and levels of involvement, please telephone Kathryn Marten on 020 7845 9479 or email [support@eno.org](mailto:support@eno.org).

## The Friends of ENO

The Friends of ENO make a vital contribution to the continuing success of English National Opera. Membership subscriptions support the company's work and recent productions of Tosca and The Pirates of Penzance were possible because of the Friends' generous support. Become a Friend of ENO from as little as £30 per year and enjoy a closer relationship with the company through attending special events and by receiving advanced information and priority booking for ENO performances.

For more information about the Friends of ENO, please telephone Katherine Sayer on 020 7845 9430 or email [friends@eno.org](mailto:friends@eno.org).

## The American Friends of ENO

The American Friends of ENO is a 501(c) 3 registered charity with public status that was established to give American supporters tax-favourable giving in their support of ENO. Our American Friends enjoy all the benefits of our Friends membership, with additional privileges and events that are exclusive to the American Friends.

To learn more about our American Friends programme, please telephone Brendan Kramp on 020 7845 9480 or email [support@eno.org](mailto:support@eno.org).

# ENO thanks its supporters in 2006

## Corporate Supporters

### Season Sponsor

Sky & Artsworld

### Principal Corporate Leaders

The British Land Company PLC  
Compass Group PLC  
Dechert LLP  
EMI  
GlaxoSmithKline  
Kingfisher plc  
M J Gleeson Group plc  
The Royal Bank of Scotland Group

### Corporate Leaders

Bibendum Wine Ltd  
Champagne Bollinger  
Domaine Laroche  
Ernst & Young  
Slaughter and May  
St Martins Property Group  
Lloyds TSB Group PLC  
Macmillan  
Royal & Sun Alliance Insurance plc

### Sponsors and other corporate supporters

Baxter Storey  
Bibendum Wine Ltd  
Brakeley Ltd  
Cantate  
Champagne Bollinger  
Domaine Laroche  
First Management Services  
GE  
TeleAdapt Limited  
Zildjian

### Trust, Foundation and Livery Company Supporters

Barclays  
The Britten Estate Limited  
The Butler Foundation  
Calouste Gulbenkian Foundation  
Charities Advisory Trust  
City of Westminster  
John Coates Charitable Trust  
The Ernest Cook Trust  
The Clore Duffield Foundation  
Culture Ireland  
The D'Oyly Carte Charitable Trust  
The John Ellerman Foundation  
English National Opera Trust  
The Foundation for Sport and the Arts  
The Foyle Foundation  
The Garrick Trust  
The Goldsmiths' Company  
The Gosling Foundation  
The Headley Trust  
The Hedley Foundation

The Hinrichsen Foundation  
The Holst Foundation  
The Idlewild Trust  
Lambeth Endowed Charities  
Lord and Lady Lurgan Trust  
The Lynn Foundation  
John Lyon's Charity  
The Michael and Harriet Maunsell Charitable Trust  
The Mercers' Company  
The Merrell Foundation  
The Millichope Foundation  
The Peter Minet Trust  
Peter Moores Foundation  
The Porter Foundation  
The PRS Foundation  
The Radcliffe Trust  
The Barnett and Sylvia Shine No. 2 Charitable Trust  
The N. Smith Charitable Settlement  
The Steel Charitable Trust  
The Trusthouse Charitable Foundation  
Wates Foundation  
The Harold Hyam Wingate Foundation  
The Woo Foundation  
The Woodward Charitable Trust  
The Worshipful Company of Grocers

### The Board of the American Friends of ENO

Wanda Kim (President)  
Peter Kohl  
Shelley von Strunckel  
Mark Tousey  
Patti White

### Personal Supporters

#### Opera Circle

#### Principal Patrons

Aubrey Adams  
Robert Ashley-Jones  
Mr Colin Clark  
William Gronow Davis  
Vernon & Hazel Ellis  
Mrs Sue Hammons OBE  
Stephen & Leila Hodge  
Wanda Kim  
The Lord & Lady Laidlaw of Rothiemay  
Sir Francis Mackay  
John & Catherine Morgan-Evans & John Bedford  
Mr Barry & Baroness Noakes  
Anthony J. Simpson  
Martin & Elise Smith  
Hans & Herta von Stiegel  
Ms Shelley von Strunckel  
Dr & Mrs Michael West  
George & Patricia White  
and one anonymous donor

#### Patrons

Sir Richard & Lady Aikens  
H. L. Allan  
Shelagh & Tom Allen  
John & Audrey Babington  
John & Gilly Baker  
R. Ball & S. Peterson  
Jack & Dora Black  
Katie Bradford  
J. W. Brown  
Anthony & Elizabeth Bunker  
Mr J. A. Burton  
Mr & Mrs T. P. Butler  
Christopher Campbell  
Mrs Tania Chislett  
Sir Robert Clark  
Tim & Caroline Clark  
Mr R. E. Clatworthy  
Mr David J. Cresswell  
Andrew & Deborah Cullen  
Alex & Susan de Mont  
Professor & Mrs John Dickinson  
David Elgin Dodge - Architect  
Mr & Mrs David Dugdale  
Michael J. Ellison  
Peter & Fiona Espenhahn  
Rupert & Hilary Evenett  
Lisa & Gerard Fairtlough  
Mrs Guy Field  
Richard Flude  
Mr J. & Mrs E. M. Forrest  
Hamish & Sophie Forsyth  
Phil Fortey  
Michael Frayn & Claire Tomalin  
Andrew & Wendy Gairdner  
Malcolm Gammie QC  
Mr Ian & Mrs Lorna Gascoigne-Pees  
David & Anne Giles  
Richard & Janet Goldbach  
Nicholas & Judith Goodison  
Mr & Mrs George Goulding  
Dr A. R. Graham  
Mr R. H. Greenwood  
John & Ann Grieves  
Kenneth & Ann Hampton  
Sheila Hancock  
The Earl & Countess of Harewood  
David & Penelope Harrison  
Ray & Elizabeth Harsant  
Mrs E. N. Harwerth  
Mr A. S. Mitchell  
Mr M. P. Herring  
Mr David H. S. Hobbs  
Miss Davina Hodson  
Mr & Mrs Mark Holford  
Marion & Alan Jackson  
Sir Robin & Lady Jacob  
Lynn & Simon Jeffreys  
Christopher Jonas CBE & Dame Judith Mayhew Jonas DBE  
Mrs M. E. Jones  
James Keir QC  
Mr Peter Kohl  
Sue Lawley & Hugh Williams  
Robert & Moira Latham  
Sir David & Lady Latham

Mrs Doris Lessing  
Peter & Jean Longland  
Ann & Stanley Lowy  
Kirsty & Russell MacDonald  
Anne & Brian Mace  
Anthony Mackintosh  
Mr Jan Matthews  
Harriet & Michael Maunsell  
Susan Mensforth  
Nicholas & Lindsay Merriman  
Derek Mitchell  
Stephen Moriarty QC  
John & Caroline Nelson  
Sir Bryan & Lady Nicholson  
Ian & Alyanee Peacock  
Ron & Lyn Peet  
Pauline Pinder  
Sir Desmond Pitcher & Lady Pitcher  
Professor Richard Portes CBE  
Dr Clive Potter  
Robert Rhodes QC  
Dame Janet Ritterman  
John Robinson  
Andy Rogers  
Pearce Rood  
Ivor Samuels & Gerry Wakelin  
Roger Sanders OBE & Hermione Sanders  
Victoria Sangster  
Dr Lewis Sevitt  
Sophie Shalit  
Lyn & Trevor Shears  
David & Julia Sieglar  
Marjorie & Anthony Simonds-Gooding  
John Sims  
Ed & Jenny Smith  
K. G. Smith  
Robert D. Smith CMG  
David Speller  
Ms Tara Stack  
Caroline Steane  
Mr H. Sterner  
Janis Susskind & Tony Fell  
Mr & Mrs J. Swidler  
The Tinsley Foundation  
Mr & Mrs Bruce H. Tollis  
Loretta Tomasi & Paul Middlemas  
Mark Tousey  
Sir Brian & Lady Unwin  
Miss M. L. Waldeck  
Graham & Margaret Walsh  
Reverend John & Mrs Carol Wates  
Richard & Julie Webb  
Ms Anesta Weekes QC  
John & Margaret Weston Smith  
William & Madeline Wilks  
Mr & Mrs John Williams  
Major P. H. Williamson MBE  
Ann Wingerstrand  
Inge & Michael Woolf  
Mrs D. Worms & Mr Fred S. Worms, OBE  
Tilda Yolland  
Ron & Pennie Zimmern  
and ten anonymous donors



## English Opera Group

### Founding Members

Peter & Fiona Espenhahn  
Reverend John & Mrs  
Carol Wates

### Members

John & Gilly Baker  
Dr & Mrs C. J. Dilloway  
Mr L. Dutton & Mrs C. Speight  
Nicholas & Judith Goodison  
Rachel & Charles Henderson  
The Karet Family  
Wanda Kim  
Peter & Veronica Lofthouse  
Harriet & Michael Maunsell  
Nicholas & Lindsay Merriman  
Mr & Mrs Richard Ward

### Additional Supporters

Michael Hartnall  
Liz Nairn  
Patricia & Stanley Orwell  
Ivor Samuels & Gerry Wakelin  
and one anonymous donor

### Debut—Supporting Young Singers

### Founding Patrons

Vernon & Hazel Ellis

### Supporters

H. L. Allan  
The American Friends of ENO  
John & Gilly Baker  
Anthony Boswood  
Mr J. Clay  
Sir Anthony & Lady Cleaver  
The John S Cohen Foundation  
Philippa Drew  
Peter & Fiona Espenhahn  
Richard Fernyhough  
Mr & Mrs Rodney Galpin  
Liz Grimsey  
Kenneth & Ann Hampton  
Michael Hartnall  
Rosalind Headley-Miller  
Rachel & Charles Henderson  
Stephen & Leila Hodge  
Arthur Knight  
Sir Francis Mackay  
Harriet & Michael Maunsell  
Nicholas & Lindsay Merriman  
John & Caroline Nelson  
Hugh & Eleanor Paget  
Graham & Alison Pimlott  
Nicholas & Claire Prettejohn  
Michael & Giustina Ryan  
Martin & Elise Smith  
Mr & Mrs Stuart Stradling  
Mrs Carolyn Townsend  
Dr & Mrs Michael West  
George & Moira Yip  
and two anonymous donors

## Production and Special Project Support

Sir Richard & Lady Aikens  
Charles & Miranda Alexander  
Mr Peter Bazalgette  
Bob & Elisabeth Boas  
Robert Borzello  
Dr & Mrs P. Brodrick  
David Clasen  
Dr David Cohen CBE  
The Hon. Simon Eccles  
Vernon & Hazel Ellis  
Mr Ian & Mrs Tessa Ferguson  
Brian, Lesley & Ella Knox  
The Lord & Lady Laidlaw of  
Rothiemay  
Mrs M. J. Lucas  
Mr & Mrs Thomas G. Lynch  
Sir Francis Mackay  
Mr & Mrs Anthony Pitt-Rivers  
Professor Richard Portes CBE  
Mr & Mrs Alastair Ross Goobey  
The Coral Samuel Charitable  
Trust  
Martin & Elise Smith  
Sir Brian & Lady Unwin  
Ursula Vaughan Williams  
and two anonymous donors

### 20/20

Charles & Miranda Alexander  
Mr Peter Bazalgette  
Thomas Chandos  
The Dunard Fund  
George & Moira Yip  
and one anonymous donor

The Music Director's post is supported by a generous donation from Martin & Elise Smith.

English National Opera is funded by Arts Council England and the City of Westminster. English National Opera gratefully acknowledges financial support from the National Lottery through Arts Council England.

English National Opera is grateful to all its supporters, but regrets that only those giving a minimum of £1000 per year can be listed.



Photography: Grant Smith



# Performance Diary: February–April 2006

## FEBRUARY

Fri	3 Feb	7.30	<b>The Mikado*</b>
Sat	4 Feb	2.30	<b>The Mikado*</b>
Sat	4 Feb	7.30	<b>The Mikado</b>
Tue	7 Feb	7.30	<b>The Mikado*</b>
Thu	9 Feb	7.30	<b>Rigoletto*</b>
Fri	10 Feb	7.30	<b>The Mikado*</b>
Sat	11 Feb	7.30	<b>Rigoletto*</b>
Wed	15 Feb	7.30	<b>Rigoletto*</b>
Thu	16 Feb	7.30	<b>The Mikado*</b>
Fri	17 Feb	7.30	<b>Rigoletto*</b>
Sat	18 Feb	2.30	<b>The Mikado*</b>
Sat	18 Feb	7.30	<b>The Mikado*</b>
Thu	23 Feb	7.30	<b>Rigoletto*</b>
Fri	24 Feb	7.30	<b>The Mikado*</b>
Sat	25 Feb	6.30	<b>The Mikado*</b>
Tue	28 Feb	7.30	<b>The Mikado*</b>

## MARCH

Wed	1 Mar	7.30	<b>Rigoletto*</b>
Thu	2 Mar	7.30	<b>Sir John in Love*</b>
Fri	3 Mar	7.30	<b>The Mikado*</b>
Sat	4 Mar	6.30	<b>Sir John in Love*</b>
Tue	7 Mar	7.30	<b>The Flying Dutchman (WNO)</b>
Thu	9 Mar	7.30	<b>The Flying Dutchman (WNO)</b>
Fri	10 Mar	7.30	<b>Rigoletto*</b>
Sat	11 Mar	6.30	<b>Sir John in Love*</b>
Mon	13 Mar	7.30	<b>Rigoletto*</b>
Tue	14 Mar	7.30	<b>Sir John in Love*</b>
Thu	16 Mar	7.30	<b>Rigoletto*</b>
Fri	17 Mar	7.30	<b>Sir John in Love*</b>
Sat	18 Mar	6.30	<b>Rigoletto*</b>
Thu	23 Mar	7.30	<b>Sir John in Love*</b>
Fri	24 Mar	7.30	<b>Rigoletto*</b>
Sat	25 Mar	1.00	<b>Sir John in Love* Study Afternoon</b>
Sat	25 Mar	6.30	<b>Sir John in Love*</b>

## APRIL

Sat	1 Apr	6.30	<b>Sir John in Love*</b>
Mon	3 Apr	7.30	<b>La Belle Hélène*</b>
Thu	6 Apr	7.30	<b>La Belle Hélène</b>
Sat	8 Apr	7.30	<b>La Belle Hélène</b>
Thu	13 Apr	7.30	<b>La Belle Hélène*</b>
Sat	15 Apr	8.00	<b>Orfeo</b>
Tue	18 Apr	8.00	<b>Orfeo</b>
Wed	19 Apr	7.30	<b>La Belle Hélène</b>
Thu	20 Apr	8.00	<b>Orfeo*</b>
Fri	21 Apr	7.30	<b>La Belle Hélène*</b>
Sat	22 Apr	2.00	<b>Orfeo Study Afternoon</b> at National Gallery
Sat	22 Apr	7.00	<b>Orfeo</b>
Wed	26 Apr	8.00	<b>Orfeo</b>
Thu	27 Apr	7.30	<b>La Belle Hélène</b>
Fri	28 Apr	8.00	<b>Orfeo</b>
Sat	29 Apr	7.30	<b>Madam Butterfly</b>

**E** Early start  
**F** First night  
**L** Last night  
**P** Pre-performance talk  
**N** Non-surtitled performance  
**S** Sign-language performance  
 \* Sky Seats available: £25 off some of the best seats in the theatre

**All performances of Rigoletto, Sir John in Love, La Belle Hélène, Orfeo and Madam Butterfly will be surtitled, except where indicated.**

## Food and Drink

ENO offers audiences the very best in food and drink. A selection of savoury snacks, sandwiches, light suppers and award-winning wines and spirits is available throughout the Coliseum and may be pre-ordered in advance of your visit. The bars are open from one hour before performances begin (45 minutes if curtain-up is before 7.30pm) and throughout the intervals.

For further information, telephone **0870 145 4200** or email **catering@eno.org**.

## Making Contact

Box Office **0870 145 0200**  
 Minicom **020 7836 7666**  
 Website **www.eno.org**  
 Email **info@eno.org**  
 General Enquiries **020 7836 0111**  
 Friends Enquiries **020 7845 9420**  
 Room Bookings **0870 160 1500**

English National Opera is a company limited by guarantee and registered as charity no. 257210. Registered office London Coliseum, St Martin's Lane, London, WC2N 4ES.

## Licensing Regulations

The public may leave at the end of the performance by all exit doors and such doors must at all times be open. All gangways, passages and staircases must be entirely free from chairs or any other obstruction. Persons shall not under any circumstances be permitted to stand or sit in any of the gangways. If standing be permitted, in the gangways at the sides and rear of the seating, it shall be strictly limited to the number indicated in the notices exhibited in those positions. The safety curtain must be lowered and raised in the presence of each audience.

Smoking is not permitted anywhere in the London Coliseum. The use of still or video cameras, or sound recording equipment, is forbidden during any performance.

season sponsors

**sky & artsworld** The Arts Channel from Sky





**NEW. MONTBLANC JEWELLERY COLLECTION.**

925 sterling silver, rhodium-plated with a non-tarnish finish. Amethyst, topaz, crystal and citrine playfully combined with silver in a timeless design.

**MONT  
BLANC**  
JEWELLERY



Caresse d'orchidées par Cartier



*Cartier*